



NotesToPaper 9.0 Hilfe

Inhaltsverzeichnis

1. NotesToPaper Online Hilfe	9
2. Einleitung	10
2.1. Vorwort	
2.2. Über das Produkt	
2.3. Lizenzierung	
2.4. NotesToPaper Web-Site	
·	
2.5. NotesToPaper Support	
2.6. Copyright- und Marken-Informationen	13
3. Wichtige Informationen	15
3.1. Was sollte ich lesen?	
3.2. Was ist neu in Version 5.0?	15
3.3. Was ist neu in Version 6.0?	16
3.4. Was ist neu in Version 7.0?	
3.5. Was ist neu in Version 8.0?	18
3.6. Was ist neu in Version 9.0?	
3.7. Was hat sich geändert?	
Allgemeines zur Umstellung alter Projekte	
Was hat sich in der Version 5.0 geändert?	
Was hat sich in der Version 6.0 geändert?	22
3.8. Unicode	23
4. NotesToPaper Setup	24
4.1. Allgemeines	24
4.2. Start-Optionen	24
4.3. Die Oberfläche	
Aufbau	24
Menübereich	25
Symbolleiste	26
Arbeitsbereich	
Auswahl-Fenster	
Report-Liste	
Report-Vorschau	
Statuszeile	
Layout-Umschalter	
4.4. Die Funktionen	34
Datei	34
Einstellungen	

	Registrierung	
	Barcode-Registrierung	38
	Beenden	39
Rep	port	39
	Neu	39
	Bearbeiten	
	Löschen	39
	Layout	39
	Import	
	Export	
	Check	
	Info	
	Kopieren	
	•	
	Umbenennen	
	Drucker zuordnen	
	Drucker zurücksetzen	
	Speichern	
	Ok	
_	Abbruch	
Fel	ld	46
	Neu	46
	Bearbeiten	47
	Kopieren	48
	Löschen	49
	Felder nachschlagen	49
Var	riable	51
	Neu	51
	Bearbeiten	52
	Kopieren	53
	Löschen	53
	Variable nachschlagen	
Aus	swahl	
	Datenbank hinzufügen	
	Datenbank entfernen	
	Datenbank vorbereiten	
	Datenbank bereinigen	
	Verzeichnis hinzufügen	
	Verzeichnis entfernen	
_	Fenster	
?		
	Inhalt	
	Info	
Rep	port-Einstellungen	57
Alla	gemeines	57
-	schreibung, Kategorie und Status	
	Ider	
	rtierung und Sortierrichtung	
	riablen	
ıak	belleneinstellungen	
	Allgemeines	
	Single-Tabellen Layout	
	Multi-Tabellen Layout	
	Mehrere Tabellen nacheinander füllen	66
Ges	samtanzahl der Seiten	67

Seitenumbruch	
Info	69
ntegration	70
5.1. Einführung	70
Allgemeines	70
Einbindung in Lotus Script	70
Programmaufbau in Lotus Script	
Der Datentransfer	72
5.2. Reportdefinitionen	74
Allgemeines	74
Benutzung	
Zugriff auf Layouts	
Spracheinstellungen	76
5.3. Gestaltungselemente	77
Allgemeines	
Automatische Erstellung	
Manuelle Erstellung	
5.4. Installation	82
Allgemeines	82
Plattformen	
Automatische Installation	
Manuelle Installation	
Manuelle Installation 64bit-Edition	
Drucker	86
Server	86
5.5. Konfiguration	87
NTP.INI	87
Registrierungsschlüssel	
Extensions	
NotesToPaper Setup aus Notes starten	90
5.6. Einbindung	90
Allgemeines	
Über ein Smart-Icon	
5.7. Einbindung über den Skript-Assistent	
Allgemeines	
Skript-Assistent starten	
Die Oberfläche	
Auswahl von Skriptvorlagen	
Skript-Einstellungen	
Skript in die Datenbank speichern	
Skript exportieren und drucken	
5.8. Export	100
Export	
HTML Export	
XHTML Export	
RTF Export	
Grafik Export	
XML Export	
MHTML Export	
PDF Export	

	XLS Export	
	TXT Export	
	XPS Export	
	Server	
	5.10. PDF	
	Allgemeines	109
	Beispiel-Programm	
	Sicherheitseinstellungen	
6.	Funktionen	114
	6.1. Allgemeines	114
	6.2. NTPAddAttachment	114
	6.3. NTPCancel	115
	6.4. NTPClearDesignerKey	116
	6.5. NTPClearDesignerKeyFileName	116
	6.6. NTPClearKey	117
	6.7. NTPClearKeyFileName	117
	6.8. NTPClearProductCode	118
	6.9. NTPClearReportPath	118
	6.10. NTPClearTempPath	119
	6.11. NTPCloseStatusBar	119
	6.12. NTPCreateTempFile	120
	6.13. NTPDesigner	120
	6.14. NTPDesignerGetPrinterCount	121
	6.15. NTPDesignerGetPrinterName	122
	6.16. NTPDesignerSetPrinterName	123
	6.17. NTPDesignerSetPrinterToDefault	124
	6.18. NTPEnd	124
	6.19. NTPEndDocument	126
	6.20. NTPExportGetLastPage	126
	6.21. NTPExportReport	127
	6.22. NTPExportReport (PDF)	128
	6.23. NTPGetDataFileName	133
	6.24. NTPGetErrorText	133
	6.25. NTPGetFieldCount	134
	6.26. NTPGetFieldCountFromDatabase	134
	6.27. NTPGetFieldName	135
	6.28. NTPGetFieldNameFromDatabase	136
	6.29. NTPGetFieldType	137
	6.30. NTPGetFieldTypeFromDatabase	137

6.31.	NTPGetLanguage	139
6.32.	NTPGetReportFileName	139
6.33.	NTPInit	140
6.34.	NTPInitFromDatabase	141
6.35.	NTPOpenStatusBar	142
6.36.	NTPPrinterDefaultPrinterInstalled	143
6.37.	NTPPrinterGetPrinterCount	143
6.38.	NTPPrinterGetPrinterName	144
6.39.	NTPPrinterSetPrinterName	144
6.40.	NTPPrinterSetPrinterOption	145
6.41.	NTPPrinterSetPrinterToDefault	148
6.42.	NTPProcessReport	149
6.43.	NTPProcessReportAndAppend	150
6.44.	NTPProcessReportExt	151
6.45.	NTPReportList	152
6.46.	NTPReportListAddCategory	153
6.47.	NTPReportListClearCategory	154
6.48.	NTPReportListFromDatabase	154
6.49.	NTPSendDrawingField	155
6.50.	NTPSendDrawingFieldByName	156
6.51.	NTPSendDrawingVariable	158
6.52.	NTPSendField	159
6.53.	NTPSendFieldByName	160
6.54.	NTPSendHeader	161
6.55.	NTPSendRTField	161
6.56.	NTPSendRTFieldByName	162
6.57.	NTPSendRTVariable	163
6.58.	NTPSendVariable	164
6.59.	NTPSetDesignerKey	165
6.60.	NTPSetDesignerKeyFileName	165
6.61.	NTPSetDesignerOption	166
6.62.	NTPSetGlobalOption	168
6.63.	NTPSetGlobalOptionString	170
6.64.	NTPSetKey	171
6.65.	NTPSetKeyFileName	173
6.66.	NTPSetLanguage	173
6.67.	NTPSetOption	174
6.68.	NTPSetOption (Report-Vorschau)	181
6.69.	NTPSetOption (HTML Export)	183

	6.70. NTPSetOption (XHTML Export)	186
	6.71. NTPSetOption (RTF Export)	189
	6.72. NTPSetOption (Grafik Export)	191
	6.73. NTPSetOption (XML Export)	192
	6.74. NTPSetOption (MHTML Export)	195
	6.75. NTPSetOption (PDF Export)	198
	6.76. NTPSetOption (XLS Export)	200
	6.77. NTPSetOption (XPS Export)	203
	6.78. NTPSetOption (TXT Export)	204
	6.79. NTPSetOption (Zip-Komprimierung)	206
	6.80. NTPSetOption (Mail-Versand)	
	6.81. NTPSetOptionString	207
	6.82. NTPSetOptionString (Webservice)	208
	6.83. NTPSetOptionString (Attachment)	209
	6.84. NTPSetOptionString (Gepackte Dateianhänge)	210
	6.85. NTPSetOptionString (Signaturen)	210
	6.86. NTPSetOptionString (PDF/A)	213
	6.87. NTPSetProductCode	
	6.88. NTPSetReportPath	
	6.89. NTPSetTempPath	215
	6.90. NTPSortAddSortOrder	216
	6.91. NTPSortClearSortOrder	217
	6.92. NTPUpdateStatusBar	217
7	A m h a m a:	19
1.1		
	7.1. Formate	
	Feldtypen	
	Strichcode Formate	
	Allgemeines	
	Fehlercodes	
	Fehlercodes WebService	. 231
	Fehlercodes Report	
	Fehlercodes PDF-Export	
	7.3. RichText Felder	
	Allgemeines Platzhalter	
	Microsoft Rich Edit Control	
	Beispiel	
	7.4. Viewer	241
	Allgemeines	
	Kommandozeilenoptionen	
	Renötigte Dateien	242

7.5. Mail	243
Allgemeines	243
Beschreibung	244
7.6. Programmgruppe	245
NotesToPaper Programmgruppe	245
7.7. Beispielanwendungen	
Allgemeines	247
Beispiel-Datenbank "NTP"	247
Allgemeines	247
Ansicht "Main"	248
Ansicht "Calls"	249
Ansicht "Contacts"	250
Ansicht "Invoices"	251
Ansicht "Mailing Text"	252
Weitere Beispiele-Datenbanken	253
Beispiel-Datenbank "NTPLib"	253
Beispiel-Datenbank "NTPAttachments"	254
Beispiel-Datenbank "NTPExport"	254
Beispiel-Datenbank "NTPChart"	255
Beispiel-Datenbank "NTPRT"	257
Beispiel-Datenbank "NTPImage"	258
Beispiel-Datenbank "NTPDesigner"	259
Beispiel-Datenbank "NTPPDF"	
Beispiel-Datenbank "NTPPm"	
Beispiel-Datenbank "NTPDyn"	
Beispiel-Datenbank "NTPSL"	
Beispiel-Datenbank "NTPMultitable"	
Beispiel-Datenbank "NTPScriptWizard"	

1 NotesToPaper Online Hilfe



Version 9.0

Allgemeine Informationen zu NotesToPaper finden Sie im Dokument "Über das Produkt"

Wichtige Informationen zu der aktuellen Version finden Sie in den nachfolgenden Dokumenten. Sie sollten diese Dokumente auf jeden Fall lesen!

- Was hat sich geändert?
- Was sollte ich lesen?
- Was ist neu?

In den folgenden Kapiteln finden Sie die gesamte Beschreibung des Produktes NotesToPaper:

NotesToPaper Setup NotesToPaper Designer Integration Funktionen Beschreibung der Entwicklungsumgebung von NotesToPaper Beschreibung des in NotesToPaper Setup integrierten Layout Designers Die technische Beschreibung der NotesToPaper Integration in Lotus Notes Datenbanke

Die Beschreibung aller Funktionen die NotesToPaper zur Verfügung stellt

Für weitere Informationen oder Produkt-Updates, besuchen Sie die NotesToPaper WebSite.

Für Unterstützung bei der Integration wenden Sie sich bitte an den NotesToPaper Support.

Um gezielt Hilfe zu einem bestimmten Thema zu erhalten, verwenden Sie den Befehl "Suchen" aus dem "Hilfe"-Menü.

© 1997-2016 SoftVision Development GmbH

Stand: 21.11.2016

2 Einleitung

2.1 Vorwort

Diese Online-Hilfe soll das grundlegende technische Verständnis für NotesToPaper zur Verfügung stellen und eine Dokumentation zur Benutzung des Setup-Programms und des Report-Generators bieten. Die Hilfe richtet sich vorrangig an den Notes-Datenbank-Entwickler.

Darüber hinaus soll die Hilfe als Nachschlagewerk für den Lotus Notes Software-Entwickler bei der Integration von NotesToPaper in eine Notes-Applikation dienen.

Für weiterführende Informationen steht die <u>NotesToPaper WebSite</u> oder der <u>NotesToPaper Support</u> zur Verfügung.

Ihr Feedback ist uns jederzeit herzlichst willkommen und wir hoffen auf ein entsprechendes Feedback von Ihnen. Teilen Sie uns Anregungen (Was gefällt Ihnen? Was gefällt Ihnen nicht?) oder Anmerkungen (Fehler?, Probleme?) per e-Mail an sales@softvision.de mit.

SoftVision Development GmbH Kurfürstenstraße 15 36037 Fulda Tel. +49(0)661-25100-0 Fax. +49(0)661-25100-25

eMail: <u>info@softvision.de</u> Website: <u>www.softvision.de</u>

2.2 Über das Produkt

Das Produkt

NotesToPaper versetzt den Notes-Anwendungsentwickler in die Lage, die Erstellung von Listen und Etiketten sowie verschiedene Arten von Korrespondenz-Ausdrucken (wie z. B. Serienbriefe) direkt in eine Lotus Notes Anwendung zu integrieren. Dadurch können dem Anwender die verschiedensten Auswertungsmöglichkeiten direkt aus dem Notes-Front-End zur Verfügung gestellt werden, ohne ein zusätzliches externes Programm benutzen zu müssen. NotesToPaper besteht aus NotesToPaper Print, dem Interface zu Lotus Notes und NotesToPaperSetup, der Reportverwaltung mit integriertem Listen & Etiketten Designer.

Das Konzept

Ohne den Einsatz von NotesToPaper muss zur Erweiterung der Ausgabemöglichkeiten von Lotus Notes Anwendungen für die Erstellung von Listen oder Etiketten oder sonstigen Korrespondenzen auf externe Werkzeuge zugegriffen werden. Dies bedeutet, dass der Anwender in der Regel den momentanen Notes-Arbeitsablauf unterbrechen und in ein externes Programm wechseln muss. Desweiteren entstehen bei externen Werkzeugen erhöhte Kosten durch zusätzlich anfallende Lizenzgebühren, sowie größeren Schulungsbedarf.

Bei vielen Projekten ergibt sich die Notwendigkeit, dem Benutzer direkt aus der Anwendung heraus verschiedene Reporting Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Hierzu gehören z. B. Telefonlisten, Presseverteilerlisten, Kundenlisten, Artikellisten, Inventarlisten, Etiketten, Aktivitätslisten, Terminlisten, to-do-Listen u.v.m. Neben unterschiedlichsten Layoutanforderungen wird von vielen Anwendern eine

Möglichkeit zur Druckvorschau (Preview) gefordert.

Durch standardisierte Lotus Scripts ist eine schnelle Integration von NotesToPaper in bestehende oder neue Anwendungen möglich.

NotesToPaper besteht aus fünf Programmteilen:

NotesToPaper Setup – Die Entwicklungsumgebung zur Definition von Reports, zur visuellen Gestaltung der Reports und zur Integration über die Script-Programmierung in die Notes Datenbank. Dieser Programmteil wird von dem Anwendungsentwickler zur Programmierung mit NotesToPaper benutzt und stellt die grundlegende Lizenz für NotesToPaper dar. Um eine Notes-Datenbank mit den Funktion von NotesToPaper auszustatten, wird dieser Bestandteil von NotesToPaper benötigt.

NotesToPaper Print – Die Laufzeitumgebung (run time) zur Ausführung der mit NotesToPaper Setup definierten und integrierten Reports. Dieser Programmteil wird von dem (End-)Anwender der Notes-Datenbanken (unsichtbar) benutzt und dient zur reinen Ausführung (Erstellung) der Reports. Mit diesem Programmteil lassen sich Reports ausführen (Vorschau, Drucker, Export) aber nicht deren Gestaltung verändern.

NotesToPaper Designer - Dieser Programmteil kapselt die Möglichkeit zur visuellen Gestaltung von Reportlayouts, die bisher nur in NotesToPaper Setup vorhanden war, als eigenständigen Programmteil innerhalb von NotesToPaper. Durch diese Kapselung als eigenständigen Programmteil, kann der Anwendungsentwickler die Funktionalität über die Script-Programmierung in die Datenbank integrieren. Eine solche Integration ermöglicht es dem (End-)Anwender, die Reportgestaltung der vorgegebenen Reports zu verändern. Bisher konnten solche Änderungen nur durch den Entwickler über NotesToPaper Setup vorgenommen werden.

NotesToPaper Viewer – Dateibetrachter zur Anzeige der mit NotesToPaper Print erstellten Reports außerhalb von Notes. Das Programm arbeitet als "stand alone" Windows-Viewer außerhalb von Notes bzw. innerhalb des Browsers bei Web-Anwendungen (OCX control) und dient zur Anzeige und dem Ausdruck von Reports. Eine Änderung der Reports ist mit diesem Programmteil nicht möglich.

NotesToPaper PDF - Der Exportfilter, der die Umwandlung der erstellten Reports in das PDF Dateiformat ermöglicht. Dieser Exportfilter wird als Plug-in für den Client oder den Server bei NotesToPaper Print eingesetzt.

Wie ist die logische Aufgabenteilung der Programmteile?

Über **NotesToPaper Setup** (Entwicklungsumgebung) werden Reports als Notes-Dokumente in die Datenbank integriert. Der Entwickler definiert die notwendigen Einstellungen und steuert den Report über die Script-Programmierung. Zusätzlich wird ein grundlegendes Layout über den in NotesToPaper Setup integrierten Layout-Editor (NotesToPaper Designer) vorgegeben, damit später diese Layouts durch den (End-)Anwender angepasst werden können -> NotesToPaper Designer

Über **NotesToPaper Designer** können die durch den Entwickler vorgegebenen Reportlayouts bearbeitet und angepasst werden. Die Aufgabe der Reportgestaltung kann somit an den (End-) Anwender ausgelagert werden. Mit diesem Programmteil kann das Erscheinungsbild eines Reports angepasst werden, allerdings ist keine Ausführung der Reports möglich -> NotesToPaper Print

Mit **NotesToPaper Print** werden die Reports schließlich ausgeführt und z.B. in der Vorschau angezeigt, auf den Drucker ausgegeben oder in andere Formate konvertiert (Export). Mit diesem Programmteil werden die Reportlayouts mit Notes-Daten gemischt und zu einem Report "verschmolzen". Bei Bedarf können diese Reports archiviert werden, um Sie später erneut zu betrachten oder zu drucken -> NotesToPaper Viewer

Die über NotesToPaper Print erstellten Reports können als eigenständige Dateien gespeichert und über **NotesToPaper Viewer** jederzeit wieder aufgerufen werden. Mit diesem Programmteil ist die Ansicht und der Ausdruck der Reports möglich, allerdings keine Neuerstellung oder Veränderung.

2.3 Lizenzierung

Wie wird NotesToPaper lizenziert?

Für die Programmteile NotesToPaper Setup, NotesToPaper Designer, NotesToPaper Print und NotesToPaper PDF muß jeweils eine eigene Lizenz pro Benutzer erworben werden. Der Programmteil NotesToPaper Viewer kann ohne Lizenz frei verteilt werden.

Bei NotesToPaper Setup und NotesToPaper Designer handelt es sich immer um eine personifizierte Lizenz, d.h. die Lizenz (Registrierungsschlüssel) wird immer an die Benutzer-ID des Notes-Benutzers gebunden. Es spielt dabei allerdings keine Rolle in wievielen Datenbanken Sie Reports gestalten wollen. Zur Erteilung einer Lizenz wird daher immer Ihr Notes-Benutzername im kanonischen Format (mit den Kennungen CN, OU, O und C) benötigt. Die Demo Version von NotesToPaper Setup und NotesToPaper Designer sind nicht an den Benutzernamen gebunden.

Für die Programmteile NotesToPaper Print und NotesToPaper PDF muß ebenfalls pro Benutzer eine Lizenz erworben werden, allerdings wird diese Lizenz nicht technisch, wie bei NotesToPaper Setup und NotesToPaper Designer, an den Namen des Notes-Benutzers gebunden. Für diese beiden Programmteile bekommen Sie einen generellen Registrierungsschlüssel, der Auskunft über die Anzahl der lizenzierten Benutzer gibt.

Hinweis: Eine Ausnahme stellt die Lizenzierung von NotesToPaper Print für den Einsatz in einem Domino-Server dar.

Für weitere Informationen lesen Sie bitte den Lizenzvertrag des Produkts in der Programmgruppe.

Wie wird NotesToPaper Print für einen Domino-Server lizenziert?

Für den Einsatz von NotesToPaper Print in einem Domino-Server wird ein zusätzlicher Registrierungsschlüssel und eine Lizenzdatei (*.WSL) benötigt. Der Registrierungsschlüssel wird immer auf den kanonischen Namen des Domino-Servers ausgestellt und stellt eine Lizenz pro Server dar (vgl. Lizenzvertrag in der Programmgruppe). Die Lizenzdatei (siehe auch "Manuelle Installation") wird zur Ausführung von NotesToPaper Print in einem Domino-Server benötigt. Nur beide Lizenz-Informationen zusammen ermöglichen den Einsatz von NotesToPaper Print in einem Domino-Server.

Was kostet NotesToPaper?

Sie finden die aktuelle Preisliste zu den verschiedenen Programmteilen von NotesToPaper auf der WebSite <u>www.NotesToPaper.com</u>.

Wie bekomme ich einen Registrierungsschlüssel bzw. wie kann ich eine Voll-Version von NotesToPaper bestellen?

Senden Sie eine e-Mail an <u>sales@softvision.de</u> mit dem Titel "NotesToPaper – Order". Eine solche Bestellung per e-Mail muss mindestens immer die folgenden Informationen enthalten:

- Anzahl der Lizenzen je Programmteil
- Bei einem Update die Seriennummer oder den Registrierungsschlüssel der bisherigen Version
- Notes-Benutzername im kanonischen Format (mit den Kennungen CN, OU, O und C)
- Komplette Adresse inkl. Name und EMail-Adresse eines Ansprechpartners

Wo finde ich meinen Notes Benutzernamen für den Registrierungsschlüssel?

Sie haben zwei Möglichkeiten nachdem Sie NotesToPaper installiert haben:

- im Programm NotesToPaper Setup gehen Sie über "? -> Info" in den Info-Dialog des Programms. Dort wird der Benutzername in den "Lizenzinformationen" angezeigt. Mit dem Schalter rechts vom Benutzernamen können Sie diesen in die Zwischenablage kopieren und dann in der e-Mail einfügen.
- Im Programm "NotesToPaper Registrierung (NTPReg.Exe)" wird der Benutzername auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Mit dem Schalter links vom Benutzernamen können Sie diesen in die Zwischenablage kopieren und dann in der e-Mail einfügen.

Was ist der Unterschied zwischen der Demo-Version und der Voll-Version?

In der Demo-Version haben Sie die folgenden Einschränkungen bei NotesToPaper Setup und NotesToPaper Designer:

- max. 10 Felder/Variablen pro Report
- Laufzeitbegrenzung auf 30 Tage

Zusätzlich besteht der Unterschied darin, dass bei einer Voll-Version der Registrierungsschlüssel (Lizenz) auf den Notes Benutzernamen ausgestellt wird. Bei einer Demo-Version ist dies nicht der Fall.

2.4 NotesToPaper Web-Site

Die NotesToPaper WebSite bietet weiterführende Dokumentationen, Updates und aktuelle Informationen zu dem Produkt. Sie erreichen die WebSite über die folgende Adresse:

www.NotesToPaper.de

2.5 NotesToPaper Support

Der NotesToPaper Support bietet Hilfestellung bei der Lösung von Problemen, die im Zusammenhang mit der Nutzung von NotesToPaper entstehen können. Sie können den Support über die folgenden Medien erreichen:

Telefonisch unter der Telefonnummer: +49 (0)661 25 10 0-0
Via Fax unter der Faxnummer: +49 (0)661 25 10 0-25
Über Internet E-Mail unter der Adresse: support@softvision.de
Über unsere WebSite unter der Adresse: www.NotesToPaper.de

2.6 Copyright- und Marken-Informationen

NotesToPaper ist ein Produkt der Firma SoftVision Development GmbH, Fulda, Germany.

NotesToPaper PDF ist ein Produkt der Firma SoftVision Development GmbH, Fulda, Germany.

List & Label ist ein Produkt der Firma combit GmbH, Konstanz, Germany

wpPDF ist ein Produkt der <u>wpCubed GmbH</u>, München, Germany (PDF powered by <u>www.pdfcontrol.com</u>)

Adobe und Acrobat sind eingetragene Schutzmarken der Adobe Systems Incorporated.

NotesToPaper ist eine eingetragene Schutzmarke der Firma <u>SoftVision Development GmbH</u>, Fulda, Germany.

Lotus, Lotus Notes, Lotus Script und Domino sind eingetragene Schutzmarken der <u>Lotus</u> <u>Development Corp</u>.

Teile des Grafikimports wurden über die Bibliothek <u>Vampyre Imaging Library</u> realisiert. Diese Bibliothek wurde unter der <u>Mozilla Public License</u> (MPL) veröffentlicht und es gelten ausschließlich die Bestimmungen der MPL V 1.1 für diese Bibliothek. Weitere Informationen über die MPL finden Sie auf der MPL-WebSite.

Die TIFF-Unterstützung wurde über die Bibliothek <u>LibTIFF</u> realisiert. Diese Bibliothek ist frei verfügbar. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite http://www.libtiff.org/misc.html.

Windows NT, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003, Windows Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 10, Windows 2008, Windows 98, Windows 95 und Windows ME sind eingetragene Schutzmarken der Microsoft Corp.

Oracle Outside In PDF Export © 1991, 2011 Oracle. The software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

3 Wichtige Informationen

3.1 Was sollte ich lesen?

Ich arbeite zum ersten Mal mit NotesToPaper

Um eine optimale Nutzung von NotesToPaper zu erreichen, sollten Sie das gesamte Handbuch lesen. NotesToPaper bietet viele Einsatzmöglichkeiten und Funktionalitäten, die teilweise im Detail stecken. Viele Fragen rund um NotesToPaper lassen sich bereits mit dem Handbuch klären und Sie können die bestmöglichen Ergebnisse mit NotesToPaper erzielen.

Ich arbeite bereits mit NotesToPaper

Wenn Sie bereits mit NotesToPaper arbeiten und sich einen Überblick über die Neuerungen von NotesToPaper verschaffen wollen, lesen Sie am besten das Dokument "Was ist neu?".

3.2 Was ist neu in Version 5.0?

Allgemeines

- Multi-Tabellen: mehrere unabhängige Tabellen-Layouts in einem Tabellenobjekt
- NULL-Wert Unterstützung
- Unterstützung für Seite "x von y" ohne 2-Pass-Technik
- Überarbeiteter Excel-Export
- Überarbeiteter RTF-Export
- Bedingte Umbrüche vor Gruppenkopf- nach Gruppenfußzeilen möglich
- Jeder Inhalt von Zellen in Tabellenzeilen ist jetzt drehbar
- Druckbereichsauswahl verbessert
- Neuer Barcode: Aztec
- Neue Toolbarcontrols in der Vorschau

NotesToPaper Setup und NotesToPaper Designer

- Skript-Assistent: schnelle Datenbankeinbindung direkt aus NotesToPaper Setup
- · Aggregatsfunktionen: neue statistische Funktionen wie Summe, Maximum, Minimum etc.
- Neues Toolfenster "Tabellenstruktur"
- Umfassende Überarbeitung des Tabellenobjekts, übersichtliche Unterstützung für Multitabellen-Layout
- Neuer-Formateditor: gewünschte Formatierungen deutlich einfacher und schneller umsetzen
- Erweiterter Projektassistent: schnellere und einfachere Erstellung neuer Zeilendefintionen
- Formelgesteuerte Umstellung der Schriftart

- Verbesserte Ausgabe von Tabellen im Richtext
- Neue Linealfunktionalität zur Ausrichtung der Spaltenseperatoren
- Erweiterter Zeilendefinitionsdialog: einzelne Zeilendefinitionen im Designer ausblendbar
- Überarbeitete Treeview-Icons
- Neuer Rahmen-Editor
- Gemeinsame Eigenschaften für mehrere Objekte gleichzeitig editierbar
- Ausblendbare Zeilendefinitionen
- Positionsdialog für Hilfslinien mit genauer Positionsangabe

3.3 Was ist neu in Version 6.0?

Allgemeines

- Unicode: komplett überarbeitete Reportengine, alle Inhalte werden jetzt im Unicode-Format verarbeitet *1)
- Charts: neue Rendering-Engine; neue Eigenschaftslisten; neue Chart-Typen: explodierte
 Tortendiagramme, Kegel, Oktaeder, Balkendiagramme horizontal, Beschriftungen auf Charts,
 erweiterte Achsenskalierung, mehrere y-Achsen
- · Kreuztabellen: neue Tabellen-Art, die große Mengen von Daten schnell und einfach zusammenfasst
- · neuer Barcode SSCC/NVE
- Projekteigenschaften jetzt als Eigenschaftsfenster direkt auf der Arbeitsoberfläche statt unter Projekt > Einstellungen
- neue Eigenschaft "Mindestseitenanzahl" für ein Projekt
- Farbgradient als Objekthintergrund möglich
- Darstellungsbedingungen für Textabsätze und Tabellenspalten
- · verbesserter Seitenumbruch des HTML-Objekts
- Tabellen können mehrspaltig gedruckt werden
- · Vorschau kann schon während des Drucks angezeigt werden
- · verkleinerte Vorschaudateien
- Neuer Präsentationsmodus für die NotesToPaper-Vorschau
- neues Exportformat XPS
- Objekte können wahlweise als Bild exportiert werden
- Exportergebnisse können automatisch in ZIP-Archive komprimiert werden
- vollständig überarbeiteter Tabellendialog; "unendlich" viele Zeilendefinitionen, alles auf einen Blick in neuer Baumstruktur
- Eigenschaften mehrerer Tabellenzeilen können gleichzeitig geändert werden
- Berichtscontainer können mehrere Spalten haben
- · Unterstützung für freie Inhalte in Tabellen

- · vollständig überarbeiteter Chartdialog, Formeln für Charteigenschaften
- überarbeiteter Funktionsassistent
- überarbeiteter Druckoptionsdialog
- · neue Barcode-Typen: QR-Code und ISBN
- erweiterte Umbruchsoptionen für Kreuztabellen
- neue Optionen für Textobjekte: Text immer umbrechen, Text ideal einpassen
- neue Optionen für Textfelder in Tabellen: immer feste Höhe verwenden
- neue Designerfunktionen Exists(), Evaluate(), GetValue()
- *1) Derzeit wird nur die Schreibrichtung Links-nach-rechts (LTR) unterstützt.

3.4 Was ist neu in Version 7.0?

Allgemeines

- 64bit-Edition: NotesToPaper ist als 64bit-Edition verfügbar. Damit kann NotesToPaper auf dem Domino Server 64bit eingesetzt werden. *1)
- neue Filteroption für Variablen und Funktionen im Designer
- · überarbeiteter Funktionsassistent
- neue Formatierungsart "Zeitspanne"
- · neue Formatierungsart "Exponential"
- erweiterte Chartmöglichkeiten durch Reihen
- Unterstützung verschiedener Layoutbereiche zur flexiblen Steuerung von Zieldruckern und/oder Seitenlavouts
- Vorschaudateien können ein Inhaltsverzeichnis haben
- Vorschaudateien k\u00f6nnen eingebettete JPEG-Dateien als solche speichern und ben\u00f6tigen keine Konvertierung in Bitmap mehr
- deutlich kleinere Vorschaudateien
- neuer Ansichtsmodus f
 ür Eigenschaftenfenster (konstante Funktionen ausblenden)
- Hilfslinien können optional mit der STRG-Taste verschoben werden, um alle angedockten Objekte mitzuverschieben
- PDF-Export: PDF/A Revisionssichere Archivierung CID-codierte Schriftarten (Unicode)
- · Neue Barcodes: GS1
- Original-/Kopien-Steuerung bei Ausfertigungen
- · Rechenpräzision beliebig genau
- *1) Folgende Einschränkungen sind bei der Nutzung der 64bit Module in Betracht zu ziehen:
- kein HTML-Objekt
- kein OLE-Container-Objekt
- keine 2D-Barcodes, außer GS1
- kein Projektassistent
- kein Excel-XLS-Export

3.5 Was ist neu in Version 8.0?

Allgemeines

- XLS-Export 64bit-Edition: NotesToPaper XLS Export jetzt auch in der 64bit-Edition verfügbar.
- Neues Grafik-Exportformat PNG
- Neues Objekt: Datengrafik, Visualisierung von Daten in Abhängigkeit des aktuellen Wertes
- Neues Exportformat XHTML
- Neue Funktion <u>NTPAddAttachment</u> zur Verarbeitung von Dateianhängen unter Anbindung von webPDF
- Spezielle Optionen zur Verarbeitung von gepackten Anhängen
- Unterstützung der ISO-Norm 19005:1-2005 (PDF/A) (NTPOPTION WS PDFA ENABLED)
- <u>Digitales Sign</u>ieren von PDF-Dokumenten
- Komfortabler Assistent zur Erstellung von automatischen Inhaltsverzeichnissen und Indizes
- Erweiterung des Chartobjektes
- Chart-Dialog jetzt mit Miniaturvorschau
- Neue Chart-Typen: Flächen, Blasen und das Gantt-Diagramm
- Die Precalc Funktion ermöglicht eine Vorausberechnung von Aggregatsfunktionen
- Neues PDF Objekt zur Einbindung externer PDF Dateien
- Neuer Barcode: Intelligent Mail (IMB)
- Volltextsuchfunktion in der Vorschau
- Stufenlose Zoom-Funktion im Designer
- Kreuztabelle jetzt mit Pivotfunktion(Spalten/ Zeilenwechsel ohne Neukonfiguration)
- Verbessertes HTML-Objekt
- Neues Objekt: <u>Messinstrumente(Gauges)</u> Schnelle optische Verhältnisanzeige.

3.6 Was ist neu in Version 9.0?

Allgemeines

- Eigenschaften können nun zu Favoriten hinzugefügt werden
- Vorschau-Animationen f
 ür Objekte
- Unterstützung für Windows 8.1, Windows 10
- Facelift: Office 2013 Style für den Designer NotesToPaper geht mit der Zeit und passt das Menüband sowie die allgemeine Optik dem benutzerfreundlichen MS Office Stil an.
- Umfassende Optimierungen für den Multithreading-Betrieb.
- Bedingte Formatierung im Designer
- Sich wiederholende Bilder in der Vorschau werden nur einmal in die Vorschaudatei eingefügt und bei folgenden Vorkommen referenziert.
- Neues Objekt: Checkbox Das neue Checkbox Objekt bietet eine Vielzahl von Einstellmöglichkeit

- und erlaubt Ihnen auf einfache Weise Fragebögen oder Bestellformulare zu erzeugen.
- Neue Schaltflächen um die Auswahl im Funktionsassistenten ein- und auszukommentieren.
- Neue Option für den OLE-Container: Kann nun Formeln für seinen Inhalt verwenden.

Barcodes

 Neue Barcodes: 2D-Barcode MicroPDF417, 2D-Barcode Codablock-F und neue konfigurierbare Version des QR Codes

Export

- Beim PDF-Export wird nun die Font-Skalierung nicht geändert, wenn der Drucker eine verzerrte Auflösung verwendet
- Verbesserter PDF Export durch Type3 Unterstützung
- Verbessertes PNG Rendering
- Neue Exportformate: PPTX-Export, SVG Export, Office Open XML, jQuery mobile
- Verbesserter Export nach MHTML (verwendet jetzt XHTML)

Formularfeld

• Neues Objekt: Formularfeld. Die neue Funktion erlaubt die Gestaltung und Bereitstellung von Formularen direkt aus Ihren Notesanwendungen heraus.

Funktionen

- Neue Funktionen GetIniString(...) und GetRegistryString(...)
- Neue Funktion GS1Text\$()
- Neue Funktion IBAN\$
- Neuer optionaler Parameter für die Funktion CheckMod10()
- SetVar hat nun einen neuen optionalen dritten Parameter

Tabellen, Kreuztabellen und Diagramme

- Neue Funktion: Format übertragen für diverse Objekte und Tabellenzellen
- Neue Eigenschaften "Gruppe zusammenhalten" und "Daten zusammenhalten" für Tabellen
- Neue Eigenschaft "Seitenzähler zurücksetzen" für Gruppenkopf und Berichtscontainer-Unterelement
- Anpassen der Spaltengröße bei Änderung der Spaltenanzahl ist nun optional (Auto-MessageBox)
- Kreuztabellen unterstützen nun mehrere Ergebniszellen, Spalten- und Zeilenübergreifende Referenzen, automatisches Auffüllen, Top-N und ausklappbare Bereiche
- Neue Diagrammarten: Netz/Radar und Treemap, Shapefile, Trichter, Ring
- Für die X-Achse für Linien-, Flächen- und Blasen-Diagramme können nun Koordinatenlinien definiert werden.
- Neue Option "Beschränken auf" (Top-N-Bericht) für Balkendiagramme
- Neue Sortierungsoptionen für die Diagrammarten Kreis/Ring, Balken/Band, Linien/Symbole, Flächen und Blasen/Punkte
- In einem Symbol-Diagramm können nun die verwendeten Symbole individuell ausgewählt werden
- In den Diagrammarten Linien/Symbole, Flächen und Blasen/Punkte können nun verschiedene Linienstile und -breiten für Koordinatenlinien definiert werden.
- Parametrisierte Unterberichte (in Feldern, Tabellenzeilen, Kreuztabellen-Zellen, Torte/Trichter Diagramm, Balkendiagramm)
- Erweiterte Diagramm-Funktionen (Mischen von Balken und Linien, Aggregation mit vorherigen Werten, Ausgleichsgerade etc.)
- Das "Objekte" Toolfenster enthält nun Informationen des "Berichtsstruktur

3.7 Was hat sich geändert?

3.7.1 Allgemeines zur Umstellung alter Projekte

Das Dateiformat der Projektdateien in NotesToPaper Version 6 hat sich geändert.

Die neue Version kann aber in der Regel alte Projekte konvertieren. Standardmäßig wird in NotesToPaper Setup bei <u>Aufruf des Layout-Designers</u> eine Warnmeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass ein altes Projekt auf das neue Format umgestellt wird. Bestehende Projekte werden beim Druck automatisch im Hintergrund konvertiert, so dass hier nichts besonderes zu beachten ist.

Wichtiger Hinweis

Wenn Sie in NotesToPaper Setup ein Layout öffnen, das mit einer älteren Version von NotesToPaper Setup bzw. des NotesToPaper Designers erstellt wurde, erhalten Sie eine entsprechende Hinweis-Meldung. Bitte beachten Sie, dass Projekte, die mit dem neuen Designer erstellt oder gespeichert wurden, nicht mehr mit dem alten Designer gelesen und bearbeitet werden können. Auch die Ausführung eines solchen Reports mit einer älternen Programmversion ist nicht mehr möglich. Legen Sie sicherheitshalber vor der Benutzung des neuen Designers eine Sicherheitskopie der alten Reportdateien an (Exportieren der Reports). Überprüfen Sie unbedingt das Layout nach der Konvertierung, da hier geringe Abweichungen möglich sind.

3.7.2 Was hat sich in der Version 5.0 geändert?

In diesem Dokument finden Sie wichtige Änderungen oder Neuerungen gegenüber der vorherigen Version von NotesToPaper. Sie sollten bei einer Umstellung Ihrer Anwendung die nachfolgenden Punkte beachten und ggf. die notwendigen Änderungen durchführen.

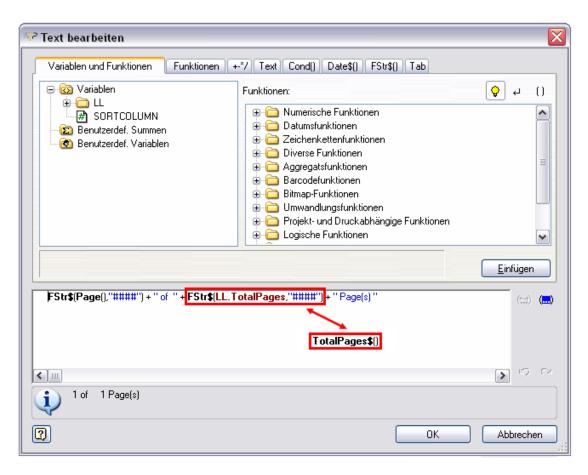
Gesamtanzahl der Seiten zählen

NotesToPaper Version 5 verfügt über eine neue Technologie zur Ermittlung der <u>Gesamtanzahl der Seiten</u>, die die Reporterstellung um 50% beschleunigen kann. Bisher wurde vor dem Druck mit der Two-Pass-Technik die Gesamtseitenanzahl ermittelt, um "Seite 1 von 20" mit eindrucken zu lassen - das ist nun nicht mehr nötig. Hier sparen Sie enorm Zeit und vereinfachen die Prozesse erheblich. Deshalb ist es ratsam, alte Reports, in denen die Gesamtanzahl der Seiten ermittelt wird, auf die neue Technologie umzustellen. Führen Sie folgende Aktionen aus:

 Deaktivieren Sie in den Reporteinstellungen die Option "Anzahl der Seiten als numerischer Wert (Zwei Report-Durchläufe)":



Starten Sie den Layout-Designer und ersetzen alle Variablen LL.TotalPages -->
TotalPages\$():



• So könnte eine Formel zur Anzeige der Seitenanzahl aussehen: FStr\$(Page(),"####") + " of " + TotalPages\$() + " Page(s) "

Hinweis: NotesToPaper verfügt über eine eingebaute Funktion, die die Variable **LL.TotalPages** automatisch ersetzt. Klicken Sie dazu in der Menüleiste "**Report-->LL.TotalPages ersetzen**":



3.7.3 Was hat sich in der Version 6.0 geändert?

In diesem Dokument finden Sie wichtige Änderungen oder Neuerungen gegenüber der vorherigen Version von NotesToPaper. Sie sollten bei einer Umstellung Ihrer Anwendung die nachfolgenden Punkte beachten und ggf. die notwendigen Änderungen durchführen.

Unicode Funktionen

Ab der Version 6.0 verwaltet NotesToPaper alle Daten im Unicode-Format. Aus diesem Grund sind alle Funktionen, die als Parameter ein String-Datentyp enthalten, in der Windows-üblichen Weise doppelt vorhanden: die ANSI und die Unicode-Versionen. Die alten Integrationen nutzen weiterhin die ANSI-Versionen. Alle neu erstellten Scripte nutzen automatisch die Unicode-Aufrufe.

Hinweis: Alte Skripte lassen sich ohne Änderungen mit der neuen Version von NoteToPaper im "nicht Unicode-Modus" ausführen

Hinweis: Um einen alten Skript Unicode-fähig zu machen, muss der Skript lediglich mit der neuen Definitionsdatei kompiliert (gespeichert) werden. Damit werden alle entsprechende Funktionsaufrufe automatisch in das Unicode-Format umgewandelt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zur Zeit nur die Schreibrichtung Links-nach-rechts (LTR) unterstützt wird. Schriften mit Rechts-nach-links-Ausrichtung (RTL), wie z. B. Arabisch oder Hebräisch, werden nicht korrekt wiedergegeben.

3.8 Unicode

Verwendung in internationalen Umgebungen

Ab der Version 6.0 verfügt NotesToPaper über eine Unicode-Unterstützung (http://www.unicode.org/). Unicode stellt die Basis zur inhaltlichen Verarbeitung von Texten in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Auf diese Weise können fast alle Schriftsprachen der Welt mittels eines einzigen Zeichensatzes definiert werden.

Die Funktionsaufrufe für die Script-Programmierung sind ab der Version 6.0 zusätzlich auch als Unicode-Version vorhanden. Neu erstellte Scripte benutzen auf Grund der geänderten <u>Definitionsdatei</u> automatisch die Unicode-Versionen. Alte Scripte sind weiterhin ausführbar, da die ANSI-Funktionsaufrufe weiterhin vorhanden sind.

Hinweis: Werden die Scripte mit der neuen Version der Definitionsdatei kompiliert (gespeichert), so sind sie nicht mehr mit älteren Versionen von NotesToPaper ausführbar.

Durch die Unicode-Unterstützung besteht auch die Möglichkeit, dass NotesToPaper-Reports auf Systemen erstellt, gestaltet und ausgeführt werden, deren "native Sprache" nicht mit dem Inhalt des Reports übereinstimmt. So ist es z. B. möglich, dass auf einem Rechner mit deutschen Spracheinstellungen (Codepage 1252 (Latin)) auch ein Report mit japanischen Inhalten (Codepage 932 (Japanese)) erstellt und bearbeitet wird. Voraussetzung ist allerdings, dass die Unterstützung für die jeweilige Sprache installiert und alle technischen Voraussetzungen (z. B. notwendige Schriftarten) für den Druck gegeben sind.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zur Zeit nur die Schreibrichtung Links-nach-rechts (LTR) unterstützt wird. Schriften mit Rechts-nach-links-Ausrichtung (RTL), wie z. B. Arabisch oder Hebräisch, werden nicht korrekt wiedergegeben.

Sollten Sie weitere Fragen zur Unicode-Unterstützung haben, so wenden Sie sich bitte an den Support (support@softvision.de).

4 NotesToPaper Setup

4.1 Allgemeines

Die Gestaltung der Reports wird von NotesToPaper Setup, einem separaten Windows-Programm übernommen. Dieses Programm besteht aus zwei Teilen. In dem einen Teil werden die allgemeinen Reporteinstellungen vorgenommen, während in dem anderen Teil das eigentliche Design des Reports definiert wird. Die Definition des Designs erfolgt über den in NotesToPaper Setup integrierten NotesToPaper Designer.

In dem folgenden Kapitel wird die gesamte NotesToPaper Setup Oberfläche und deren Funktionalität, die zur grundlegenden Definition von Reports vorhanden sind, erklärt.

4.2 Start-Optionen

Bei dem Start von NotesToPaper Setup können hinter dem Dateinamen Parameter zur Konfiguration des Programms angegeben werden. Die Parameter lauten wie folgt und haben die folgende Bedeutung:

/INI: < Datei>

Durch diesen Parameter kann eine Konfigurationsdatei angegeben werden, aus der NotesToPaper Setup die Konfigurationseinstellungen lädt und auch alle Änderungen speichert. Normalweise ist dies die Datei NTPSETUP.INI, die aus dem gleichen Verzeichnis geladen wird in der auch die NTPSetup.exe vorhanden ist.

/NOTESINI:=<Notes-INI-Datei>

Durch diesen Parameter kann eine NOTES.INI angegeben werden, die NotesToPaper Setup zur Initialisierung der Notes-API benutzt.

Hinweis: Dieser Parameter kann nur bei einer Lotus Notes Version ab 5.0 eingesetzt werden.

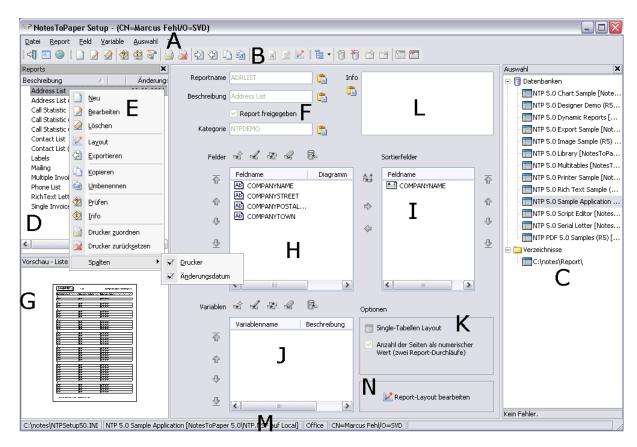
/NOSELECTION

Durch diesen Parameter wird verhindert, dass NotesToPaper beim Start automatisch die zuletzt gewählte Datenbank im "Auswahl-Fenster" wieder aktiviert.

4.3 Die Oberfläche

4.3.1 Aufbau

Zunächst werden die Oberfläche und die einzelnen Einstellungen von NotesToPaper Setup vorgestellt.



- A = Menübereich
- B = Symbolleiste
- C = Auswahl-Fenster
- D = Report-Liste
- E = Kontextmenü
- F = Report-Eigenschaften
- G = Layout-Vorschau
- H = Feldliste
- I = Sortierungsliste
- J = Variablenliste
- K = Report-Optionen
- L = Report-Info
- M = Statuszeile
- N = Layout-Umschalter

4.3.2 Menübereich

Der Menübereich besteht aus einer Reihe von Oberbegriffen oder Menüs, die beim Anwählen nach unten aufklappen und dabei jeweils eine Reihe von Optionen oder Befehlen, die sog. Menüpunkte, anzeigen.

Wenn Sie einen Menüpunkt auswählen, wird entweder direkt die damit verbundene Aktion ausgeführt oder aber es werden zuvor noch über Dialogfenster weitere Angaben vom Benutzer erfragt. Wählen Sie Menüpunkte wie unter Windows üblich aus:

- · durch Anklicken mit der Maus
- durch die Kurzwahltasten (Taste **alt** + unterstrichener Buchstabe)

Die jeweils gebräuchlichsten dieser Menübefehle können Sie auch über ein **Kontextmenü** aufrufen, das automatisch erscheint, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Arbeitsbereich oder ein Objekt klicken.

Besonders häufig genutzte Funktionen stehen auch als Buttons in der **Symbolleiste** über dem Arbeitsbereich bereit.

4.3.3 Symbolleiste

Einige Werkzeuge können direkt über eine **Symbolleiste** unterhalb des **Menübereichs** angewählt werden. Klicken Sie dazu einfach auf den gewünschten Button. Dies ist besonders für den professionellen Bereich eine schnelle und einfache Auswahlmethode.

Diese Buttons sind selbsterklärend: Wenn Sie mit dem Mauszeiger kurz auf dem Button verharren, ohne eine Taste zu drücken, erscheint in einem kleinen Fenster eine Erläuterung zur Funktion des Buttons.

· INI	Entspricht dem Menübefehl Datei > Beenden	<u>Erläuterung</u> Programm beenden
< 1	Datei > Einstellungen	Programm-Einstellungen ändern
<u></u>	Report > Neu	Neuen Report erstellen
	Report > Bearbeiten	den gewählten Report bearbeiten
<u> </u>	Report > Löschen	den gewählten Report löschen
	Report > Prüfen	den gewählten Report auf Fehler prüfen
	•	·
①	Report > Info	Informationen über den gewählten Report
	Report > Skript-Assistent	Skript-Assistent starten
1	Report > OK	Änderungen übernehmen
×	Report > Abbruch	Änderungen verwerfen
	Report > Speichern	Änderungen speichern
	Report > Layout	Layout des Reports bearbeiten
	Report > Drucker zuordnen	den gewählten Report einem Drucker zuordnen
<u></u>	Report > Drucker zurücksetzen	die Druckerzuordnung für den gewählten Report aufheben
	Report > Import	Report importieren
(2)	Report > Export	Report exportieren
	Report > Kopieren	Report kopieren
Ban	Report > Umbenennen	Report umbenennen
₽	Auswahl > Anzeigen	Auswahlfenster zeigen
1	Auswahl > Datenbank hinzufügen	Datenbank der Auswahl hinzufügen
ð	Auswahl > Datenbank entfernen	Datenbank aus der Auswahl entfernen
	Auswahl > Datenbank vorbereiten	Gestaltungselemente der Datenbank hinzufügen
	Auswahl > Datenbank bereinigen	Gestaltungselemente aus der Datenbank entfernen
	Auswahl > Verzeichnis hinzufügen	Verzeichnis der Auswahl hinzufügen
*	Auswahl > Verzeichnis entfernen	Verzeichnis aus der Auswahl entfernen

4.3.4 Arbeitsbereich

Der **Arbeitsbereich** ist der Platz, an dem Objekte, die **Reports** verändert oder definiert werden können. Form und Größe des **Arbeitsbereiches** ergeben sich aus der eingestellten Bildschirmauflösung. Der **Arbeitsbereich** besteht aus:

- dem Auswahlfenster
- der Report-Liste
- den Report-Eigenschaften
- der Report-Vorschau
- der Statuszeile und
- dem Layout-Umschalter.

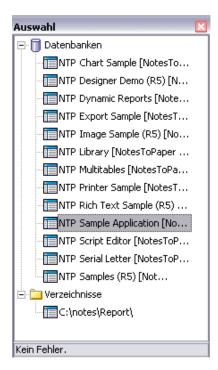
Von dem Arbeitsbereich aus werden die Eigenschaften und die Layout-Einstellungen der Reports aufgerufen. Die Reportliste enthält alle Reports (freigegebene und gesperrte), die in ausgewählten Reportverzeichnissen oder Datenbanken verfügbar sind.

4.3.5 Auswahl-Fenster

Das **Auswahl-Fenster** kann über den **Menübereich** - Auswahl > Anzeigen oder über das Symbol

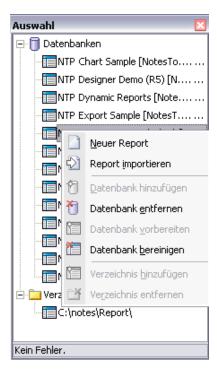


geöffnet werden. Das Fenster listet alle für NotesToPaper Setup zur Verfügung stehenden Verzeichnisse und Datenbanken auf.



Innerhalb des **Auswahl-Fensters** können mittels des **Kontextmenüs** neue Reports **erstellt** oder Reports **in Datenbanken importiert** werden. Ausserdem können Datenbanken **hinzugefügt**, **entfernt**, **vorbereitet** oder **bereinigt** werden. Desweiteren können **Verzeichnisse hinzugefügt**

oder entfernt werden.



Das **Auswahl-Fenster** dient zur Verwaltung der verschiedenen Verzeichnisse oder Datenbanken in denen NotesToPaper Reports gespeichert sind. Mittels **Datenbank/Verzeichnis hinzufügen** können Sie neue Verzeichnisse/Datenbanken in dem Fenster aufnehmen. Mit dem Befehl **Datenbank/Verzeichnis entfernen** wird die Datenbank/das Verzeichnis wieder aus dem Fenster entfernt (nicht physikalisch gelöscht). Evtl. vorgenommene Veränderungen, wie z. B. das Erstellen der Gestaltungselemente, bleiben davon unbeeinflusst.

Für Datenbanken gibt es noch zwei zusätzliche Funktionen: Über "**Datenbank vorbereiten**" werden alle für NotesToPaper wichtigen <u>Gestaltungselemente</u> automatisch in die Datenbank eingefügt. Mit dem Befehl "**Datenbank bereinigen**" können die Gestaltungselemente jederzeit wieder entfernt werden.

Über das Kommando "**Report importieren**" können auf der Festplatte vorhandene Report-Definitionen in eine Datenbank importiert werden.

4.3.6 Report-Liste

In der **Report-Liste** werden alle Reports, die im gewählten Verzeichnis oder der gewählten Datenbank vorhanden sind, angezeigt.



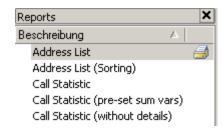
In der Report-Liste wird entweder der **Reportname** oder die **Reportbeschreibung** (wenn vorhanden) angezeigt. Der Platzhalter links neben der Beschreibung (rote Markierung) gibt den Zustand des Reports an. Wenn dort kein (Schloss) Symbol vorhanden ist bedeutet dies, der Report ist freigegeben und somit z. B. über das Auswahlfenster (NTPReportList...) von NotesToPaper verfügbar.



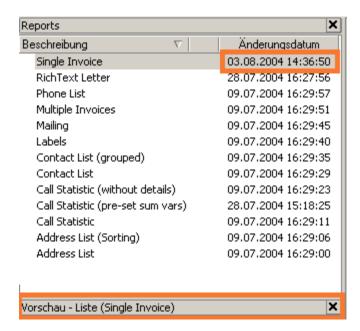
Das Schloss Symbol hingegen zeigt, dass der Report noch "in Arbeit" ist und somit noch nicht für den Endanwender zur Verfügung steht.



Befindet sich neben dem Reportnamen bzw. der Reportbeschreibung ein **Druckersymbol**, so ist diesem Report ein **Drucker** zugeordnet. Bei der Ausführung des Reports, wird dieser Drucker (und alle seine Einstellungen) automatisch aktiviert.

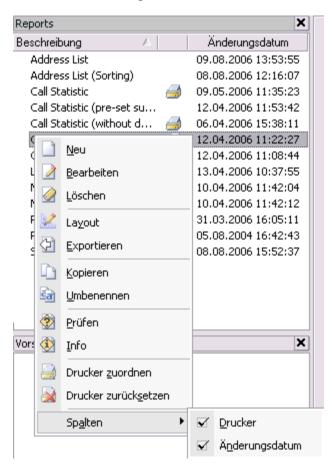


Auf der rechten Seite neben den Reportnamen bzw. der Reportbeschreibung (siehe obere rote Markierung) befindet sich das Datum und die Uhrzeit der letzten Aktualisierung. In der Statuszeile (Markierung unten) erhalten Sie die Information über den aktuellen Reporttyp. Dieser kann als Liste oder Etikett definiert sein.



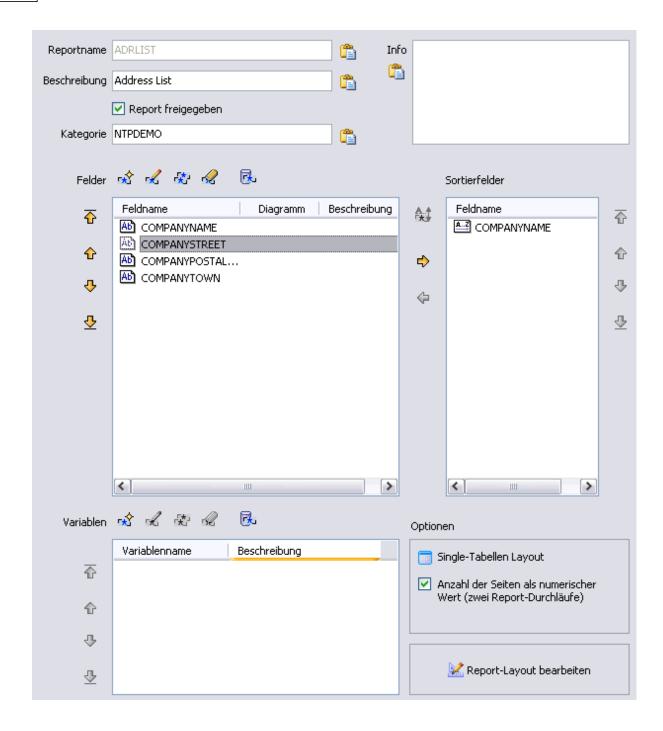
Um die **Sortierung der Reports** zu ändern, klicken Sie einfach auf die Überschrift der jeweiligen Spalte in der Reportliste. Die aktuell **eingestellte Sortierung** wird durch einen **Pfeil** in der jeweiligen Spaltenüberschrift angezeigt.

Mittels des Kontextmenüs können Reports **bearbeitet**, **gelöscht**, **exportiert**, **kopiert** oder **umbenannt** werden. Desweiteren kann hier in den **Layout-Modus** gewechselt, ein Report **auf Fehler geprüft**, **Informationen** über den Report abgerufen und die **Drucker-Zuordnung festgelegt oder aufgehoben** werden. Zudem haben Sie die Möglichkeit die Spaltendarstellung für Drucker und Änderungsdatum zu aktivieren oder zu deaktivieren.



4.3.7 Report-Eigenschaften

Mit einem Doppelklick auf den Report in der <u>Report-Liste</u> oder durch den Menüpunkt Report > Bearbeiten wird von dem Ansichtsmodus in den Bearbeitungsmodus des Reports gewechselt, d.h. alle <u>Einstellungen des Reports</u> können verändert werden.



Ein Report besteht neben dem Layout (welches über den integrierten NotesToPaper Designer verändert wird) aus den folgenden Einstellungen:

- Beschreibung, -kategorie und -status
- Felder
- Sortierung und Sortierrichtung
- <u>Variablen</u>
- Mehrere Tabellen nacheinander füllen
- Gesamtzahl der Seiten
- Info

Der Eingabemodus der Report-Einstellungen kann über den Menüpunkt Report > Ok (alle Änderungen werden übernommen) oder Report > Abbruch (die Änderungen werden verworfen) wieder verlassen werden.

4.3.8 Report-Vorschau

Es gibt zwei Arten von Reports:

- Listen und
- Etiketten

Zu jedem in der Report-Liste ausgewählten Report wird eine **Vorschau** auf die **Layout-Datei** angezeigt (sofern vorhanden). Durch diese Vorschau ist der grundsätzliche Aufbau des Reports erkennbar.



4.3.9 Statuszeile

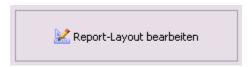
Die Statuszeile von NotesToPaper Setup zeigt immer die folgenden Angaben:

- den Pfad des aktuell gewählten Reportverzeichnisses oder den Namen und die Beschreibung der aktuell gewählten Lotus Notes Datenbank
- den Pfad zur NotesToPaper Setup Konfigurationsdatei (NTPSetup.INI)
- und die aktuell im Notes Client eingestellte Arbeitsumgebung

C:\notes\NTPSetup50.INI NTP 5.0 Sample Application [NotesToPaper 5.0\NTP.NSF auf Local]

4.3.10 Layout-Umschalter

Von den Report-Einstellungen zu dem Design des Reports kann mittels des Buttons



gewechselt werden. Befindet sich der Report im Eingabemodus und es wurden Veränderungen an dem Report vorgenommen, so müssen diese Änderungen vor dem Aufruf des Designers gespeichert werden.

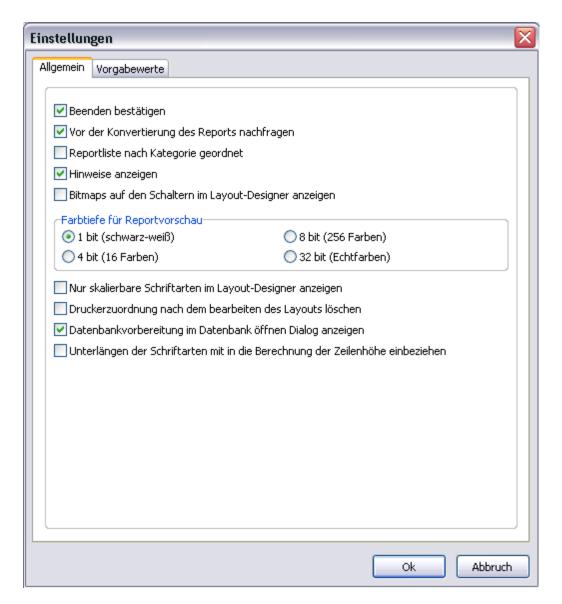


4.4 Die Funktionen

4.4.1 Datei

4.4.1.1 Einstellungen

Mit der Funktion "Einstellungen" können diverse Einstellungen für NotesToPaper Setup vorgenommen werden. Wenn Sie diese Funktion aufrufen, so erscheint der folgende Dialog:



Dieser Dialog besteht aus den beiten Seiten "Allgemein" und "Vorgabewerte". Auf der Seite "Allgemein" befinden sich die folgenden Einstellungsmöglichkeiten:

Beenden bestätigen

Ist diese Option aktiviert, so muß beim Verlassen der Anwendung dieses bestätigt werden.

Vor der Konvertierung des Reports nachfragen

Wird ein Report aus einer vorherigen NotesToPaper Version bearbeitet, so wird dieser Report automatisch in das neue Format konvertiert. Da diese Konvertierung nicht mehr zurücknehmbar ist und auch der Report dann nicht mehr mit einer älteren Version ausführbar ist, warnt NotesToPaper vor dieser Reportkonvertierung. Sie können diese Warnung mit dieser Option abschalten.

Reportliste nach Kategorie geordnet

In der Auswahlliste der Reports werden diese normalerweise nach ihrem Namen bzw. ihrer Beschreibung aufgelistet. Wird diese Option aktiviert, so werden die Reports nach ihrer Kategorie gruppiert und innerhalb der Gruppen nach Name bzw. Beschreibung sortiert.

Hinweise anzeigen

Ist diese Option aktiviert, so werden über Schaltern oder Eingabefeldern kleine Hilfsinformationen ("hint messages") angezeigt.

Bitmaps auf den Schaltern im Layout-Designer anzeigen

Ist diese Option aktiviert, so werden neben den Beschriftungen der Schalter im Layout-Designer auch noch Symbol-Grafiken angezeigt.

Farbtiefe für Reportvorschau

Mit dieser Einstellung legen Sie fest, mit welcher Farbauflösung die Report-Vorschau gezeichnet werden soll.

Nur skalierbare Schriftarten im Layout-Designer anzeigen

Mit dieser Option werden im Layout-Designer nur True-Type Schriftarten in der Schriftauswahl angezeigt. Damit verhindern Sie, dass Schriftarten benutzt werden, die evtl. später im Ausdruck nicht ordentlich skaliert werden können.

Druckerzuordnung nach dem Bearbeiten des Layouts löschen

Bei jeder Änderung am Report werden die aktuellen Einstellungen des Druckers mit im Report gespeichert. Wenn Sie diese Einstellungen nicht gespeichert haben wollen, so aktivieren Sie diese Option. Diese Option ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie einen Report erstellen, der später in einer Umgebung ausgeführt wird, wo nicht die gleichen Drucker verfügbar sind wie in der aktuellen Umgebung. In diesem Fall setzen die die Druckerzuordnung besser über die Script-Programmierung und speichern daher bei der Erstellung des Reports keinen Drucker mit in dem Report ab.

Datenbankvorbereitung im Datenbank öffnen Dialog anzeigen

Ist diese Option aktiviert, so werden im Datenbank öffnen Dialog die Datenbanken gekennzeichnet (<u>Datenbank hinzufügen</u>) die bereits für den Einsatz mit NotesToPaper vorbereitet sind. Die Zahl neben dieser Markierung gibt die Anzahl der enthaltenen Reports in dieser Datenbank an.

Unterlängen der Schriftarten mit in die Berechung der Zeilenhöhe einbeziehen

Ist diese Option aktiviert, werden besondere Unterlängen die bestimmte Schriftarten aufweisen können mit in die Berechnung der Zeilenhöhe einbezogen.

Hinweis: Dies hat zur Folge das bereits existierende Objekte ggf. Ihre Größe und Position verändern.

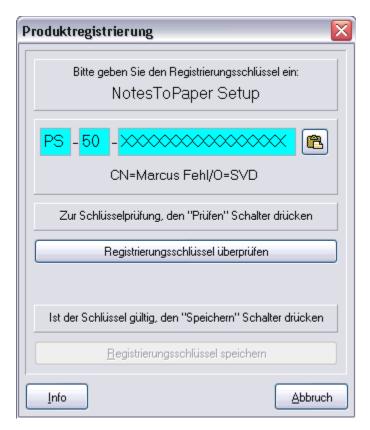
Auf der Seite "Vorgabewerte" befinden sich die Vorgabewerte für die Feldtypen von NotesToPaper. Damit bereits während der Gestaltung des Report-Layouts das spätere Erscheinungsbild des Reports erkennbar wird, werden die verschiedenen Feldtypen von NotesToPaper mit "Dummy" Werten gefüllt. Sie können durch Definition von eigenen Werten bzw. durch Angabe von Dateien bei den Feldtypen

RTF, Drawing und HTML das Erscheinungsbild beeinflussen. Dabei sind die Vorgabewerte für Felder und Variablen getrennt definierbar.

Haben Sie die Feldtypen mit entsprechenden Informationen eingestellt und plazieren Sie im Layout-Designer ein entsprechendes Feld, so werden in der Vorschau des Reports die von ihnen definierten Daten angezeigt.

4.4.1.2 Registrierung

Mit der Funktion "Registrierung" kann der Registrierungsschlüssel für NotesToPaper Setup eingegeben werden. Wenn Sie die Funktion aufrufen erhalten Sie den folgenden Dialog:



Diesen Dialog erhalten Sie auch automatisch wenn Sie **ohne gültigen** NotesToPaper Setup Registrierungsschlüssel versuchen, NotesToPaper Setup zu starten. Geben Sie Ihren **gültigen**

Registrierungskey in die entsprechenden Felder ein (oder übernehmen Sie ihn via des Buttons aus der **Windows Zwischenablage**) und klicken Sie dann auf den Button "**Registrierungsschlüssel speichern**", um diesen Schlüssel zu übernehmen.

Hinweis: Wenn Sie den Schlüssel lediglich eingeben, ohne diese Änderung zu speichern und das Fenster via des "**Schliessen**" Buttons verlassen, dann werden Ihre Änderungen **nicht übernommen**.



Wurde der Registrierungsschlüssel nicht korrekt eingegeben, so erscheint eine Meldung (A) und ein Hinweisfenster, welches Lösungsmöglichkeiten anbietet.

Hinweis: Weitere Fragen zu dem Registrierungsschlüssel beantwortet der Support.

4.4.1.3 Barcode-Registrierung

Mit diesem Menüpunkt können Sie den **Registrierungsschlüssel** für die erweiterten Barcode-Module "**PDF417**" und "**Maxicode/Maxicode UPS**" **(2-D Barcodes)** eingeben. Haben Sie hier keinen Registrierungsschlüssel eingegeben, so läuft dieses Erweiterungsmodul nur im Demo-Mode, d.h. die Barcodes werden immer auf einem grauen Untergrung gedruckt und sind daher nicht für Barcodeleser verarbeitbar.



Für weitere Informationen bzw. die Registrierung dieses Erweiterungsmoduls wenden Sie sich bitte an den <u>Support</u>.

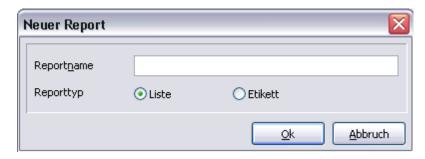
4.4.1.4 Beenden

Mit der Funktion "Beenden" wird das Programm NotesToPaper Setup beendet.

4.4.2 Report

4.4.2.1 Neu

Mit dieser Funktion legen Sie einen neuen Report an. Sie erhalten einen Dialog, in dem Sie den Namen für den neuen Report und den Reporttyp festlegen. Nach der Eingabe des Reportnamens (ohne Extension) drücken Sie auf OK und der neue Report wird angelegt. Das Programm wechselt zurück auf den Arbeitsbereich und legt dort den neuen Report mit Standardvorgaben an. Ein neuer Report ist per Default zunächst gesperrt.



Hinweis: Der Reporttyp kann später nicht mehr geändert werden!

4.4.2.2 Bearbeiten

Diese Funktion entspricht einem "Doppelklick" auf den entsprechenden Report. Diese Funktion "aktiviert" die <u>Report-Einstellungen</u> und wechselt von dem Ansichtsmodus in den Bearbeitungsmodus für den gewählten Report.

4.4.2.3 Löschen

Mit der Menüoption oder dem Kontextmenüpunkt (rechte Maustaste) "Löschen" können Sie den aktuell gewählten Report, aus dem Reportverzeichnis von NotesToPaper oder der entsprechenden Lotus Notes Datenbank, löschen.



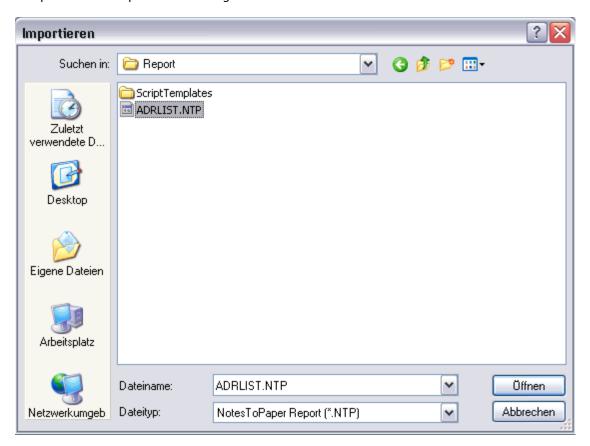
Hinweis: Nach der Sicherheitsabfrage wird der Report unwiderruflich gelöscht, d .h. er wird physikalisch von der Festplatte oder aus der Datenbank gelöscht.

4.4.2.4 Layout

Mit dieser Menüoption wird für den gewählten Report der Layout Designer geöffnet.

4.4.2.5 Import

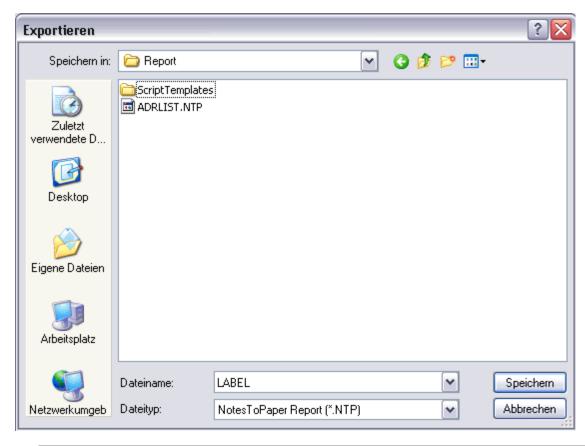
Mit der Menüoption oder dem Kontextmenüpunkt (rechte Maustaste) "**Importieren**" können Sie bereits bestehende Reports (als Datei) in eine entsprechend vorbereitete Lotus Notes Datenbank importieren. In dem unten gezeigten Dialog wählen Sie mit Hilfe der Explorer Funktionen den entsprechenden Report und bestätigen Sie mit "Öffnen".



Hinweis: Der Import von Reports ist nur in Datenbanken möglich.

4.4.2.6 Export

Mit der Menüoption oder dem Kontextmenüpunkt (rechte Maustaste) "**Exportieren**" können Sie bereits bestehende Reports (in einer Notes Datenbank) als Datei exportieren. In dem unten gezeigten Dialog wählen Sie mit Hilfe der Explorer Funktionen das entsprechende Verzeichnis und bestätigen Sie mit "Speichern".



Hinweis: Der Export von Reports ist nur aus einer Datenbank möglich.

4.4.2.7 Check

Mit dieser Menüoption können Sie den Report auf Fehler prüfen. Sollte ihnen bei der Gestaltung des Reports ein Fehler unterlaufen sein, so wird ihnen dieses über den folgenden Dialog angezeigt:



Ist das Report-Layout in Ordnung, so sehen Sie die Kugel in gelber Farbe und die Fehlernummer steht auf "0". Sollte hingegen im Report-Layout ein Fehler sein, so wird die Kugel grau angezeigt und die entsprechende Fehlernummer und ein entsprechender Fehlertext werden ausgegeben.

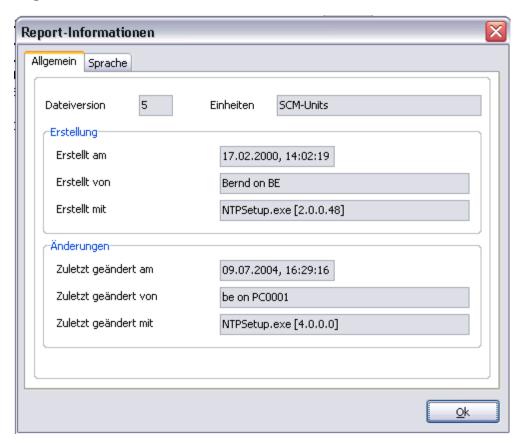


Hinweis: Beheben Sie auf jeden Fall den Fehler im Report-Layout, denn ohne die Korrektur der Fehler ist der Report nicht ausführbar!

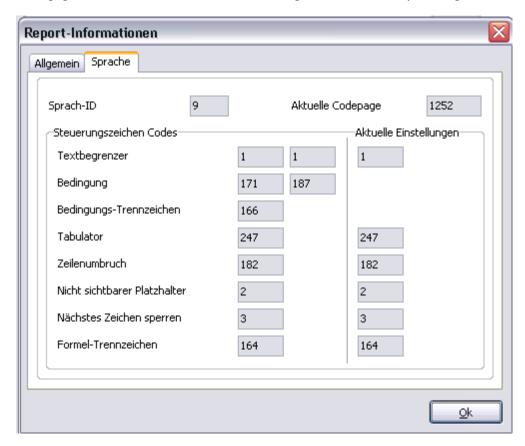
4.4.2.8 Info

Mit dieser Menüoption erhalten Sie **Informationen über den Report** und seine **Einstellungen**. Neben Informationen über die Erstellung des Reports und seine letzte Bearbeitung, erhalten Sie auch Informationen über die **Ländereinstellungen** im Report und die aktuellen Einstellungen auf ihrem System.

Auf der Seite "Allgemein" erhalten Sie Informationen zur der Erstellung des Reports und über die letzte Änderung am Report. Weiterhin sehen Sie die Datei-Version des Reports und die eingestellte Maßeinheit.



Auf der Seite "**Sprache**" befinden sich alle Informationen zu den **Ländereinstellungen** des Reports. Dem gegenüber werden die aktuellen Einstellungen ihres Betriebssystems gestellt.



Sprach-ID

Die in dem Betriebsystem eingestellte Sprache (entsprechend der Festlegung der Sprachnummern unter Microsoft Windows)

Aktuelle Codepage

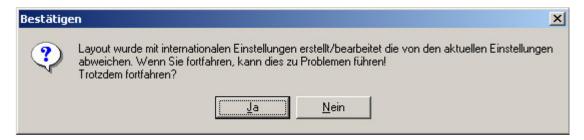
Die in dem Betriebssystem eingestellte Codepage

Steuerungszeichen Codes

Der Layout-Designer benutzt einige **Steuerungszeichen** innerhalb des Aufbaus der Layout-Datei zur **Strukturierung der Layout-Informationen**. Dies sind meist unbenutzte Zeichen des jeweiligen Zeichensatzes bzw. der jeweiligen **Codepage**. NotesToPaper stellt automatisch in Abhängigkeit der **aktuellen Codepage** diese Steuerzeichen ein. In dem Dialog werden auf der linken Seite die Einstellungen die in der Reportdatei gespeichert sind und auf der rechten Seite die aktuellen Einstellungen auf Grund der Codepage des Betriebssystems, aufgelistet. Bei der Erstellung eines Reports werden die aktuellen Einstellungen auf Grund der Codepage genommen und in der Reportdatei gespeichert. Wenn Sie einen Report bearbeiten, sollten die Einstellungen auf der **linken Seite und der rechten Seite identisch** sein. Ist dies nicht der Fall und Sie bearbeiten einen Report, so können evtl. nicht alle Reporteinstellungen korrekt gelesen werden.

Hinweis: Wenn Sie bei der Bearbeitung des Layouts den folgenden Hinweis erhalten, so weichen

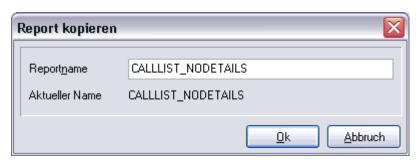
die Steuerungszeichen in der Layout-Datei von den Steuerungszeichen der aktuellen Codepage ab. Sie sollten in diesem Fall den Report nicht bearbeiten.



Hinweis: Bearbeiten Sie einen Report nur, wenn die Einstellungen in der Layout-Datei gleich den aktuellen Einstellungen, die anhand der Codepage des Betriebssystems ermittelt wurden, sind.

4.4.2.9 Kopieren

Mit der Menüoption oder dem Kontextmenüpunkt (rechte Maustaste) "**Kopieren**" können Sie den aktuell gewählten Report in dem Reportverzeichnis von NotesToPaper, oder der entsprechenden Lotus Notes Datenbank, kopieren. In dem unten gezeigten Optionsfeld geben Sie den Namen für die neue Kopie des Reports an und bestätigen diesen mit "OK".



4.4.2.10 Umbenennen

Mit der Funktion "**Umbenennen**" können Sie einem bestehenden Report einen anderen Reportnamen geben. Wählen Sie dazu den Report und rufen Sie dann die Funktion "Umbenennen" auf.



Nach Eingabe des neuen Namens und Bestätigen mit OK wird der Report umbenannt. Der Report ist unter dem alten Namen nicht mehr verfügbar.

Hinweis: Möchten Sie stattdessen, dass auch der alte Report erhalten bleibt, so müssen Sie dafür die Funktion "Kopieren" benutzen.

4.4.2.11 Drucker zuordnen

Mit der Funktion "**Drucker zuordnen**" können Sie einem Report einen **Drucker fest zuweisen**. Bei einer Ausführung des Reports werden automatisch dieser Drucker und alle zugehörigen **Einstellungen aktiviert**.

Die Zuordnung eines Druckers ist z. B. besonders bei Etiketten interessant, denn so kann die Ausgabe der Etiketten immer auf einem fest definierten Drucker geschehen, ohne dass der Anwender den Drucker selektieren muss.



Bei der Druckerzuordnung erhalten Sie einen Auswahldialog, in dem Sie entweder einen speziellen Drucker für alle Seiten auswählen (Option "seitenunabhängig") oder für die erste und Folgeseiten (Option "seitenabhängig") getrennt. Sie erkennen die Zuordnung eines Druckers zu einem Report an dem kleinen Drucker-Symbol in der Reportliste.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Anwender über den Druckerauswahldialog diese Einstellung jederzeit verändern kann. Möchte Sie dies verhindern, so müssen Sie darauf achten, dass bei der Reportausführung kein Druckerdialog angezeigt wird.

Hinweis: Wenn Sie einen Report erstellen und diesem einen Drucker zuweisen, so stellen Sie sicher, dass dieser Drucker auch auf dem Zielsystem des Anwenders vorhanden ist. Ordnen Sie einen Drucker zu, der nicht auf dem Rechner des Anwenders vorhanden ist, so kommt es zu unnötigen Zeitverzögerungen bei der Reportausführung, da NotesToPaper zunächst versucht diesen Drucker zu finden und erst nach erfolgloser Suche auf den Default-Drucker des Systems umschaltet.

Hinweis: Bei der Bearbeitung und Speicherung des Layouts wird automatisch die Druckereinstellung mit dem Report gespeichert. Sie können diese automatische Zuweisung über die Einstellungen des Programms deaktivieren.

Hinweis: Die Auswahl des Druckers kann über die Script-Programmierung beeinflusst werden (z. B. NTPPrinterSetPrinterToDefault)

4.4.2.12 Drucker zurücksetzen

Die Funktion "**Drucker zurücksetzen**" ist die Umkehrfunktion von "<u>Drucker zuordnen</u>". Haben Sie einen Drucker einem Report zugewiesen, so können Sie über diese Funktion die Zuordnung wieder aufheben. Nach dem Aufheben der Zuordnung wird der Report wieder auf den Default-Drucker des Systems gedruckt.

4.4.2.13 Speichern

Diese Funktion entspricht dem Button in der Symbolleiste und speichert alle bisher gemachten Veränderungen an dem Report.

4.4.2.14 Ok

Diese Funktion entspricht dem Button in der Symbolleiste und beendet das Bearbeiten der Report-Einstellungen (Wechsel von Eingabe- in den Ansichtsmodus). Sie können Ihre Änderungen nun entweder speichern, verwerfen oder lediglich den Dialog wieder ausblenden.

4.4.2.15 Abbruch

Diese Funktion entspricht dem Button in der Symbolleiste und beendet das Bearbeiten der Report-Einstellungen. Sie können den Eingabemodus nun ohne Speichern Ihrer Änderungen verlassen.

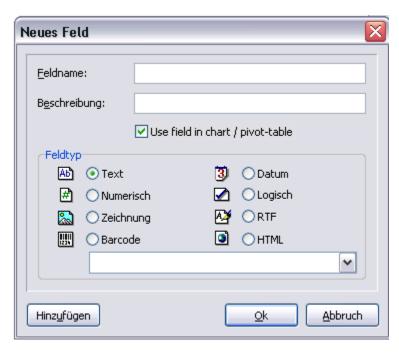
4.4.3 Feld

4.4.3.1 Neu

Mit dieser Menüoption können Sie im Bearbeitungsmodus der <u>Report-Einstellungen</u> neue Felder in einem Report erstellen. Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.



Nach Aufruf der Funktion erscheint der Dialog zur Eingabe eines neuen Feldes.



Legen Sie für das Feld die folgenden Informationen fest:

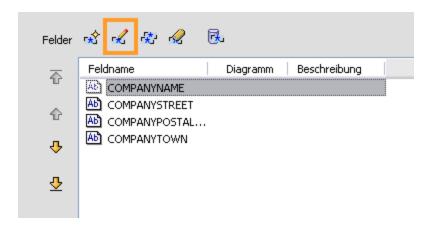
- Feldname
- Feldbeschreibung
- Benutzung des Feldes im Diagramm oder in einer Kreuztabelle
- und den Feldtyp

Sie können jetzt über den Schalter "**Hinzufügen**" das neue Feld erstellen und, ohne den Dialog zu verlassen, weitere Felder anlegen, oder Sie klicken auf "**OK**" und das Feld wird angelegt und der Dialog beendet. Wenn Sie über den Schalter "Hinzufügen" das Feld angelegt haben, werden alle Eingabefelder wieder gelöscht.

Hinweis: Die Option "Feld im Diagramm oder in der Kreuztabelle benutzen" sollten Sie nur für die Felder aktivieren, die auch wirklich in einem Diagramm oder in einer Kreuztabelle verwendet werden. Durch Aktivierung dieser Option werden die Daten dieser Felder zusätzlich an die Diagramm-Objekte übergeben. Definieren Sie hier Felder, die später nicht im Diagramm benutzt werden, so kostet dieses unnötige Zeit bei der Datenübergabe.

4.4.3.2 Bearbeiten

Mit dieser Menüoption können Sie im Bearbeitungsmodus der Report-Einstellungen bestehende Felder in einem Report bearbeiten. Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.



Nach Aufruf der Funktion erscheint der Dialog zum Bearbeiten eines Feldes.



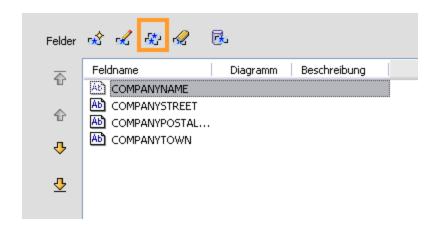
Legen Sie für das Feld die folgenden Informationen fest:

- Feldname
- Feldbeschreibung
- Benutzung des Feldes im Diagramm oder in einer Kreuztabelle
- und den Feldtyp

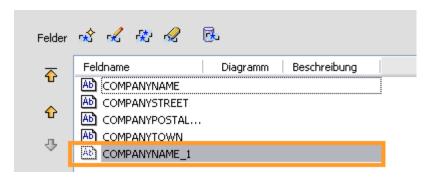
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit "OK". Das veränderte Feld wird anschliessend in die Liste der Felder übernommen.

4.4.3.3 Kopieren

Mit dieser Menüoption können Sie im Bearbeitungsmodus der <u>Report-Einstellungen</u> bestehende Felder eines Report kopieren. Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.

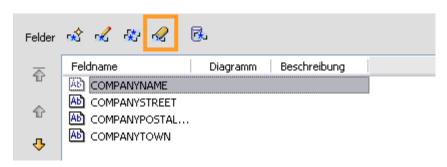


Nach der Betätigung des Schalters erscheint eine Kopie des Feldes am Ende der Feldliste.



4.4.3.4 Löschen

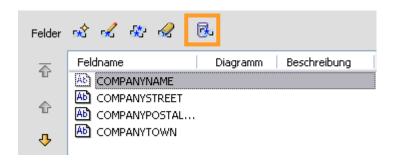
Mit dieser Menüoption können Sie im Bearbeitungsmodus der <u>Report-Einstellungen</u> bestehende Felder in einem Report löschen. Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.



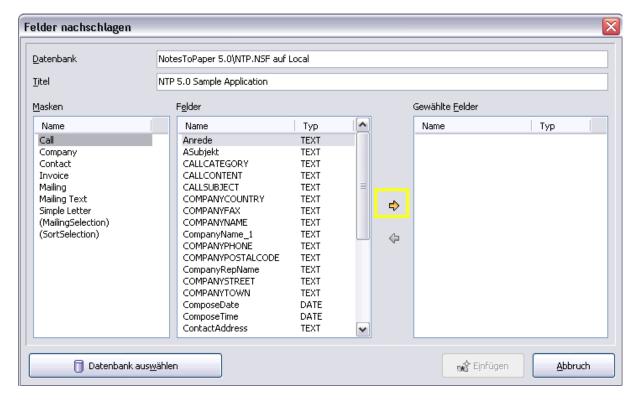
Nach dem Bestätigen der nachfolgenden Sicherheitsabfrage ist das Feld unwiderruflich gelöscht.

4.4.3.5 Felder nachschlagen

Mit dieser Menüoption können Sie auf eine Notes-Datenbank zugreifen und die dort in den Masken vorhandenen Feldnamen auslesen und ihrem Report hinzufügen. Durch diese Möglichkeit sparen Sie Zeit bei der Dateneingabe, wenn Sie im Report die gleichen Feldnamen wie in der Notes-Datenbank verwenden möchten. Neben der Funktion im Menü (Feld- Felder nachschlagen) kann die Funktion auch über den Button (gelbe Markierung)innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.



Nach dem Aufruf der Funktion erscheint der folgende Dialog:



In diesem Dialog sehen Sie oben den **Namen der Datenbank und den zugehörigen Datenbanktitel**. In der linken Tabelle sehen Sie alle in der Datenbank vorhandenen **Masken**. Wählen Sie eine dieser Masken aus, so wird die Tabelle in der Mitte mit allen **Feldern der Maske** gefüllt. Neben dem Namen des Feldes wird auch der Feldtyp angezeigt. In der rechten Tabelle sehen Sie alle **Felder**, die Sie bereits **gewählt** haben und die dem Report hinzugefügt werden.

Um ein Feld dort hinzuzufügen, wählen Sie ein Feld aus der mittleren Tabelle und klicken Sie dann auf

den Schalter

Um aus der rechten Tabelle ein Feld zu entfernen, wählen Sie das Feld und klicken Sie dann auf den



Sie können die Felder auch mittels **Drag&Drop** zwischen den Tabellen bewegen.

Wollen Sie noch weitere Felder aus anderen Datenbanken übernehmen, so können Sie eine andere Datenbank über den Schalter "**Datenbank auswählen**" einstellen.

Haben Sie alle Felder gewählt, so klicken Sie auch den Schalter "Einfügen" und alle Felder werden in

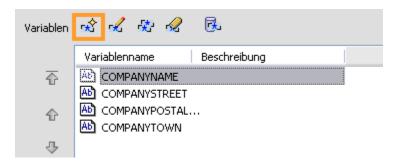
den Report übernommen.

Hinweis: Fügen Sie Felder einem Report hinzu der in einer Datenbank gespeichert ist, so wird automatisch diese Datenbank in dem Dialog gewählt. Haben Sie hingegen einen Report, der als Datei gespeichert ist, so müssen Sie vor der Anzeige dieses Dialogs die Datenbank wählen.

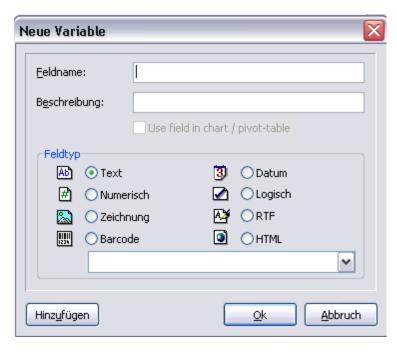
4.4.4 Variable

4.4.4.1 Neu

Mit dieser Menüoption können Sie im Bearbeitungsmodus der Report-Einstellungen neue Variablen in einem Report erstellen. Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.



Nach Aufruf der Funktion erscheint der Dialog zum Bearbeiten einer Variablen.



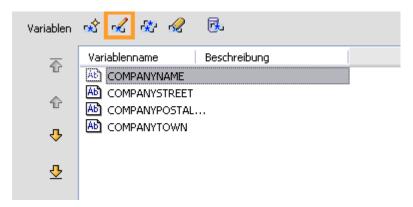
Legen Sie für die Variable die folgenden Informationen fest:

- Variablenname
- Variablenbeschreibung
- und den Variablentyp

Sie können jetzt über den Schalter "**Hinzufügen**" die neue Variable erstellen und, ohne den Dialog zu verlassen, weitere Variablen anlegen, oder Sie klicken auf "**OK**" und die Variable wird angelegt und der Dialog beendet. Wenn Sie über den Schalter "Hinzufügen" die Variable angelegt haben, werden alle Eingabefelder wieder gelöscht.

4.4.4.2 Bearbeiten

Mit dieser Menüoption können Sie im Bearbeitungsmodus der <u>Report-Einstellungen</u> bestehende Variablen in einem Report bearbeiten. Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.



Nach Aufruf der Funktion erscheint der Dialog zum Bearbeiten einer Variablen.



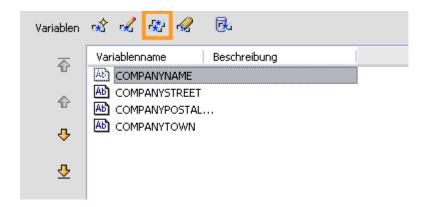
Legen Sie für die Variable die folgenden Informationen fest:

- Variablenname
- Variablenbeschreibung
- und den Variablentyp

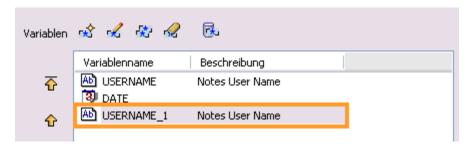
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit "OK". Die veränderte Variable wird anschliessend in die Liste der Variablen übernommen.

4.4.4.3 Kopieren

Mit dieser Menüoption können Sie im Bearbeitungsmodus der Report-Einstellungen bestehende Variablen eines Report kopieren. Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.

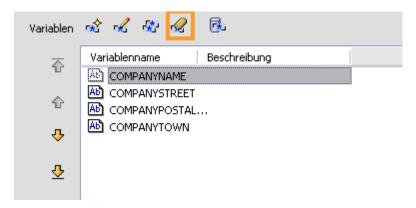


Nach der Betätigung des Schalters erscheint eine Kopie der Variable am Ende der Variablenliste.



4.4.4.4 Löschen

Mit dieser Menüoption können Sie im Bearbeitungsmodus der Report-Einstellungen bestehende Variablen in einem Report löschen. Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Report-Einstellungen aufgerufen werden.



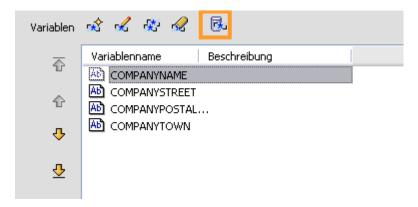
Nach dem Bestätigen der nachfolgenden Sicherheitsabfrage ist die Variable unwiderruflich gelöscht.

4.4.4.5 Variable nachschlagen

Mit dieser Menüoption können Sie auf eine Notes-Datenbank zugreifen und die dort in den Masken vorhandenen Feldnamen auslesen und ihrem Report hinzufügen.

Durch diese Möglichkeit sparen Sie Zeit bei der Dateneingabe, wenn Sie im Report die Namen für die Variablen entsprechend der Feldnamen in der Notes-Datenbank verwenden wollen.

Neben der Funktion im Menü kann die Funktion auch über den Button innerhalb der Reporteinstellungen aufgerufen werden.

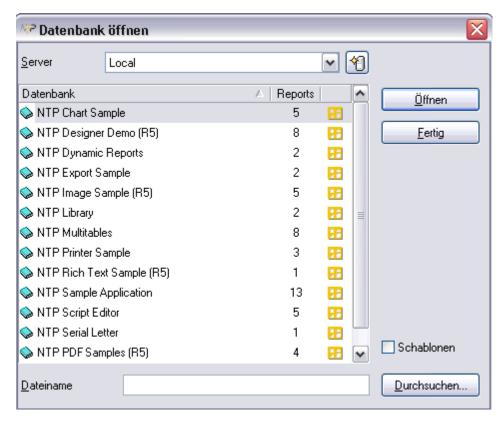


Die weitere Vorgehensweise entspricht der Funktion "Felder nachschlagen", mit dem Unterschied, dass die Übernahme der Namen bei den Variablen stattfindet.

4.4.5 Auswahl

4.4.5.1 Datenbank hinzufügen

Wählen Sie über diese Option zusätzlich verfügbare Notes-Datenbanken und Schablonen zur Integration von NotesToPaper. Standardmässig zeigt dieses Fenster alle lokal im Notes\Data-Verzeichnis befindlichen Datenbanken an. Außerdem sehen Sie in der Spalte "Reports" die Anzahl der Reports die in dieser Datenbank vorhanden sind, dieses wird jedoch nur dann angezeigt, sofern diese auch vorbereitet ist. Das wird durch das gelbe Symbol rechts neben der Reportanzahl kenntlich gemacht. Ist keine Ihrer Datenbanken in dieser Form gekennzeichnet, obwohl Ihre Datenbank vorbereitet ist kann diese Anzeige auch in den <u>Programmeinstellungen</u> von NotesToPaper Setup deaktiviert sein.



4.4.5.2 Datenbank entfernen

Mit dieser Menüoption können Sie bestehende Datenbanken aus dem Auswahlfenster entfernen. Nach dem Bestätigen der nachfolgenden Sicherheitsabfrage wird die Datenbank aus der NotesToPaper Verwaltung entfernt, jedoch nicht physikalisch gelöscht.

4.4.5.3 Datenbank vorbereiten

Mit diesem Menüpunkt können Datenbanken für den Einsatz mit NotesToPaper Setup vorbereitet werden. Es werden die notwendigen <u>Gestaltungselemente</u> in die Datenbank integriert.

4.4.5.4 Datenbank bereinigen

Mit diesem Menüpunkt können Datenbanken, die für den Einsatz mit NotesToPaper Setup vorbereitet wurden, wieder bereinigt werden. Nach der Bestätigung der nachfolgenden Sicherheitsabfrage werden alle <u>Gestaltungselemente</u> aus der Datenbank entfernt.

4.4.5.5 Verzeichnis hinzufügen

Über diese Option können Sie zusätzliche Verzeichnisse zur Ablage von NotesToPaper Report-Dateien bestimmen.



4.4.5.6 Verzeichnis entfernen

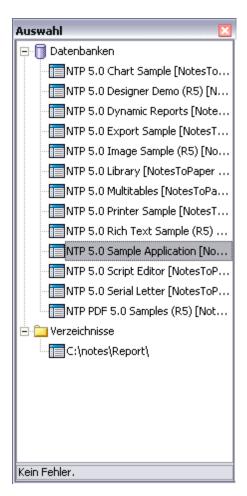
Mit dieser Menüoption können Sie bestehende Reportverzeichnisse aus dem Auswahlfenster entfernen. Nach dem Bestätigen der nachfolgenden Sicherheitsabfrage wird das Verzeichnis aus der NotesToPaper Verwaltung entfernt, jedoch nicht physikalisch gelöscht.

4.4.5.7 Fenster

Das Report-Auswahl Fenster ist dockbar und an eine beliebige Stelle Ihres Arbeitsbereiches verschiebar. Dieses Fenster können Sie über den **Menübereich** - Auswahl Fenster aktivieren oder

deaktivieren, Sie können dazu auch das Symbol in der Symbolleiste nutzen.

Es listet alle Verzeichnisse und Datenbanken, die mit NotesToPaper verwaltet werden, auf.



4.4.6 ?

4.4.6.1 Inhalt

Mit dieser Option rufen Sie das Inhaltsverzeichnis der Hilfe auf.

4.4.6.2 Info

Diese Menüoption lässt den Informationsbildschirm erscheinen. In diesem Dialog erhalten Sie Informationen über das Produkt und die Lizenzinformationen. Ausserdem können Sie die aktuelle Versionsnummer diesem Dialog entnehmen.

4.5 Report-Einstellungen

4.5.1 Allgemeines

Alle Eigenschaften für einen Report werden im Arbeitsbereich angezeigt und eingestellt. Sie definieren hier die grundlegenden Einstellungen für den Report, die teilweise dann vom Report-Layout benutzt werden. Weiterhin kann durch Einstellung von Optionen die Verarbeitung bzw. Steuerung der Daten von NotesToPaper beeinflusst werden. Im Wesentlichen können dabei folgende Einstellungen für den Report vorgenommen werden:

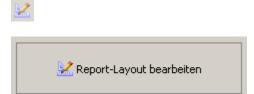
• Beschreibung, -kategorie und -status

- Felder
- Sortierung und Sortierrichtung
- Variablen
- <u>Tabelleneinstellungen</u>
- Gesamtzahl der Seiten
- Seitenumbruch

Alle Änderungen an den Einstellungen müssen über den Button "Speichern"



gesichert werden. Ausserdem können Sie jederzeit in das Report-Layout, durch Drücken des <u>Buttons</u> <u>"Layout"</u>,



wechseln.

4.5.2 Beschreibung, Kategorie und Status

Die grundlegenden Einstellungen des Reports:



Reportname

Der Reportname wird beim Anlegen des Reports eingegeben und muss eindeutig sein. Er kann später nur über <u>"Report umbenennen"</u> geändert werden.

Hinweis: Bei einer Änderung des Reportnames bei schon bestehenden Reports muss der Lotus Script Befehl im Domino Designer geändert werden, da dieser (NTPInitFromDatabase) auf einen nicht mehr vorhanden Reports verweist.

Reportbeschreibung

Die Reportbeschreibung ist der Text, der z. B. in dem Auswahldialog von NTPReportList erscheint. Ausserdem wird dieser Text im Arbeitsbereich angezeigt. Geben Sie hier keine Beschreibung ein, so wird in beiden Fällen der physikalische Dateiname angezeigt.

Reportkategorie

Durch Eingabe einer Kategorie zu einem Report können Sie den Report bei Bedarf mit dem Befehl NTPReportListAddCategory in dem Auswahldialog NTPReportList oder NTPReportListFromDatabase

anzeigen oder verstecken. Dadurch ist es z. B. möglich, Reports in Abhängigkeit von einer Datenbank im Auswahldialog anzuzeigen oder zu verstecken.

Hinweis: Die Kategorie wird auch bei der Auflistung der "Reports nach Kategorie" im NotesToPaper Setup benutzt. Die Auflistung der Reports nach Kategorien kann über die Progamm-Einstellungen konfiguriert werden.

Report freigegeben

Die Option Report freigegeben steuert die Anzeige des Reports. Ist die Option nicht aktiviert, so erscheint der Report nicht in den Auswahlfenstern von NotesToPaper Print (wie z. B. <a href="https://www.ntpreportList.nicht

Hinweis: Ist ein Report nicht freigegeben und Sie wollen diesen Report z. B. mit <a href="https://www.ntps.nitps://www.ntps

Hinweis: Mit Doppelklick auf den Report in der <u>Report-Liste</u> werden die Report-Einstellungen aktiviert und können bearbeitet werden.

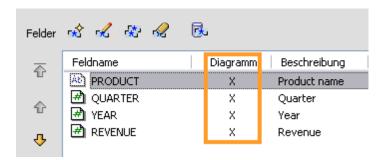
Kopieren in die Zwischenablage



Mit dem Symbol neben dem jeweiligen Eingabefeld können Sie den Inhalt in die Zwischenablage kopieren und somit z. B. leicht den Reportnamen in die Skript-Programmierung übernehmen.

4.5.3 Felder

Die angelegten Felder stehen in NotesToPaper Designer innerhalb von Tabellenobjekten zur Verfügung. Sie werden hier als Platzhalter angelegt und im Designer plaziert. Die Felder haben keinen direkten Zusammenhang mit den Feldern in der Notes-Datenbank.



Die Felder (Platzhalter) werden mittels Befehlen wie z. B. NTPSendField oder NTPSendFieldByName mit Daten gefüllt. Felder, im Gegensatz zu Variablen, die nur (normalerweise) einmalig gefüllt werden, ändern den Inhalt mit jedem übertragenen Datensatz und sind somit die wichtigste Definition für den Report.

Für jedes Feld können Sie neben dem Namen noch eine Beschreibung und einen Feldtyp festlegen. Je nachdem welchen Feldtyp Sie hier hinterlegen, werden die Inhalte der Felder im Report-Layout unterschiedlich interpretiert und müssen evtl. auch mit anderen Funktionen übertragen werden. Mittels NTPSendField oder NTPSendFieldByName werden die Inhalte für alle Feldtypen, ausser RTF-Feldern und Zeichnungs-Feldern übertragen. Bei RTF-Feldern müssen die Funktionen NTPSendRTField oder NTPSendRTField oder NTPSendField oder NTPSendFieldByName übergeben, wenn ein Dateiname übergeben werden soll, oder Sie benutzen die Funktion NTPSendDrawingField oder NTPSendDrawingFieldByName zur direkten Übergaben von Grafik-Attachments (aus einem RichText Feld) oder Image-Resourcen

(aus dem Datenbank-Design).

Hinweis: Bitte beachten Sie die besonderen Möglichkeiten bei der Übergabe von "Zeichnungs"-Feldern (NTPSendDrawingField oder NTPSendDrawingFieldBvName)

Zusätzlich kann bei jedem Feld definiert werden, ob dieses Feld auch in einem Diagramm zur Verfügung stehen soll. Sie sehen die Aktivierung an dem "X" in der Spalte "Diagramm" (gelber Rahmen in der Grafik). Aktivieren Sie diese Option über die <u>Feldeinstellungen</u> nur für die Felder, die Sie auch wirklich innerhalb von Diagrammen benutzen werden.

Zur Änderung der Feldreihenfolge haben Sie auf der linken Seite die Pfeiltasten. Die Reihenfolge der Felder kann auch per "Drag & Drop" verändert werden.

Hinweis: Die Reihenfolge der Felder ist insoweit wichtig, da hiermit die Zuordnung der Daten aus der Script-Programmierung zu den Platzhaltern im Report-Layout bestimmt wird (z. B. über NTPSendRTField), wenn die Übergabe der Daten nicht per direkter Referenzierung (NTPSendFieldByName) über den Feldnamen stattfindet.

Hinweis: Weitere Informationen zur Datenübergabe "per Reihenfolge" unter "<u>Der Datentransfer</u>"

Die Daten werden bei allen Funktionen immer als Parameter vom Typ STRING übertragen und werden im Report-Layout auf Grund des in der Felddefinition hinterlegten Feldtyps interpretiert. Auch die Sortierung der Daten berücksichtigt den festgelegten Feldtyp.



Sie können neue Felder anlegen (Button "Neu"), bestehende Felder bearbeiten (Button "Bearbeiten"), bestehende Felder kopieren (Button "Kopieren") und vorhandene Felder löschen (Button "Löschen"). Zusätzlich steht die Funktion zur Verfügung, die Feldnamen aus einer bestehenden Notes-Datenbank zu importieren ("Felder nachschlagen").

Hinweis: Wählen Sie den Feldtyp Barcode, so können Sie noch zusätzlich zwischen den verschiedenen Formaten der Barcodes wählen.

Hinweis: Wenn Sie ein Feld vom Typ Barcode aus der Skript-Programmierung übergeben, achten Sie bitte darauf, dass es exakt der Aufbaubeschreibung des <u>Barcode-Formats</u> entspricht (inkl. aller Trennzeichen innerhalb des Formats).

4.5.4 Sortierung und Sortierrichtung

Mit dieser Option bestimmen Sie die Sortierung der Daten. Sie können dabei mehrere Felder für die Sortierung angeben. Die Daten werden dann in der Reihenfolge der Felder nacheinander sortiert. Sie sollten immer dann eine Sortierung angeben, wenn Sie beabsichtigen, Ihre Daten im NotesToPaper Designer zu gruppieren. Setzen Sie die Sortierung auf das Feld, auf welchem auch die Gruppierung durchgeführt werden soll.

Hinweis: Für die Durchführung einer **Gruppierung** im Report-Layout ist eine **Sortierung** zwingend notwendig. Entweder wird die Sortierung mittels der Sortierfelder eingestellt oder aber die Sortierung der Daten in der Notes-Datenbank muss sichergestellt werden.

Hinweis: Die hier eingestellte Sortierung arbeitet unabhängig der evtl. in Notes vorhandenen Sortierung der Daten. Soll die Sortierung der Notes-Datenbank übernommen werden, so dürfen keine Sortierfelder eingetragen werden.



Auf der linken Seite haben Sie die Liste "Felder", die alle Felder ihrer Reportdefinition enthält. Sie können nun ein Feld aus dieser Liste auswählen und dieses mittels der Pfeiltasten (horizontale Pfeile) zwischen den beiden Listen in die Liste für die "Sortierung" bringen. Alle Felder, die innerhalb der Liste "Sortierung" sind, können mittels der Pfeiltasten am rechten Rand in eine gewünschte Reihenfolge gebracht werden. Sie können auch Felder aus der "Sortierung" mittels der Pfeiltasten wieder zurück in die Liste "Felder" verschieben.

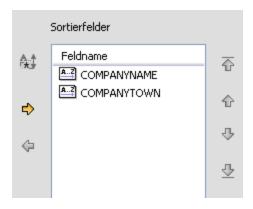
Hinweis: Das Verschieben der Felder zwischen "Felder" und "Sortierfelder" und innerhalb der der "Sortierfelder" kann auch mittels "Drag & Drop" erfolgen.

Sortierrichtung

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Sortierrichtung festzulegen. Die Daten können dabei aufsteigend oder absteigend sortiert werden. Wählen Sie ein Feld aus der Liste der Sortierfelder und klicken Sie auf den Button links neben der Liste (gelber Rahmen in der oben aufgeführten Grafik). Stellen Sie über den folgenden Dialog die entsprechende Sortierrichtung ein.



In der Liste der Sortierfelder sehen Sie an der Grafik vor jedem Feld die aktuell eingestellte Sortierrichtung:



Die Symbole bedeuten dabei folgendes:

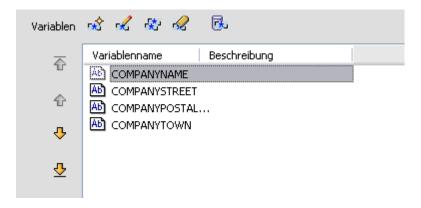
Aufsteigende Sortierung

Absteigende Sortierung

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die hier eingestellte Sortierung durch die Funktionsaufrufe NTPSortAddSortOrder und NTPSortClearSortOrder beeinflußt werden kann.

4.5.5 Variablen

Dieses Feld stellt alle in einem **Report** vorhandenen **Variablen-Felder** dar, es können neue erstellt oder alte gelöscht werden.



Variablen stehen im NotesToPaper Designer z. B. in Text-Objekten zur Verfügung. Variablen werden immer direkt per Namen angesprochen. Je nach Variablentyp werden in der Script-Programmierung andere Funktionen genommen. Bei RTF-Feldern dient die Funktion NTPSendRTVariable zur Datenübergabe, während bei allen anderen Feldtypen die Funktion NTPSendVariable benutzt wird. Zusätzlich kann bei dem Variablentyp "Zeichnung" auch die Funktion NTPSendDrawingVariable benutzt werden, um komplette Grafik-Attachments (aus Notes RichText Feldern) oder Image-Resourcen (aus dem Design der Datenbank) zu übergeben.

Die definierten Variablen haben keinen direkten Zusammenhang zu den in Notes-Datenbanken vorhandenen Feldern. Die Variablen dienen nur als "Platzhalter" zur Positionierung in dem Report-Layout. Erst durch die Funktionen (z. B. NTPSendFieldByName) werden die "Platzhalter" während der Reportausführung mit Daten gefüllt. Die Daten werden bei allen Funktionen immer als Parameter vom Typ STRING übertragen und werden im Report-Layout auf Grund des in der Felddefinition hinterlegten Feldtyps interpretiert.

Das Vorgehen zur Bearbeitung der Variablen entspricht der Bearbeitung von Feldern.

Hinweis: Der Inhalt von Variablen wird nur einmal pro Report definiert. Felder hingegen können pro Notes-Dokument neue Inhalte erhalten (hängt von der Script-Programmierung ab). Der Inhalt von Variablen kann mehrfach gesetzt werden, allerdings wird immer der zuletzt gesetzte Wert bei der Reportausführung benutzt, d.h. der Inhalt wird bei jedem Aufruf überschrieben.

Hinweis: Bitte beachten Sie die besonderen Möglichkeiten bei der Übergabe von "Zeichnungs"-Variablen (NTPSendDrawingVariable).

Hinweis: Wählen Sie den Feldtyp Barcode, so können Sie noch zusätzlich zwischen den verschiedenen Formaten der Barcodes wählen.

Hinweis: Wenn Sie eine Variable vom Typ Barcode aus der Skript-Programmierung übergeben, achten Sie bitte darauf, dass es exakt der Aufbaubeschreibung des <u>Barcode-Formats</u> entspricht (inkl. aller Trennzeichen innerhalb des Formats).

4.5.6 Tabelleneinstellungen

4.5.6.1 Allgemeines

Klicken Sie auf das Tabellen-Symbol, um zum Tabellenstruktur-Toolfenster zu gelangen:



Hinweis: Diese Option ist nur für Listen-Projekte verfügbar.



NotesToPaper bietet Ihnen drei verschieden Möglichkeiten, in Ihrem Listen-Projekt mit Tabellen-Objekten zu arbeiten:

- Single-Tabellen Layout
- Multi-Tabellen Layout
- Mehrere Tabellen nacheinander füllen

4.5.6.2 Single-Tabellen Layout



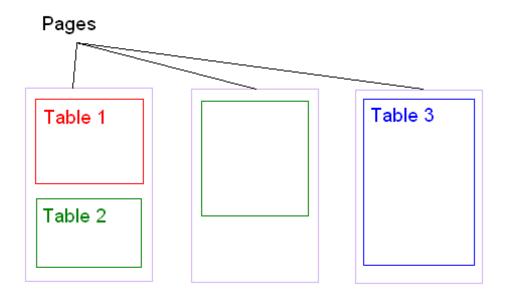
Bei einem Single-Tabellen Layout handelt es sich um ein Standard-Listenprojekt mit einem Tabellenobjekt. Diese Option ist defaultmäßig für alle Projekte aktiviert. Möchen Sie ein Projekt mit mehreren Tabellen erstellen, benutzen Sie die Option "Multi-Tabellen Layout" oder "Mehrere Tabellen nacheinander füllen".

Hinweis: In den meisten Fällen ist ein Tabellenobjekt auch für kompliziertere Projekte ausreichend. Mit Hilfe von Zeilendefinitionen und dynamischer Tabellenpositionierung, kann man das Tabellen-Layout dynamisch steuern (zum Beispiel: Tabellenposition, abhängig von der aktuellen Seite, ändern). Mehr zu diesem Thema finden Sie in der NotesToPaper Designer Hilfe.

4.5.6.3 Multi-Tabellen Layout



Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie in Ihrem Projekt mehrere unabhängige Tabellen mit jeweils unterschiedlichem Layout benutzen möchten. Ein Beispiel hierfür wäre eine Liste der Kunden, die von einer Liste der Angestellten gefolgt werden soll. Sie können beliebig viele Tabellen-Layouts definieren und im Projekt nacheinander ausgeben:



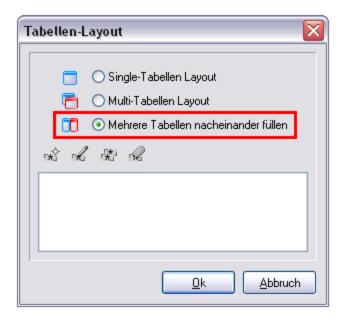
Sie können neue Tabellen-Layouts anlegen (Button "Neu"), bestehende Tabellen bearbeiten (Button

"Bearbeiten"), kopieren (Button "Kopieren") und löschen (Button "Löschen").

Wichtig: In einem Multi-Tabellen Projekt muss mindestens eine Tabelle definiert sein!

Hinweis: Alternativ zu einem Multi-Tabellen Projekt können Sie zwei verschiedene "Single-Tabellen" Projekte, mit jeweils unterschiedlichen Tabellen-Layouts, erstellen und mit Hilfe der Funktion NTPProcessReportAndAppend miteinander verketten. Allerdings beginnt in solchen Fällen das nachfolgende "Single-Tabellen" Projekt immer erst auf der nächsten Seite.

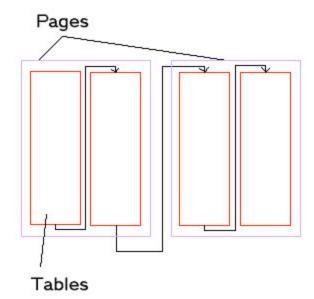
4.5.6.4 Mehrere Tabellen nacheinander füllen



Erstellen Sie eine Liste, auf welcher mehr als ein Tabellenobjekt vorhanden ist und die Tabellenobjekte nicht gleichzeitig mit Daten gefüllt werden sollen, so müssen Sie diese Option aktivieren. Durch Aktivieren dieser Option wird NotesToPaper veranlasst alle Tabellenobjekte nicht gleichzeitig, sondern nacheinander zu füllen.

Hinweis: Die Benutzung von mehr als einem Tabellenobjekt im Report wird nicht empfohlen, da der Report-Generator aufgrund des Füllstands des Objekts "Tabelle" einen Seitenumbruch ermittelt und ausführt. Ist allerdings mehr als ein Tabellenobjekt in einem Report vorhanden, wird in dem Moment, in dem das erste Tabellenobjekt gefüllt ist, ein Seitenumbruch (unabhängig von dem Füllstand des anderen Tabellenobjekts) ausgelöst. Dieses kann bei mehreren Tabellenobjekten zu unerwünschten Effekten führen.

Durch Aktivieren dieser Option, sucht NotesToPaper nach mehreren Tabellenobjekten im Layout und füllt diese nacheinander mit Daten, bevor eine neue Seite begonnen wird. Dieser Reportaufbau ist vergleichbar mit dem "Zeitungssatz":



Wichtig: Jedes Tabellenobjekt muss einen Namen haben und jeder Name muss eindeutig sein!

Wichtig: Jedes Tabellenobjekt wird nach der Reihenfolge der Position in der Objektliste und **nicht** nach der Reihenfolge der Positionierung auf dem Papier gefüllt.

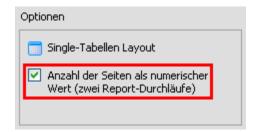
4.5.7 Gesamtanzahl der Seiten

NotesToPaper kann auf zwei verschiedenen Wegen die Gesamtanzahl der Seiten darstellen.

- durch eine numerische Variable "LL.TotalPages"
- durch Platzhalter "TotalPages\$()"

Numerische Variable

Ist diese Option aktiviert, dann startet NotesToPaper die Report-Erstellung in Form eines "two-pass reporting", d .h. im ersten Durchgang wird die Anzahl der Seiten ermittelt und im zweiten Durchgang der eigentliche Report erstellt.



Um die Gesamtanzahl der Seiten in einem Report als numerischen Wert auszugeben, wird von NotesToPaper die Variable "LL.TotalPages" definiert. Die Variable enthält, während der Ausführung des Reports, die Gesamtanzahl der Seiten. Die Gesamtanzahl der Seiten ist hier als numerischer Wert verfügbar und kann in mathematische Berechnungen einbezogen werden.

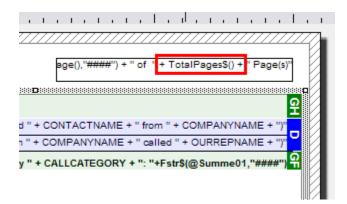


Hinweis: Die Variable "LL.TotalPages" ist immer definiert, wird allerdings erst mit einem "korrekten" Inhalt gefüllt, wenn die Option aktiviert ist.

Hinweis: Die Aktivierung der Option verlängert grundsätzlich die Laufzeit der Reporterstellung ("two-pass reporting") und sollte daher nur aktiviert werden, wenn Sie die Anzahl der Gesamtseiten auch wirklich als numerischen Wert benötigen.

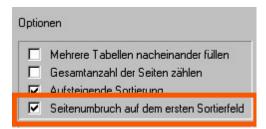
Platzhalter

Im Gegensatz zur Variante der numerischen Variable, stellt NotesToPaper hier die Gesamtanzahl der Seiten in einem "one-pass reporting" dar. Auf jeder Seite oder ggf. auf den gewünschten Seiten werden Platzhalter (String) definiert. Diese werden, nach Ermittlung des Wertes der Anzahl der Seiten am Ende, ersetzt. Der Vorteil hierbei liegt darin, dass NotesToPaper zur Darstellung der Gesamtseitenanzahl lediglich einen Reportdurchlauf benötigt, und dabei die Zeit der Reporterstellung auf die Hälfte reduziert.



4.5.8 Seitenumbruch

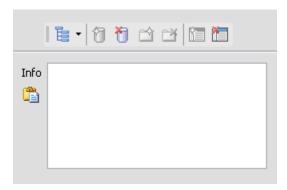
Mit dieser Option haben Sie die Möglichkeit, einen Seitenumbruch auf dem ersten Sortierfeld zu erzwingen, d.h. immer wenn sich der Inhalt des ersten <u>Sortierfeldes</u> gegenüber des vorherigen Datensatzes geändert hat, beginnt eine neue Seite im Report.



Hinweis: Diese Option ist veraltet und steht daher in neuen Projekten nicht mehr zur Verfügung. Benutzen Sie die Möglichkeiten des Layout-Editors (Tabellen-Eigenschaften). Auch die Umstellung vorhandener Projekte wird empfohlen.

4.5.9 Info

Mit dem Eingabefeld "**Info**" haben Sie die Möglichkeiten kurze Hinweise zu dem Report zu speichern. Dies bietet z. B. dem Entwickler die Möglichkeit Anmerkungen zu der Gestaltung oder der Einbindung des Reports zu speichern.



5 Integration

5.1 Einführung

5.1.1 Allgemeines

NotesToPaper ist eine Erweiterung der Programmiersprache Lotus Script. Die gesamte Einbindung und Steuerung von NotesToPaper findet dabei über eine Erweiterung des Befehlssatzes der Lotus Script Sprache statt. Durch diese Integration in die Script-Sprache und die Benutzung bestehender und bekannter Konzepte von Lotus Notes ist die Integration in bestehende und neue Applikationen kein Problem. Zusätzlich erhalten Sie durch die Beispiel-Anwendung bereits eine Reihe von Scripten die durch geringe Modifikationen schnell in anderen Anwendungen zum Einsatz kommen können bzw. die Ihnen Wege und Möglichkeiten zur Integration von NotesToPaper zeigen.

In dem folgenden Kapitel wird zunächst das <u>Prinzip von NotesToPaper</u> erklärt. Daran anschliessend finden Sie alle <u>Befehle</u>, die NotesToPaper für die Script-Programmierung zur Verfügung stellt und erhalten somit eine Befehls-Referenz von NotesToPaper.

Im Anhang finden Sie weiterführende Informationen wie z. B. die <u>Fehlermeldungen</u>, <u>Formate</u>, <u>RichText-Felder</u> und die "add-on" Clients <u>Mail</u> und <u>Viewer</u>.

5.1.2 Einbindung in Lotus Script

Damit die "Spracherweiterung" von NotesToPaper in einer Datenbank und alle <u>Funktionen</u> zur Verfügung stehen, muss die Definitionsdatei NTPDEF.SCR in die Programmierung eingebunden werden. Sie können die Spracherweiterung entweder in einem Script durch den Befehl

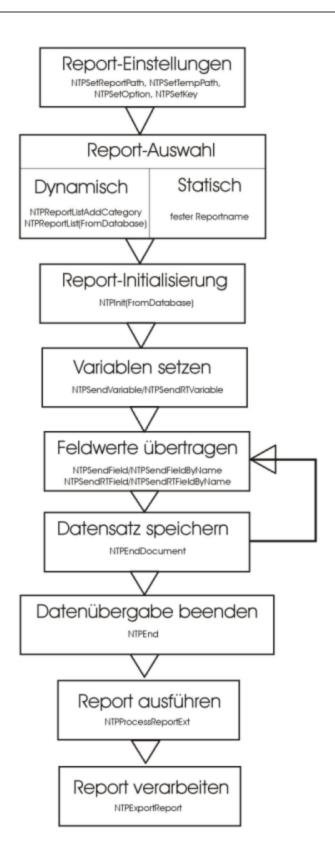
%Include "NTPDEF.SCR"

oder durch Übernehmen des Inhaltes der Datei (ASCII-Datei) in das Script integrieren. Die Datei wird bei der Installation von NotesToPaper in dem Notes-System-Verzeichnis abgelegt. Die Datei wird nur zur Integration benötigt und muss daher nicht mit der fertigen Integration ausgeliefert werden.

Hinweis: Liefern Sie die fertige Anwendung ohne die Definitionsdatei aus, so kann die Anwendung bzw. das Script nicht compiliert werden, d.h. Sie erhalten einen gewissen "Änderungsschutz".

5.1.3 Programmaufbau in Lotus Script

Die nachfolgende Darstellung stellt den allgemeinen Aufbau eines Scriptes für die Benutzung von NotesToPaper dar.



5.1.4 Der Datentransfer

Die in den Report-Eigenschaften definierten und im Report-Layout plazierten Felder stellen zunächst einmal nur einen "Platzhalter" für die eigentlichen Daten des fertigen Reports dar. Es besteht keine direkte Verbindung zwischen den Feldern eines Notes-Dokumentes und den im Report definierten Feldern. Die im Report definierten Felder dienen lediglich als "Platzhalter" und werden erst über die Script-Programmierung mit Daten gefüllt. Welcher Feldinhalt der Notes-Applikation dabei in welchem "Platzhalter" im Report dargestellt wird, kann auf zwei Arten definiert werden:

Zuordnung durch Reihenfolge

In den Report-Eigenschaften sind die definierten Felder in einer durch den Anwender festgelegten Reihenfolge abgespeichert. Diese Reihenfolge wird als Grundlage für die Zuordnung der Daten, welche aus der Script-Programmierung kommen, benutzt, d.h. der erste Wert aus der Script-Programmierung erscheint in dem ersten Feld, der zweite Wert in dem zweiten Feld usw. (siehe Grafik)

Script-Funktionen: NTPSendField, NTPSendRTField

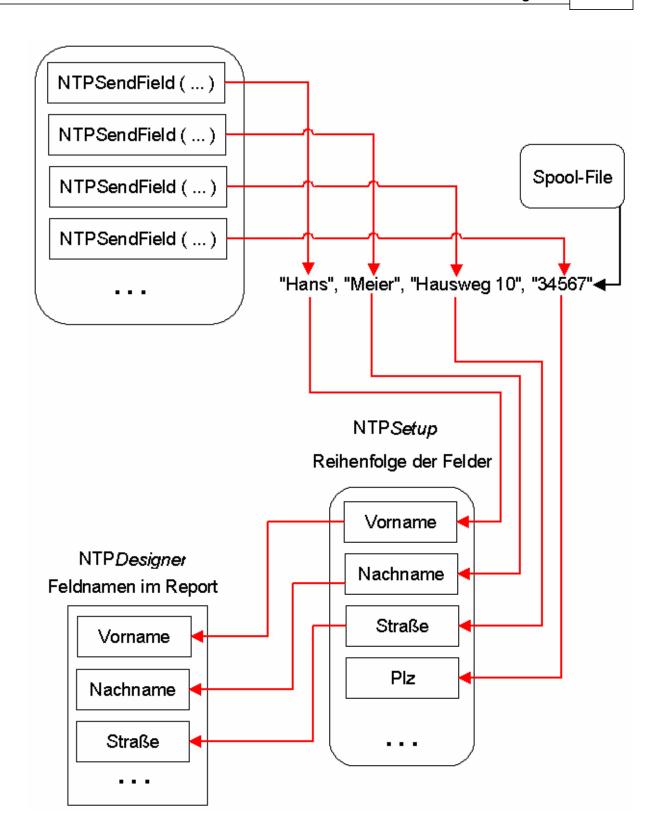
Zuordnung durch Benennung

Jedes definierte Feld besitzt einen eindeutigen Namen. Dieser eindeutige Name kann bei der Übergabe eines Feldwertes, aus der Script-Programmierung heraus, angegeben werden. Durch diese direkte Benennung wird der Feldwert in dem benannten Feld abgespeichert.

Script-Funktionen: NTPSendFieldByName, NTPSendRTFieldByName

Die so übergebenen Daten werden in Form von Datensätzen gesammelt und bei der Erstellung des Reports dann verarbeitet. Ein Datensatz wird durch den Aufruf des Befehls NTPEndDocument abgeschlossen und gespeichert. Nach dem Aufruf dieser Funktion stehen alle "Platzhalter" wieder leer zur Verfügung.

Abbildung "Zuordnung durch Reihenfolge"



5.2 Reportdefinitionen

5.2.1 Allgemeines

Die Definition eines Reports (Reportdefinition) basiert auf mehreren einzelnen Dateien. Diese Dateien können entweder im Dateisystem oder in einer <u>Notes-Datenbank gespeichert</u> werden. Eine komplette Report-Definition besteht aus folgenden einzelnen Dateien:

Report-Einstellungen

Listen und Etiketten: *.NTP

Report-Layout

Listen: *.LST *.LSV

*.LSB (optional: Druckereinstellung)

Etiketten: *.LBL

*.LBV

*.LBP (optional: Druckereinstellung)

Die <u>Report-Einstellungen</u> enthalten die grundlegenden Informationen zu einem Report wie z. B. die zu verwendenden Felder und Variablen. In dem Report-Layout ist die exakte Darstellung des Reports definiert. Beide Informationen müssen während der Reportausführung zur Verfügung stehen. Je nach Art der Report-Initialisierung (<u>NTPInit</u> oder <u>NTPInitFromDatabase</u>) werden die Report-Layouts an unterschiedlichen Stellen gesucht:

- <u>NTPInit</u> Die Reportdateien werden auf der Festplatte in dem in <u>NTP.INI</u> definierten Verzeichnis gesucht.
- NTPInitFromDatabase Die Reportdateien werden in der, bei dem Kommando übergebenen, Datenbank in einer speziellen Ansicht gesucht.

5.2.2 Benutzung

Bei der Benutzung der Reportdateien gibt es generell zwei Vorgehensweisen:

- 1. Speicherung der Reportdateien in einem Verzeichnis auf der Festplatte
- 2. Speicherung der Reportdateien in der Notes-Datenbank

zu 1: Speicherung in Verzeichnis

Bei der Ausführung von Reports werden die Reportdateien in dem Verzeichnis, welches entweder in der <u>NTP.INI</u> definiert oder über die Script-Prgrammierung gesetzt (<u>NTPSetReportPath</u>) ist, gesucht und von dort geladen. Der Transport der Reportdateien muss durch den Anwender oder durch einen Mechanismus in der Datenbank vorgenommen werden.

zu 2: Speicherung in der Datenbank

Die Reportdateien werden direkt in der Notes-Applikation oder in einer "allgemeinen Reportdatenbank" gespeichert. Während der Reportausführung werden die Reportdateien direkt aus der Notes-Datenbank genommen und ausgeführt. Der Transport passiert bei dieser Methode automatisch über den Replikations-Mechanismus von Notes.

Tip: Diese Speicherung der Reports steht seit der Version 1.4 zur Verfügung. Vor dieser Version war nur eine Speicherung der Reports in dem Dateisystem möglich. Es wird empfohlen, bei neuen Applikationen nur die Speicherung in der Datenbank zu benutzen. Die Speicherung in der Datenbank bringt eine Reihe von Vorteilen, wie z. B. das Reports mit der Notes-Applikation repliziert werden können. Auch die Umstellung bestehender Applikationen, die bisher Reports aus dem Dateisystem benutzt haben, wird empfohlen.

5.2.3 Zugriff auf Layouts

Je nach Art der Speicherung der Reportdateien (Report-Layouts) müssen für den Zugriff auf die Layouts unterschiedliche Befehle verwendet werden.

Unterschiede der Befehle

Parameter

Sind die Layouts im Dateisystem gespeichert, so reicht meist die Angabe des Reportnamens, während bei einer Speicherung in der Datenbank zusätzlich der Server- und der Datenbankname angegeben werden müssen.

Name

Beide "Befehlsgruppen" beginnen mit den gleichen Befehlsnamen. Bei den Befehlen, die für den Zugriff auf Reportlayouts in der Datenbank gedacht sind, wurde an den Namen noch die Erweitertung "FromDatabase" (z. B. NTPInitFromDatabase) angehängt. Dadurch ist eine leichte Unterscheidung der Befehle möglich.

Arbeitsweise der Befehle

Die Befehle, die auf Layouts die in dem Dateisystem gespeichert sind zugreifen, erstellen von den vorhandenen Report-Dateien eine Kopie in dem entsprechenden gesetzten temp. Arbeitsverzeichnis. Die Befehle, die in Datenbanken gespeicherte Layouts benutzen, lösen die dort vorhandenen Dateien unter einem temp. Dateinamen in das gesetzte temp. Verzeichnis des Rechners. Die so erstellten Dateien werden für den Zugriff auf das Report-Layout und die Erstellung des Reports benutzt. Nach Beendigung der Reportausführung werden diese Dateien wieder entfernt.

Der nachfolgende Auszug (nicht komplett lauffähig) eines Scriptes zeigt die Verwendung von Report-Layouts die in Datenbanken gespeichert sind:

REM Read the environment
Set session = New NotesSession
Set db = session.CurrentDatabase
Set collection = db.UnprocessedDocuments

REM Read the settings of the current database DatabaseName = db.FilePath ServerName = db.Server

```
REM Initialize the buffer for the report name
StrBuffer = Space(254)
REM Display the report list (the report name is returned in "StrBuffer")
If NTPReportListFromDatabase (StrBuffer, ServerName, DatabaseName) >= 0 Then
       StrBuffer = Trim ( StrBuffer )
       REM Determine the number of fields in the report
       FieldCount = NTPGetFieldCountFromDatabase (StrBuffer, ServerName, DatabaseName)
       If ( FieldCount >= 0 ) Then
          REM Read all field names from the report and store them in a list
          For Counter = 1 To FieldCount
            FieldBuffer = Space(254)
            Status = NTPGetFieldNameFromDatabase ( StrBuffer, ServerName, DatabaseName,
            Counter, FieldBuffer )
            FieldBuffer = Trim (FieldBuffer)
            FieldList( Counter ) = FieldBuffer
          Next Counter
          REM Initialize a new report
          ReportID = 0
          ReportID = NTPInitFromDatabase (StrBuffer, ServerName, DatabaseName, 0)
          If ReportID >= 0 Then
```

5.2.4 Spracheinstellungen

Ab der Version 3.0 von NotesToPaper kann die Gestaltung von Reports in internationalen Umgebungen vorgenommen werden, d.h. NotesToPaper unterstützt verschiedene (Windows-) Codepages bei der Gestaltung bzw. der Verarbeitung der Reports. Dies sind im einzelnen die folgenden Codepages:

- (Win Latin-2)
- (Win Latin-1)
- (WinCyrillic)
- (WinGreek)
- (WinTurkish)
- (WinBaltic)

Zeichensätze

Bei der Gestaltung bzw. der Definition (Layout-Dateien) der Reports werden dabei die "single byte character sets" (auch "European character sets" gennannt) unterstützt, welche überwiegend im europäischen Bereich anzutreffen sind. Auch bei der Dateneingabe werden nur die "Western languages" unterstützt.

Hinweis: Andere Zeichensätze bzw. Dateneingaben werden nicht unterstützt!

Die Einstellungen für länderspezifische Informationen (Datum, Uhrzeit, Währung etc.) werden aus dem Betriebssystem übernommen. Auch die Konvertierung von Daten wird auf Grund dieser Einstellungen durchgeführt.

Representationscodes

Bei der Speicherung der Report-Layouts werden einige Zeichen des Zeichensatzes zur Identifikation oder zur Trennung von Daten benutzt. Da diese Trennzeichen (Representationscodes), je nach eingestellter Codepage, unter Umständen vom jeweiligen Zeichensatz benutzt werden, ändern sich diese "Representationscodes" je nach Codepage automatisch. Sie erhalten die aktuell eingestellten Codes Ihres Systems über die "Report-Information" im NotesToPaper Setup. Außerdem erhalten Sie die eingestellten Codes des jeweiligen Reports.

Wichtig: Die eingestellten Codes des Betriebssystems müssen immer mit den Codes im Report übereinstimmen. Bearbeiten Sie einen Report, der abweichende Codes hat, so können unter Umständen nicht alle Informationen des Reports korrekt gelesen werden und gehen daher verloren. Bearbeiten Sie einen solchen Report und speichern Sie diesen ab, so werden automatisch die aktuellen Einstellungen des Betriebssystems in dem Report gespeichert, d.h. der Report ist eventuell auf dem Zielsystem nicht mehr ausführbar. Versuchen Sie einen Report mit unterschiedlichen Einstellungen zu bearbeiten, werden Sie von NotesToPaper Setup darauf hingewiesen.

Hinweis: Die Umstellung der Benutzersprache z.B. über <u>NTPSetLanguage</u> hat keine Auswirkung auf die Verarbeitung der Reports. Diese wird ausschließlich auf Grund der Einstellung im Betriebssystem vorgenommen.

5.3 Gestaltungselemente

5.3.1 Allgemeines

Reportdefinitionen können, neben der Speicherung in Verzeichnissen auf der Festplatte, auch direkt in Datenbanken gespeichert werden. Damit dort die Reportdateien gespeichert werden können und z.B. Funktionen wie

NTPInitFromDatabase
NTPGetFieldCountFromDatabase

die Reportdateien in der Datenbank finden können, muss eine "spezielle Ansicht" in der jeweiligen Datenbank vorhanden sein.

Hinweis: Alle Funktionen die mit "...FromDatabase" enden, greifen auf die in Datenbanken gespeicherten Reportdefinitionen zu.

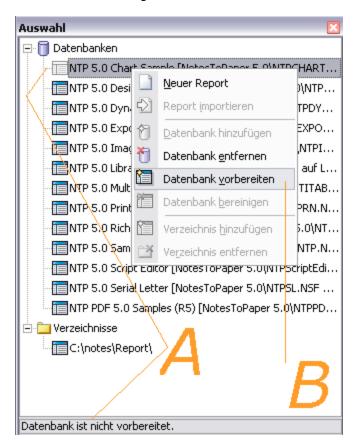
Diese spezielle Ansicht enthält alle Reportdokumente der Datenbank und bietet den verschiedenen Funktionen die Möglichkeit zum Auffinden der Dateien. Die Vorbereitung einer Datenbank, d.h. die Integration dieser speziellen Ansicht in die Datenbank, wird normalerweise durch das Programm NotesToPaper Setup vorgenommen. Das Programm bietet dazu die Funktionen zur "Erstellung der Ansicht", aber auch zum späteren "Entfernen der Ansicht" aus der Datenbank.

Tip: Die Ansicht kann auch über den Notes-Client in der Datenbank erstellt werden. In diesem Fall muss allerdings sehr genau auf den Aufbau der Ansicht geachtet werden (<u>Aufbau der Gestaltungselemente</u>), da sonst evtl. die NotesToPaper Funktionen (oder auch NotesToPaper Setup) die Ansicht nicht benutzen können und dann keine Reportausführung möglich ist.

5.3.2 Automatische Erstellung

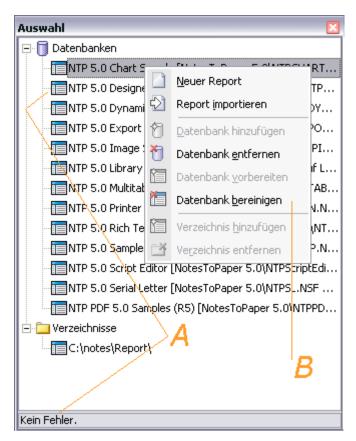
In der Auswahl, in der die Verzeichnisse ("Verzeichnis hinzufügen") und die Datenbanken ("Datenbank

hinzufügen") verwaltet werden, erkennen Sie eine Datenbank, die noch nicht für die Benutzung von NotesToPaper vorbereitet ist, an dem farblosen Datenbanksymbol (A) und an der Bemerkung in der Statuszeile (A). Um diese Datenbank für die Benutzung von NotesToPaper vorzubereiten, wählen Sie die Datenbank aus und aktivieren dann das Kontextmenü mit der rechten Maustaste. Dort finden Sie den Eintrag "**Datenbank vorbereiten**" (B). Mit dieser Option wird die entsprechende Ansicht in die Notes-Datenbank eingebaut.



Entfernung der Ansicht

Um später das Gestaltungselement wieder aus der Datenbank zu entfernen, wählen Sie wieder in der Auswahl die entsprechende Datenbank aus. Enthält die Datenbank das Gestaltungselement (und konnte Sie einwandfrei geöffnet werden), so wird das Datenbanksymbol eingefärbt und in der Statuszeile ist die Meldung "Kein Fehler" ausgegeben (A). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag "**Datenbank bereinigen**". Die "Vorbereitung" von NotesToPaper wird aus der Datenbank entfernt (B).



5.3.3 Manuelle Erstellung

Sie können die spezielle Ansicht zur Speicherung der NotesToPaper Reportdateien auch über den Notes-Client in die Datenbank integrieren. Bitte beachten Sie bei der Erstellung der Ansicht die folgenden Hinweise und achten Sie auch auf die korrekten Einstellungen und Schreibweisen.

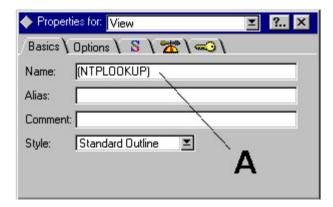
Hinweis: Stimmt die Ansicht, z. B.der Name oder die Einstellungen, nicht mit den hier genannten Informationen überein, so können evtl. keine Reports in der Datenbank ausgeführt werden oder mittels NotesToPaper Setup keine Reports erstellt und verwaltet werden.

Tip: Benutzen Sie die Möglichkeit der manuellen Erstellung der Ansicht nur in Ausnahmefällen. In der Regel sollten Sie dies durch NotesToPaper Setup vornehmen lassen. Zukünftige Änderungen an der Ansicht oder deren Aufbau werden von NotesToPaper Setup berücksichtigt und können evtl. durch eine manuelle Erstellung der Ansicht nicht berücksichtigt werden.

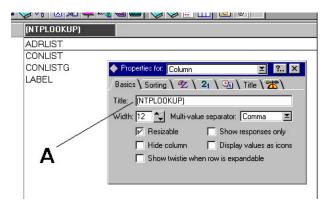
Definition der Ansicht

Im folgenden werden nicht alle Einstellungsmöglichkeiten einer Ansicht gezeigt, sondern nur die für die spezielle Ansicht notwendigen Einstellungen.

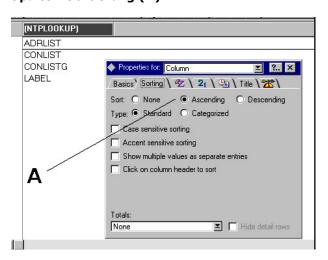
Ansicht-Einstellungen - Name der Ansicht (A):



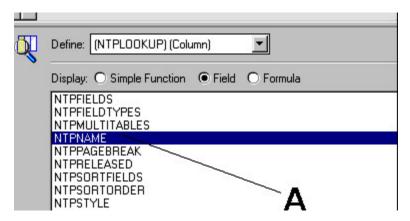
Spalten-Name (A)



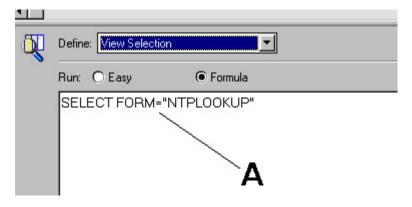
Spalten-Sortierung (A)



Spalten-Feld (A)



Ansicht-Formel (A)



5.4 Installation

5.4.1 Allgemeines

Zur Installation müssen die Komponenten von NotesToPaper in bestimmte Verzeichnisse (meistens in das Notes-Systemverzeichnis) kopiert werden. Diese Installation kann entweder <u>automatisch</u> (über das Installationsprogramm) oder <u>manuell</u> (z. B. über eine Notes-Datenbank oder durch einen System-Administrator) geschehen. Die Installation der Runtime-Umgebung von NotesToPaper kann dabei ohne Neustart von Lotus Notes oder des gesamten Rechners durchgeführt werden.

5.4.2 Plattformen

NotesToPaper kann unter dem Notes Client und dem Domino Server jeweils ab der Version 6.0 bis zur Version 8.x eingesetzt werden. Wir testen die neuesten Versionen von Notes und Domino immer mit der aktuellen Version von NotesToPaper. Eine aktualisierte Freigabeliste können Sie jederzeit bei uns unter sales@softvision.de erhalten.

NotesToPaper ist auf den Microsoft® Betriebssystemen Windows® XP, Windows® 2003, Windows® Vista, Windows® 2008 und Windows® 7 einsetzbar.

NotesToPaper ist eine Client-basierende Software, d.h. alle Komponenten der Software müssen lokal auf dem Rechner verfügbar sein. Es gibt keine Möglichkeit einer zentralen Server-Installation, die dann von allen angeschlossenen Clients benutzt werden kann.

NotesToPaper selbst hingegen ist auf einem Server voll lauffähig (z. B. in Hintergrund-Agenten), dazu muss die Software auf dem jeweiligen Server installiert sein.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zur Installation auf einem Notes-Server eine spezielle Lizenz von NotesToPaper notwendig ist.

Bei NotesToPaper Client handelt es sich um eine 32bit-Anwendung auf Basis von Windows-DLLs. NotesToPaper Client kann auf den 32bit-Versionen der oben genannten Betriebssysteme und 32bit-Versionen des Notes-Clients eingesetzt werden.

NotesToPaper Client kann auch auf einer 64bit-Version der o. g. Betriebssysteme eingesetzt werden, wenn es innerhalb einer 32bit- Anwendung (Notes Client) verwendet wird. Ein Einsatz innerhalb einer 64bit Anwendung ist nicht möglich.

Die Server-Variante NotesToPaper Server gibt es in 32bit- und 64bit-Editionen. Damit kann NotesToPaper auf dem Domino Server 64bit und den oben genannten 64bit-Varianten der Betriebssysteme eingesetzt werden.

Nachfolgend finden Sie eine Zuordnung der Betriebssystem-, Notes,- und NotesToPaper-Versionen:

		Windows 32bit	Windows 64bit
NotesToPaper Client			
	Notes Client 32bit	Ja (NotesToPaper 32bit)	Ja (NotesToPaper 32bit)
	Notes Client 64bit	n/a	n/a
NotesToPaper Server			
	Domino Server 32bit	Ja (NotesToPaper 32bit)	Ja (NotesToPaper 32bit)
	Domino Server 64bit	n/a	Ja (NotesToPaper 64bit)

n/a = Notes Client oder Domino Server nicht verfügbar bzw. nicht lauffähig

5.4.3 Automatische Installation

Workstation

Zur automatischen Installation von NotesToPaper führen Sie bitte das Installationsprogramm von NotesToPaper aus. Dabei können Sie entscheiden, welche Teile von NotesToPaper installiert werden sollen. Die Konfiguration und Installation der benötigten Dateien wird dann automatisch von dem Installationsprogramm vorgenommen.

Server

Diese Installation unterscheidet sich nicht von der automatischen Installation der Workstation, d.h. NotesToPaper wird auch auf einem Server wie auf einem Client installiert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zur Installation auf einem Notes-Server eine spezielle Lizenz von NotesToPaper notwendig ist.

5.4.4 Manuelle Installation

Zur manuellen Installation von NotesToPaper müssen die Dateien in das Notes-Programmverzeichnis der Workstation (bzw. in ein gemeinsam genutzes Notes-Verzeichnis bei einer "shared" oder einer "Terminal Server" Installation) oder des Servers kopiert werden.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der Dateien, die zu dem jeweiligen Programmteil von NotesToPaper gehören.

NotesToPaper Print (entspricht auch den Dateien von NotesToPaper Designer)

- NTP.DLL
- NTP.INI
- NTPDLG.DLL
- NTPMAIL.DLL
- NTPARC.DLL
- NTPWS.DLL
- 7Z.DLL
- NSFEXPRTF.DLL
- NSFEXPIMGRES.DLL
- CMBR22.DLL
- CMCT22.DLL
- CMDW22.DLL
- CMLL22.DLL
- CMLL22BC.LLX
- CMLL22BM.LLX
- CMLL22EU.LLX
- CMLL22EX.LLX
- CMLL22HT.LLX
- CMLL22OC.LLX
- CMLL22PW.LLX
- CMLL22PR.DLL
- CMLL22XL.DLL
- CMLS22.DLL
- CMMX22.DLL
- CMUT22.DLL

zusätzlich werden die folgenden Sprachdateien benötigt:

- Deutsch:
 - NTP.DE
 - CMLL2200.INF
 - CMLL2200.LNG
- Englisch:
 - CMLL2201.INF
 - CMLL2201.LNG

Wichtig: Es muß mindestens eine Sprache installiert werden!

NotesToPaper Setup (+ alle Dateien von NotesToPaper Print)

- NTPSETUP.EXE
- NTPSETUP.INI
- NTPDEF.SCR

NotesToPaper PDF (+ alle Dateien von NotesToPaper Print)

- NTPEXP01.DLL
- NTPEXP01.INI

NotesToPaper Viewer

- LLVIEW22.EXE
- CMLL22v.OCX (OCX Vorschau-Control)
- + folgende Dateien von NotesToPaper Print:
- CMLS22.DLL
- CMBR22.DLL
- CMLL22XL.DLL
- CMMX22.DLL
- CMUT22.DLL
- CMCT22.DLL
- CMDW22.DLL
- CMLS22xx.LNG
- CMMX22xx.LNG

Zusätzlich können die folgenden optionalen Dateien installiert werden:

NotesToPaper Hilfe

Deutsch:

- NTP07.CHM
- NTPDSN07.CHM

Englisch:

- NTP09.CHM
- NTPDSN09.CHM

Versionsprüfung (Support-Tool)

SVDSINFO.EXE

Produktregistrierung (Eingabe von Registrierungsschlüsseln)

- NTPREG.EXE
- NTPREG.DE
- NTPREG.INI

5.4.5 Manuelle Installation 64bit-Edition

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der Dateien, die zu dem jeweiligen Programmteil von NotesToPaper 64bit-Edition gehören:

NotesToPaper Print 64bit

- NTP.DLL
- NTP.INI
- NSFEXPRTF.DLL
- NSFEXPIMGRES.DLL
- CXBR22.DLL
- CXCT22.DLL
- CXDW22.DLL
- CXLL22.DLL
- CXLS22.DLL
- CXLL22EX.LLX
- CXLL22BC.LLX
- CXMX22.DLL
- CXUT22.DLL
- CXLL22xl.dll
- CMLL22xl.dll
- CMUT22.DLL

Zusätzlich werden die folgenden Sprachdateien benötigt:

- Deutsch:
- NTP.DE
- CXLL2200.INF
- CXLL2200.LNG
- Englisch:
 - CXLL2201.INF
 - CXLL2201.LNG

Wichtig: Es muss mindestens eine Sprache installiert werden!

NotesToPaper PDF 64bit (+ alle Dateien von NotesToPaper Print)

- NTPEXP01.DLL
- NTPEXP01.INI

Zusätzlich können die folgenden optionalen Dateien installiert werden:

NotesToPaper-Hilfe

Deutsch:

- NTP07.CHM
- NTPDSN07.CHM

Englisch:

- NTP09.CHM
- NTPDSN09.CHM

Versionsprüfung (Support-Tool)

SVDSINFO.EXE

Produktregistrierung (Eingabe von Registrierungsschlüsseln)

- NTPREG.EXE
- NTPREG.DE
- NTPREG.INI

5.4.6 Drucker

Zur Erstellung von Reports über NotesToPaper Setup oder NotesToPaper Designer bzw. zur Ausführung von Report über NotesToPaper Print oder NotesToPaper PDF wird mindestens ein installierter Drucker benötigt. Dieser Drucker wird z. B. zum Auslesen von Papierformaten oder der DPI Auflösungen benutzt.

Dieser Drucker muss nicht physikalisch vorhanden sein, sondern die Installation eines Druckertreibers ist ausreichend. Ist mehr als ein Drucker auf dem System verfügbar, so nutzt NotesToPaper den als "Standard" gewählten Drucker. Optional können Sie über NotesToPaper Setup ein Drucker fest dem Report zuweisen oder diesen zur Laufzeit über NotesToPaper Print setzen

Hinweis: Beachten Sie bei einer Server-Installation, dass auf dem Server ein Druckertreiber vorhanden ist und dieser dem "System-Account" des Betriebssystems zur Verfügung steht.

5.4.7 Server

NotesToPaper kann entweder auf dem Server oder dem Client eingesetzt werden. Die Installation von NotesToPaper auf einem Server entspricht der Installation auf dem Client, d. h. für beide Installationen werden die gleichen Dateien verwendet.

Hinweis: Zum Einsatz von NotesToPaper auf einem Server wird ein spezieller Registrierungsschlüssel bzw. eine separate Lizenz benötigt. Ein Registrierungsschlüssel für eine Client-Installation kann nicht auf einem Server eingesetzt werden und umgekehrt.

Wird NotesToPaper auf einem Server eingesetzt, so laufen alle Funktionen im Back End des Servers, d. h. Ausgaben im Front End (z. B. Anzeige der Vorschau) sind nicht möglich. NotesToPaper erkennt die Ausführung auf einem Server und leitet automatisch alle Ausgaben auf die Server-Konsole um bzw. unterdrückt Funktionsaufrufe, die eine Bildschirmausgabe zur Folge hätten. Eine Änderung an dem Script ist nicht notwendig.

Hinweis: Weitere Informationen zur Integration von NotesToPaper auf einem Domino-Server finden Sie hier.

5.5 Konfiguration

5.5.1 NTP.INI

NotesToPaper Print wird über die Datei NTP.INI konfiguriert. Diese Konfigurationsdatei wird von NotesToPaper in der folgenen Reihenfolge gesucht:

- aktuelles Verzeichnis (normalerweise Notes-System-Verzeichnis)
- Windows-System-Verzeichnis

Folgende Einstellungen können in der Konfigurationsdatei vorgenommen werden:

[NotesToPaper] NTPDirectory=C:\TEMP NTPReport=C:\NOTES\REPORT NTPLanguage=7

NTPDirectory

Ein Verzeichnis zum Anlegen von temporären Dateien. In der Regel sollte hier das temp. Verzeichnis von Windows angegeben werden. Es kann aber auch jedes beliebige (existierende) Verzeichnis angegeben werden.

Hinweis: Wird kein Verzeichnis angegeben, so wird automatisch das Verzeichnis der Umgebungsvariable TEMP benutzt.

NTPReport

Verzeichnis in dem die Reportdefinitionen gespeichert sind. Dieses Verzeichnis kann entweder auf der lokalen Festplatte oder auf einem FileServer liegen (muss dann allerdings für den Client erreichbar sein). Aus diesem Verzeichnis werden alle Reportdefinitionen genommen, die als Reports auf Dateiebene gespeichert sind. Verschiedene Funktionen (NTPReportList, NTPInit usw.) von NotesToPaper greifen auf diese Einstellung zu.

Tip: Der Parameter NTPReport kann auch über die Funktion <u>NTPSetReportPath</u> zur Laufzeit gesetzt werden. Daher kann bei Bedarf auf die Datei NTP.INI komplett verzichtet werden.

NTPLanguage

Die im Moment eingestellte Sprache von NotesToPaper. Die Sprache kann vom Anwender während der Laufzeit verändert werden. Zur Zeit sind folgende Einstellungen erlaubt:

7 = Deutsch 9 = Englisch

Ist dieser Eintrag nicht vorhanden, so nutzt NotesToPaper die Spracheinstellungen des Bestriebssystems, d.h. bei deutscher Spracheinstellung im Betriebssystem wird auch NotesToPaper auf Deutsch eingestellt und bei jeder anderen Sprache (die nicht unterstützt wird oder für die kein Language-Pack vorhanden ist) auf Englisch.

Hinweis: Die Zahlen für die Sprachen ergeben sich durch die Ländercodes die von Windows

definiert sind!

5.5.2 Registrierungsschlüssel

Für die Registrierung von NotesToPaper wird für die folgenden Programmteile ein Registrierungsschlüssel benötigt:

- NotesToPaper Setup
- NotesToPaper Designer
- NotesToPaper Print
- NotesToPaper PDF

Der Registrierungsschlüssel besteht aus einer Zahlen/Buchstaben-Kombination.

Hinweis: Die Schlüssel der Programmteile sind **nicht** austauschbar, d.h. ein NotesToPaper Setup Schlüssel kann **nicht** für NotesToPaper Print benutzt werden und umgekehrt!

Hinweis: Jede Produktversion hat einen eigenen Schlüssel, d.h. ein Schlüssel ist nur für die aktuell lizenzierte Version gültig und kann **nicht** für zukünftige Versionen benutzt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zur Installation auf einem Notes-Server eine spezielle Lizenz, d.h. ein gesonderter Registrierungsschlüssel von NotesToPaper, notwendig ist.

Schlüsselaufbau

Der Schlüssel besteht aus insgesamt 22 Stellen und ist wie folgt aufgebaut:

Beispiel: PS - 70 - 01234567890ABCEF

PS Produktkennzeichnung

- Trennzeichen

70 Versionssnummer

- Trennzeichen

01234567890ABCEF Registrierungsinformationen

Hinweis: Bitte prüfen Sie bei der Eingabe des Schlüssels immer die korrekte Schreibweise. Grossund Kleinschreibung spielt bei der Eingabe keine Rolle.

Schlüsselspeicherung

Bei einer Standard-Installation wird der Registrierungsschlüssel in der jeweiligen Konfigurationssdatei des "Teil-Produktes" gespeichert:

NotesToPaper Setup => NTPSETUP.INI (Notes-System-Verzeichnis) NotesToPaper Print => NTP.INI (Notes-System-Verzeichnis) NotesToPaper Designer => NTP.INI (Notes-System-Verzeichnis) NotesToPaper PDF => NTPExp01.INI (Notes-System-Verzeichnis)

Die beiden Konfigurationsdateien liegen als ASCII-Files vor und sind als Standard-Windows-Ini-Files aufgebaut. Die Registrierungsschlüssel befinden sich in der folgenden "Section" des INI-Files:

[RegKey] Key=PS-70-01234567890ABCEF KeyDesigner=PD-70-01234567890ABCEF

Änderung der Schlüsselspeicherung für NotesToPaper Print und NotesToPaper Designer

Über die Script-Programmierung kann der "Speicherort" des Schlüssels für NotesToPaper Print und NotesToPaper Designer modifiziert werden. Es stehen dabei zwei Möglichkeiten zur Auswahl:

- 1. Angabe einer Schlüsseldatei
- 2. Direkte Übergabe des Schlüssels

1. Angabe einer Schlüsseldatei

Mittels des Befehls <u>NTPSetKeyFileName</u> (oder <u>NTPSetDesignerKeyFileName</u>) kann eine Datei angegeben werden, welche den Registrierungsschlüssel enthält. Die Datei muss den gleichen Aufbau wie in dem Punkt "Schlüsselspeicherung" haben. Ist ein solcher Dateiname gesetzt, wird zur Laufzeit der Schlüssel aus dieser Datei zur Lizenzierung benutzt.

2. Direkte Übergabe des Schlüssels

Durch den Befehl <u>NTPSetKey</u> (oder <u>NTPSetDesignerKey</u>) kann der Registrierungsschlüssel direkt an NotesToPaper Print übergeben werden. Der Schlüssel muss dabei in der kompletten Länge, also inkl. der Trennzeichen übergeben werden.

Bsp. NTPSetKey ("PS-70-01234567890ABCEF")

Reihenfolge der Schlüsselprüfung

Da NotesToPaper viele Möglichkeiten der Schlüsselübergabe kennt, muss eine Prioritätenreihenfolge zur Benutzung der Schlüssel festgelegt werden. Die nachfolgende Darstellung (für NotesToPaper Print) zeigt die Reihenfolge der Prüfungen. Die Prüfung wird von links nach rechts durchgeführt:

NTPSetKey -> NTPSetKeyFileName -> Setup-Datei (INI-Datei) -> Fehlermeldung

5.5.3 Extensions

Erklärungen zu den von NotesToPaper benutzten Dateierweiterungen:

<u>Dateierweiterung</u>	<u>Beschreibung</u>
*.NTP	NotesToPaper Report-Definition
*.LST, *.LSP, *.LSV	Listen-Report
*.LBL, *.LBP, *.LBV	Etiketten-Report
*.SCR	Include-Datei für Lotus-Script
*.PRN	NotesToPaper Daten-File
*.INI	NotesToPaper INI-File
*.TMP	temporäre Datei

*.DLL Windows Dynamic Link Library (DLL)

*.EXE Ausführbares Windows-Programm

*.HLP Windows-Hilfe-Datei

*.LNG Sprachdatei

5.5.4 NotesToPaper Setup aus Notes starten

Das Programm NotesToPaper Setup kann aus der Oberfläche von Notes heraus direkt gestartet werden. Sie müssen dazu den folgenden Eintrag in die NOTES.INI einfügen:

AddInMenus=<Pfad>\NTP.DLL

Ersetzen Sie <Pfad> bitte durch das Verzeichnis in dem NotesToPaper installiert wurde, d. h. Ihr Notes-Verzeichnis. Nach dem Eintrag in die NOTES.INI müssen Sie den Notes-Client neu starten. Nach dem Neustart finden Sie unter dem Menüpunkt "Aktionen" (oder "Action") den Eintrag NotesToPaper Setup. Durch Auswahl dieses Menüpunktes wird das Programm NotesToPaper Setup gestartet.



Hinweis: Haben Sie NotesToPaper Setup in Ihrem Notes-Client eingebunden, so müssen Sie bei Updates oder Änderungen an der NotesToPaper Konfiguration den Notes-Client neu starten!

5.6 Einbindung

5.6.1 Allgemeines

NotesToPaper kann an allen Stellen, wo Notes die Benutzung von Lotus Script erlaubt, eingebunden werden. So kann NotesToPaper z. B. an den folgenden Stellen in einer Notes-Applikation eingebunden werden:

- Action-Bar
- Agent
- Script-Library
- Events
- Smart-Icon (indirekt über Agent)
- usw.

5.6.2 Über ein Smart-Icon

Um einer bestehenden Anwendung schnell die Möglichkeiten von NotesToPaper zu geben, kann in der Datenbank ein Agent definiert werden, der dann ein Script ausführt, welches die im Report definierten Feldnamen ausliest und die gleichen Feldnamen aus dem Notes-Dokument benutzt. Dieser Agent

kann dann z.B. dem Endanwender über ein SmartIcon in der Workstation-Software verfügbar gemacht werden.

Hinweis: Das Script des Agents muss so definiert werden, dass alle Felder dynamisch ausgelesen werden, d.h. in NotesToPaper Setup müssen die gleichen Feldnamen wie in der Notes-Datenbank benutzt werden. Das nachfolgende Script definiert **beispielhaft** ein solches Script.

Formula: @Command([ToolsRunMacro]; "NotesToPaper")

Script des Agents:

```
%INCLUDE "NTPDef.SCR"
```

Sub Click(Source As Navigator)

Dim StrBuffer As String Dim FieldBuffer As String Dim ReportID As Long

Dim session As NotesSession Dim db As NotesDatabase

Dim collection As NotesDocumentCollection

Dim doc As NotesDocument

Dim FieldValue As Variant Dim FieldList List As String Dim FieldCount As Long Dim Counter As Long

Set session =New NotesSession Set db = session.CurrentDatabase Set collection = db.UnprocessedDocuments REM Buffer für den ausgewählten Reportnamen initialisieren StrBuffer = Space(254)

REM Aufruf der Report-Auswahl ("StrBuffer" enthält danach den gewählten Namen) If NTPReportList (StrBuffer) >= 0 Then

StrBuffer = Trim (StrBuffer)

REM Anzahl der Felder in der Report-Datei ermitteln FieldCount = NTPGetFieldCount (StrBuffer)

REM Alle Feldnamen aus der Report-Datei holen und in einer Liste speichern For Counter = 1 To FieldCount

FieldBuffer = Space(254) NTPGetFieldName StrBuffer, Counter, FieldBuffer FieldBuffer = Trim (FieldBuffer) FieldList(FieldBuffer) = FieldBuffer

Next Counter

REM Neuen Report initialisieren und die Report-Nr. merken

ReportID = 0

ReportID = NTPInit (StrBuffer, 0)

```
If ReportID >= 0 Then
        REM Statusbalken initalisieren (max. Wert übergeben! )
        NTPOpenStatusBar ReportID, Collection.Count
        REM Alle Dokumente durchlaufen ...
        For i = 1 To collection. Count
            Set doc = collection.GetNthDocument(i)
            Forall x In FieldList
                 REM Feldinhalt für die Übergabe auslesen
                 FieldValue = doc.GetItemValue( Listtag(x) )
                 REM Gelesenes Feld senden
                 NTPSendField ReportID, FieldValue(0)
            End Forall
            REM Ende des Datensatzes signalisieren
            NTPEndDocument (ReportID)
            REM Statusbalken aktualisieren
            NTPUpdateStatusBar ReportID, i
        Next
        REM Statusbalken schliessen
        NTPCloseStatusBar (ReportID)
        REM Das Spooling beenden
        NTPEnd (ReportID)
        REM Buffer für den ausgewählten Reportnamen initialisieren
        StrBuffer = Space(254)
        REM Name der erstellten Spool-Datei auslesen
        NTPGetDataFileName ReportID, StrBuffer
        REM Den erstellten Report ausführen ....
        NTPProcessReport Trim (StrBuffer), 1, 1, 1, 1
    End If
End If
```

5.7 Einbindung über den Skript-Assistent

5.7.1 Allgemeines

End Sub

Seit der Version 5.0 verfügt NotesToPaper über einen integrierten Skript-Assistenten mit vordefinierten Skripttemplates, die Sie für eine schnelle Anbindung von NotesToPaper-Reporten in eine bestehende Notes-Applikation benutzen können. Der Skript-Assistent liest alle Feld-Deklarationen aus dem aktuell gewählten Report aus und führt die entsprechende Anpassung der Skriptvorlage durch (vorausgesetzt im NotesToPaper-Report werden gleiche Feldnamen benutzt, wie in dem entsprechenden Notes-Dokument). Das dadurch generierte Skript können Sie entweder direkt in der gewünschten Datenbank speichern oder mittels "Copy and Paste" an die gewünschte Stelle in Ihrer Datenbank im Domino Designer einfügen.

Die folgenden Unterkapitel geben Ihnen einen Überblick über die Arbeitsweisen des Skript-Assistenten.

Das folgende Beispiel zeigt eine typische Abfolge von Arbeitsschritten zum Erstellen und dem automatischen Integrieren eines NotesToPaper-Reports:

- Einen neuen Report in der bestehenden Datenbank anlegen
- Felder und Variablen mit Hilfe der Funktion "Felder Nachschlagen" erstellen
- Gewünschtes Lavout erstellen
- Skript-Assistent starten
- Skriptvorlage wählen
- Skripteinstellungen prüfen
- Skript in der Datenbank speichern

5.7.2 Skript-Assistent starten

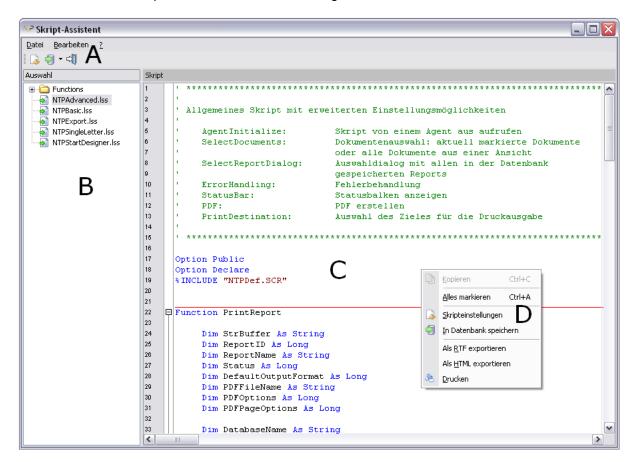
Sie können den Skript-Assistenten starten indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste klicken oder aus dem Menü "Report > Skript-Assistent".



Beim Start übernimmt der Skript-Assistent alle benötigte Informationen aus dem aktuell ausgewählten Report.

5.7.3 Die Oberfläche

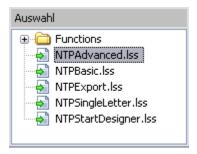
Die Oberfläche des Skript-Assistenten besteht aus folgenden Bereichen:



A = Menübereich und Symbolleiste B = Auswahl-Fenster C = Skript-Fenster D = Kontextmenü

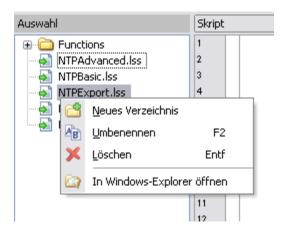
5.7.4 Auswahl von Skriptvorlagen

Das Auswahl-Fenster listet alle für den Skript-Assistenten zur Verfügung stehende Skriptvorlagen auf.



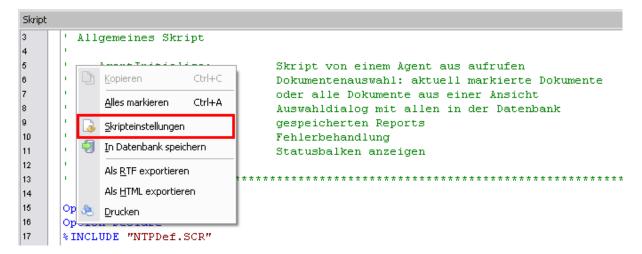
Wählen Sie im **Auswahl-Fenster** die Skriptvorlage, die Sie für Ihren Report benutzen möchten. Für die aktuell ausgewählte Skriptvorlage wird automatisch ein Skript erstellt und im Skript-Fenster angezeigt.

Hinweis: Innerhalb des Auswahl-Fensters können mittels des **Kontextmenüs** neue Verzeichnisse erstellt oder umbennannt werden, Skriptvorlagen gelöscht, umbenannt oder im Windows-Explorer geöffnet werden.



5.7.5 Skript-Einstellungen

Im Normalfall stehen für eine Skript-Vorlage mehrere Einstellungen zur Auswahl. Wählen Sie im Kontextmenü (rechte Maustaste) die Schaltfläche "Skripteinstellungen", um das Einstellungsfenster anzuzeigen (alternativ können Sie das Symbol



Das Fenster listet alle für das aktuelle Skript zur Verfügung stehenden Einstellungen auf:





Das Einstellungsfenster kann eine oder mehrere Registerkarten enthalten:

Hinweis: Alle Skriptvorlagen verfügen über eine kurze Bescheibung aller

- Optionen: Jede Option kann entweder aktiviert (markiert) oder deaktiviert (nicht markiert) werden.
- Platzhalter: Einige Optionen, wie z. B. den Namen der im Skript benutzten Ansicht, können Sie direkt im Platzhalter-Register eingeben.

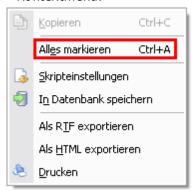
Einstellungsmöglichkeiten: Allgemeines Skript Mögliche Skripteinstellungen: AgentInitialize: Skript von einem Agent aus aufrufen SelectDocuments: Dokumentenauswahl: aktuell markierte Dokumente oder alle Dokumente aus einer Ansicht SelectReportDialog: Auswahldialog mit allen in der Datenbank gespeicherten Reports ErrorHandling: Fehlerbehandlung StatusBar: Statusbalken anzeigen ***********************

5.7.6 Skript in die Datenbank speichern

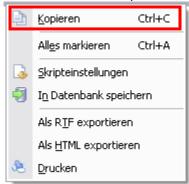
Nachdem eine Skriptvorlage ausgewählt und alle benötigte Einstellungen vorgenommen wurden, wird im Skript-Fenster das automatisch erstellte Skript angezeigt. In den meisten Fällen kann dieses Skript ohne weiteren Anpassungen für die Datenbankintegration übernommen werden. Sie können das Skript in die Notes-Datenbank integrieren, indem Sie:

• mittels "Copy and Paste" das Skript an einer beliebigen Stelle in die Datenbank einfügen (z. B. in eine Skript-Library).

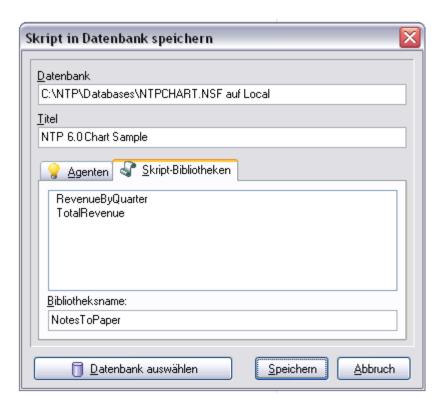
1. Markieren Sie den gesamten Skriptinhalt direkt im Skriptfenster oder über das Kontextmenü:



2. Klicken Sie auf "Kopieren" im Kontextmenü:



- direkt aus dem Skript-Assistenten über das Kontextmenü "**In Datenbank speichern**" gehen.
 - 1. Klicken Sie auf 🗐 In Datenbank speichern
 - 2. Im geöffneten Fenster können Sie festlegen, ob eine Skript-Library oder ein Agent erstellt werden soll:



3. Geben Sie den gewünschten Namen ein und klicken Sie anschliessend auf "Speichern"

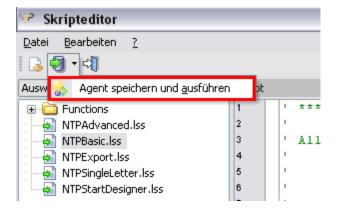
Hinweis: Wenn Sie einen Agenten erstellen, beachten Sie, dass die Skriptoption "AgentInitialize" aktiviert ist. Damit wird im Skript ein Initialisierungsabschnitt eingefügt, der die Hauptfunktion aufruft.

```
Hinweis: Ein automatisch erstellte Agent hat folgende Einstellungen:

Trigger = On event

Target = All selected documents
```

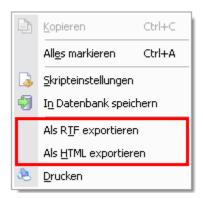
Hinweis: Beachten Sie, dass Sie die Datenbank aktualisiert haben, bevor Sie das neu gespeicherte Skript ausfüren können. Sie können einen Agent erstellen und direkt aus dem Skript-Assistenten ausführen, ohne den Notes-Client starten zu müssen. Klicken Sie dafür den Schalter "**Agent Speichern und ausführen**":



In diesem Fall wird ein Hintergrundagent (mit Target = All documents in database) erstellt.

5.7.7 Skript exportieren und drucken

Der Skript-Assistent verfügt über eine komfortable Möglichkeit das generierte Skript in das RTF- oder HTML-Format zu exportieren. Dazu wählen Sie in dem Kontextmenü den entsprechenden Auftrag:



Mit dem Schalter "Drucken" können Sie das Skript ausdrucken.

5.8 Export

5.8.1 Export

Ab der Version 3.0 verfügt NotesToPaper über eine Reihe von Export-Filtern, die es erlauben, einen NotesToPaper Report nicht nur auf Papier oder Vorschau auszugeben, sondern den Report direkt in einem "externen" Format erstellen zu lassen. Dieser Export kann dabei über die Script-Programmierung oder durch den Anwender im Druckerauswahl-Dialog vorgenommen werden. Bei dem Export eines Reports in ein anderes Format, wird der Report nicht zunächst als Vorschau erstellt, sondern er wird direkt in dem jeweiligen Format erzeugt. Diese Reporterstellung kann dabei über eine Reihe von Parametern (über Script oder den Druckerdialog) beeinflusst werden. Die Reporterstellung in einem anderen Format unterliegt dabei einigen Einschränkungen, die in den folgenden Dokumenten beschrieben werden. Eine genaue Beschreibung der Einstellungsmöglichkeiten des jeweiligen Export-Filters finden Sie unter der Beschreibung der Funktion NTPSetOption.

Export-Filter

- HTML Export (Einstellungen)
- XHTML Export (Einstellungen)
- RTF Export (Einstellungen)
- Grafik Export (Einstellungen)
- XML Export (Einstellungen)
- MHTML Export (Einstellungen)
- PDF Export (Einstellungen)
- XLS Export (Einstellungen)
- TXT Export (Einstellungen)

Automatische Mail-Verteilung

Ein besonderer "Export-Filter" ist der <u>Mail-Export Filter</u>. Er bietet die Möglichkeit, die erstellten Exports direkt per eMail zu versenden. Die durch einen Exportvorgang generierten Dateien können automatisch per email mit Mailprogrammen, die die <u>MAPI Schnittstelle</u> unsterstützen (wie z. B. Lotus Notes), verschickt werden. Diese Funktion steht für alle Export-Module zur Verfügung und muß zusätzlich zu den Export-Modulen eingestellt werden. Die Einstellung kann dabei per Script oder über den Dateiauswahldialog des Export-Filters erfolgen.

5.8.2 HTML Export

Das HTML Export-Modul erzeugt (mit wenigen Einschränkungen, s.u.) HTML Code gemäß HTML 3.2 Spezifikation.

Arbeitsweise des Export-Moduls

Das Export-Modul sammelt alle Objekte einer gerade gedruckten Seite zusammen und ordnet diese dann in einer grossen HTML-Tabelle (dem sog. Layout-Grid) gemäß ihrer optischen Anordnung auf der Seite an. Die einzelnen Spaltenbreiten und Zeilenhöhen dieses Layout-Grids ergeben sich aus den gesamten X- und Y-Koordinaten aller Objektrechtecke. Der Endanwender kann durch die HTML-Export Eigenschaften wählen, ob die Spaltenbreiten des Layout-Grids durch das Export-Modul prozentual (bezogen auf die aktuelle Browser-Fenstergröße) oder absolut (in Pixel) erfolgen soll. Eine absolute Anordnung hat den Vorteil einer optisch genaueren Umsetzung des Designer-Layouts in HTML, was bei prozentualem Layout nicht immer möglich ist. Eine prozentuale Anordnung hat den Vorteil, dass das Ergebnis hinterher vom Browser in der Regel besser ausdruckbar ist, da hier der Browser den Inhalt in der Größe anpassen kann, um seine eigenen Kopf-/Fußzeilen u.Ä. zu drucken, was bei einem absolutem Layout nicht möglich ist und woraus oftmals mehrere ungewollte Seiten resultieren. Da iede unterschiedliche X- bzw. Y-Koordinate eine neue Spalte bzw. Zeile im Layout-Grid bewirkt, sollte man im Designer darauf achten, die Objekte möglichst an gleichen Kanten auszurichten. Dies resultiert dann zum einen in einem weniger komplexen (und damit auch vom Browser schneller darstellbaren) Layout-Grid, zum anderen (insbesondere bei der prozentualen Spaltenanordnung) verhindert es ggf. eine unvorhergesehene horizontale Anordnung von Objekten, da sich kleine Lücken zwischen Objekten prozentual unterschiedlich stark niederschlagen können (im Gegensatz zu absolutem, pixelgenauem Layout). HTML unterstützt in der Version 3.2 keine überlappenden Objekte, so dass hier Einschränkungen beim Export gegeben sind: Wenn Objekte sich im Design überlappen, dann exportiert das HTML Export-Modul lediglich das Objekt, welches in der Objektanordnung "am tiefsten" liegt, also zuerst gedruckt wird. Die anderen Objekte, welche darüber gedruckt würden, werden ignoriert. Einzige Ausnahme: Gefüllte Rechteckobjekte im Hintergrund; diese werden durch "Einfärben" der Zelle des darüberliegenden Objektes realisiert.

Einschränkungen

Um eine hohe Portabilität des erzeugten HTML-Codes zu erreichen, wurde auf den Einsatz von Cascading Stylesheets verzichtet, wodurch allerdings diverse Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen:

- Überlappende Objekte (abgesehen von Rechtecken) werden nicht unterstützt und ignoriert.
- HTML 3.2 kennt keine Linien, diese werden durch das Export-Modul als Grafik realisiert. Dies geschieht allerdings lediglich für genau vertikale und horizontale Linien, alle diagonalen Linien werden ignoriert.
- Rechtecke können keinen Rahmen haben und transparente Rechtecke (egal ob mit Rahmen oder ohne) werden ignoriert.
- Der Dezimaltabulator in Textobjekten und Tabellen wird auf 'rechtsbündig' umgesetzt.
- Tabulatoren und mehrere aufeinanderfolgende Leerzeichen werden nicht unterstützt.
- Zeilen- und Absatzabstände werden nicht unterstützt.
- Die Option 'Wortumbruch' in Textobjekten und Tabellenspalten ist bei HTML immer aktiv (auch wenn 'abschneiden' im Designer gewählt wurde).
- Tabellenrahmen sind nicht detailliert auf HTML abbildbar: Entweder global für die ganze Tabelle, oder nur mit horizontalen Trennlinien, demnach wird die Tabellen-Objekt-Option "Separatoren Durchziehen" nicht direkt unterstützt.
- In Tabellenzeilen wird der ggf. vorhandene Abstand von links für die 1. Spalte ignoriert.
- Die Tabellenoption "fixe Größe" wird nicht unterstützt.
- Das Chart -Objekt wird als Bild exportiert und kann daher nicht transparent erscheinen.
- Die Umsetzung von formatiertem RTF-Text in HTML-Code erfolgt über einen RTFParser, der die wichtigsten Absatz- und Zeichenformatierungen interpretiert und entsprechend umsetzt. Erweiterte Formatierungen, autom. Nummerierungen, sowie eingebettete Objekte und Grafiken werden nicht unterstützt und ignoriert.
- Rahmen um Textobjekte werden nicht unterstützt

Folgende über den HTML 3.2 Standard hinaus verwendete Tags oder Attribute werden verwendet:

- Angabe eines Fonts für Text ()
- Das Ausschalten des Seitenrandes für die HTML Seiten: <body TOPMARGIN=0 LEFTMARGIN=0 ist Internet Explorer spezifisch ab der Internet Explorer Version 2.0
- <body TMARGINHEIGHT=0 MARGINWIDTH=0 ist Netscape spezifisch ab der Netscape Version 3.0
- Die erzwungene Gesamthöhe einer Tabelle ()
- Die Hintergrundfarbe für Zellen ()

- Die Einstellung der Linienfarbe für das Tabellengitter () ist Internet Explorer spezifisch ab der Internet Explorer Version 3.0
- Die Einstellung der Linienfarbe für horizontale Tabellen-Linien (<hr COLOR="#ff0000">) ist Internet Explorer spezifisch ab der Internet Explorer Version 3.0
- Wenn das HTML Objekt nicht als Bild, sondern als HTML Text exportiert wird, dann wird der HTML Text des Objektes, der sich zwischen den <BODY> und </BODY> Tags befindet, in das Exportresultat eingebettet. Damit ergeben sich zwangsläufig u.a. folgende Einschränkungen:
 - Ggf. verwendete Cascading Stylesheets werden nicht unterstützt.
 - Seitenformatierungen, wie Ränder, Hintergrundfarbe u.a. gehen verloren.
 - HTML erlaubt keine Skalierung, daher kann sich das Layout des Exportergebnisses signifikant vom Layout im Designer unterscheiden. Insbesondere falls dort bsw. das HTML Objekt eine komplette HTML Seite enthält, aber von der Objektgröße her kleiner skaliert wurde.
 - Auch wenn das HTML-Objekt einen Seitenumbruch auslöst, wird das exportierte Objekt auf einer Seite/in einer Datei ausgegeben. Ein Umbruch wird ignoriert.
 - Eingebettete Scriptfunktionalitäten können verloren gehen.
 - Gedrehter RTF-Text wird nicht unterstützt

5.8.3 XHTML Export

Das XHTML/CSS Export-Modul erzeugt XHTML Code gemäß XHTML 1.0 Spezifikation und CSS Code gemäß CSS 2.1 Spezifikation.

Das Export-Modul sammelt dazu zuerst alle Objekte, die in dem Bericht vorkommen und ordnet diese dann gemäß ihrer Höhe, Breite und Position an. Die Position eines Objekts ergibt sich aus zwei Werten: links und oben. Diese Werte geben den Abstand zum linken und oberen Rand der Seite an. Die Objekte werden absolut auf der Seite positioniert. Dies hat den Vorteil einer optisch genaueren Umsetzung.

Daneben gibt es natürlich diverse, durch das Zielformat bedingte Einschränkungen. Die wichtigsten werden im nachfolgend genannt:

- Zeilen, die aneinander verankert sind, können nicht korrekt exportiert werden.
- Der Dezimaltabulator in Textobjekten und Tabellen wird auf 'rechtsbündig' umgesetzt.
- Tabulatoren und mehrere aufeinanderfolgende Leerzeichen werden nicht unterstützt.
- Die Option 'Wortumbruch' in Textobjekten und Tabellenspalten ist bei XHTML immer aktiv (auch wenn 'abschneiden' im Designer gewählt wurde)
- die Tabellen-Objekt Option "Separatoren Durchziehen" wird nicht unterstützt.
- Die Tabellenoption "fixe Größe" wird nicht unterstützt.
- Das Chart -Objekt wird als Bild exportiert und kann daher nicht transparent erscheinen.
- Die Umsetzung von formatiertem RTF-Text in XHTML-Code erfolgt über einen RTF-Parser, der die wichtigsten Absatz- und Zeichenformatierungen interpretiert und entsprechend umsetzt.

Erweiterte Formatierungen, autom. Nummerierungen, sowie eingebettete Objekte und Grafiken werden ignoriert.

- Diagonale Linien werden als Grafik realisiert.
- Gradientenfüllungen, mit mehr als drei Farben, werden nicht unterstützt.
- Gedrehte Texte werden nicht unterstützt.
- Gedrehter RTF-Text wird nicht unterstützt.
- Objekte die als Bild exportiert werden dürfen nicht aus ihrem Objektrahmen ragen. Daher müssen z.B. Barcodeobjekte mit fester Balkenbreite im Designer so gestaltet werden, dass der Inhalt in jedem Fall im Objektrechteck Platz findet.
- Selbst in einem Callback gezeichnete Ausgaben werden nicht exportiert.
- Rahmen von benachbarten Zellen werden nicht übereinander, sondern nebeneinan-der gemalt.
 Dadurch kann sich die Rahmendicke verdoppeln. Bitte berücksichtigen Sie dies bereits beim Layout.
- Die Funktion TotalPages\$() kann nicht in gedrehten Textobjekten verwendet werden.
- Auch wenn das HTML-Objekt einen Seitenumbruch auslöst, wird das exportierte Objekt auf einer Seite/in einer Datei ausgegeben. Ein Umbruch wird ignoriert.
- Eingebettete Scriptfunktionalitäten können verloren gehen

5.8.4 RTF Export

Das RTF Export-Modul erzeugt Dokumente im Rich Text Format nach der Spezifikation Version 1.5 von Microsoft. Die Export-Ergebnisse wurden in erster Linie für Word 97/2000 sowie Lotus Word Pro optimiert. Die Ergebnisse werden jedoch häufig von Textverarbeitung zu Textverarbeitung gewisse Unterschiede aufweisen. Folgende Einschränkungen und Hinweise sind beim RTF Export-Modul zu beachten:

- Es kann max. eine Farbtiefe von 24bit eingestellt werden.
- Bei Rechteck-Objekten werden keine Schatten unterstützt.
- Tabulatoren in Textobjekten werden durch Leerzeichen ersetzt.
- Objekte sollten nicht zu nahe zum Randbereich einer Seite plaziert werden. Manche Textverarbeitungen führen ansonsten vor diesen Objekten automatische Seitenumbrüche ein. Diese Umbrüche bewirken dann, dass alle folgenden Objekte auch auf der nächsten Seite platziert werden.
- Die Tabellen-Objekt Option "Separatoren Durchziehen" wird nicht unterstützt.
- Die Tabellenoption "fixe Größe" wird nicht unterstützt.
- Nicht alle Hintergrundmuster die eingestellt werden können, sind auch auf den RTF Text übertragbar, denn in RTF stehen weniger Muster zur Verfügung.
- Das Chart- und HTML-Objekt werden als Bilder exportiert und können daher nicht transparent erscheinen.

- gedrehte RTF-Objekte und Bilder werden nicht unterstützt
- Rahmen um Textobjekte werden nicht unterstützt

Bekannte Besonderheiten bei Word 97:

• Einige darstellbare Farben können zwar exportiert, aber in Word nicht eingestellt werden. Deshalb kann es sein, dass Word diese in eine andere Farbe konvertiert, z. B. Hellgelb wird zu Grau.

Bekannte Besonderheiten bei Word allgemein:

- Rahmen die kleiner als 1/2 Pt (ca. 0,4 mm) sind, werden nicht richtig dargestellt.
- Positionsrahmen werden mit Word97/Word2000 unüblich zu anderen Textverarbeitungen behandelt. Trotz gleicher Kantenlänge kann es passieren, dass Kanten unterschiedlich lang erscheinen. Die Längenangaben bei Positionsrahmen werden also falsch interpretiert.
- Bei schmalen Linienobjekten kann es passieren, dass diese scheinbar nicht sichtbar sind. Dieses Problem zeigt sich hauptsächlich bei horizontalen Linienobjekten. Der Positionsrahmen des Objektes wird zwar an der richtigen Position mit der richtigen Größe dargestellt, aber die enthaltene Bitmap bekommt einen Offset und verschwindet somit im unsichtbaren Bereich des Positionsrahmens.
- speziell unter Word 2000 und dessen Folgeversionen werden Tabellenrahmen nicht immer korrekt dargestellt
- Abstände innerhalb von Zellen werden nicht unterstützt

5.8.5 Grafik Export

Das Grafik-Export-Modul erzeugt für jede gedruckte Seite eine JPEG-, PNG-, BMP-, EMF- oder (Multi-)TIFF-Grafikdatei, welche die komplette Seite enthält. Die Dateinamen werden dabei fortlaufend durchnummeriert.

5.8.6 XML Export

Mit dem XML Export-Modul kann der Report im XML Format erzeugt werden. Dies ermöglicht eine flexible Weiterverarbeitung durch Anwendungen. Sämtliche verfügbaren Objektinformationen werden dabei exportiert. Sind nur die Daten innerhalb einer Tabelle interessant, so kann der Export auf diese reduziert werden, so dass sämtliche Koordinatenangaben. Objekteigenschaften u.Ä. entfallen.

5.8.7 MHTML Export

Das MHTML (Multi Mime HTML) Export-Modul funktioniert analog zum <u>HTML Export-Modul</u>, mit dem Unterschied, dass Bilder direkt MIME codiert in die Exportdatei eingebettet werden und das Ergebnis somit nur aus einer einzigen (.MHT) Datei besteht. Dies ist bsw. nützlich, um die Datei per email zu versenden, da der Empfänger dann per Doppelklick den Report direkt öffnen und ansehen kann, ohne dass noch weitere (externe) Bilddateien notwendig wären.

5.8.8 PDF Export

Das PDF-Exportmodul erzeugt Dokumente im Portable Document Format. Dieses Format kann plattformunabhängig mit dem frei verfügbaren Adobe Acrobat Reader® angezeigt werden.

Folgende Einschränkungen und Hinweise sind beim PDF Export-Modul zu beachten:

- Derzeit werden Unicode/Multibyte-Codepages nicht unterstützt
- Derzeit wird nur die Schreibrichtung Links-nach-rechts (LRT) unterstützt
- gedrehte fette/kursive TrueType-Schriftarten können evtl. eine abweichende Laufweite haben

Hinweis: Der PDF Export für "Background Operationen" wie z. B. bei Agenten die auf dem Server ablaufen, ist über dieses Export-Modul nicht möglich. Für den PDF Export im Hintergrund muß die Funktion "NTPExportReport" benutzt werden.

Hinweis: Sollen PDF-Dokumente erstellt werden, deren Inhalt aus verschiedenen Sprachen besteht, so ist die Funktion "NTPExportReport" zu benutzen.

5.8.9 XLS Export

Das Excel-Exportmodul erzeugt Dokumente im Microsoft Excel® Format. Die Erzeugung läuft unabhängig von einer Installation dieses Produktes ab, es handelt sich also um eine native Unterstützung. Wahlweise kann ein voller layouterhaltender Export durchgeführt werden oder nur die Daten aus Tabellenobjekten unformatiert in die generierte Datei übernommen werden.

Folgende Einschränkungen und Hinweise sind beim Excel Export-Modul zu beachten:

- Texte laufen unter Excel etwas höher als bei der Standardausgabe. Daher werden die Schriftarten um einen einstellbaren Faktor skaliert. Diesen Faktor können Sie über die Option NTPOPTION XLSEXP XLSFONTSCALING beeinflussen.
- Die Druckfläche kann unter Excel nicht auf den nicht-bedruckbaren Rand ausgeweitet werden, so dass die Projekte etwas breiter erscheinen. Dies kann durch einen Zoom beim Druck (NTPOPTION_XLSEXP_XLSPRINTINGZOOM) ausgeglichen werden.
- RTF-Texte werden bei entsprechend gesetzter Option als JPEG-Dateien eingebettet. Dadurch wird der Exportvorgang sehr verlangsamt und die Dateien vergrößern sich rasch sehr stark. Wir empfehlen, weitestgehend auf die Verwendung von RTF-Text zu verzichten, bzw. ggf. die Auflösung der Bilddateien (s.u.) zurückzusetzen. Defaultmässig werden RTF-Texte ohne Formatierung exportiert.
- Tabulatoren in Textobjekten werden durch Leerzeichen ersetzt.
- Die Tabellen-Objekt Option "Separatoren Durchziehen" wird nicht unterstützt.
- Die Tabellenoption "fixe Größe" wird nicht unterstützt.
- Hintergrundmuster werden nicht berücksichtigt. Es wird immer eine Vollfüllung vorgenommen. Das Chart- und HTML-Objekt werden als Bilder exportiert und können daher nicht transparent erscheinen.
- Druckreihenfolge Linie/Rechteck wird nicht berücksichtigt; Linien erscheinen immer im Vordergrund. Dieses gilt auch für Rechteckrahmen.
- Druckreihenfolge Text/Rechteck wird nicht berücksichtigt; Text erscheint immer im Vordergrund.
- Linien, die Textobjekte einschneiden werden unterbrochen.
- Textobjekte, die nur halb in gefülltes Rechteck hineinlappen werden nicht teilgefüllt.

- sich überlappende Text- bzw. Bildobjekte werden ignoriert.
- Linien, die weder horizontal noch vertikal sind werden ignoriert.
- Bildobjekte erhalten einen weissen Rahmen.
- Große gefüllte Bereiche in Projekten mit vielen verschiedenen Koordinaten können die Arbeitsgeschwindigkeit beeinträchtigen.
- Linienbreiten können nicht exportiert werden, Linien erscheinen immer mit Standardbreite.
- Rechteckschatten können nicht exportiert werden.
- wenn Koordinaten von verschiedenen Objekten sehr dicht beieinander liegen, aber nicht identisch sind, können Rahmenlinien unsichtbar werden, da Excel diese nicht mehr darstellen kann.
- gedrehte RTF-Objekte und Bilder werden nicht unterstützt.
- Rahmen um Textobjekte werden nicht unterstützt

5.8.10 TXT Export

Das Text Export-Modul kann in zwei unterschiedlichen Modi verwendet werden (s. NTPOPTION_TXTEXP ONLYTABLEDATA). Der reine Datenmodus liefert die Daten aus Tabellenobjekten in einem Textformat zurück. Dabei können Eigenschaften wie Spalteneinrahmung und Spaltentrennung frei bestimmt werden. Einzelne Datensätze werden durch einen Zeilenumbruch getrennt. Das Ergebnis ist eine einzelne Textdatei, die die Daten aus allen Tabellenobjekten enthält. Diese kann dann zur Weiterverarbeitung in anderen Applikationen verwendet werden. Beachten Sie bitte, dass in diesem Modus nur Daten aus Tabellen exportiert werden und keinerlei Layout-Informationen ausgewertet werden. Dies bedeutet auch, dass z. B. layoutbedingte Umbrüche aus dem exportierten Text gefiltert werden. Dieser Modus steht nur bei Tabellenprojekten zur Verfügung.

Alternativ kann auch eine Textdatei erzeugt werden, die - soweit es das Format zulässt - die Formatierung des Originalprojektes wiederspiegelt. Beachten Sie, daß die Schriftgröße so gewählt sein sollte, daß die einzelnen Zeilen im Textexport noch aufgelöst werden können. Zu kleine Schriftarten können zu überschriebenen Zeilen führen, d.h. es gehen Zeilen in der Ausgabedatei verloren.

5.8.11 XPS Export

Wichtig

Das XPS Exportformat ist verfügbar, sobald das **.NET Framework 3.0** auf dem Rechner installiert wurde. Das Exportmodul benutzt den dadurch installierten XPS Druckertreiber von Microsoft für die Ausgabe.

Auch hier sind einige Einschränkungen zu beachten, u.a. unterstützt der Treiber derzeit (Stand 2007) nicht alle Clippingmöglichkeiten des Windows GDI. Dadurch kann es in der XPS-Datei zu Darstellungsfehlern beim Export von Charts und ganz allgemein abgeschnittenen/ geclippten Objekten kommen.

5.9 Server

5.9.1 Server

NotesToPaper kann entweder auf dem Server oder auf dem Client eingesetzt werden. Die Installation von NotesToPaper auf einem Server entspricht der Installation auf dem Client.

Hinweis: Zum Einsatz von NotesToPaper auf einem Server wird ein spezieller Registrierungsschlüssel bzw. eine separate Lizenz benötigt. Ein Registrierungsschlüssel für eine Client-Installation kann nicht auf einem Server eingesetzt werden.

Wird NotesToPaper auf einem Server eingesetzt, so laufen alle Funktionen im Back-End des Servers, d.h. Ausgaben am Bildschirm (z. B. Anzeige der Vorschau, Auswahl des Druckers) sind nicht möglich. NotesToPaper erkennt die Ausführung auf einem Server und schaltet automatisch Bildschirmausgaben, wie z. B. NTPUpdateStatusBar, ab. Eine Änderung an dem Script ist nicht notwendig. Alle Bildschirmausgaben, wie z. B. die Ausgabe von Fehlermeldungen, werden dabei auf die Server-Konsole umgeleitet.

Zusätzlich sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Wird NotesToPaper auf einem Server in Form eines Agenten benutzt, so muss dieser Agent im "unrestricted mode" auf dem Server laufen, da nur so der Zugriff auf die DLLs von NotesToPaper aus dem Agenten heraus möglich ist.
- Zu der Ausführung von NotesToPaper auf dem Server, muss auf dem Server mindestens ein Druckertreiber installiert sein. Ein physikalisch vorhandener Drucker ist nicht notwendig. Bei der Ausführung des Reports muss vor dem Befehl NTPProcessReportExt (vor der Reportgenerierung) dieser Drucker über den Befehl NTPPrinterSetPrinterName dem Report zugeordnet werden. Wird dies nicht gemacht, so meldet der Befehl NTPProcessReportExt eine Fehlernummer -10011.

Wenn Sie den Report nicht direkt auf einen Drucker senden wollen, sondern den Report z. B. archivieren oder per EMail versenden wollen, müssen Sie zusätzlich noch den folgenden Punkt beachten:

Erstellen Sie den Report als Vorschau (Parameter NTPPROCESS_PRINTTOSCREEN bei NTPProcessReportExt). Normalerweise würde der Report jetzt nach der Erstellung direkt als Vorschau angezeigt werden. Um dieses zu verhindern, deaktivieren Sie einfach vor NTPProcessReportExt mit dem Befehl

NTPSetOption (<ReportID>, NTPOPTION_SHOWPREVIEWWINDOW, 0)

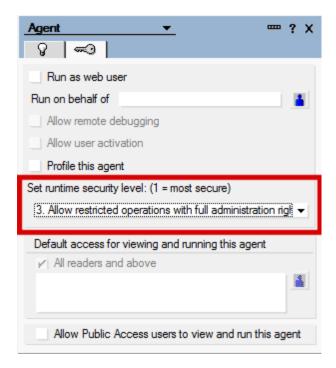
die Anzeige der Reportvorschau. Da NotesToPaper nach der Generierung und Anzeige des Reports die erstellte Vorschaudatei automatisch löscht, müssen Sie, zur weiteren Verarbeitung dieser Datei, diesen Vorgang unterbinden. Mit dem Befehl

NTPSetOption (<ReportID>, NTPOPTION KEEPREPORT, 1)

schalten Sie diese automatische Löschung ab. Beachten Sie jetzt bitte, dass Sie die Vorschaudatei, nach der weiteren Verarbeitung selbst löschen müssen.

Sicherheitseinstellungen bei Agenten auf dem Server

Wenn Sie NotesToPaper in Agenten benutzen und diese auf dem Server ausgeführt werden, so müssen Sie die Agenten im "unrestricted Mode" laufen lassen. Stellen Sie dazu in den Eigenschaften des Agenten den "runtime security level" auf "3" (siehe Screenshot). Ohne diese Einstellung wird der Agent nicht ausgeführt.



Performance und Stabilität

Um optimale Performance und Stabilität zu erreichen, wird empfohlen (besonders bei Agenten die mit "RunOnServer" ausgeführt werden), die DLLs von NotesToPaper dauerhaft im Server geladen zu halten. Dies erreichen Sie, wenn Sie NotesToPaper als "Extension manager" im Server eintragen. Fügen Sie dazu in der "NOTES.INI" des Servers den folgenden Eintrag hinzu:

EXTMGR_ADDINS=ntp.dll

Durch diesen Eintrag wird NotesToPaper direkt beim Start des Servers geladen und auch erst beim Beenden des Servers wieder entladen. Es wird so ein ständiges Laden und Entladen von NotesToPaper bei jeder Ausführung verhindert, was zu einer Verbesserung der Leistung führt.

5.10 PDF

5.10.1 Allgemeines

NotesToPaper PDF ist eine Erweiterung für das Reporting von NotesToPaper zur Erstellung von PDF Dateien aus einem NotesToPaper Report. Die gesamte Integration und Benutzung findet über die Lotus Script-Programmierung statt. Über die in NotesToPaper vorhandene Export-Schnittstelle (NTPExportReport) wird der Exportfilter gesteuert. Diese Steuerung wird von dem Anwendungsentwickler vorgenommen und in die Applikation integriert. Der Endanwender benutzt diesen Programmteil lediglich.

In den folgenden Dokumenten finden Sie ein Integrationsbeispiel und Hinweise zu den

Sicherheitseinstellungen von PDF Dateien.

Hinweis: Der hier beschriebene Weg des PDF Exports ist besonders für den Hintergrund-Betrieb wie z. B. "zeitlich geplanter Agenten" geeigent. Für den Client-Betrieb, d.h. mit sichtbaren Drucker-Dialog, kann der PDF Export auch über den enstsprechenden <u>Export-Filter</u> des Druckerdialogs laufen.

5.10.2 Beispiel-Programm

Das nachfolgende Script soll die Benutzung des PDF Exportfilters unter NotesToPaper bzw. Lotus Script verdeutlichen. Das Script ist nicht vollständig und daher nicht komplett lauffähig. Ein komplettes Script finden Sie in der Beispiel-Anwendung NTPPDF.NSF, die während der Installation in das Data-Verzeichnis des Clients kopiert wird und als Icon in der Programmgruppe vorhanden ist. In der Datenbank ist eine Script-Bibliothek "ExportAsPDF", die die komplette Routine enthält.

Erklärung: Alle Kommentare stehen in Kursiv und alle wichtigen Befehle innerhalb des Scriptes sind fett hervorgehoben.

```
Am Anfang wird der Report aktiviert ...
ReportID = NTPInitFromDatabase ( "CONLIST", ServerName, DatabaseName,
NTPPROCESS_SHOWMESSAGES)
If ReportID >= 0 Then
  Wichtig: Nach dem Aktivieren des Reports, muss verhindert werden, dass der Report nach der
 Ausführung durch NTPProcessReportExt wieder gelöscht wird!!!
 Status = NTPSetOption ( ReportID, NTPOPTION_KEEPREPORT, 1 )
  Keine Vorschau anzeigen
 Status = NTPSetOption ( ReportID, NTPOPTION_SHOWPREVIEWWINDOW, 0 )
 Alle Dokumente in der Datenbank durchlaufen
 Set doc = view.GetFirstDocument
 While (Not (doc Is Nothing))
      Alle Felder an den Report übergeben (pro Dokument)
     Call NTPSendFieldByName ( ReportID, "COMPANYNAME", Cstr(doc.CompanyName(0) ) )
      ....
     Abschluss eines Datensatzes für den Report
     Status = NTPEndDocument ( ReportID )
    Set doc = view.GetNextDocument ( doc )
  Wend
  Datenübergabe beenden
 Status = NTPEnd ( ReportID )
  Wichtig: Die Ausführung bzw. Ausgabe des Reports muss auf die Vorschau erfolgen!
 Status = NTPProcessReportExt ( ReportID,
              NTPPROCESS_PRINTTOSCREEN, _
              NTPPROCESS_HIDEPRINTERDIALOG, _
              NTPPROCESS SHOWSTATUSBAR,
```

NTPPROCESS_SHOWMESSAGES, 0)

```
Report erstellt?
  If (Status = 0) Then
      Nach erfolgreicher Erstellung des Reports, kann der erstellte Reportname ausgelesen werden.
      Dieses sollte einerseits aus Sicherheitsgründen gemacht werden und andererseits wird der
      Name gebraucht, um später die Vorschau-Datei löschen zu können.
      Bei dem Export des Reports wird später nicht der Dateiname, sondern die ReportID
      übergeben.
      StrBuffer = Space(254)
      Status = NTPGetReportFileName ( ReportID, StrBuffer )
      StrBuffer = Trim ( StrBuffer )
      Haben wir eine gültige Vorschau-Datei?
      If ( StrBuffer <> "" ) Then
          Über die Funktion NTPCreateTempFile kann eine Datei für die Erstellung des PDF Exports
          erstellt werden. Die erstellte Datei muss die Endung PDF haben.
          tmpFileName = Trim$ ( NTPCreateTempFile ( "PDF" ) )
          Temp. Datei erstellt?
          If (tmpFileName <> "") Then
            Optionen für den PDF Export definieren
            PDFOptions =
            NTPEXPORT_PDF_FONT_USE_TRUETYPE + _
            NTPEXPORT PDF COMPRESSION +
            NTPEXPORT_PDF_LAUNCH_APPLICATION
            Über die Funktion NTPExport wird dann der Exportfilter aufgerufen und
            die PDF Datei erstellt.
            Status = NTPExportReport ( ReportID, 0, 6, tmpFileName, 1, 1, PDFOptions, "",
            "","" )
            If ( Status <> 0 ) Then
              Messagebox ( "NotesToPaper Error: " + NTPGetErrorText ( Status ) )
              Messagebox ( "The report was created as a PDF file." & Chr(13) & Chr (10) & "If the
              PDF viewer does not start automatic, the PDF can be viewed by opening the following
              file: " & tmpFileName )
            End If
          End If
          Am Ende des Exports muss die erstellte Vorschau-Datei gelöscht werden! Normalerweise
          wird dieses automatisch von NotesToPaper® gemacht, da dieses allerdings zuvor im
          Script abgestellt wurde, muss es hier manuell gemacht werden.
          Kill (StrBuffer)
      End If
  End If
End If
```

5.10.3 Sicherheitseinstellungen

NotesToPaper PDF kann verschiedene Sicherheitseinstellungen für PDF Dateien setzen bzw. die PDF Dateien mit Kennwörtern verschlüsseln. Im folgenden Abschnitt werden die einzelnen Möglichkeiten und deren Anwendung bzw. Bedeutung erklärt.

Sicherheitseinstellungen

Über den Parameter "Security" bei dem Befehl <u>NTPExportReport</u> können die folgenden Sicherheitseinstellungen gesetzt werden, die bestimmte Operationen mit der PDF Datei erlauben oder verhindern:

Änderungen am Dokument

Diese Option steuert, ob die Inhalte der PDF Datei von einem Benutzer verändert werden können oder nicht.

Ausdruck des Dokuments

Durch diese Option wird bestimmt, ob die erstellte PDF Datei gedruckt werden kann oder nicht. Ist diese Option nicht gesetzt, kann die Datei lediglich mit einem "Viewer" geöffnet und betrachtet werden.

Kopieren von Inhalten

Über diese Option wird gesteuert, ob Inhalte des Dokuments (Text und Grafik) in die Zwischenablage kopiert und somit woanders eingefügt werden können.

Anmerkungen und Ausfüllen der Formular-Felder

Durch Setzen dieser Option wird gesteuert, ob der Inhalt des PDF Dokuments durch Anmerkungen ergänzt werden kann und ob evtl. vorhandene Formular-Felder ausgefüllt werden können.

Als Standard-Einstellung sind alle Sicherheitseinstellungen deaktiviert, d.h. die jeweiligen Operationen mit der erstellten PDF Datei sind zulässig (Wert "1"). Wollen Sie eine bestimmte Sicherheitseinstellung aktivieren (Operation nicht mehr erlaubt), so müssen Sie bei dem entsprechenden Parameter den Wert "0" übergeben (siehe <a href="https://www.ntps.com/ntps

Wichtiger Hinweis zu den Sicherheitseinstellungen: Die gesetzten Sicherheitseinstellungen müssen von dem Tool, mit dem die erstellte Datei betrachtet wird, verwaltet werden. Nach der Eingabe eines evtl. gesetzten Kennwortes muss dieses Tool für die korrekte Beachtung der Sicherheitseinstellungen sorgen.

Verschlüsselung und Verschlüsselungsebene

Zur Verschlüsselung von PDF Dokumenten gibt es zwei Kennwörter:

- Hauptkennwort (für den Autor des Dokuments)
- Benutzerkennwort (für den Betrachter des Dokuments)

Das Hauptkennwort ist vorgeschrieben für die Verschlüsselung, während das Benutzerkennwort optional ist.

Das Hauptkennwort ist für den Autor des Dokuments und ermöglicht den Zugriff auf das gesamte Dokument inkl. der Änderung der Sicherheitseinstellungen. Das Benutzerkennwort ist für den Benutzer des Dokuments, der das Dokument unter den gesetzten Sicherheitseinstellungen benutzen kann.

Mittels der Kennwörter wird die PDF Datei verschlüsselt. Dabei kann zwischen den Verschlüsselungsebenen 40bit und 128bit gewählt werden (Standard: 128bit).

Hinweis: Wird ein Dokument mit der Verschlüsselungsebene 128bit verschlüsselt, so ist dieses Dokument erst mit einer Acrobat Reader Version 5 und höher lesbar. Denn diese Verschlüsselungsebene wird erst ab Version 5 unterstützt.

Hinweis: Wird eine der oben aufgeführten Sicherheitseinstellungen aktiviert und es wird kein Kennwort angegeben, dann wird automatisch ein Passwort generiert und dieses zur Verschlüsselung der Datei benutzt. In diesem Fall haben Sie keine Chance die Datei später zu ändern, da Ihnen das Passwort nicht bekannt ist. Sie sollten also bei Aktivierung der Sicherheitseinstellungen auch immer ein Hauptkennwort setzen.

Das Benutzer-Passwort kann folgende Werte annehmen:

Leeres Benutzerkennwort: Der Benutzer wird nach keinem Passwort gefragt, ist allerdings auf die Rechte beschränkt, die der Autor gesetzt hat (Sicherheitseinstellungen).

Benutzer- und Hauptkennwort sind gleich: Der Benutzer wird nach dem Passwort gefragt, allerdings kann der Autor des Dokument nicht mit dem Hauptkennwort öffnen, um die Sicherheitseinstellungen zu ändern. Der Benutzer kann das Dokument nur im Rahmen der Sicherheitseinstellungen benutzen.

Benutzerkennwort unterscheidet sich vom Hauptkennwort: Der Benutzer wird nach dem Passwort gefragt und kann bei richtiger Eingabe das Dokument im Rahmen der gesetzten Sicherheitsrichtlinien benutzen. Der Autor kann das Dokument mit dem Hauptkennwort öffnen und die Sicherheitseinstellungen verändern.

6 Funktionen

6.1 Allgemeines

In diesem Kapitel befinden sich alle Funktionen von NotesToPaper dokumentiert. Jeder Befehl enthält eine kurze Beschreibung, die notwendige Deklaration für Lotus Script, eine Liste aller Parameter und der Rückgabewerte der Funktion.

6.2 NTPAddAttachment

NTPAddAttachment (<ReportHandle>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <ItemName>, <AttachmentName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion können Sie Anhänge aus einem Notes-Dokument konvertieren und einem Report hinzufügen. Welche Anhänge (Dateinamen) und aus welchen Feldern des Dokumentes diese übernommen werden, bestimmen Sie über die Parameter <ItemName> und <AttachmentName> .

Funktionsweise:

Bei der Verarbeitung(Konvertierung) wird jeder unterstützte Dateianhang in einen separaten NotesToPaper-Report geladen.

Es gibt drei Möglichkeiten diesen Report für Datei-Anhänge zu definieren:

- Verwendung des Default Reportlayouts(direkt ohne Anpassung verwendbar)
- Reportdefinition aus einer Datenbank laden
- Reportdefinition aus Dateisystem laden

Dafür werden folgende Optionen benutzt:

NTPOPTION_ATTACHMENT_REPORTNAME NTPOPTION_ATTACHMENT_DBNAME NTPOPTION_ATTACHMENT_SERVERNAME

Die Übergabe erfolgt über die Funktion NTPSetOptionString, und wird im Abschnitt NTPSetOptionString(Attachments) beschrieben.

Eine kurze Erklärung die Sie bei der Erstellung einer eigenen Reportvorlage beachten sollten:

Report-Einstellungen:

- Ein Reportlayout vom Typ "Label" mit einem beliebigen Namen anlegen.
- Anschließend ein Feld (Feldname="ATTACHMENT_FILENAME" mit Feldtyp=Text) anlegen.

Layout-Einstellungen

• Ein PDF Objekt anlegen.

Wichtig: Die Eigenschaft "Datenquelle->Formel = ATTACHMENT_FILENAME"

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPAddAttachment Lib LibName (ByVal ReportID As Long,_ByVal ServerName As Unicode String, ByVal DatabaseName As Unicode String,_ByVal UNID As Unicode String, ByVal ItemName As Unicode String,_ByVal AttachmentName As Unicode String) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<ServerName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Server-Name, auf der sich die Datenbank befindet, die das RichText-Feld mit dem Anhang enthält. Liegt die Datenbank lokal (aus Sicht des Clients oder des Servers), dann geben Sie bitte "" als Wert an.

<DatabaseName> (UNICODE STRING)

Dies ist der Name der Datenbank, in der sich das RichText-Feld mit dem Anhang befindet. Bitte denken Sie daran, dass dieser Name unter Umständen auch einen Pfad enthalten muss, wenn die Datenbank in einem Unterverzeichnis des Notes-Data-Verzeichnisses liegt. Sie dürfen allerdings keine absoluten Pfadangaben ("C:\Notes\Data\Test.nsf") verwenden, sondern immer nur relative zum Data-Verzeichnis des Clients bzw. Servers ("NotesToPaper\Test.nsf").

<UNID> (UNICODE STRING)

Dies ist die "Universal Document ID" des RichText-Feldes.

<ItemName> (UNICODE STRING)

Geben Sie hier den Namen des RichText-Feldes an, das den Anhang enthält. Wenn Sie alle Anhänge eines Dokuments übergeben wollen egal in welchem Feld der Anhang gespeichert ist, dann übergeben Sie an dieser Stelle den Wert "".

< AttachmentName > (UNICODE STRING)

Wenn Sie einen bestimmte Anhang aus dem Dokument übergeben möchten, so geben Sie hier den Namen des Anhangs (z. B. "Bullshark.jpg") an. Geben Sie hier den Wert "" an, so werden alle Anhänge genommen, die in dem Feld <ItemName> vorhanden sind. Wenn Sie mehr als einen Anhang übergeben möchten, dann trennen Sie die verschiedenen Namen durch ein Semikolon (z. B. "Bullshark.jpg; shark.jpg")

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.3 NTPCancel

NTPCancel (<ReportHandle>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Abbruch der Übertragung von Feldinhalten von Lotus Notes an **NotesToPaper**. Durch diesen Befehl wird ein durch NTPInit initialisierter Report abgebrochen und alle evtl. vorhandenen temporären Dateien gelöscht. Eine weitere Benutzung des Reports bzw. des Report-Handles ist nach diesem Aufruf nicht mehr möglich.

Hinweis: Durch den Aufruf des Befehls NTPCancel wird das Report-Handle auf "nicht mehr gültig" gesetzt, d.h. Befehlsaufrufe mit dem <ReportHandle> sind nicht mehr möglich!

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPCancel Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.4 NTPClearDesignerKey

NTPClearDesignerKey () -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Registrierungsschlüssel, der zur Lizenzprüfung von NotesToPaper Designer benutzt wird, wieder zurückgesetzt. Die gleiche Wirkung kann durch Aufruf der Funktion <a href="https://www.ntenach.nih.gov/ntenach.nih.go

Hinweis: Weitere Informationen zu dem <u>Registrierungsschlüssel</u> finden Sie in der Online-Hilfe von "NotesToPaper 6.0" im Kapitel "Integration -> Konfiguration -> Registrierungsschlüssel" oder unter "Registrierungsschlüssel " in dieser Hilfe-Datei.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPClearDesignerKey Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.5 NTPClearDesignerKeyFileName

NTPClearDesignerKeyFileName () -> < ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Name der Datei, die den Registrierungsschlüssel zur Lizenzprüfung von NotesToPaper Designer enthält, wieder auf den Standardwert zurückgesetzt. Die gleiche Wirkung kann durch Aufruf der Funktion <a href="https://www.ntps.nih.gov/ntps://www.ntps.nih.gov/ntps://www.ntps.nih.gov/ntps://www.ntps://www.ntps.nih.gov/ntps://www.nt

Hinweis: Weitere Informationen zu dem <u>Registrierungsschlüssel</u> finden Sie in der Online-Hilfe von "NotesToPaper 6.0" im Kapitel "Integration -> Konfiguration -> Registrierungsschlüssel" oder

unter "Registrierungsschlüssel" in dieser Hilfe-Datei.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPClearDesignerKeyFileName Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.6 NTPClearKey

NTPClearKey () -> < ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Registrierungsschlüssel, der zur Lizenzprüfung benutzt wird, wieder zurückgesetzt. Die gleiche Wirkung kann durch Aufruf der Funktion NTPSetKey mit einem leeren String erreicht werden.

Hinweis: Weitere Informationen unter "Registrierungsschlüssel"

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPClearKey Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.7 NTPClearKeyFileName

NTPClearKeyFileName () -> < ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Name der Datei, die den Registrierungsschlüssel zur Lizenzprüfung enthält, wieder auf den Standardwert zurückgesetzt. Die gleiche Wirkung kann durch Aufruf der Funktion NTPSetKeyFileName mit einem leeren String erreicht werden.

Hinweis: Weitere Informationen unter "Registrierungsschlüssel"

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPClearKeyFileName Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.8 NTPClearProductCode

NTPClearProductCode () -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Produkt-Code zurückgesetzt. Die gleiche Wirkung kann durch Aufruf der Funktion NTPProductCode mit einem leeren String erreicht werden.

Hinweis: Dieser Funktionsaufruf wird nur benötigt, wenn Sie eine OEM-Lizenz des Produktes besitzen. Weitere Informationen über OEM-Lizenz stellt der Support zur Verfügung.

Hinweis: Weitere Informationen unter "Registrierungsschlüssel"

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPClearProductCode Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.9 NTPClearReportPath

NTPClearReportPath () -> < ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird die Pfadangabe für das Reportverzeichnis, das über NTPSetReportPath gesetzt wurde, wieder zurückgesetzt. Nach dieser Rücksetzung wird das Verzeichnis mit den Reportdateien wieder aus der Konfigurationsdatei NTP.INI ermittelt. Die gleiche Wirkung kann durch Aufruf der Funktion NTPSetReportPath mit einem leeren String erreicht werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPClearReportPath Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.10 NTPClearTempPath

NTPClearTempPath () -> < ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird die Pfadangabe für das Verzeichnis in dem die temporären Dateien ablegt werden, wieder zurückgesetzt. Nach dieser Rücksetzung wird das Verzeichnis mit den Reportdateien wieder aus der Konfigurationsdatei https://www.ntps.nit.google.com/ntps.nit/ der Konfigurationsdatei https://www.ntps.nit.google.com/ntps.nit.goog

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPClearTempPath Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.11 NTPCloseStatusBar

NTPCloseStatusBar (<ReportHandle>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ein zuvor mit NTPOpenStatusBar erstellter Statusbalken wird geschlossen und vom Bildschirm

entfernt.

Hinweis: Diese Funktion sollte nur in einem Script verwendet werden, das auf einem Notes-Client ausgeführt wird.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPCloseStatusBar Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)
Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.12 NTPCreateTempFile

NTPCreateTempFile (<Extension>) -> <FileName>

Beschreibung

Mit dieser Funktion kann ein temporärer Dateiname (temporäre Datei) auf der Festplatte erzeugt werden. Diese Funktion kann z.B. bei dem Export von Reportseiten (NTPExportReport) in eine Grafikdatei benutzt werden. Wird keine Extension für die temporäre Datei angegeben, so wird TMP als Extension benutzt.

Hinweis: Die mit dieser Funktion erstellte Datei wird nicht von NotesToPaper entfernt!

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPCreateTempFile Lib "NTP.DLL" (ByVal Extension As String) As String

Parameter

< Extension > (STRING)
Extension für die temporäre Datei.

Rückgabe

<FileName > (STRING)
Dateiname der temporären Datei inkl. Pfadangabe.

6.13 NTPDesigner

NTPDesigner (<ReportName>, <ServerName>, <DatabaseName>, <OptionString>,

<OptionValue>, <ShowHideMessages>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Layout-Designer zur Bearbeitung eines Reportlayouts aufgerufen. Zusätzlich können Parameter zur Konfiguration des Designers übergeben werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPDesigner Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportName As String, ByVal ServerName As String, ByVal DatabaseName As String, ByVal OptionString As String, ByVal OptionValue As Long, ByVal ShowHideMessages As Long) As Long

Parameter

<ReportName> (STRING)

Name des Reports der beim Anlegen des Reports in NotesToPaper Setup vergeben wurde.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt, die den Report enthält. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus welcher der Report gelesen werden soll und auf <ServerName> liegt.

<OptionString> (STRING)

Text-Parameter zur Einstellung des Designers. Zur Zeit nicht benutzt.

<OptionValue> (LONG)

Numerischer Parameter zur Einstellung des Designers. Zur Zeit nicht benutzt.

<ShowHideMessages> (LONG)

Modus für die Ausgabe von Fehlermeldungen. Mögliche Werte:

NTPPROCESS_SHOWMESSAGES NTPPROCESS HIDEMESSAGES

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.14 NTPDesignerGetPrinterCount

NTPDesignerGetPrinterCount () -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ermittelt die Anzahl der zur Verfügung stehenden Drucker auf dem Computer. Dieses können lokale oder Netzwerkdrucker sein. Diese Funktion hat die gleiche Wirkung wie die Funktion NTPPrinterGetPrinterCount, mit dem einzigen Unterschied, das kein Report-Handle für den Aufruf benötigt wird. Es muß also nicht vorher ein Report gestartet werden, um mit dieser Funktion die Anzahl der Drucker zu ermitteln.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPDesignerGetPrinterCount Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

*k*eine

Rückgabe

```
<ErrorCode> (LONG)
>= 0 = Anzahl der Drucker (0 = kein Drucker)
< 0 = Fehler</pre>
```

6.15 NTPDesignerGetPrinterName

NTPDesignerGetPrinterName (< PrinterNr>, < PrinterName>) -> < ErrorCode>

Beschreibung

Ermittelt den Namen des n-ten (<PrinterNr>) Druckers. Diese Funktion hat die gleiche Wirkung wie die Funktion <u>NTPPrinterGetPrinterName</u>, mit dem einzigen Unterschied, das kein Report-Handle für den Aufruf benötigt wird. Es muß also nicht vorher ein Report gestartet werden, um mit dieser Funktion den Namen eines Druckers zu ermitteln.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPDesignerGetPrinterName **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** PrinterNr **As Long**, PrinterName **As String**) **As Long**

Parameter

```
<PrinterNr> (LONG)
```

Nummer des Druckers für den der Name ermittelt werden soll. Die Anzahl der Drucker wird über NTPDesignerGetPrinterCount ermittelt.

```
<PrinterName> (STRING)
```

Buffer zur Aufnahme des Druckernamen. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

Rückgabe

```
<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)
```

6.16 NTPDesignerSetPrinterName

NTPDesignerSetPrinterName (<ReportName>, <ServerName>, <DatabaseName>, <PrinterName>, <PrinterValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Durch diesen Befehl wird für einen Report ein bestimmter Drucker als Vorgabedrucker gesetzt. Bei der Ausführung eines Reports wird zunächst automatisch versucht die Verbindung zu diesem Drucker herzustellen. Sollte dieser Drucker nicht erreichbar sein, schaltet NotesToPaper auf den Default-Drucker um.

Es können zwei verschiedene Druckerzuordnungen gesetzt werden: Für die erste Seite (NTPPRINTER_FIRST_PAGE_PRINTER) und für die Folgeseiten (NTPPRINTER_FOLLOWING_PAGE_PRINTER) des Reports. Über den Parameter < PrinterValue > wird diese Zuordnung gewählt.

Wird bei <PrinterName> kein Druckername angegeben, so erscheint ein Druckerauswahldialog.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPDesignerSetPrinterName Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportName As String, ByVal ServerName As String, ByVal DatabaseName As String, ByVal PrinterName As String, ByVal PrinterValue As Long) As Long

Parameter

<ReportName> (STRING)

Name des Reports der beim Anlegen des Reports in NotesToPaper Setup vergeben wurde.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt, die den Report enthält. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus welcher der Report gelesen werden soll und auf <ServerName> liegt.

<PrinterName> (STRING)

Name des Druckers, der für den Report zum Ausdruck benutzt werden soll. Der Name des Druckers kann über NTPPrinterGetPrinterName (siehe Online-Hilfe NotesToPaper) ermittelt werden. Geben Sie an dieser Stelle einen leeren String an, so erscheint ein entsprechender Druckerauswahldialog.

<PrinterValue> (LONG)

Über diese Option kann festgelegt werden, ob der Drucker für die erste oder die Folgeseiten festgelegt werden soll

NTPPRINTER_FIRST_PAGE_PRINTER NTPPRINTER_FOLLOWING_PAGE_PRINTER

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.17 NTPDesignerSetPrinterToDefault

NTPDesignerSetPrinterToDefault (<ReportName>, <ServerName>, <DatabaseName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Durch diesen Befehl werden alle Vorgabe-Druckereinstellungen (Drucker für die erste und die Folgeseiten) in dem Report zurückgesetzt, d.h. der Report druckt standardmäßig auf den Default-Drucker.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPDesignerSetPrinterToDefault **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportName **As String**, **ByVal** DatabaseName **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportName> (STRING)

Name des Reports der beim Anlegen des Reports in NotesToPaper Setup vergeben wurde.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt, die den Report enthält. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus welcher der Report gelesen werden soll und auf <ServerName> liegt.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.18 NTPEnd

NTPEnd (<ReportHandle>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Durch diesen Befehl wird die Datenübertragung zwischen der Lotus Notes Anwendung und NotesToPaper beendet. Nach Aufruf dieses Kommandos können keine weiteren Daten an den Report übertragen werden. Jeder weitere Versuch führt zur einer Fehlermeldung.

Hinweis: Durch den Aufruf des Befehls NTPEnd wird <ReportHandle> auf "nicht mehr gültig" gesetzt, d .h. Befehlsaufrufe mit <ReportHandle> sind nicht mehr möglich!

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPEnd Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)
Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.19 NTPEndDocument

NTPEndDocument (<ReportHandle>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Durch Aufruf dieser Funktion werden alle bis zu diesem Zeitpunkt übergebenen Feldwerte (NTPSend...) als ein Datensatz interpretiert. Die einzelnen Feldwerte werden den im Report vorhandenen Feldern zugeordnet und gespeichert. Nach der Speicherung der Daten werden die Feld-Buffer zurückgesetzt, so dass neue Feldwerte mittels NTPSend... übergeben werden können.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPEndDocument Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.20 NTPExportGetLastPage

NTPExportGetLastPage (<ReportHandle>) -> <PagesCount>

Beschreibung

Ermittelt die Anzahl der Seiten in einem erstellten Report. Voraussetzung dafür ist, dass der Report für die Vorschau erstellt wurde (siehe <u>NTPProcessReport...</u>) und die Option <u>NTPOPTION_KEEPREPORT.</u> Durch diese Option wird verhindert, dass der Report nach der Erstellung (und Anzeige) nicht sofort gelöscht wird. Diese Funktion wird benötigt, um den Maximalwert <PageNr> bei <u>NTPExportReport</u> festzulegen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPExportGetLastPage Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

```
<PagesCount> (LONG)
```

Ein negativer Rückgabewert signalisiert einen Fehler, ein positiver Wert die Anzahl der Seiten.

6.21 NTPExportReport

```
NTPExportReport ( <ReportHandle>, <PageNr>, <ExportFormat>, <OutputFile>, <PercentSize>, <PixelFormat>, <numParam3>, <StrParam1>, <StrParam2>, <strParam3> ) -> <ErrorCode>
```

Beschreibung

Mit diesem Befehl können einzelne Seiten eines Reports in eine Grafik umgewandelt werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Report für die Vorschau erstellt wurde (siehe NTPPPROCESSReport...) und die Option NTPOPTION_KEEPREPORT. Durch diese Option wird verhindert, dass der Report nach der Erstellung (und Anzeige) nicht sofort gelöscht wird.

Hinweis: Dieser Befehl enthält eine Reihe von Parametern, die zur Zeit nicht benutzt werden. Die Parameter sind für Erweiterungen in der Export-Funktionalität (Export-Bibliotheken) gedacht und haben daher zur Zeit keine Bedeutung. Die Werte sollten auf die unten aufgeführten Werte gesetzt werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPExportReport Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long, ByVal PageNr As Long, ByVal ExportFormat As Long, ByVal OutputFile As String, ByVal PercentSize As Long, ByVal PixelFormat As Long, ByVal numParam3 As Long, ByVal strParam1 As String, ByVal strParam2 As String, ByVal strParam3 As String) As Long

Parameter

```
<ReportHandle> (LONG)
Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.
<PageNr> (LONG)
Seitennummer des Reports, die exportiert werden soll.
<ExportFormat> (LONG)
Grafik-Format für den Export. Mögliche Werte:
    NTPEXPORT WMF
    NTPEXPORT EMF
    NTPEXPORT BMP
    NTPEXPORT JPG
    NTPEXPORT_TIF
<OutputFile> (STRING)
Dateinamen für den Grafik-Export.
<PercentSize> (LONG)
Angabe der Größe der Seite in Prozent, d.h. 100% = 1:1 wie im Report-File.
<PixelFormat> (LONG)
Anzahl der Pixel die zur Speicherung eines Grafik-Punktes benutzt werden sollen (=Farbtiefe).
Mögliche Werte:
    NTPEXPORT_PF_1BIT
```

```
NTPEXPORT_PF_4BIT
NTPEXPORT_PF_8BIT
NTPEXPORT_PF_16BIT
NTPEXPORT_PF_24BIT
NTPEXPORT_PF_32BIT

<numParam3 > (LONG)
zur Zeit nicht benutzt, immer auf 0 setzen.

<strParam1 > (STRING)
zur Zeit nicht benutzt, immer auf "" setzen

<strParam2 > (STRING)
zur Zeit nicht benutzt, immer auf "" setzen

<strParam3 > (STRING)
zur Zeit nicht benutzt, immer auf "" setzen
```

Rückgabe

```
<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)
```

6.22 NTPExportReport (PDF)

```
NTPExportReport ( <ReportHandle>, <PageNr>, <ExportFormat>, <OutputFile>, <StretchSize>, <PaperOptions>, <PDFOptions>, <DocSummary>, <PaperFormat>, <Security> ) -> <ErrorCode>
```

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der PDF Exportfilter aufgerufen. Es handelt sich dabei um einen Befehl, der durch NotesToPaper zur Verfügung gestellt wird, d.h. nach der Einbindung von NotesToPaper in die Anwendung steht dieser Befehl automatisch zur Verfügung. Über NTPExportReport wird die ExportSchnittstelle von NotesToPaper angesprochen und es können alle installierten Exportfilter benutzt werden. Die Aufgabe der einzelnen Parameter unterscheidet sich je nach verwendetem Exportfilter (vergleichen Sie dazu auch die Definition des Befehls in der NotesToPaper Online-Hilfe).

Bei der Verwendung von NotesToPaper PDF können einzelne Seiten oder der gesamte Report exportiert werden. Darüber hinaus lassen sich Einstellungen wie z. B. Auflösung, Ausrichtung, Skalierung oder PDF Optionen vornehmen. Die einzelnen Parameter werden weiter unten aufgelistet und erklärt.

Voraussetzung für den Export eines Reports ist, dass der Report für die Vorschau erstellt wurde (siehe NTPProcessReport...in der NotesToPaper Online-Hilfe) und die Option NTPOPTION_KEEPREPORT mit dem Befehl NTPSetOption aktiviert wurde.

Hinweis: Alle Befehle und eine Beschreibung finden Sie in der NotesToPaper Online-Hilfe im Kapitel "Funktionen".

Durch die Option NTPOPTION_KEEPREPORT wird verhindert, dass der Report nach der Erstellung (und Anzeige) nicht sofort gelöscht wird. Dieses ist wichtig, da der Exportfilter auf die bestehende Report-Datei (Vorschau-Datei) zugreift und mit dieser den PDF Export erstellt.

Hinweis: NotesToPaper unterscheidet zwei Formen des Report-Exports: Über NTPExportReport werden Reports nach ihrer Erstellung als Vorschau Datei in ein anderes Dateiformat konvertiert.

Diese Umwandlung muss über die Programmierung durchgeführt werden. Hingegen erzeugen die Exportfilter, die direkt im Druckerdialog gewählt werden können, den Report direkt in dem gewünschten Format und gehen nicht über die Vorschau Datei. Diese Exportfilter stehen daher ohne weiteren Programmieraufwand zur Verfügung.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPExportReport Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long, ByVal PageNr As Long, ByVal ExportFormat As Long, ByVal OutputFile As String, ByVal StretchSize As Long, ByVal PaperOptions As Long, ByVal PDFOptions As Long, ByVal DocSummary As String, ByVal PaperFormat As String, ByVal Security As String) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit bzw . NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<PageNr> (LONG)

Seitennummer des Reports, die exportiert werden soll. Wird hier 0 angegeben, so werden alle Seiten exportiert.

<ExportFormat> (LONG)

Grafik-Format für den Export. Bei NotesToPaper PDF muss hier 6 (= PDF Format für NotesToPaper) übergeben werden

<OutputFile> (STRING)

Dateinamen für den Grafik-Export. Dieser Dateiname kann z. B. von der Funktion NTPCreateTempFile erstellt werden und muss die Extension .PDF enthalten. Der Dateiname sollte inkl. Pfadangabe sein.

Hinweis: Bei den nachfolgenden Parametern werden Konstanten benutzt. Diese Konstanten stehen für die entsprechenden Text- oder Zahlenwerte. Sie finden die Definition dieser Konstanten im Anhang dieser Dokumentation. Sie sollten diese Konstanten in Ihre Script-Programmierung übernehmen oder Sie müssen diese durch die entsprechenden Werte bei der Parameterübergabe ersetzen.

<StretchSize> (LONG)

Über diesen Parameter wird bestimmt, ob die Größe einer Seite in der Report Datei an die Größe einer Seite in der PDF Datei angepasst wird oder ob der Report ohne Skalierung exportiert werden soll. Wird keine Skalierung angegeben, so sollte die Papiergröße des Reports mit der Papiergröße des PDF übereinstimmen.

Hinweis: Diese Einstellung hat nur in Verbindung mit einem "benutzerdefinierten Papierformat" eine Bedeutung.

```
NTPEXPORT_PDF_DRAWMODE_NORMAL = Original-Größe
NTPEXPORT_PDF_DRAWMODE_FIT = In Seite einpassen
```

<PaperOptions> (LONG)

Mit diesem Parameter können eine Reihe von Optionen für die Seitendarstellung der PDF Datei gesetzt werden. Die Werte dieses Parameters werden als Bit-Mask behandelt, d .h. sie müssen oderverknüpft (addiert) werden.

Papierausrichtung

Mit den folgenden Werten können Sie die Ausrichtung des Papiers im PDF Format festlegen. Hinweis: Diese Einstellung hat nur in Verbindung mit einem "benutzerdefinierten Papierformat" eine Bedeutung. NTPEXPORT_PDF_PORTRAIT Hochformat (Portrait) NTPEXPORT PDF LANDSCAPE Querformat (Landscape)

Ansichtsmodus

Mit den Optionen "page mode" können Sie festlegen, wie eine PDF Datei im entsprechenden Anzeigeprogramm geöffnet wird (sofern diese Einstellung vom Anzeigeprogramm berücksichtigt wird).

NTPEXPORT PDF PAGEMODE FULLSCR PDF Datei wird im Vollbilschirmmodus geöffnet

NTPEXPORT_PDF_PAGEMODE_THUMBN PDF Datei wird mit geöffneten Piktogrammen **AILS** (Thumbnails) angezeigt

NTPEXPORT_PDF_PAGEMODE_OUTLINE PDF Datei wird mit geöffnetem Lesezeichen (Outlines) angezeigt

Vergrößerungsmodus

Über die Option "zoom mode" können Sie die Darstellung der Seite im Anzeigeprogramm wählen, wenn die PDF Datei geöffnet wird.

NTPEXPORT_PDF_ZOOMMODE_FITHORI die Seite wird auf horizontal maximale Größe eingepasst **ZONTAL**

NTPEXPORT_PDF_ZOOMMODE_FITVERT die Seite wird auf vertikal maximale Größe eingepasst

NTPEXPORT_PDF_ZOOMMODE_FITPAGE die Seite wird so eingepasst, dass die ganze Seite sichtbar ist

<PDFOptions> (LONG)

Mit diesem Parameter können eine Reihe von Optionen für die PDF Datei gesetzt werden. Die Werte dieses Parameters werden als Bit-Mask behandelt, d.h. sie müssen oder-verknüpft (addiert) werden.

Über diese Option können Sie einstellen, ob TrueType Schriftarten in die PDF Datei eingebunden werden sollen oder nicht. Beachten Sie, wenn Sie die Schriftarten nicht einbinden, dass dann möglicherweise die PDF Dateien falsch angezeigt werden, wenn die Schriftart auf einem System nicht verfügbar ist. Auf der anderen Seite müssen Sie beachten, dass die Schriftarteinbindung die Größe der PDF Datei erheblich beeinflusst.

NTPEXPORT_PDF_FONT_USE_TRUETYPETrueType Schriften benutzen aber nicht die Daten der Schriftart einbinden

NTPEXPORT PDF FONT EMBED TRUET Daten aller TrueType Schriftarten einbinden die benutzt

NTPEXPORT PDF FONT EMBED TRUET Nur die Symbol TrueType Schriftarten (WingDings etc.) YPE SYMBOL einbinden

NTPEXPORT PDF FONT USE 14BASE Keine TrueType Schriftarten benutzen. Ist dieser Modus TYPE1

aktiviert, dann können nur die Schriftarten Arial, Courier

New und Times New Roman benutzt werden.

Wenn die Daten der Schriftarten eingebunden werden sollen, dann gibt es die Möglichkeit nicht die kompletten Schriftarten (wie oben beschrieben) einzubinden, sondern nur die benutzen Teile innerhalb der Schriftart.

NTPEXPORT PDF FONT EMBED TRUET Bindet die Daten der benutzen TrueType Schriftarten ein YPE_CSET und zwar alle, die entsprechend der aktuellen Codepage

gebraucht werden. Beachten Sie, dass die Einbindung entsprechend der Codepage gemacht wird, auf dem die PDF Datei erstellt wird.

YPE USED

NTPEXPORT_PDF_FONT_EMBED_TRUET Bindet die Daten der benutzen TrueType Schriftarten ein und nur die Zeichen, die auch in der PDF Datei benutzt werden.

Das CID-Format ist ein PostScript-Format, das von Adobe speziell für umfangreiche Zeichensätze, wie z. B. chinesische, japanische oder koreanische, entwickelt wurde. Das CID-Format ermöglicht die Erstellung von PDF-Dateien mit eingebetteten Schriftzeichen. CID steht für "Character Identifier", was sich auf die "Character Identifier Numbers" bezieht, die zum Indizieren und Auffinden der einzelnen Zeichen im Font benutzt werden. Ein CID-Font besteht aus einer großen Datei mit den Outline-Beschreibungen der Zeichen und einer kleinen "CMap" Datei, die die Zeichenliste, Kodierung und "Character Identifier" beinhaltet.

NTPEXPORT_PDF_FONT_CIDMODE_UNI Aktiviert die Erstellung von CID-Fonts bzw. die Nutzung CODE von CMaps für den Aufbau der PDF-Datei.

Dateigröße (Grafik und Inhalts—Komprimierung)

Mit der nachfolgenden Einstellung wird der Inhalt der PDF Datei komprimiert ("deflate" Methode). Durch Aktivierung der Komprimierung wird der Inhalt als binäre und nicht als ASCII Information abgelegt.

NTPEXPORT_PDF_COMPRESSION Aktivierung der Komprimierung des PDF Inhalts

Die Optionen zur JPEG Komprimierung sind nur für TrueColor Bilder geeignet.

```
NTPEXPORT_PDF_JPEGLEVEL_LOWEST beste Komprimierung, schlechteste Bildqualität NTPEXPORT_PDF_JPEGLEVEL_LOW ...

NTPEXPORT_PDF_JPEGLEVEL_MEDIUM ...

NTPEXPORT_PDF_JPEGLEVEL_HIGH ...

NTPEXPORT_PDF_JPEGLEVEL_HIGHEST schlechteste Komprimierung, beste Bildqualität
```

Sonstiges

NTPEXPORT_PDF_LAUNCH_APPLICATIO Startet, nach der Erstellung der Datei, den im N Betriebssystem gesetzten Viewer für PDF Dateien.

NTPEXPORT_PDF_CONVERT_HYPERLINK Wandelt Text, der einen Hyerlink beschreibt, in einen echten Link um. Wichtig: Dieses funktioniert nur in Hyperlinks die nicht innerhalb eines Textes stehen.

Hyperlinks die nicht innerhalb eines Textes stehen, sondern als einzelne Textobjekte vorhanden sind.

NTPEXPORT_PDF_CREATE_THUMBNAILS Erstellt Piktogramme für jede Seite in der PDF

Datei.Wichtig: Diese Einstellung sollte nur benutzt werden, wenn die PDF Datei für alte Versionen des Acrobat Reader (vor 5) erstellt wird. Ab der Version 5 erstellt der Acrobat Reader diese Piktogramme selbst und sie sind von besserer Qualität.

<DocSummary> (STRING)

Über diesen Parameter lassen sich Eigenschaften der Dokumentenzusammenfassung der PDFs einstellen. Diese Dokumentenzusammenfassung lässt sich z.B. beim Arcobat Reader über die Dokumenten-Eigenschaften abrufen.

Die Werte werden in einem String, der die verschiedenen Werte getrennt durch Semikolon (;) enthält, in der folgenden Reihenfolge angegeben:

- Titel
- Thema
- Autor
- Stichwörter
- Erstellt mit

<PaperFormat> (STRING)

Über diesen Parameter können Sie ein individuelles Papierformat festlegen. Die Werte werden in einem String, der die verschiedenen Werte getrennt durch Semikolon (;) enthält, angegeben.

Hinweis: Sie sollten diesen Parameter nur benutzen, wenn Sie ein von dem Report abweichendes

Papierformat in der PDF Datei benutzen. Wenn Sie bei diesem Parameter keine Einstellung machen, dann wird das Papierformat automatisch erkannt.

Bsp. "1;5000;4000;600;600"

Der erste Wert in dem String legt das Papierformat fest. Es sind folgende Werte erlaubt:

- $1 = \text{Letter } 8 \frac{1}{2} \times 11 \text{ in}$
- $5 = \text{Legal } 8 \frac{1}{2} \times 14 \text{ in}$
- 8 = A3 297x420 mm
- 9 = A4 210x297 mm
- 256 = benutzerdefinierte Größe

Hinweis: Wird der Wert 256 angegeben, so muss über die nachfolgenden Werte die Papiergröße bestimmt werden.

Hinweis: Wird die Papiergröße individuell angegeben, so wird der erste Wert (Papierformat) automatisch auf 256 (benutzerdefinierte Größe) gesetzt und die ursprüngliche Angabe wird ignoriert.

Die Werte zwei und drei legen die Breite und die Höhe des Papiers fest. Die Werte werden in Zehntel-Millimeter (mm/10) angegeben.

Die Werte vier und fünf legen den horizontalen und den vertikalen Rand fest. Die Werte werden in Zehntel-Millimeter (mm/10) angegeben. Der Vorgabewert für die Ränder ist 60 (6 mm).

<Security> (STRING)

Über diesen Parameter werden die Kennwörter (Benutzer- und Hauptkennwort), die Sicherheit-Flags (Drucken, Ändern, Kopieren, Ausfüllen) für den Zugriff auf die PDF Datei und die Art der Verschlüsselung (40 oder 128bit) gesetzt. Die Werte werden in einem String, der die verschiedenen Werte getrennt durch Semikolon (;) enthält, angegeben. Die Werte werden in der Reihenfolge

- Hauptkennwort,
- Benutzerkennwort,
- Drucken erlaubt,
- Änderungen erlaubt,
- Kopieren erlaubt,
- Anmerkungen und Formularfelder erlaubt,
- Verschlüsselungsebene

angegeben.

Die ersten beiden Parameter legen die Kennwörter fest, während die Parameter drei bis sechs die Flags für die Sicherheitseinstellungen bestimmen. Über den Parameter sieben wird die Verschlüsselungsebene gesetzt.

Als Standard-Einstellung sind alle Flags gesetzt ("1"), d .h. alle Operationen mit dem PDF sind erlaubt. Wollen Sie einzelne Operationen nicht erlauben, so müssen Sie den entsprechenden Parameter auf "0" setzen. Die Verschlüsselungsebene ist als Standard auf 128bit gesetzt ("1").

Hinweis: Für weitere Informationen zu den Kennwörtern und den Sicherheitseinstellungen lesen Sie bitte das Dokument "PDF Sicherheitseinstellungen"

Beispiel: "Owner; User; 1; 0; 1; 0; 1"

Durch diesen Parameter-String wird das Hauptkennwort auf "Owner" und das Benutzerkennwort auf "User" gesetzt. Weiterhin ist der Druck und das Kopieren mit der PDF Datei erlaubt. Die Operationen "Änderungen" und "Formularfelder" sind hingegen nicht erlaubt. Die gesamte Datei wird mit 128bit verschlüsselt.

Rückgabe

<<u>ErrorCode</u>> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler). Eine Auflistung aller Fehlernummern finden Sie im Dokument "Fehlernummern".

6.23 NTPGetDataFileName

NTPGetDataFileName (<ReportHandle>, <DataFileBuffer>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Zur Zwischenspeicherung der aus der Notes-Anwendung heraus übertragenen Daten wird eine temp. Spooldatei angelegt. Über diese Funktion kann der Name der angelegten Spooldatei ermittelt werden. Die ermittelte Datei wird der Funktion <a href="https://www.ntml.nih.gov

Hinweis: Dem Befehl muss ein Buffer, der von Lotus Script erzeugt wurde, zur Aufnahme des Dateinamen übergeben werden.

Hinweis: Diese Funktion wird bei neuen Script-Routinen nicht mehr benötigt, da bei neuen Routinen zur Reporterstellung die Funktion NTPProcessReportExt benutzt werden sollte. Nur bei NTPProcessReport ist die Angabe der Spooldatei notwendig. Bei der neuen Funktion wird das <ReportHandle> übergeben.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetDataFileName **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, DataFileBuffer **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<DataFileBuffer> (STRING)

Buffer zur Aufnahme des Dateinamen inkl. Pfadangaben. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.24 NTPGetErrorText

NTPGetErrorText (<ErrorNumber>) -> <ErrorText>

Beschreibung

Die Funktion wandelt einen NotesToPaper Fehlercode in einen lesbaren Text um.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetErrorText Lib "NTP.DLL" (ByVal ErrorNumber As Long) As String

Parameter

<ErrorNumber> (LONG)
Nummer des Fehlers (negativer Wert)

Rückgabe

<ErrorText> (STRING)
Die Fehlernummer als lesbarer Text

6.25 NTPGetFieldCount

NTPGetFieldCount (<ReportName>) -> <FieldCount>

Beschreibung

Ermittelt die Anzahl der Felder, die in einer Reportdefinition gespeichert sind. Diese Funktion greift auf einen Report, der auf der Dateiebene im Reportverzeichnis gespeichert ist, zu. Soll die Anzahl der Felder in einem Report, der in einer Datenbank gespeichert ist, ermittelt werden, so ist die Funktion <a href="https://www.ntps.com/ntps.co

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetFieldCount Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportName As String) As Long

Parameter

<ReportName> (STRING)

Name des Reports, dessen Anzahl der Felder ermittelt werden soll.

Rückgabe

<FieldCount> (LONG)

Ein negativer Rückgabewert signalisiert einen Fehler, wobei ein positiver Wert für die Anzahl der Felder in der Reportdefinition steht.

6.26 NTPGetFieldCountFromDatabase

NTPGetFieldCountFromDatabase (<ReportName>, <ServerName>, <DatabaseName>) -> <FieldCount>

Beschreibung

Ermittelt die Anzahl der Felder, die in einer Reportdefinition gespeichert sind. Diese Funktion greift auf

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetFieldCountFromDatabase **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportName **As String**, **ByVal** ServerName **As String**, **ByVal** DatabaseName **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportName> (STRING)

Name des Reports, dessen Anzahl der Felder ermittelt werden soll.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank liegt. Wird ein leerer Inhalt übergeben, handelt es sich um eine lokale Datenbank. Der Servername sollte in der Form übergeben werden, wie er von der Klasse "NotesDatabase" zurückgeliefert wird.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank die die Reportdefinition enthält. Der Datenbankname kann Unterverzeichnisse enthalten und muss relativ zum Notes-Daten-Verzeichnis angegeben werden (z. B. "Demo\Ntp.Nsf")

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Ein negativer Rückgabewert signalisiert einen Fehler, wobei ein positiver Wert für die Anzahl der Felder in der Reportdefinition steht.

6.27 NTPGetFieldName

NTPGetFieldName (<ReportName>, <FieldNr>, <FieldNameBuffer>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ermitteln des n-ten Feldnamen in einer Reportdefinition. Dem Befehl muss ein Buffer, der von Lotus Script erzeugt wurde, zur Aufnahme des ausgewählten Reportnamen übergeben werden. Mit dieser Funktion wird der Feldname aus einer Reportdefinition gelesen, die auf der Dateiebene gespeichert ist. Soll ein Feldname aus einem Report, der in einer Datenbank gespeichert ist, gelesen werden, so ist die Funktion NTPGetFieldNameFromDatabase zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetFieldName **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportName **As String**, **ByVal** FieldNr **As Long**, FieldNameBuffer **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportName> (STRING)

Name des Reports, aus dem ein Feldname ermittelt werden soll.

<FieldNr> (LONG)

Nummer des Feldes, dessen Name ermittelt werden soll.

<FieldNameBuffer> (STRING)

Buffer zur Aufnahme des ermittelten Feldnamen. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.28 NTPGetFieldNameFromDatabase

NTPGetFieldNameFromDatabase (<ReportName>, <ServerName>, <DatabaseName> <FieldNr>, <FieldNameBuffer>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ermitteln des n-ten Feldnamen in einer Reportdefinition. Dem Befehl muss ein Buffer, der von Lotus Script erzeugt wurde, zur Aufnahme des ausgewählten Reportnamen übergeben werden. Mit dieser Funktion wird der Feldname aus einer Reportdefinition gelesen, die in einer Datenbank gespeichert ist. Soll ein Feldname aus einem Report der auf der Dateiebene gespeichert ist, gelesen werden, so ist die Funktion NTPGetFieldName zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetFieldNameFromDatabase Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportName As String, ByVal ServerName As String, ByVal DatabaseName As String, ByVal FieldNr As Long, FieldNameBuffer As String) As Long

Parameter

<ReportName> (STRING)

Name des Reports, aus dem ein Feldname ermittelt werden soll.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank liegt. Wird ein leerer Inhalt übergeben, handelt es sich um eine lokale Datenbank. Der Servername sollte in der Form übergeben werden, wie er von der Klasse "NotesDatabase" zurückgeliefert wird.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank die die Reportlayouts enthält. Der Datenbankname kann Unterverzeichnisse enthalten und muss relativ zum Notes-Daten-Verzeichnis angegeben werden (z. B. "Demo\Ntp.Nsf")

<FieldNr> (LONG)

Nummer des Feldes, dessen Name ermittelt werden soll.

< FieldNameBuffer > (STRING)

Buffer zur Aufnahme des ermittelten Feldnamen. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.29 NTPGetFieldType

NTPGetFieldType (<ReportName>, <FieldNr>, <FieldTypeBuffer>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ermitteln des n-ten Feldtyps in einer Reportdefinition. Mit dieser Funktion wird der Feldtyp aus einer Reportdefinition gelesen, die auf der Dateiebene gespeichert ist. Dem Befehl muss ein Buffer (<FieldTypeBuffer>), der von Lotus Script erzeugt wurde, zur Aufnahme des Feldtyps übergeben werden. Soll ein Feldtyp aus einem Report, der in einer Datenbank gespeichert ist, gelesen werden, so ist die Funktion <a href="https://www.ntps.com/ntps///ntps///www.ntps//

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetFieldType **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportName **As String**, **ByVal** FieldNr **As Long**, FieldTypeBuffer **As String**) **As Long**

Parameter

```
<ReportName> (STRING)
Name des Reports aus dem ein Feldtyp ermittelt werden soll.

<FieldNr> (LONG)
Nummer des Feldes dessen Typ ermittelt werden soll.

<FieldTypeBuffer> (STRING)
Buffer zur Aufnahme des ermittelten Feldtyps. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space ( 255 ) )
```

Rückgabe

```
<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)
```

6.30 NTPGetFieldTypeFromDatabase

NTPGetFieldTypeFromDatabase (<ReportName>, <ServerName>, <DatabaseName> <FieldNr>, <FieldTypeBuffer>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ermitteln des n-ten Feldtyps in einer Reportdefinition. Mit dieser Funktion wird der Feldtyp aus einer Reportdefinition gelesen, die in einer Datenbank gespeichert ist. Dem Befehl muss ein Buffer (<FieldTypeBuffer>), der von Lotus Script erzeugt wurde, zur Aufnahme des Feldtyps übergeben werden. Soll ein Feldtyp aus einem Report, der auf der Dateiebene gespeichert ist, gelesen werden, so ist die Funktion NTPGetFieldType zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetFieldTypeFromDatabase **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportName **As String**, **ByVal** ServerName **As String**, **ByVal** DatabaseName **As String**, **ByVal** FieldNr **As Long**, FieldTypeBuffer **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportName> (STRING)

Name des Reports, aus dem ein Feldtyp ermittelt werden soll.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank liegt. Wird ein leerer Inhalt übergeben, handelt es sich um eine lokale Datenbank. Der Server-Name sollte in der Form übergeben werden, wie er von der Klasse "NotesDatabase" zurückgeliefert wird.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank, welche die Reportlayouts enthält. Der Datenbankname kann Unterverzeichnisse enthalten und muss relativ zum Notes-Daten-Verzeichnis angegeben werden (z. B. "Demo\Ntp.Nsf")

<FieldNr> (LONG)

Nummer des Feldes dessen Typ ermittelt werden soll.

<FieldTypeBuffer> (STRING)

Buffer zur Aufnahme des ermittelten Feldtyps. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.31 NTPGetLanguage

NTPGetLanguage () -> <LanguageID>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann die aktuell eingestellte Sprache ermittelt werden. Die Funktion liefert als Rückgabewert die eingestellte Sprache. Mit der Funktion NTPSetLanguage kann die eingestellte Sprache beeinflusst werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetLanguage Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<LanguageID> (LONG)
ID der gewünschten Sprache. Mögliche Werte:

NTPLANGUAGE_GERMAN NTPLANGUAGE_ENGLISH NTPLANGUAGE_FRENCH NTPLANGUAGE_ITALIAN NTPLANGUAGE_PORTUGUESE NTPLANGUAGE_SPANISH

Hinweis: Weitere Werte sind je nach installierter Sprache möglich. Die Werte entsprechenden den durch MS-Windows festgelegten Sprachnummern.

6.32 NTPGetReportFileName

NTPGetReportFileName (<ReportHandle>, <ReportFileBuffer>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ermittelt den Namen des Reports, der durch NTPProcessReport... erstellten Reportdatei. Voraussetzung dafür ist, dass der Report für die Vorschau erstellt wurde (siehe NTPPROCESSReport...) und die Option NTPOPTION_KEEPREPORT. Durch diese Option wird verhindert, dass der Report nach der Erstellung (und Anzeige) nicht sofort gelöscht wird. Dem Befehl muss ein Buffer, der von Lotus Script erzeugt wurde, zur Aufnahme des Dateinamen übergeben werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPGetReportFileName **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, ReportFileBuffer **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<ReportFileBuffer> (STRING)

Buffer zur Aufnahme des Dateinamen inkl. Pfadangaben. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.33 NTPInit

NTPInit (<ReportName>, <ShowHideMessages>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Initalisierung eines neuen Reports. Die Funktion liefert als Rückgabe ein Handle (Report-Handle), mit dem alle anderen Funktionen diesen neu erstellten Report ansprechen können. Die meisten Funktionen von NotesToPaper erwarten als ersten Parameter dieses Report-Handle. Das Report-Handle behält solange seine Gültigkeit, bis der Report entweder über NTPCancel abgebrochen oder mit NTPProcessReport... ausgeführt wurde. Mit diesem Befehl kann nur ein neuer Report initialisiert werden, dessen Reportlayout auf der Dateiebene gespeichert ist. Soll hingegen das Reportlayout aus einer Datenbank benutzt werden, so ist der Befehl NTPInitFromDatabase zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPInit **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportName **As String**, **ByVal** ShowHideMessages **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportName> (STRING)

Der Name des Reports, der gedruckt werden soll. Der Name kann entweder fest hinterlegt oder durch den Befehl <u>NTPReportList</u> oder <u>NTPReportListFromDatabase</u> durch den Endanwender bestimmt werden. Der hier angegebene Name ist der Name unter dem der Report in NotesToPaper Setup angelegt wurde.

<ShowHideMessages> (LONG)

Modus für die Ausgabe von Fehlermeldungen. Mögliche Werte:

- NTPPROCESS_SHOWMESSAGES
- NTPPROCESS_HIDEMESSAGES

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Ist der <ErrorCode> negativ, so ist ein Fehler aufgetreten. Ein Rückgabewert >=0 ist das Report-Handle für die weiteren Befehle wie z. B. NTPSendField.

6.34 NTPInitFromDatabase

NTPInitFromDatabase (<ReportName>, <ServerName>, <DatabaseName>, <ShowHideMessages>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Initalisierung eines neuen Reports. Die Funktion liefert als Rückgabe ein Handle (Report-Handle), mit dem alle anderen Funktionen diesen neu erstellten Report ansprechen können. Die meisten Funktionen von NotesToPaper erwarten als ersten Parameter dieses Report-Handle. Das Report-Handle behält solange seine Gültigkeit, bis der Report entweder über NTPCancel abgebrochen oder mit NTPProcessReport... ausgeführt wurde. Mit diesem Befehl kann nur ein neuer Report initialisiert werden, dessen Reportlayout in einer Datenbank gespeichert ist. Soll hingegen das Reportlayout von der Dateiebene benutzt werden, so ist der Befehl NTPInit zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPInitFromDatabase **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportName **As String**, **ByVal** ServerName **As String**, **ByVal** DatabaseName **As String**, **ByVal** ShowHideMessages **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportName> (STRING)

Der Name des Reports, der gedruckt werden soll. Der Name kann entweder fest hinterlegt oder durch den Befehl <u>NTPReportList</u> oder <u>NTPReportListFromDatabase</u> durch den Endanwender bestimmt werden. Der hier angegebene Name ist der Name unter dem der Report in NotesToPaper Setup angelegt wurde.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank liegt aus der das Reportlayout geholt werden soll. Wird ein leerer Inhalt übergeben, handelt es sich um eine lokale Datenbank. Der Servername sollte in der Form übergeben werden, wie er von der Klasse "NotesDatabase" zurückgeliefert wird.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank die die Reportlayouts enthält. Der Datenbankname kann Unterverzeichnisse enthalten und muss relativ zum Notes-Daten-Verzeichnis angegeben werden (z. B. "Demo\Ntp.Nsf")

<ShowHideMessages> (LONG)

Modus für die Ausgabe von Fehlermeldungen. Mögliche Werte:

NTPPROCESS SHOWMESSAGES

NTPPROCESS_HIDEMESSAGES

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Ist der <ErrorCode> negativ, so ist ein Fehler aufgetreten. Ein Rückgabewert >=0 ist das Report-Handle für die weiteren Befehle wie z. B. NTPSendField.

6.35 NTPOpenStatusBar

NTPOpenStatusBar (<ReportHandle>, <MaxValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Initialisieren und Anzeigen des Statusbalken am Bildschirm. Bei der Initialisierung muss der maximale Wert für den Statusbalken übergeben werden. Die aktuelle Position (NTPUpdateStatusBar) wird immer in Prozent zu diesem maximalen Wert angezeigt.

Hinweis: Diese Funktion sollte nur in einem Script verwendet werden, das auf einem Notes-Client ausgeführt wird.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPOpenStatusBar **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** MaxValue **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)
Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<MaxValue> (LONG)

Der maximale Wert, den der Statusbalken anzeigen soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.36 NTPPrinterDefaultPrinterInstalled

NTPPrinterDefaultPrinterInstalled (<ReportHandle>) -> <DefaultPrinterInstalled>

Beschreibung

Prüft, ob auf dem Computer ein (Default)-Drucker installiert ist. Dies ist besonders wichtig, wenn NotesToPaper auf dem Server zum Einsatz kommt. In diesem Fall, sollte auf jeden Fall zunächst geprüft werden, ob ein Drucker installiert ist, da sonst die Reportausführung nicht funktioniert.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPPrinterDefaultPrinterInstalled **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

<DefaultPrinterInstalled> (LONG)

- 1 = Drucker vorhanden
- 0 = kein Drucker vorhanden

6.37 NTPPrinterGetPrinterCount

NTPPrinterGetPrinterCount (<ReportHandle>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ermittelt die Anzahl der zur Verfügung stehenden Drucker auf dem Computer. Dieses können lokale oder Netzwerkdrucker sein.

Deklaration für Lotus Script

 $\textbf{Declare Function} \ \ \textbf{NTPPrinterGetPrinterCount Lib} \ "\textbf{NTP.DLL"} \ (\ \textbf{ByVal} \ \ \textbf{ReportHandle As Long} \) \ \textbf{As Long}$

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

```
>= 0 = Anzahl der Drucker (0 = kein Drucker)
< 0 = Fehler
```

6.38 NTPPrinterGetPrinterName

NTPPrinterGetPrinterName (<ReportHandle>, <PrinterNr>, <PrinterName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Ermittelt den Namen des n-ten (<PrinterNr>) Druckers.

Deklaration für Lotus Script

 $\begin{tabular}{ll} \textbf{Declare Function} & \textbf{NTPPrinterGetPrinterName Lib} & \textbf{NTP.DLL} & \textbf{(ByVal ReportHandle As Long, ByVal PrinterNr As Long, PrinterName As String)} & \textbf{As Long} \\ \end{tabular}$

Parameter

```
<ReportHandle> (LONG)
```

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

```
<PrinterNr> (LONG)
```

Nummer des Druckers für den der Name ermittelt werden soll. Die Anzahl der Drucker wird über NTPPrinterGetPrintCount ermittelt. Wird bei der Druckernummer -1 übergeben, so wird der Name des Windows-Standard-Druckers ermittelt.

```
<PrinterName> (STRING)
```

Buffer zur Aufnahme des Druckernamen. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

Rückgabe

```
<ErrorCode> (LONG)
```

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.39 NTPPrinterSetPrinterName

NTPPrinterSetPrinterName (<ReportHandle>, <PrinterName>, <PrinterOption>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Durch diesen Befehl wird für einen Report ein bestimmter Drucker als Ausgabedrucker festgelegt. Der Name des Druckers, der für den Report benutzt werden soll, wird vorher über die Funktion <a href="https://www.ntps.ntml.ntml.ntps.ntml.n

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPPrinterSetPrinterName **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** PrinterName **As String**, **ByVal** PrinterOption **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<PrinterName> (LONG)

Name des Druckers, der für den Report zum Ausdruck benutzt werden soll. Der Name des Druckers kann über <u>NTPPrinterGetPrinterName</u> ermittelt werden.

<PrinterOption> (LONG)

Über diese Option kann festgelegt werden, ob der Drucker für die erste oder die Folgeseiten festgelegt werden soll

- NTPPRINTER_FIRST_PAGE_PRINTER
- NTPPRINTER_FOLLOWING_PAGE_PRINTER

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.40 NTPPrinterSetPrinterOption

NTPPrinterSetPrinterOption (<ReportHandle>, <PageOption>, <PrinterOption>, <OptionValue>, <OptionValueStr>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl können Einstellungen für einen Drucker gesetzt werden. Es kann z. B. der Papierschacht, die Papiergröße und die Papierausrichtung gesetzt werden. Es werden dabei zwei verschiedene Druckerzuordnungen (Parameter <PageOption>) unterschieden: Für die erste Seite (NTPPRINTER_FIRST_PAGE_PRINTER) und für die Folgeseiten (NTPPRINTER_FOLLOWING_PAGE_PRINTER) des Reports. Über den Parameter <PrinterOption> wird die gewünschte Einstellung des Druckers gewählt und mit den Parametern <OptionValue> bzw. <OptionValueStr> dann verändert.

Wichtig: Wenn Sie eine Druckereinstellung verändern, dann setzen Sie diese immer für beide Drucker (Erste-Seite- und Folgeseiten-Drucker). Wird eine Option für einen der beiden Drucker nicht gesetzt, so wird sie aus dem anderen Drucker automatisch übernommen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPPrinterSetPrinterOption **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** PageOption **As Long**, **ByVal** OptionValue **As Long**, **ByVal** OptionValueStr **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<PageOption> (LONG)

Über diese Option kann festgelegt werden, ob die Einstellungen für den Drucker der Ersten oder der Folgeseiten festgelegt werden sollen:

- NTPPRINTER FIRST PAGE PRINTER
- NTPPRINTER FOLLOWING PAGE PRINTER

<PrinterOption> (LONG)

Über diese Option wählen Sie die Einstellung des Druckers, die verändert werden soll. Folgende Optionen sind hier möglich:

NTPPRINTER_PAPER_BIN

 NTPPRINTER_PAPER_FORMAT
 NTPPRINTER_PAPER_ORIENTATION

 Auswahl der Papierzufuhr

 Auswahl des Papierformats
 Auswahl der Papierausrichtung

<OptionValue> (LONG) und <OptionValueStr> (STRING)

Entsprechend der unter <PrinterOption> gewählten Einstellungen werden hier die entsprechenden Werte eingestellt. Nachfolgend die Zuordnung der möglichen Werte für die Einstellungen <PrinterOption>:

NTPPRINTER PAPER BIN

Bei dieser Einstellung wird der Parameter <OptionValue> benutzt. Der Parameter <OptionValueStr> wird immer auf "" gesetzt. Mögliche Werte für <OptionValue> sind:

- NTPPRINTER PAPER BIN UPPER
- NTPPRINTER PAPER BIN FIRST
- NTPPRINTER PAPER BIN ONLYONE
- NTPPRINTER PAPER BIN LOWER
- NTPPRINTER_PAPER_BIN_MIDDLE
- NTPPRINTER_PAPER_BIN_MANUAL
- NTPPRINTER_PAPER_BIN_ENVELOPE
 NTPPRINTER_PAPER_BIN_ENVELOPE
- NTPPRINTER_PAPER_BIN_ENVMANUAL
- NTPPRINTER_PAPER_BIN_AUTO
- NTPPRINTER PAPER BIN TRACTOR
- NTPPRINTER_PAPER_BIN_SMALLFMT
- NTPPRINTER_PAPER_BIN_LARGEFMT
- NTPPRINTER PAPER BIN LARGECAPACITY
- NTPPRINTER PAPER BIN CASSETTE
- NTPPRINTER_PAPER_BIN_FORMSOURCE
- NTPPRINTER PAPER BIN LAST

NTPPRINTER_PAPER_FORMAT

Bei dieser Einstellung wird der Parameter <OptionValue> benutzt. Der Parameter <OptionValueStr> wird immer auf "" gesetzt. Mögliche Werte für <OptionValue> sind:

- NTPPRINTER PAPER LETTER
- NTPPRINTER PAPER FIRST
- NTPPRINTER PAPER LETTERSMALL
- NTPPRINTER PAPER TABLOID
- NTPPRINTER_PAPER_LEDGER
- NTPPRINTER_PAPER_LEGAL
- NTPPRINTER_PAPER_STATEMENT
- NTPPRINTER_PAPER_EXECUTIVE
- NTPPRINTER_PAPER_A3
- NTPPRINTER_PAPER_A4

- NTPPRINTER_PAPER_A4SMALL
- NTPPRINTER PAPER A5
- NTPPRINTER_PAPER B4
- NTPPRINTER_PAPER_B5
- NTPPRINTER_PAPER_FOLIO
- NTPPRINTER_PAPER_QUARTO
- NTPPRINTER_PAPER_10X14
- NTPPRINTER_PAPER_11X17
- NTPPRINTER PAPER NOTE
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_9
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_10
- NTPPRINTER PAPER ENV 11
- NTPPRINTER PAPER ENV 12
- NTPPRINTER PAPER ENV 14
- NTPPRINTER PAPER CSHEET
- NTPPRINTER_PAPER_DSHEET
- NTPPRINTER PAPER ESHEET
- NTPPRINTER PAPER ENV DL
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_C5
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_C3
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_C4
- NTPPRINTER PAPER ENV C6
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_C65
- NTPPRINTER PAPER ENV B4
- NTPPRINTER PAPER ENV B5
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_B6
- NTPPRINTER PAPER ENV ITALY
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_MONARCH
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_PERSONAL
- NTPPRINTER_PAPER_FANFOLD_US
- NTPPRINTER_PAPER_FANFOLD_STD_GERMAN
- NTPPRINTER_PAPER_FANFOLD_LGL_GERMAN
- NTPPRINTER_PAPER_ISO_B4
- NTPPRINTER_PAPER_JAPANESE_POSTCARD
- NTPPRINTER_PAPER_9X11
- NTPPRINTER_PAPER_10X11
- NTPPRINTER PAPER 15X11
- NTPPRINTER_PAPER_ENV_INVITE
- NTPPRINTER_PAPER_RESERVED_48
- NTPPRINTER_PAPER_RESERVED_49
- NTPPRINTER_PAPER_LETTER_EXTRANTPPRINTER PAPER LEGAL EXTRA
- NTPPRINTER PAPER TABLOID EXTRA
- NTPPRINTER_PAPER_A4_EXTRA
- NTPPRINTER_PAPER_LETTER_TRANSVERSE
- NTPPRINTER_PAPER_A4_TRANSVERSE
- NTPPRINTER_PAPER_LETTER_EXTRA_TRANSVERSE
- NTPPRINTER_PAPER_A_PLUS
- NTPPRINTER_PAPER_B_PLUS
- NTPPRINTER_PAPER_LETTER_PLUS
- NTPPRINTER_PAPER_A4_PLUS
- NTPPRINTER PAPER A5 TRANSVERSE
- NTPPRINTER PAPER B5 TRANSVERSE
- NTPPRINTER PAPER A3 EXTRA
- NTPPRINTER_PAPER_A5_EXTRA
- NTPPRINTER PAPER B5 EXTRA

- NTPPRINTER_PAPER_A2
- NTPPRINTER PAPER A3 TRANSVERSE
- NTPPRINTER PAPER A3 EXTRA TRANSVERSE

NTPPRINTER_PAPER_ORIENTATION

Bei dieser Einstellung wird der Parameter <OptionValue> benutzt. Der Parameter <OptionValueStr> wird immer auf "" gesetzt. Mögliche Werte für <OptionValue> sind:

NTPPRINTER_PAPER_ORIENTATION_PORTRAIT
NTPPRINTER PAPER ORIENTATION LANDSCAPE

Hinweis: Die Papierausrichtung des Reports kann nur mit dieser Funktion verändert werden. Eine Veränderung im Druckerdialog ist nicht möglich.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.41 NTPPrinterSetPrinterToDefault

NTPPrinterSetPrinterToDefault (<ReportHandle>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Durch diesen Befehl werden alle Druckereinstellungen (Drucker für die erste und die Folgeseiten) in dem Report zurückgesetzt, d.h. der Report benutzt den Default-Drucker auf dem Rechner.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPPrinterSetPrinterToDefault **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.42 NTPProcessReport

NTPProcessReport (<DataFile>, <ReportDestination>, <ShowPrintSetup>, <ShowStatus>, <ShowHideMessages>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird die Reportgenerierung gestartet, d.h. entweder der Report ausgedruckt oder für die Vorschau vorbereitet und angezeigt. In welcher Form der Report ausgegeben wird, kann über die Parameter der Funktion bestimmt werden. Alle notwendigen Einstellungen für den Report müssen vor dem Aufruf dieser Funktion erfolgt sein. Nach der "Vearbeitung" des Reports ist das durch https://www.ntplinit... erstellte Report-Handle nur noch für bestimmte Funktionen verfügbar, d.h. für Funktion wie z. B. https://www.ntplinit... die auf die erstellte Vorschau-Datei zugreifen.

Hinweis: Der Befehl NTPProcessReport sollte für neue Script-Routinen nicht mehr benutzt werden, da er nur noch aus Gründen der Kompatibilität vorhanden ist. Für neue Routinen ist der Befehl NTPProcessReportExt vorgesehen, da diesem, im Gegensatz zu NTPProcessReport, das Report-Handle übergeben wird und nicht die erstellte Spool-Datei (die zuvor über NTPGetDataFileName ermittelt wurde).

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPProcessReport **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** DataFile **As String**, **ByVal** ShowPreview **As Long**, **ByVal** ShowPrint **As Long**, **ByVal** ShowHideMessages **As Long**) **As Long**

Parameter

```
<DataFile> (STRING)
```

Name des Spool-Files, das die Daten für den Report liefert. Der Name muss vorher über den Befehl NTPGetDataFileName ermittelt werden.

```
<ReportDestination> (LONG)
Bestimmt die Ausgabeform des Reports. Mögliche Werte:
    NTPPROCESS_PRINTTOPRINTER
    NTPPROCESS_PRINTTOSCREEN
    NTPPROCESS_PRINTTOFILE
    NTPPROCESS_PRINTTOHTML
    NTPPROCESS_PRINTTOHTML
    NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_JPEG
    NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_EMF
    NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_BMP
    NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_PNG
    NTPPROCESS_PRINTTOMHTML
    NTPPROCESS_PRINTTOXML
    NTPPROCESS_PRINTTOXLS
```

NTPPROCESS_PRINTTOTXT NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_TIFF NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_MTIF

NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_MTIFF NTPPROCESS_PRINTTOXHTML

NTPPROCESS_PRINTTOXHTML

<ShowPrintSetup > (LONG)

Anzeigen eines Druckerauswahldialogs? Mögliche Werte:

NTPPROCESS_SHOWPRINTERDIALOG NTPPROCESS_HIDEPRINTERDIALOG <ShowStatus> (LONG)

Soll während der Reporterstellung ein Statusbalken angezeigt werden? Mögliche Werte:

NTPPROCESS_SHOWSTATUSBAR NTPPROCESS_HIDESTATUSBAR

<ShowHideMessages> (LONG)

Modus für die Ausgabe von Fehlermeldungen. Mögliche Werte:

NTPPROCESS_SHOWMESSAGES NTPPROCESS HIDEMESSAGES

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.43 NTPProcessReportAndAppend

NTPProcessReportAndAppend (<ReportHandle>, <AppendToReport>, <ShowPrintSetup>, <ShowStatus>, <ShowHideMessages>, <unUsed>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird die Reportgenerierung gestartet, aber im Gegensatz zu NTPProcessReport oder NTPProcessReportExt wird der Report nicht direkt ausgegeben. Der Report wird immer als Vorschau-Datei, unabhängig der vorher getroffenen Einstellungen, erstellt und gespeichert. Der Report wird nach der Ausführung an den durch <AppendToReport> (Report-Handle) definierten Report angehängt und erst mit Ausführung dieses Reports angezeigt.

Alle notwendigen Einstellungen für den Report müssen vor dem Aufruf dieser Funktion erfolgt sein. Nach der "Verarbeitung" des Reports ist das durch NTPInit... erstellte Report-Handle nur noch für bestimmte Funktionen verfügbar, d.h. für Funktion wie z. B. NTPExportReport, die auf die erstellte Vorschau-Datei zugreifen.

Hinweis: Damit ein durch diesen Befehl erstellter Report angezeigt wird, muss der "Hauptreport" (an den dieser Report angehängt wird und durch NTPProcessReportExt ausgeführt wird) auf die Vorschau ausgegeben werden. Wird der "Hauptreport" nicht auf den Drucker ausgegeben, so wird der Report, der mit diesem verbunden ist, nicht ausgegeben.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPProcessReportAndAppend **Lib** "NTP.DLL" (**Byval** ReportHandle **As Long**, **Byval** AppendToReport **As Long**, **Byval** ShowPrintSetup **As Long**, **Byval** ShowStatus **As Long**, **ByVal** ShowHideMessages **As Long**, unUsed **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<AppendToReport> (STRING)

Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit zurückgeliefert wurde und an den der Report <ReportHandle> angehangen werden soll. Erst durch Ausführung (z. B. mit NTPProcessReportExt) des Reports <AppendToReport> wird der Report angezeigt. <ShowPrintSetup > (LONG)

Anzeigen eines Druckerauswahldialogs? Mögliche Werte:

NTPPROCESS_SHOWPRINTERDIALOG

NTPPROCESS_HIDEPRINTERDIALOG

<ShowStatus> (LONG)

Soll während der Reporterstellung ein Statusbalken angezeigt werden? Mögliche Werte:

NTPPROCESS SHOWSTATUSBAR

NTPPROCESS HIDESTATUSBAR

<ShowHideMessages> (LONG)

Modus für die Ausgabe von Fehlermeldungen. Mögliche Werte:

NTPPROCESS_SHOWMESSAGES

NTPPROCESS_HIDEMESSAGES

<unUsed> (LONG)

Für zukünftige Benutzung reserviert, immer auf 0 setzen.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.44 NTPProcessReportExt

NTPProcessReport Ext (<ReportHandle>, <ReportDestination>, <ShowPrintSetup>, <ShowStatus>, <ShowHideMessages>, <unUsed>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird die Reportgenerierung gestartet, d.h. entweder der Report ausgedruckt oder für die Vorschau vorbereitet und angezeigt. In welcher Form der Report ausgegeben wird, kann über die Parameter der Funktion bestimmt werden. Alle notwendigen Einstellungen für den Report müssen vor dem Aufruf dieser Funktion erfolgt sein. Nach der "Vearbeitung" des Reports ist das durch NTPInit... erstellte Report-Handle nur noch für bestimmte Funktionen verfügbar, d.h. für Funktion wie z. B. NTPExportReport, die auf die erstellte Vorschau-Datei zugreifen.

Hinweis: Der Befehl NTPProcessReportExt ist die Ersatzfunktion für NTPProcessReport, da bei diesem Befehl direkt das Report-Handle übergeben werden kann. Für neue Script-Routinen sollte nur noch diese Funktion benutzt werden.

Hinweis: Durch Aufruf der Funktion werden auch alle durch <u>NTPProcessReportAndAppend</u> mit diesem Report verbundenen Reports angezeigt. Voraussetzung dafür ist die Ausgabe des Reports auf die Vorschau. Wird der Report z. B. auf den Drucker ausgegeben, so werden "verbundene" Reports <u>nicht</u> mit ausgegeben!

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPProcessReportExt **Lib** "NTP.DLL" (**Byval** ReportHandle **As Long**, **Byval** ReportDestination **As Long**, **Byval** ShowPrintSetup **As Long**, **Byval** ShowStatus **As Long**, **ByVal** ShowHideMessages **As Long**, unUsed **As Long**) **As Long**

Parameter

```
<ReportHandle> (LONG)
Report-Handle, das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.
<ReportDestination> (LONG)
Bestimmt die Ausgabeform des Reports. Mögliche Werte:
   NTPPROCESS PRINTTOPRINTER
   NTPPROCESS PRINTTOSCREEN
   NTPPROCESS PRINTTOFILE
   NTPPROCESS PRINTTOHTML
   NTPPROCESS PRINTTORTF
   NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_JPEG
   NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_EMF
   NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_PNG
   NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_BMP
   NTPPROCESS_PRINTTOMHTML
   NTPPROCESS_PRINTTOXML
   NTPPROCESS PRINTTOXLS
   NTPPROCESS_PRINTTOTXT
   NTPPROCESS PRINTTOPICTURE TIFF
   NTPPROCESS_PRINTTOPICTURE_MTIFF
   NTPPROCESS_PRINTTOXHTML
<ShowPrintSetup > (LONG)
Anzeigen eines Druckerauswahldialogs? Mögliche Werte:
   NTPPROCESS SHOWPRINTERDIALOG
   NTPPROCESS_HIDEPRINTERDIALOG
<ShowStatus> (LONG)
Soll während der Reporterstellung ein Statusbalken angezeigt werden? Mögliche Werte:
   NTPPROCESS SHOWSTATUSBAR
   NTPPROCESS HIDESTATUSBAR
<ShowHideMessages > (LONG)
Modus für die Ausgabe von Fehlermeldungen. Mögliche Werte:
   NTPPROCESS SHOWMESSAGES
   NTPPROCESS HIDEMESSAGES
<unUsed> (LONG)
Für zukünftige Benutzung reserviert, immer auf 0 setzen.
Rückgabe
<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)
```

6.45 NTPReportList

NTPReportList (<ReportNameBuffer>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Erstellt auf dem Bildschirm einen Auswahldialog mit allen dem Endanwender zur Verfügung stehenden Reports. Der Endanwender kann frei einen Report aus der Liste auswählen. Es werden alle Reports angezeigt, die das Flag "Freigegeben" (siehe NotesToPaper Setup) haben.

In diesem Auswahldialog werden nur Reports angezeigt, die auf der Dateiebene gespeichert sind. Sollen hingegen Reports die in einer Datenbank gespeichert sind angezeigt werden, so ist der Befehl NTPReportListFromDatabase zu benutzen.

Hinweis: Die Beschränkung der in der Auswahl befindlichen Reports kann vor dem Aufruf des Befehls durch die Funktion https://www.ntman.org/ntman.org/ntman.org/

Hinweis: Dem Befehl muss ein Buffer, der von Lotus Script erzeugt wurde, zur Aufnahme des ausgewählten Reportnamen übergeben werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPReportList Lib "NTP.DLL" (ReportNameBuffer As String) As Long

Parameter

<ReportNameBuffer> (STRING)
Buffer zur Aufnahme des ausgewählten Reportnamen. Der Buf

Buffer zur Aufnahme des ausgewählten Reportnamen. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.46 NTPReportListAddCategory

NTPReportListAddCategory (<Category>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann die Auswahl der Reports, die in dem Dialog von NTPReportList oder NTPReportListFromDatabase erscheinen, beschränkt werden. Bei jedem Aufruf der Funktion wird eine weitere Report-Kategorie (siehe NotesToPaper Setup) gesetzt, so dass bei dem nächsten Aufruf des Auswahldialogs nur noch Reports angezeigt werden, die diesen "Filterbedingungen" unterliegen. Die Zuordnung eines Reports zu einer Kategorie erfolgt über das Programm NotesToPaper Setup.

Hinweis: Nach dem Aufruf von <u>NTPReportList</u> oder <u>NTPReportListFromDatabase</u> wird die Liste der Kategorien automatisch geleert. Sie kann aber auch über den Befehl <u>NTPReportListClearCategory</u> gelöscht werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPReportListAddCategory Lib "NTP.DLL" (ByVal Category As String) As Long

Parameter

<Category > (STRING) Name der zu setzenden Kategorie.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.47 NTPReportListClearCategory

NTPReportListClearCategory () -> <ErrorCode>

Beschreibung

Durch Aufruf der Funktion werden alle eventuell durch <u>NTPReportListAddCategory</u> gesetzten Reportkategorien aufgehoben. Bei dem nächsten Aufruf von <u>NTPReportList</u> oder <u>NTPReportListFromDatabase</u> werden wieder alle verfügbaren Reports angezeigt.

Hinweis: Nach dem Aufruf von <u>NTPReportList</u> oder <u>NTPReportListFromDatabase</u> wird die Liste der Kategorien automatisch geleert.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPReportListClearCategory Lib "NTP.DLL" () As Long

Parameter

keine

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.48 NTPReportListFromDatabase

NTPReportListFromDatabase (<ReportNameBuffer>, <ServerName>, <DatabaseName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Erstellt auf dem Bildschirm einen Auswahldialog mit allen dem Endanwender zur Verfügung stehenden Reports. Der Endanwender kann frei einen Report aus der Liste auswählen. Es werden alle Reports angezeigt, die das Flag "Freigegeben" (siehe NotesToPaper Setup) haben.

In diesem Auswahldialog werden nur Reports angezeigt, die in einer Datenbank gespeichert sind. Sollen hingegen Reports, die auf der Dateiebene gespeichert sind, angezeigt werden, so ist der Befehl NTPReportListzu benutzen.

Hinweis: Die Beschränkung der in der Auswahl befindlichen Reports kann vor dem Aufruf des Befehls durch die Funktion <u>NTPReportListAddCategory</u> erfolgen.

Hinweis: Dem Befehl muss ein Buffer, der von Lotus Script erzeugt wurde, zur Aufnahme des ausgewählten Reportnamens übergeben werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPReportListFromDatabase Lib "NTP.DLL" (ReportNameBuffer As String, ByVal

ServerName As String, ByVal DatabaseName As String) As Long

Parameter

<ReportNameBuffer> (STRING)

Buffer zur Aufnahme des ausgewählten Reportnamens. Der Buffer muss von Lotus Script erzeugt werden (z. B. Buffer = Space (255))

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank liegt. Wird ein leerer Inhalt übergeben, handelt es sich um eine lokale Datenbank. Der Servername sollte in der Form übergeben werden, wie er von der Klasse "NotesDatabase" zurückgeliefert wird.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank die die Reportlayouts enthält. Der Datenbankname kann Unterverzeichnisse enthalten und muss relativ zum Notes-Daten-Verzeichnis angegeben werden (z. B. "Demo\Ntp.Nsf")

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.49 NTPSendDrawingField

NTPSendDrawingField (<ReportHandle>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <AttachmentName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Inhalt eines im Report definierten Zeichnung-Feldes mit einem im Notes-Dokument gespeicherten Grafik-Attachment oder einer im Design vorhandenen Image-Resource gefüllt. Werden die Felder des Reports über diesen Befehl mit Daten gefüllt, so entspricht die Zuordnung der Daten, zu den Feldern im Report, der Reihenfolge der NTPSendField-Aufruf im Script. Alle im Report definierten Felder werden als ein Datensatz definiert. Mit NTPSendField, NTPSendRTField und/oder NTPSendDrawingField werden die Felder dieses Datensatzes nacheinander gefüllt, bis der Funktionsaufruf NTPEndDocument diesen Datensatz abschliesst und alle Felder "zurücksetzt", d.h. den Inhalt der Felder bzw. des Datensatzes leert.

Hinweis: Mit dieser Funktion können neben der Übergabe von Grafik-Attachments aus einem Notes-Dokument auch Image-Resourcen, die im Design der Datenbank gespeichert sind, übergeben werden. Weitere Informationen finden Sie weiter unten bei der Beschreibung der Parameter <UNID> und <AttachmentName>.

Hinweis: Die Grafik-Attachments/Image-Resourcen, für die im Report definierten Zeichnungs-Felder, können durch direkte Referenzierung, d.h. durch Angabe des Feldnamens, mit der Funktion NTPSendDrawingFieldByName übergeben werden. Ein Mischung von NTPSendDrawingFieldByName ist nicht erlaubt.

Hinweis: Mit der Funktion NTPSendDrawingField werden aus Notes-Dokumenten komplette Grafik-Attachments/Image-Resourcen an den Report bzw. an die Zeichnungsfelder übergeben. Zur Übergabe von absoluten Pfadangaben, die auf Grafik-Dateien verweisen, sind die Funktionen NTPSendFieldByName zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendDrawingField **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** ServerName **As String**, **ByVal** DatabaseName **As String**, **ByVal** UNID **As String**, **ByVal** AttachmentName **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus der die Daten gelesen werden sollen und auf dem <ServerName> liegt

Je nach Verwendung der Funktion, müssen die beiden letzten Parameter mit unterschiedlichen Werten gefüllt werden.

Bei der Übergabe von Grafik-Attachments:

<UNID> (STRING)

Notes Unique Document ID des Dokuments, das aus <ServerName> und <DatabaseName> gelesen werden soll.

<AttachmentName> (STRING)

Name (Dateiname) des Grafik-Attachments, welcher bei der Objekt-Klasse

"NotesEmbeddedObject" und dem Property "Name" in Lotus Script zurückgeliefert wird.

Bei der Übergabe von Image-Resourcen:

<UNID> (STRING)

Benutzung der Konstanten NTPCONST_IMAGERESOURCE

< AttachmentName > (STRING)

Dateiname der Image-Resource (wie im "Lotus Domino Designer" angezeigt)

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.50 NTPSendDrawingFieldByName

NTPSendDrawingField (<ReportHandle>, <FieldName>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <AttachmentName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Inhalt eines im Report definierten Zeichnung-Feldes mit einem im Notes-Dokument gespeicherten Grafik-Attachment oder einer im Design vorhandenen Image-Resource gefüllt. Werden die Felder des Reports über diesen Befehl mit Daten gefüllt, so wird jedes im Report vorhandene Feld direkt über seinen Namen angesprochen, d.h. es findet eine direkte Zuordnung der Daten zu den Feldern statt. Soll hingegen die Zuordnung der Daten über die definierte Feldreihenfolge im Report erfolgen, so ist die Funktion <a href="https://www.ntps.com/ntps

Alle im Report definierten Felder werden als ein Datensatz definiert. Mit NTPSendFieldByName,

<u>NTPSendRTFieldByName</u> und/oder NTPSendDrawingFieldByName werden die Felder dieses Datensatzes nacheinander gefüllt, bis der Funktionsaufruf <u>NTPEndDocument</u> diesen Datensatz abschliesst und alle Felder "zurücksetzt", d.h. den Inhalt der Felder bzw. des Datensatzes leert.

Hinweis: Mit dieser Funktion können neben der Übergabe von Grafik-Attachments aus einem Notes-Dokument auch Image-Resourcen, die im Design der Datenbank gespeichert sind, übergeben werden. Weitere Informationen finden Sie weiter unten bei der Beschreibung der Parameter <UNID> und <AttachmentName>.

Hinweis: Ein Mischung von NTPSendDrawingField und <u>NTPSendDrawingFieldByName</u> ist nicht erlaubt.

Hinweis: Mit der Funktion NTPSendDrawingField werden aus Notes-Dokumenten komplette Grafik-Attachments/Image-Resourcen an den Report bzw. an die Zeichnungsfelder übergeben. Zur Übergabe von absoluten Pfadangaben, die auf Grafik-Dateien verweisen, sind die Funktion NTPSendField oder NTPSendFieldByName zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendDrawingFieldByName Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long, ByVal FieldName As String, ByVal ServerName As String, ByVal DatabaseName As String, ByVal UNID As String, ByVal AttachmentName As String) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<FieldName> (STRING)

Name des Feldes das mit Inhalt gefüllt werden soll

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus der die Daten gelesen werden sollen und auf dem <ServerName> liegt

Je nach Verwendung der Funktion, müssen die beiden letzten Parameter mit unterschiedlichen Werten gefüllt werden.

Bei der Übergabe von Grafik-Attachments:

<UNID> (STRING)

Notes Unique Document ID des Dokuments, das aus <ServerName> und <DatabaseName> gelesen werden soll.

<AttachmentName> (STRING)

Name (Dateiname) des Grafik-Attachments, welcher bei der Objekt-Klasse

"NotesEmbeddedObject" und dem Property "Name" in Lotus Script zurückgeliefert wird.

Bei der Übergabe von Image-Resourcen:

<UNID> (STRING)

Benutzung der Konstanten NTPCONST_IMAGERESOURCE

<AttachmentName> (STRING)

Dateiname der Image-Resource (wie im "Lotus Domino Designer" angezeigt)

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.51 NTPSendDrawingVariable

NTPSendDrawingVariable (<ReportHandle>, <VariableName>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <AttachmentName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Inhalt einer im Report definierten Zeichnung-Variablen mit einem im Notes-Dokument gespeicherten Grafik-Attachment oder einer im Design vorhandenen Image-Resource gefüllt.

Im Gegensatz zu Report-Feldern, nehmen Variablen im gesamten Report nur einen definierten Wert an. Sie werden zwar aus der Script-Programmierung heraus mit Werten gefüllt, behalten aber während der Reporterstellung immer den gleichen Wert (gleichen Inhalt). Felder hingegen definieren einen Datensatz und können von Datensatz zu Datensatz (Notes-Dokument zu Notes-Dokument) andere Werte annehmen. Variablen werden immer direkt über ihren Namen referenziert.

Hinweis: Es können mehrmals an die gleiche Variable (Variablennamen) Werte zugewiesen werden, allerdings nimmt die Variable, während der Reportausführung, immer den Wert der letzten Zuweisung an.

Hinweis: Mit dieser Funktion können neben der Übergabe von Grafik-Attachments aus einem Notes-Dokument auch Image-Resourcen, die im Design der Datenbank gespeichert sind, übergeben werden. Weitere Informationen finden Sie weiter unten bei der Beschreibung der Parameter <UNID> und <AttachmentName>.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendDrawingVariable Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long, ByVal VariableName As String, ByVal ServerName As String, ByVal DatabaseName As String, ByVal UNID As String, ByVal AttachmentName As String) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von <u>NTPInit</u> oder <u>NTPInitFromDatabase</u> zurückgeliefert wurde.

<VariableName> (STRING)

Name der Variable die mit Inhalt gefüllt werden soll

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus der die Daten gelesen werden sollen und auf dem <ServerName> liegt

Je nach Verwendung der Funktion, müssen die beiden letzten Parameter mit unterschiedlichen Werten gefüllt werden.

Bei der Übergabe von Grafik-Attachments:

<UNID> (STRING)

Notes Unique Document ID des Dokuments, das aus <ServerName> und <DatabaseName> gelesen werden soll.

<AttachmentName> (STRING)

Name (Dateiname) des Grafik-Attachments, welcher bei der Obiekt-Klasse

"NotesEmbeddedObject" und dem Property "Name" in Lotus Script zurückgeliefert wird.

Bei der Übergabe von Image-Resourcen:

<UNID> (STRING)

Benutzung der Konstanten NTPCONST_IMAGERESOURCE

<AttachmentName> (STRING)

Dateiname der Image-Resource (wie im "Lotus Domino Designer" angezeigt)

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.52 NTPSendField

NTPSendField (<ReportHandle>, <Daten>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Inhalt eines im Report definierten Feldes mit einem Wert gefüllt. Werden die Felder des Reports über diesen Befehl mit Daten gefüllt, so entspricht die Zuordnung der Daten, zu den Feldern im Report, der Reihenfolge der NTPSendField-Aufruf im Script.

Alle im Report definierten Felder werden als ein Datensatz definiert. Mit NTPSendField und/oder NTPSendRTField werden die Felder dieses Datensatzes nacheinander gefüllt bis der Funktionsaufruf NTPEndDocument diesen Datensatz abschliesst und alle Felder "zurücksetzt", d.h.den Inhalt der Felder bzw. des Datensatzes leert.

Hinweis: Die Werte, für die im Report definierten Felder, können durch direkte Referenzierung, d.h. durch Angabe des Feldnamens, mit der Funktion NTPSendFieldbyName übergeben werden. Eine Mischung von NTPSendField und NTPSendFieldbyName ist nicht erlaubt.

Hinweis: Mit der Funktion NTPSendField können keine formatierten RichText-Felder übergeben werden. Zur Übergabe dieser Felder sind die Funktionen NTPSendRTField oder NTPSendRTFieldByName zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendField **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** Daten **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<Daten> (STRING)

Der zu sendende Feldinhalt.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.53 NTPSendFieldByName

NTPSendFieldByName (<ReportHandle>, <FieldName>, <Daten>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Inhalt eines im Report definierten Feldes mit einem Wert gefüllt. Werden die Felder des Reports über diesen Befehl mit Daten gefüllt, so wird jedes im Report vorhandene Feld direkt über seinen Namen angesprochen, d.h. es findet eine direkte Zuordnung der Daten zu den Feldern statt. Soll hingegen die Zuordnung der Daten über die definierte Feldreihenfolge im Report erfolgen, so ist die Funktion NTPSendField zu benutzen.

Alle im Report definierten Felder werden als ein Datensatz definiert. Mit NTPSendFieldByName und/ oder NTPSendRTFieldByName werden die einzelnen Felder des Datensatzes gefüllt, bis der Funktionsaufruf NTPEndDocument diesen Datensatz abschliesst und alle Felder "zurücksetzt", d.h. den Inhalt der Felder bzw. des Datensatzes leert.

Hinweis: Die Werte, für die im Report definierten Felder, werden durch direkte Referenzierung, d.h. durch Angabe des Feldnamens, übergeben. Eine Mischung von NTPSendField und NTPSendFieldByNameist nicht erlaubt.

Hinweis: Mit der Funktion NTPSendFieldByName können keine formatierten RichText-Felder übergeben werden. Zur Übergabe dieser Felder sind die Funktion NTPSendRTField oder NTPSendRTFieldByName zu benutzen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendFieldByName **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** FieldName **As String**, **ByVal** Daten **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von <u>NTPInit</u> oder <u>NTPInitFromDatabase</u> zurückgeliefert wurde.

<FieldName> (STRING)

Name des Feldes das mit Inhalt gefüllt werden soll

<Daten> (STRING)

Der zu sendende Feldinhalt.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.54 NTPSendHeader

NTPSendHeader (<ReportHandle>, <Daten>) -> <ErrorCode> * (siehe unten)

Wichtiger Hinweis!

*Diese Funktion ist nur noch aus Gründen der Kompatibilität vorhanden! Für die Entwicklung neuer Anwendungen benutzen Sie bitte den äquivalenten Befehl NTPSendVariable.

6.55 NTPSendRTField

NTPSendRTField (<ReportHandle>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <NotesItemName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Inhalt eines im Report definierten RichText-Feldes mit einem Wert gefüllt. Werden die Felder des Reports über diesen Befehl mit Daten gefüllt, so entspricht die Zuordnung der Daten, zu den Feldern im Report, der Reihenfolge der MTPSendField-Aufruf im Script. Alle im Report definierten Felder werden als ein Datensatz definiert. Mit MTPSendField und/oder NTPSendRTField werden die Felder dieses Datensatzes nacheinander gefüllt, bis der Funktionsaufruf MTPEndDocument diesen Datensatz abschliesst und alle Felder "zurücksetzt", d.h.den Inhalt der Felder bzw. des Datensatzes leert.

Hinweis: Die Werte, für die im Report definierten RichText-Felder, können durch direkte Referenzierung, d.h. durch Angabe des Feldnamens, mit der Funktion <u>NTPSendRTFieldByName</u> übergeben werden. Ein Mischung von NTPSendRTField und <u>NTPSendRTFieldByName</u> ist nicht erlaubt.

Hinweis: Mit der Funktion NTPSendRTField werden formatierte RichText-Felder übergeben. Zur Übergabe von nicht formatierten Feldern sind die Funktion NTPSendField oder NTPSendFieldByName zu benutzen.

Hinweis: Es werden nicht alle möglichen Formatierungen eines Notes-RichText-Feldes unterstützt. Eine Beschreibung der <u>RichText-Unterstützung</u> kann dem Anhang entnommen werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendRTField **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long, ByVal** ServerName **As String, ByVal** DatabaseName **As String, ByVal** UNID **As String, ByVal** *NotesItemName* **As String**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus der die Daten gelesen werden sollen und auf dem <ServerName> liegt.

<UNID> (STRING)

Notes Unique Document ID des Dokuments das aus <ServerName> und <DatabaseName> gelesen werden soll.

<NotesItemName> (STRING)

Name des Notes-Feldes das aus <UNID> gelesen werden soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.56 NTPSendRTFieldByName

NTPSendRTFieldByName (<ReportHandle>, <FieldName>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <NotesItemName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Inhalt eines im Report definierten RichText-Feldes mit einem Wert gefüllt. Werden die Felder des Reports über diesen Befehl mit Daten gefüllt, so wird jedes im Report vorhandene Feld direkt über seinen Namen angesprochen, d.h. es findet eine direkte Zuordnung der Daten zu den Feldern statt. Soll hingegen die Zuordnung der Daten über die definierte Feldreihenfolge im Report erfolgen, so ist die Funktion NTPSendRTField zu benutzen.

Alle im Report definierten Felder werden als ein Datensatz definiert. Mit NTPSendFieldByName und/oder NTPSendRTFieldByName werden die einzelnen Felder des Datensatzes gefüllt, bis der Funktionsaufruf NTPEndDocument diesen Datensatz abschliesst und alle Felder "zurücksetzt", d.h. den Inhalt der Felder bzw. des Datensatzes leert.

Hinweis: Die Werte, für die im Report definierten Felder, werden durch direkte Referenzierung, d.h. durch Angabe des Feldnamens, übergeben. Ein Mischung von NTPSendRTField und NTPSendRTFieldbyNameist nicht erlaubt.

Hinweis: Mit der Funktion NTPSendRTFieldByName werden formatierte RichText Felder übergeben. Zur Übergabe von nicht formatierten Feldern sind die Funktion NTPSendField oder NTPSendFieldByName zu benutzen.

Hinweis: Es werden nicht alle möglichen Formatierungen eines Notes-RichText-Feldes unterstützt. Eine Beschreibung der <u>RichText-Unterstützung</u> kann dem Anhang entnommen werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendRTFieldByName Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long, ByVal FieldName As String, ByVal ServerName As String, ByVal DatabaseName As String, ByVal UNID As String, ByVal NotesItemName As String) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<FieldName> (STRING)

Name des Feldes das mit Inhalt gefüllt werden soll.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus der die Daten gelesen werden sollen und auf dem <ServerName> liegt.

<UNID> (STRING)

Notes Unique Document ID des Dokuments das aus <ServerName> und <DatabaseName> gelesen werden soll.

<NotesItemName> (STRING)

Name des Notes-Feldes das aus <UNID> gelesen werden soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.57 NTPSendRTVariable

NTPSendRTVariable (<ReportHandle>, <VariableName>, <ServerName>, <DatabaseName>, <UNID>, <NotesItemName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion wird der Wert einer im Report definierten RichText-Variablen gesetzt. Variablen, im Gegensatz zu Report-Feldern, nehmen im gesamten Report nur einen definierten Wert an. Sie können zwar aus der Script-Programmierung heraus mit Werten gefüllt werden, behalten aber während der Reporterstellung den gleichen Wert (gleichen Inhalt). Felder hingegen definieren einen Datensatz und können von Datensatz zu Datensatz (Notes-Dokument zu Notes-Dokument) andere Werte annehmen. Variablen werden immer direkt über ihren Namen referenziert.

Hinweis: Es können mehrmals an die gleiche Variable (Variablennamen) Werte zugewiesen werden, allerdings nimmt die Variable, während der Reportausführung, immer den Wert der letzten Zuweisung an.

Hinweis: Mit NTPSendRTVariable werden formatierte RichText-Felder übergeben. Zur Definition einer Variablen mit Inhalten aus nicht formatierten Feldern steht die Funktion <u>NTPSendVariable</u> zur Verfügung.

Hinweis: Es werden nicht alle möglichen Formatierungen eines Notes-RichText-Feldes unterstützt. Eine Beschreibung der <u>RichText-Unterstützung</u> kann dem Anhang entnommen werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendRTVariable Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long, ByVal VariableName As String, ByVal ServerName As String, ByVal DatabaseName As String, ByVal UNID As String, ByVal NotesItemName As String) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von <u>NTPInit</u> oder <u>NTPInitFromDatabase</u> zurückgeliefert wurde.

<VariableName> (STRING)

Name der Variable die mit Inhalt gefüllt werden soll.

<ServerName> (STRING)

Name des Servers auf dem die Datenbank < DatabaseName > liegt. Leerstring für lokal.

<DatabaseName> (STRING)

Name der Datenbank aus der die Daten gelesen werden sollen und auf dem <ServerName> liegt.

<UNID> (STRING)

Notes Unique Document ID des Dokuments das aus <ServerName> und <DatabaseName> gelesen werden soll.

<NotesItemName> (STRING)

Name des Notes-Feldes das aus <UNID> gelesen werden soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.58 NTPSendVariable

NTPSendVariable (<ReportHandle>, <VariableName>, <Daten>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit dieser Funktion wird der Wert einer im Report definierten Variablen gesetzt. Sie können zwar aus der Script-Programmierung heraus mit Werten gefüllt werden, behalten aber während der Reporterstellung den gleichen Wert (gleichen Inhalt). Felder hingegen definieren einen Datensatz und können von Datensatz zu Datensatz (Notes-Dokument zu Notes-Dokument) andere Werte annehmen. Variablen werden immer direkt über ihren Namen referenziert.

Hinweis: Es können mehrmals an die gleiche Variable (Variablennamen) Werte zugewiesen werden, allerdings nimmt die Variable, während der Reportausführung, immer den Wert der letzten Zuweisung an.

Hinweis: Mit NTPSendVariable werden unformatierte Felder übergeben. Zur Definition einer Variablen mit Inhalten aus formatierten Feldern, steht die Funktion <u>NTPSendRTVariable</u> zur Verfügung.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSendVariable Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long, ByVal VariableName As String, ByVal Daten As String) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von <u>NTPInit</u> oder <u>NTPInitFromDatabase</u> zurückgeliefert wurde.

<VariableName> (STRING) Name der Variable die mit Inhalt gefüllt werden soll.

<Daten> (STRING)
Der zu sendende Variableninhalt.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.59 NTPSetDesignerKey

NTPSetDesignerKey (<RegistrationKey>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann der Registrierungsschlüssel für NotesToPaper Designer während der Laufzeit gesetzt werden. Damit besteht die Möglichkeit den Registrierungsschlüssel aus der Script-Routine heraus zu setzen und nicht in der NTP.INI speichern zu müssen.

Damit NotesToPaper Designer nach einer Änderung wieder die "Standardprüfung" benutzt, wird die Funktion einfach mit einem leeren String oder dem Befehl <u>NTPClearDesignerKey</u> aufgerufen.

Hinweis: Weitere Informationen zu dem Registrierungsschlüssel finden Sie in der Online-Hilfe.

Hinweis: Der Befehl NTPSetDesignerKey muss vor dem Befehl NTPDesigner stehen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetDesignerKey Lib "NTP.DLL" (ByVal RegistrationKey As String) As Long

Parameter

<RegistrationKey> (STRING)
Don Dogistrianungsschlüssel den zum Lizens

Der Registrierungsschlüssel der zur Lizenzprüfung benutzt werden soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.60 NTPSetDesignerKeyFileName

NTPSetDesignerKeyFileName (<KeyFileName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann eine Datei festgelegt werden die zur Prüfung der Lizenz von NotesToPaper Designer benutzt werden soll, d.h. die den <u>Registrierungsschlüssel</u> enthält. Standardmäßig ist der Registrierungsschlüssel in der Konfigurationsdatei NTP.INI gespeichert.

Damit NotesToPaper nach einer Änderung wieder die "Standarddatei" benutzt, wird die Funktion einfach mit einem leeren String aufgerufen oder der Befehl NTPClearDesignerKeyFileName benutzt.

Hinweis: Weitere Informationen zu dem Registrierungsschlüssel finden Sie in der Online-Hilfe.

Hinweis: Der Befehl NTPSetDesignerKeyFileName muss vor dem Befehl NTPDesigner stehen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetDesignerKeyFileName **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** KeyFileName **As String**) **As Long**

Parameter

<KeyFileName> (STRING)

Name des Key-Files das zur Lizenzprüfung benutzt werden soll (Dateiname inkl. Pfadangabe).

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.61 NTPSetDesignerOption

NTPSetDesignerOption (<OptionID>, <OptionValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl können verschiedene Optionen für den Layout-Designer gesetzt werden.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetDesignerOption **Lib** "NTP.DLL" (**Byval** OptionID **As Long**, **Byval** OptionValue **As Long**) **As Long**

Parameter

<OptionID> (LONG)

Die möglichen Einstellungen die verändert werden können.

NTPOPTION DESIGNER SCALABLEFONTS (9000)

NTPOPTION_DESIGNER_SKETCHCOLORDEPTH (9001)

NTPOPTION_DESIGNER_CONFIRMREPORTUPDATE (9002)

NTPOPTION_DESIGNER_ONLYSAMEINTCHARS (9003)

NTPOPTION_DESIGNER_DELETEPRINTERDEF (9004)

NTPOPTION_DESIGNER_INCLUDEFONTDESCENDERS(9005)

<OptionValue> (LONG)

Die neue Einstellung der NotesToPaper Option.

NTPOPTION DESIGNER SCALABLEFONTS

1 = Es werden im Layout-Designer nur True-Type-Schriftarten in der Schriftauswahl angezeigt. Damit

verhindern Sie das Schriftarten benutzt werden, die evtl. später im Ausdruck nicht ordentlich skaliert werden können.

0 = Es werden auch "Nicht-True-Type-Schriftarten" im Layout-Designer in der Schriftauswahl angezeigt.

NTPOPTION_DESIGNER_SKETCHCOLORDEPTH

Mit dieser Einstellung legen Sie fest, mit welcher Farbauflösung die Reportvorschau gezeichnet werden soll. Mögliche Werte sind:

- 0 = 1 bit
- 1 = 4 bit
- 2 = 8 bit
- 3 = 32 bit

NTPOPTION DESIGNER CONFIRMREPORTUPDATE

Wird ein Report aus einer vorherigen NotesToPaper Version bearbeitet, so wird dieser Report automatisch in das neue Format konvertiert. Da diese Konvertierung unumkehrbar ist und auch der Report dann nicht mehr mit einer älteren Version ausführbar ist, warnt NotesToPaper Designer vor dieser Reportkonvertierung. Sie können diese Warnung mit dieser Option abschalten.

- 1 = Vor der Konvertierung fragen
- 0 = Keine Rückfrage vor der Konvertierung

NTPOPTION DESIGNER ONLYSAMEINTCHARS

Der Layout-Designer benutzt einige Steuerungszeichen innerhalb des Aufbaus der Layout-Datei zur Strukturierung des Inhalts. Dies sind meist unbenutzte Zeichen des jeweiligen Zeichensatzes bzw. der jeweiligen Codepage. NotesToPaper stellt automatisch in Abhängigkeit der aktuellen Codepage diese Steuerzeichen ein. Bearbeiten Sie einen Report der nicht auf der gleichen Codepage basiert wie auf Ihrem Rechner eingestellt, so kann dies zu Problemen im Reportlayout führen. Mit dieser Option haben Sie die Möglichkeit zu verhindern, dass ein solcher Report bearbeitet wird und somit evtl. das Layout beschädigt wird.

- 1 = Nur Layouts bearbeiten die auf der gleichen Codepage basieren
- 0 = Alle Reports bearbeiten, egal welche Codepage die Basis ist

NTPOPTION DESIGNER DELETEPRINTERDEF

Bei jeder Änderung am Report werden die aktuellen Einstellungen des Druckers mit im Report gespeichert. Wenn Sie diese Einstellungen nicht gespeichert haben wollen, so aktivieren Sie diese Option. Diese Option ist z. B. dann sinnvoll wenn Sie einen Report erstellen, der später in einer Umgebung ausgeführt wird wo nicht die gleichen Drucker verfügbar sind wie in der aktuellen Umgebung. In diesem Fall setzen Sie die Druckerzuordnung besser über die Script-Programmierung (NTPPrinterSetPrinterName) und speichern daher bei der Erstellung des Reports keinen Drucker mit in dem Report ab.

- 1 = Löschen der Druckereinstellungen
- 0 = Druckereinstellungen beibehalten

NTPOPTION DESIGNER INCLUDEFONTDESCENDERS

Die Berechnung der Zeilenhöhe zur Textausgabe wird in Abhängigkeit der eingestellten Schriftart und - größe mit einer festen Formel berechnet. Es gibt allerdings einige Zeichensätze, die mit extremen Unterlängen bei den Buchstaben arbeiten. Bei diesen Schriftarten kann es daher vorkommen, das die Unterlängen abgeschnitten werden. Um auch bei diesen Schriftarten eine korrekte Ausgabe zu erreichen, kann die Formel zur Berechnung der Zeilenhöhe umgestellt werden, so das die Unterlängen der jeweiligen Schriftart mit in die Berechnung einfliessen. Um diese Berechnung zu aktivieren, müssen Sie diese Option setzen.

Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn Sie Problem mit den Unterlängen der Schriftarten haben. Die Aktivierung dieser Option führt generell zu einer etwas größern Zeilenhöhe

und würde bei bestehenden Reports möglicherweise zu einer Verschiebung von Textinhalten bzw. den Zeilenabständen führen.

- 0 = Die Formel zur Berechnung der Zeilenhöhe berücksichtigt nicht die Unterlängen der Schriftarten
- 1 = Die Formel zieht die exakten Unterlängen der Schriftarten zur Berechnung der Zeilenhöhe hinzu

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.62 NTPSetGlobalOption

NTPSetGlobalOption (<OptionID>, <OptionValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl können verschiedene globale Optionen für die Erstellung bzw. Ausführung des Reports gesetzt werden. Diese Funktion legt, im Gegensatz zu <u>NTPSetOption</u>, Einstellungen fest, die für alle Reports gleichzeitig gelten.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetOption **Lib** "NTP.DLL"(**ByVal** OptionID **As Long**, **ByVal** OptionValue **As Long**) **As Long**

Parameter

<OptionID> (LONG)

Die möglichen Einstellungen die verändert werden können.

NTPOPTION_CACHETIMEOUT NTPOPTION_RTF_NOLEFTMARGIN NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_... NTPOPTION_RTF_REPLACE_FONT_SIZE NTPOPTION_RTF_REPLACE_FONT_COLOR

<OptionValue> (LONG)

Die neue Einstellung der NotesToPaper Option.

NTPOPTION_CACHETIMEOUT

N = n= Anzahl der Sekunden, für die der Cache gültig ist. Nach dieser Zeit werden alle Zugriffe auf Report-Einstellungen nicht mehr aus dem Cache gelesen, sondern direkt aus der Report-Datei. Die Report-Datei wird dabei gleichzeitig im Cache aktualisiert. (Default: 60 Sekunden)

Hinweis: Die Einstellung gilt nur für Reports die in Datenbanken gespeichert sind.

NTPOPTION_RTF_NOLEFTMARGIN

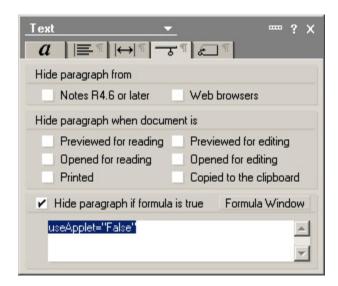
Sind RichText Felder in einer Notes-Maske innerhalb einer Tabelle positioniert, so wird bei einem

Export eines solches Feldes auch die Einstellung des linken Randes (Entfernung des Feldes zum linken Rand der Maske) exportiert. Dieser "linke Rand" wird bei der Benutzung innerhalb des Reports benutzt und verschiebt somit das Feld. Um diese Verschiebung zu unterdrücken, kann über diese Option der Export des linken Randes unterdrückt werden. Wird diese Option aktiviert, so wird das RichText Feld ohne "linken Rand" exportiert.

- 0 = Export mit Einstellung "linker Rand"
 - Das Feld wird so exportiert wie es in der Notes-Makse positioniert wurde (Default).
- 1 = Export ohne Einstellung "linker Rand"

NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_...

Über die Optionen NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_... werden Einstellungen für den Export von RichText-Inhalten vorgenommen.



Normalerweise wird der gesamte Inhalt eines RichText Feldes, unabhängig von den Einstellungen der einzelnen Paragraphen (Abschnitte) innerhalb des Feldes, exportiert. Über die Parameter NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_... lassen sich allerdings einzelne "hide-when-conditons" für die Paragraphen aktivieren, so dass der Export die "hide flags" eines Abschnitts im RichText Feld berücksichtigt.

- 0 = Einstellung des Abschnitts wird ignoriert
- 1 = Einstellung des Abschnitts wird berücksichtigt. Hat ein Abschnitt das entsprechende Flag gesetzt, so wird dieser Abschnitt nicht exportiert.

NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_READ
NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_EDIT
NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_PRINT
NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_COPY
NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_FORMULA
NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_PREVIEWREAD
NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_PREVIEWEDIT
NTPOPTION_RTFHIDE_MODE_NOTES

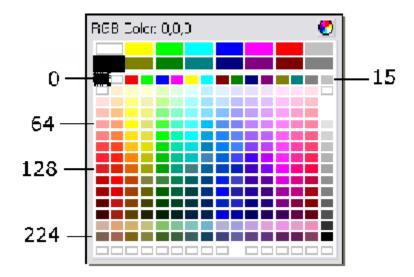
NTPOPTION_RTF_REPLACE_FONT_SIZE

Mit dieser Option kann für den Export von RichText-Inhalten, wie z. B. über <u>NTPSendRTFieldByName</u>, eine einheitliche Festlegung der Schriftgröße erreicht werden. Der gesamte RichText Inhalt wird dabei mit der angegebenen Schriftgröße exportiert.

Hinweis: Um die Ersetzung der Schriftgröße zu deaktivieren, rufen Sie die Funktion mit dem Wert 0 auf.

NTPOPTION RTF REPLACE FONT COLOR

Mit dieser Option kann für den Export von RichText-Inhalten, wie z. B. über NTPSendRTFieldByName, eine einheitliche Farbe für die Schrift festgelegt werden. Der gesamte RichText Inhalt wird dabei mit der angegebenen Schriftfarbe exportiert. Der übergebene Farbwert entspricht dabei der Index Farbnummer der Standard 256 RGB-Farbpalette, wie Sie auch von Notes benutzt wird. Die erste Farbe hat dabei den Index 0 (schwarz) und die letzte Farbe den Index 239. Eine genau Aufstellung der Farben können Sie der nachfolgenden Grafik entnehmen.



Hinweis: Um die Ersetzung der Schriftfarbe zu deaktivieren, rufen Sie die Funktion mit dem Wert -1 auf.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.63 NTPSetGlobalOptionString

NTPSetGlobalOptionString (<OptionID>, <OptionValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl können verschiedene globale Optionen für die Erstellung bzw. Ausführung des Reports gesetzt werden. Diese Funktion legt, im Gegensatz zu <u>NTPSetOptionString</u>, Einstellungen fest, die für alle Reports gleichzeitig gelten.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetOptionString **Lib** "NTP.DLL"(**ByVal** OptionID **As Long**, **ByVal** OptionValue **As String**) **As Long**

Parameter

<OptionID> (LONG)

Die möglichen Einstellungen die verändert werden können. NTPOPTION_RTF_SETFONTMAPPING

<OptionValue> (STRING)

Die neue Einstellung der NotesToPaper Option.

NTPOPTION_RTF_SETFONTMAPPING

Mit dieser Option kann für den Export von RichText-Inhalten, wie z. B. über <u>NTPSendRTFieldByName</u>, ein Austausch des Zeichensatzes festgelegt werden. Es können dabei einzelne Zeichensätze oder alle Zeichensätze getauscht werden. Die Syntax lautet: <FontNameInRTF>;<FontNameInReport>

Beispiele:

Austauch des Zeichensatzes "Arial" gegen "Courier New": "Arial; Courier New" Austausch aller Zeichensätze gegen "Courier New": "*; Courier New"

Hinweis: Achten Sie auf die korrekte Schreibweise der Zeichensätze, wie diese in Windows erscheinen.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.64 NTPSetKey

NTPSetKey (<NewKey>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann der <u>Registrierungsschlüssel</u> für NotesToPaper während der Laufzeit gesetzt werden. Damit besteht die Möglichkeit, den Registrierungsschlüssel aus der Script-Routine heraus zu setzen und er muss nicht in der <u>NTP.INI</u> gespeichert werden.

Damit NotesToPaper nach einer Änderung wieder die "Standardprüfung" benutzt, wird die Funktion einfach mit einem leeren String oder dem Befehl <u>NTPClearKey</u> aufgerufen.

Hinweis: Weitere Informationen stehen unter "Registrierungsschlüssel"

Hinweis: Der Befehl NTPSetKey muss vor dem Befehl NTPInit oder NTPInitFromDatabase stehen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetKey Lib "NTP.DLL" (ByVal NewKey As String) As Long

Parameter

<NewKey> (STRING)

Der Registrierungsschlüssel der zur Lizenzprüfung benutzt werden soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.65 NTPSetKeyFileName

NTPSetKeyFileName (<NewKeyFileName>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann eine Datei festgelegt werden, die zur Prüfung der Lizenz benutzt werden soll, d.h. die den <u>Registrierungsschlüssel</u> enthält. Standardmässig ist der Registrierungsschlüssel in der Konfigurationsdatei <u>NTP.INI</u> gespeichert.

Damit NotesToPaper nach einer Änderung wieder die "Standarddatei" benutzt, wird die Funktion einfach mit einem leeren String aufgerufen oder der Befehl <u>NTPClearKeyFileName</u> benutzt.

Hinweis: Weitere Informationen stehen unter "Registrierungsschlüssel"

Hinweis: Der Befehl NTPSetKeyFileName muss vor dem Befehl NTPInit oder NTPInitFromDatabase stehen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetKeyFileName **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** NewKeyFileName **As String**) **As Long**

Parameter

<NewKeyFileName> (STRING)
Name des Key-Files des zur Lizenzprüfung benutzt werden soll (D

Name des Key-Files das zur Lizenzprüfung benutzt werden soll (Dateiname inkl. Pfadangabe).

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.66 NTPSetLanguage

NTPSetLanguage (<LanguageID>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann die Sprache eingestellt werden. Diese Einstellung wirkt sich auf alle Reports aus.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetLanguage Lib "NTP.DLL" (ByVal LanguageID As Long) As Long

Parameter

<LanguageID> (LONG)

ID der gewünschten Sprache. Mögliche Werte:

NTPLANGUAGE_GERMAN NTPLANGUAGE_ENGLISH NTPLANGUAGE_FRENCH NTPLANGUAGE_ITALIAN NTPLANGUAGE_PORTUGUESE NTPLANGUAGE_SPANISH

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.67 NTPSetOption

NTPSetOption (<ReportHandle>, <OptionID>, <OptionValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl können verschiedene Optionen für die Erstellung bzw. Ausführung des Reports gesetzt werden. Das Setzen einer Option mit diesem Befehl bezieht sich immer auf den in <ReportHandle> angegebenen Report.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetOption **Lib** "NTP.DLL"(**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** OptionID **As Long**,

ByVal OptionValue As Long) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<OptionID> (LONG)

Die möglichen Einstellungen die verändert werden können.

NTPOPTION KEEPREPORT NTPOPTION SHOWPREVIEWWINDOW NTPOPTION MANUALPRINTERCOPIES NTPOPTION_DEFAULTMAILCLIENT NTPOPTION_MAXRTFVERSION NTPOPTION SHOWMESSAGES NTPOPTION_REALTIMEFUNCTIONS NTPOPTION_USEDEFAULTDESTINATION NTPOPTION_CHECKVARNAMES NTPOPTION_PRINTOFFSETX NTPOPTION PRINTOFFSETY NTPOPTION DELAYTABLEHEADER NTPOPTION_RTF_REPLACEFIELDS NTPOPTION_RTF_REPLACEVARIABLES NTPOPTION_PRINTERDIALOG_DESTINATION NTPOPTION_PRINTERDIALOG_COPIES

NTPOPTION_PRINTERDIALOG_PAGE

NTPOPTION_PRINTERDIALOG_FIRSTPAGE
NTPOPTION_PRINTERDIALOG_LASTPAGE
NTPOPTION_PRINTERDIALOG_LABELOFFSET
NTPOPTION_PRINTERDIALOG_LABELPRINTERCOPY
NTPOPTION_PRINTJOB_PAGESPERJOB
NTPOPTION_PREVWIN_....
NTPOPTION_RESET_PROJECT_STATE
NTPOPTION_AUTO_PRINT_PREVIEW
NTPOPTION_INCLUDE_FONT_DESCENDERS
NTPOPTION_USENULLVALUE

<OptionValue> (LONG)

Die neue Einstellung der NotesToPaper Option.

NTPOPTION KEEPREPORT

- 0 = Die erstellte Preview-Datei wird nach der Anzeige automatisch gelöscht. Default!
- 1 = Die erstellte Preview-Report-Datei wird nicht nach der Anzeige automatisch gelöscht. Diese Einstellung ist vorzunehmen, wenn z. B. der erstellte Report in ein Notes-Dokument aufgenommen werden soll oder über <a href="https://www.ntpendien.ntps.com/ntp

NTPOPTION SHOWPREVIEWWINDOW

- 0 = Es wird kein Preview-Fenster angezeigt. Diese Funktion ist notwendig, wenn eine Preview-Datei erstellt werden soll (z. B. zur Aufnahme in einem Notes-Dokument) und keine direkte Ausgabe zum Drucker erfolgen soll und ausserdem kein Preview-Fenster gewünscht ist (z. B. Script läuft auf Server).
- 1 = Es wird das Preview-Fenster angezeigt. Default!

NTPOPTION MANUALPRINTERCOPIES

- 0 = Die Anzahl der zu druckenden Kopien wird vom Drucker unterstützt und soll nicht durch NotesToPaper "manuell" vorgenommen werden. Default!
- 1 = Der gewählte Drucker unterstützt keine automatischen Mehrfachkopien. Die Anzahl der Kopien wird daher durch NotesToPaper "manuell" realisiert.

Hinweis: Wird, bei einem Drucker der Mehrfachkopien unterstützt, die "manuelle" Unterstützung von Mehrfachkopien aktiviert, so stimmt die gedruckte Anzahl der Kopien nicht mit der Eingabe überein!

NTPOPTION_DEFAULTMAILCLIENT

- 0 = Es wird der unter Windows eingerichtete Default-Mail-Client zur Versendung von Reports benutzt. (Default)
- 1 = Es wird der bei NotesToPaper integrierte Mail-Dialog für Lotus Notes zur Versendung von Reports benutzt.

NTPOPTION MAXRTFVERSION

Mit dieser Option legen Sie die Version des zu benutzenden Microsoft RichText Controls fest. Dieses

Control bestimmt die Ausgabe von RichText-Inhalten in Reports.

Als Wert können bei dieser Option die folgenden Konstanten benutzt werden:

CONST NTPRTFVERSION1

CONST NTPRTFVERSION2

CONST NTPRTFVERSION3

NTPOPTION_SHOWMESSAGES

Diese Option erlaubt es, alle Nachrichten, die z. B. auf Grund eines Fehlers erscheinen können, zu deaktivieren. Dieses ist besonders wichtig, wenn NotesToPaper auf einem Server läuft, da dieser in der Regel nicht die Möglichkeit zur Bildschirmanzeige hat.

- 0 = Es werden keine Nachrichten ausgegeben.
- 1 = Es werden alle notwendigen Nachrichten ausgegeben.

NTPOPTION REALTIMEFUNCTIONS

Wird in einem Report die aktuelle Uhrzeit oder das aktuelle Datum ausgegeben, so werden diese Angaben am Anfang des Reports ermittelt und dann im gesamten Report benutzt. Manchmal ist es allerdings notwendig diese Werte zu bestimmen, wenn Sie benötigt werden. Mit dieser Option können Sie die "real time" Berechnung von Uhrzeit und Datum aktivieren

- 0 = keine "real time" Berechnung (Default)
- 1 = "real time" Berechnung von Uhrzeit und Datum

NTPOPTION_USEDEFAULTDESTINATION

Über NotesToPaper Setup kann im Report-Layout ein Default-Ausgabeformat (Vorschau, Drucker, Datei, RTF, XML, ...) eingestellt werden. Ob dieses Ausgabeformat auch als Standard im Druckerauswahl-Dialog eingestellt wird, können Sie über diese Option bestimmen.

- 0 = Es wird nicht das Ausgabeformat des Layouts voreingestellt (Default)
- 1 = Es wird das Ausgabeformat des Layouts als Vorgabe im Druckerdialog aktiviert.

NTPOPTION_CHECKVARNAMES

Mit dieser Option kann die Generierung des Reports beschleunigt werden. Normalerweise überprüft NotesToPaper alle übergebenen Variablen bei NTPProcessReportExt. Sie können diese Überprüfung abschalten und somit die Verarbeitungsgeschwindigkeit erhöhen.

- 0 = Variablen/Felder werden nicht überprüft
- 1 = Variablen/Felder werden überprüft (Default)

NTPOPTION PRINTOFFSETX und NTPOPTION PRINTOFFSETY

Mit diesen Optionen kann der Ausdruck eines Reports in X- und Y-Richtung verschoben werden. Durch Angabe der Werte wird der Report bei einem Ausdruck relativ zu seiner Position im Layout (zur linken

oberen Ecke des Papiers) verschoben. Als "Default" ist keine Verschiebung eingestellt.

NTPOPTION DELAYTABLEHEADER

Mit dieser Option kann die Verwendung von Feldern in einem Tabellenkopf aktiviert werden. Normalerweise wird eine Kopfzeile in einer Tabelle vor dem ersten Datensatz gedruckt. Zu diesem Zeitpunkt sind allerdings noch keine Felder mit Daten gefüllt. Wird jetzt ein Feld in einer Kopfzeile ausgegeben, so enthält es keine gültigen Daten. Wird diese Option aktiviert, so wird der Tabellenkopf erst gedruckt, wenn der erste Datensatz der Tabelle "geladen" ist und somit werden in der Kopfzeile auch gültige Feldwert angezeigt.

- 0 = Kopfzeile vor erstem Datensatz drucken.
- 1 = Kopfzeile erst dann drucken, wenn erster Datensatz geladen ist.

Hinweis: Diese Option hat keine Auswirkung für Reporte mit Multi-Tabellen-Layout.

NTPOPTION_RTF_REPLACEFIELDS und NTPOPTION_RTF_REPLACEVARIABLES
Mit diesen beiden Optionen kann die Ersetzung von Platzhaltern in RichText Inhalten durch
NotesToPaper Felder oder Variablen aktiviert werden. Eine Beschreibung der Funktionalität finden Sie
in dem Dokument "Platzhalter" im Anhang unter dem Abschnitt "Rich Text Felder"

- 0 = Keine Ersetzung von Platzhaltern in RichText Feldern
- 1 = Ersetzung von Platzhaltern in RichText Feldern aktiviert

NTPOPTION PRINTERDIALOG DESTINATION

Auswahl des Zieles für die Druckausgabe. Mögliche Werte sind:

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PRN
Ausgabe auf den Drucker

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PRV
Ausgabe auf den Bildschirm (Vorschau)

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_FILE Ausgabe in eine Druck-Datei

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_HTML Ausgabe (Export) im HTML Format

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_RTF Ausgabe (Export) im RTF Format

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PICTURE_JPEG
Ausgabe (Export) im JPEG Grafikformat

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PICTURE_EMF Ausgabe (Export) im EMF Grafikformat

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PICTURE_BMP Ausgabe (Export) im BMP Grafikformat

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PICTURE_PNG Ausgabe (Export) im BMP Grafikformat NTPOPTION_PRINTDESTINATION_MHTML
Ausgabe (Export) im MHTML Format

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_XML
Ausgabe (Export) im XML Format

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PDF
Ausgabe (Export) im PDF Format

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_XLS
Ausgabe (Export) im XLS Format

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_TXT Ausgabe (Export) im TXT Format

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PICTURE_TIFF Ausgabe (Export) im TIFF Grafikformat

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_PICTURE_MTIFF
Ausgabe (Export) im Multipage TIFF Grafikformat

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_XPS
Ausgabe (Export) im XPS Format

NTPOPTION_PRINTDESTINATION_XHTML Ausgabe (Export) im XHTML Format

NTPOPTION_PRINTERDIALOG_COPIES Anzahl der Kopien des Reports

NTPOPTION_PRINTERDIALOG_PAGE Nummer der ersten Seite in dem Report

NTPOPTION_PRINTERDIALOG_FIRSTPAGE Erste Seite die gedruckt werden soll

NTPOPTION_PRINTERDIALOG_LASTPAGE Letzte Seite die gedruckt werden soll

NTPOPTION_PRINTERDIALOG_LABELOFFSET

Offset Positionen für den Etiketten-Druck, d.h. die Anzahl der Etiketten, die übersprungen werden sollen. Wo der Druck startet, richtet sich nach der Auswahl der Druckreihenfolge, welche in dem Report festgelegt ist.

NTPOPTION_PRINTERDIALOG_LABELPRINTERCOPY

Normalerweise wird die Erstellung von Kopien beim Etikettendruck durch NotesToPaper übernommen, d.h. NotesToPaper dupliziert entsprechend der gewünschten Anzahl die Etiketten. Damit ist bereits in der Druckvorschau die Anzahl der Etiketten sichtbar. Bei manchen speziellen Etikettendrucker führt dies allerdings zu einer langsamen Ausführung des Drucks. Bei diesen Druckern ist es besser, wenn die Kopien durch den Drucker selbst übernommen werden. Mit dieser Option kann NotesToPaper veranlasst werden, das die Erstellung der Kopien dem Drucker überlassen wird und dadurch der Etikettendruck schneller wird. Nachteil ist allerdings, das in der Vorschau nicht die Gesamtanzahl der Etiketten zu sehen ist, das dies erst durch den Drucker bestimmt wird.

- 0 = Kopien für Etiketten werden durch NotesToPaper erstellt.
- 1 = Die Kopien für Etiketten werden dem Drucker überlassen

NTPOPTION PRINTJOB PAGESPERJOB

Mit dieser Option kann bestimmt werden, wieviele Seiten pro Auftrag im Druckspooler erstellt werden. Normalerweise werden alle Seiten des Reports in einen einzigen Druckauftrag gestellt. Da aber erst der Druckauftrag beginnt, wenn alle Seiten vorhanden sind, ist es manchmal sinnvoll kleinere Druckaufträge zu definieren, damit der Druck frühzeitig beginnen kann.

NTPOPTION PREVWIN

Über die Optionen NTPOPTION_PREVWIN_... können verschiedene Einstellungen für das Vorschau-Fenster vorgenommen werden. Eine detailierte Übersicht finden Sie unter "NTPSetOption (Report-Vorschau)"

```
NTPOPTION_HTMLEXP_..., NTPOPTION_RTFEXP_..., NTPOPTION_GRAPHICEXP_..., NTPOPTION_XMLEXP_..., NTPOPTION_MHTMLEXP_..., NTPOPTION_PDFEXP_..., NTPOPTION_XLSEXP_..., NTPOPTION_TXTEXP_...
```

Über diese Optionen können verschiedene Parameter für den Export eines Reports in ein anderes Format angegeben werden. Die Einstellungen für jeden dieser Export-Filter finden Sie in den folgenden Dokumenten:

- httml Export (NTPOPTION_HTMLEXP_...)
- RTF Export (NTPOPTION_RTFEXP_...)
- Grafik-Export (NTPOPTION GRAPHICEXP ...)
- XML Export (NTPOPTION XMLEXP ...)
- MHTML Export (NTPOPTION MHTMLEXP ...)
- PDF Export (NTPOPTION_PDFEXP_...)
- XLS Export (NTPOPTION_XLSEXP_...)
- TXT Export (NTPOPTION_TXTEXP_...)

NTPOPTION RESET PROJECT STATE

Mit dieser Option kann ein Reset des gesamten Projekts nach jedem Datensatz erreicht werden. Wird diese Option aktiviert, dann wir nach jedem Datensatz (<u>NTPEndDocument</u>) das gesamte Layout auf den Ausgangszustand zurückgesetzt, so als ob gerade die erste Seite gedruckt wird. Diese Option wird besonders bei der Generierung von Serienbriefen benutzt. Ein Beispiel für die Anwendung dieser Option finden Sie in der Beispiel-Datenbank "<u>NTPSL.NSF</u>"

- 0 = Kein Reset des Projekts nach jedem Datensatz
- 1 = Nach jedem Datensatz wird das Projekt in den Ausgangszustand versetzt (Reset)

NTPOPTION AUTO PRINT PREVIEW

Über diese Option kann gesteuert werden, ob ein für die Vorschau erstellter Report direkt auf den Drucker geschickt werden soll oder nicht. Diese Option ist nur notwendig, wenn eine Verkettung von Reports mit "NTPProcessAndAppend" durchgeführt wird. In dem Fall der Report-Verkettung müssen alle Reports für die Vorschau erstellt werden. Möchte man am Ende der Verkettung, also bei Ausführung des "Master"-Reports, nicht die Reports am Bildschirm anzeigen, sondern direkt drucken, so kann diese Option verwendet werden. Ist die Option aktiv, wird bei Ausführung des "Master"-Reports die Ausführung direkt auf den Drucker geschickt und nicht, obwohl als Parameter bei NTPProcessReportExt gesetzt, am Bildschirm angezeigt.

- 0 = kein direkter Druck bei verketteten Reports
- 1 = Verkettete Reports werden bei Ausführung des "Master"-Reports direkt gedruckt

NTPOPTION INCLUDE FONT DESCENDERS

Die Berechnung der Zeilenhöhe zur Textausgabe wird in Abhängigkeit der eingestellten Schriftart und - größe mit einer festen Formel berechnet. Es gibt allerdings einige Zeichensätze, die mit extremen Unterlängen bei den Buchstaben arbeiten. Bei diesen Schriftarten kann es daher vorkommen, das die Unterlängen abgeschnitten werden. Um auch bei diesen Schriftarten eine korrekte Ausgabe zu erreichen, kann die Formel zur Berechnung der Zeilenhöhe umgestellt werden, so das die Unterlängen der jeweiligen Schriftart mit in die Berechnung einfliessen. Um diese Berechnung zu aktivieren, müssen Sie diese Option setzen.

Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn Sie Problem mit den Unterlängen der Schriftarten haben. Die Aktivierung dieser Option führt generell zu einer etwas größern Zeilenhöhe und würde bei bestehenden Reports möglicherweise zu einer Verschiebung von Textinhalten bzw. den Zeilenabständen führen.

- 0 = Die Formel zur Berechnung der Zeilenhöhe berücksichtigt nicht die Unterlängen der Schriftarten
- 1 = Die Formel zieht die exakten Unterlängen der Schriftarten zur Berechnung der Zeilenhöhe hinzu

NTPOPTION USENULLVALUE

Wenn ein Feld deklariert wurde, aber aus dem Skript heraus mit keinen Inhalten gefüllt wurde, wird es als Null-Wert behandelt. Mit dieser Einstellung lässt sich festlegen, wie NotesToPaper mit solchen Werten umgeht.

NTPOPTION_USENULLVALUE_DISABLED

Diese Einstellung entspricht der Vorgehensweise von NotesToPaper Version 4.0: die Numerische Werte werden als 0 interpretiert, die Textfelder werden als ein Leerstring ("") interpretiert.

NTPOPTION_USENULLVALUE_FORNUMERIC

(Standardeinstellung) Numerische Werte werden in Null-Werte umgewandelt, die Textfelder werden als Leerstring ("") behandelt. Im Report-Layout kann ein Null-Wert mit der Hilfe der Funktion "IsNull (<Wert>)" abgefragt werden.

NTPOPTION USENULLVALUE FORALL

Alle leeren Felder werden als Null-Felder behandelt.

NTPOPTION_USENULLVALUE:	Feldtype: Zahl		Feldtype: Text	
	Angezeigt:	Prüfung auf NULL:	Angezeigt:	Prüfung auf NULL:
NTPOPTION_USENULLVALUE_D ISABLED	0	Zahl = 0		Text = ""
NTPOPTION_USENULLVALUE_F ORNUMERIC		IsNull(Zahl)		Text = ""
NTPOPTION_USENULLVALUE_F ORALL		IsNull(Zahl)		IsNull(Text)

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.68 NTPSetOption (Report-Vorschau)

In diesem Dokument finden Sie alle Parameter die bei <u>NTPSetOption</u> für die Einstellung der Report-Vorschau vorgenommen werden können.

NTPOPTION_PREVWIN_HELP

0 = Hilfe ist deaktiviert

1 = Hilfe ist aktiv

NTPOPTION_PREVWIN_ZOOM

Angabe eines Zoom-Faktors in Prozent für die Vorschau.

Hinweis: Die folgenden Parameter müssen immer zusammen gesetzt werden.

NTPOPTION_PREVWIN_POS_LEFT NTPOPTION_PREVWIN_POS_TOP NTPOPTION_PREVWIN_POS_WIDTH NTPOPTION_PREVWIN_POS_HEIGHT

NTPOPTION_PREVWIN_POS_LEFT

Entfernung des Vorschau-Fensters vom linken Rand des Bildschirms. Die Angabe erfolgt in Prozent im Verhältnis zu der Bildschirmbreite.

NTPOPTION_PREVWIN_POS_TOP

Entfernung des Vorschau-Fensters vom oberen Rand des Bildschirms. Die Angabe erfolgt in Prozent im Verhältnis zu der Bildschirmhöhe.

NTPOPTION_PREVWIN_POS_WIDTH

Breite des Vorschau-Fensters. Die Angabe erfolgt in Prozent im Verhältnis zu der Bildschirmbreite.

NTPOPTION PREVWIN POS HEIGHT

Höhe des Vorschau-Fensters. Die Angabe erfolgt in Prozent im Verhältnis zu der Bildschirmhöhe.

NTPOPTION_PREVWIN_CLOSEONESC

- 0 = Fenster kann nicht über ESC geschlossen werden (Default)
- 1 = Fenster kann mit ESC geschlossen werden

NTPOPTION_PREVWIN_INCREMENTAL

Vorschaufenster mit Sofortanzeige

- 0 = Die Vorschau wird angezeigt, wenn Daten für alle Seiten forbereitet sind (Default)
- 1 = Die Vorschau wird sofort nach Erzeugung der ersten Seite angezeigt und weitere Seiten nach und nach der Anzeige hinzugefügt.

Die folgenden Parameter erlauben es, die Schalter des Vorschau-Fensters einzeln zu verstecken. Als Standard werden alle Schalter angezeigt.

- 0 = Schalter ist sichtbar
- 1 = Schalter wird versteckt

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_FIRSTPAGE

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_LASTPAGE

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_PREVPAGE

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_NEXTPAGE

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_ZOOM2

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_ZOOMREVERT

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_ZOOMFIT

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_PRINTPAGE

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_PRINTRANGE

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_EXIT

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_SENDTO

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_SAVEAS

NTPOPTION_PREVWIN_HIDE_SLIDESHOWMODE

6.69 NTPSetOption (HTML Export)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der vom HTML-Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden. Ein Teil dieser Option ist auch direkt über den Drucker-Dialog einstellbar.

NTPOPTION_HTMLEXP_RESOLUTION

Definiert die Auflösung in dpi für Koordinatenumrechnung und Grafikgenerierung. Default: 96dpi, Bildschirmauflösung.

NTPOPTION_HTMLEXP_JPEGQUALITY

Spezifiziert die Qualität und den davon abhängigen Kompressionsfaktor der generierten JPEG-Grafiken. Der Wert liegt zwischen 0..100, wobei 100 der höchsten JPEG-Qualität (und damit vergleichsweise schlechtesten Kompression) entspricht. Default: 100

NTPOPTION_HTMLEXP_BITSPERPIXEL

Gibt die Farbtiefe der generierten Grafiken an. In der Regel reichen für HTML-Export 256 Farben aus. Man sollte beachten, dass bei einer höheren Farbtiefe die Grafikdateien sehr schnell sehr groß werden können.

1 = Schwarz-Weiß
 4 = 16 Farben
 8 = 256 Farben
 24 = 24bit True Color
 32 = 32bit True Color

Default: 8

NTPOPTION_HTMLEXP_RECTANGLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Rechteck-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als JPEG (und zusätzlich als komplettes Rechteck-Objekt, für farblich hinterlegte Objekte)

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_BARCODE

Konfiguriert die Art und Weise, wie Barcode-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_DRAWING

Konfiguriert die Art und Weise wie Grafik-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_ELLIPSE

Konfiguriert die Art und Weise wie Ellipsen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_LINE

Konfiguriert die Art und Weise wie Linien-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION HTMLEXP TEXT

Konfiguriert die Art und Weise wie Text-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als komplettes Textobjekt

2 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_RTF

Konfiguriert die Art und Weise wie RTF-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als formatierter RTF-Text (wird interpretiert und nach HTML gewandelt)

2 = als unformatierter Text (als Schriftart wird die beim Projekt eingestellte Default-Schriftart verwendet)

3 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_TABLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Tabellen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als komplettes Tabellenobjekt

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_TABLECELL

Konfiguriert die Art und Weise wie die Tabellen-Zellen exportiert werden sollen.

0 = Zellen ignorieren

1 = als komplettes Zellenobjekt (gemäss den Einstellungen der jeweiligen Objekttypen)

2 = Zellen als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_TABLEFRAMES

Konfiguriert die Art und Weise wie Tabellen-Rahmen exportiert werden sollen.

0 = keine Tabellenrahmen zeichnen

1 = nur horizontalen Tabellenrahmen als horizontale Linie berücksichtigen

2 = komplette Tabellenzeile mit allen Rahmen, sofern irgendein vertikaler Rahmen vorhanden, ansonsten wie 1

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_EXTENDOBJECTS

Konfiguriert die Art und Weise wie Etended-Objekte (z. B. Chart-Objekt) exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_HTMLOBJECT

Konfiguriert die Art und Weise wie das HTML-Objekt exportiert werden soll.

0 = Objekt ignorieren

- 1 = Objekt als JPEG
- 2 = Objekt im HTML-Format. Dabei werden nur die HTML-Anweisungen zwischen <BODY> und </BODY> exportiert. Bitte beachten Sie die o.g. Einschränkungen.

Default: 2

NTPOPTION HTMLEXP HTMLCHARSET

Gibt den Zeichensatz an, der in die zu generierenden HTML-Seiten eingetragen wird und dem Web-Browser die Interpretation des Seiteninhalts vorgibt. Wird durch die Anwendung kein Charset vorgegeben, dann wird er in Abhängigkeit von der eingestellten Codepage automatisch ermittelt. Folgende Tabelle liefert die Übersicht der automatischen Zuordnung von Codepage zu Charset:

=Charset wird auf ISO-8859-2 ("Latin-2") gesetzt. 1250 =Charset wird auf ISO-8859-5 ("Kyrillisch") gesetzt. 1251 =Charset wird auf ISO-8859-1 ("Latin-1") gesetzt. 1252 =Charset wird auf ISO-8859-7 ("Neugriechisch") gesetzt. =Charset wird auf ISO-8859-9 ("Latin-5, Türkisch") gesetzt. 1253 1254 =Charset wird auf ISO-8859-8 ("Hebräisch") gesetzt. =Charset wird auf ISO-8859-6 ("Arabisch") gesetzt. =Charset wird auf ISO-8859-4 ("Latin-4") gesetzt. 1255 1256 1257 932 =Charset wird auf ISO-2022-JP ("Japanisch") gesetzt. =Charset wird auf GB2312 ("Chinesisch") gesetzt. 936

Default: Der in der aktiven LNG-Datei hinterlegte Default-Charset für die aktive Sprache.

NTPOPTION_HTMLEXP_HTMLTITLE

Spezifiziert den Titel des zu generierenden HTML-Dokuments.

NTPOPTION HTMLEXP PERCENTAGED

Gibt an, ob das Layout absolut oder prozentual zur Seitenbreite erfolgen soll.

- 0 = Layout in X-Richtung absolut in Pixel
- 1 = Layout in X-Richtung überall prozentual auf Seitenbreite

Default: 0

NTPOPTION_HTMLEXP_PATH

Definiert den Zielpfad für den Export. Ist er leer, so erfolgt in jedem Fall ein Zielpfad-Auswahldialog.

NTPOPTION_HTMLEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für die erste zu generierende HTML-Seite an.

NTPOPTION_HTMLEXP_ALLINONEFILE

Konfiguriert das Export-Resultat.

- 0 = Das Ergebnis sind n verschiedene HTML-Dateien, für jede gedruckte Seite eine HMTL-Datei. Die Dateinamen werden (außer der Startdatei) fortlaufend durchnummeriert.
- 1 = Das Ergebnis ist eine einzige HTML-Datei in der alle gedruckten Seiten aneinander hängen. Default: 1

NTPOPTION_HTMLEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

- 0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt
- 1 = Es erfolgt kein Zielpfad-Auswahldialog (sofern Pfad gesetzt ist) und keine "Überschreiben?" Rückfrage. Ebenso wird keine Zusammenfassung der überlappenden Objekte, die ignoriert wurden, angezeigt.

Default: 0

NTPOPTION HTMLEXP SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung

automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf Dateinamen aus, so dass üblicherweise ein Web-Browser gestartet wird

Default: 0

NTPOPTION_HTMLEXP_HTMLFORMHEADER

Definiert einen HTML-Formular-Tag der Art "<form method="POST" action=...". Wird dieser angegeben, dann werden die Objektnamen nach HTML-Formularerweiterungen untersucht und es erfolgt eine HTML-Formulargenerierung.

Default: Leer, also keine Formulargenerierung

NTPOPTION_HTMLEXP_HTMLFORMFOOTER

Definiert ein HTML-Formular-Tag für das Formularende.

Default: "</form>"

6.70 NTPSetOption (XHTML Export)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der vom XHTML-Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden. Ein Teil dieser Option ist auch direkt über den Drucker-Dialog einstellbar.

NTPOPTION_XHTMLEXP_RESOLUTION

Definiert die Auflösung in dpi für Koordinatenumrechnung und Grafikgenerierung. Default: 96dpi, Bildschirmauflösung.

NTPOPTION_HTMLEXP_JPEGQUALITY

Spezifiziert die Qualität und den davon abhängigen Kompressionsfaktor der generierten JPEG-Grafiken. Der Wert liegt zwischen 0..100, wobei 100 der höchsten JPEG-Qualität (und damit vergleichsweise schlechtesten Kompression) entspricht. Default: 75

NTPOPTION_XHTMLEXP_BITSPERPIXEL

Gibt die Farbtiefe der generierten Grafiken an. In der Regel reichen für XHTML-Export 256 Farben aus, man sollte beachten, dass bei einer höheren Farbtiefe die Grafikdateien sehr schnell sehr groß werden können.

1 = Schwarz-Weiß

4 = 16 Farben

8 = 256 Farben

24 = 24bit True Color

32 = 32bit True Color

Default: 8

NTPOPTION_XHTMLEXP_RECTANGLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Rechteck-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als JPEG (und zusätzlich als komplettes Rechteck-Objekt, für farblich hinterlegte Objekte)

Default: 1

NTPOPTION XHTMLEXP BARCODE

Konfiguriert die Art und Weise, wie Barcode-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION XHTMLEXP DRAWING

Konfiguriert die Art und Weise wie Grafik-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_ELLIPSE

Konfiguriert die Art und Weise wie Ellipsen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_LINE

Konfiguriert die Art und Weise wie Linien-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_TEXT

Konfiguriert die Art und Weise wie Text-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als komplettes Textobjekt

2 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_RTF

Konfiguriert die Art und Weise wie RTF-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als formatierter RTF-Text (wird interpretiert und nach XHTML gewandelt und mit CSS formatiert)

2 = als unformatierter Text (als Schriftart wird die beim Projekt eingestellte Default-Schriftart verwendet)

3 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_TABLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Tabellen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als komplettes Tabellenobjekt

Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_TABLECELL

Konfiguriert die Art und Weise wie die Tabellen-Zellen exportiert werden sollen.

0 = Zellen ignorieren

1 = als komplettes Zellenobjekt (gemäss den Einstellungen der jeweiligen Objekttypen)

2 = Zellen als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_TABLEFRAMES

Konfiguriert die Art und Weise wie Tabellen-Rahmen exportiert werden sollen.

- 0 = keine Tabellenrahmen zeichnen
- 1 = nur horizontalen Tabellenrahmen als horizontale Linie berücksichtigen
- 2 = komplette Tabellenzeile mit allen Rahmen, sofern irgendein vertikaler Rahmen vorhanden, ansonsten wie 1
- 3 = Zellenspezifische Rahmen zeichnen (verwendet CSS)

Default: 3

NTPOPTION_XHTMLEXP_EXTENDOBJECTS

Konfiguriert die Art und Weise wie Extended-Objekte (z. B. Chart-Objekt) exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_HTMLOBJECT

Konfiguriert die Art und Weise wie das HTML-Objekt exportiert werden soll.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als JPEG

2 = Objekt im HTML-Format. Dabei werden nur die HTML- Text Anweisungen zwischen <BODY> und </BODY> exportiert. Bitte beachten Sie die o.g. Einschränkungen.

Default: 2

NTPOPTION_XHTMLEXP_TEXTFRAMES

Konfiguriert die Art und Weise, wie Rahmen um Textobjekte exportiert werden sollen.

0 = einzelne Rahmen für oben, unten, links, rechts erzeugen (verwendet CSS)

1 = kompletter Rahmen als Box

Default: 0

NTPOPTION_XHTMLEXP_HTMLTITLE

Spezifiziert den Titel des zu generierenden XHTML-Dokuments.

NTPOPTION_XHTMLEXP_PERCENTAGED

Gibt an, ob das Layout absolut oder prozentual zur Seitenbreite erfolgen soll.

0 = Layout in X-Richtung absolut in Pixel

1 = Layout in X-Richtung überall prozentual auf Seitenbreite

Default: 0

NTPOPTION_XHTMLEXP_PATH

Definiert den Zielpfad für den Export. Ist er leer, so erfolgt in jedem Fall ein Zielpfad-Auswahldialog.

NTPOPTION_XHTMLEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für die erste zu generierende XHTML-Seite an. Default: "index.htm". Sie können im Dateinamen auch printf-Platzhalter wie z.B. "%08d" verwenden (z.B. "Export Seite %d.htm"). In diesem Falle werden die erste Seite und die Folgeseiten durch Ersetzung des Platzhalters durch die entsprechend formatierte Seiten-zahl benannt. Ansonsten erhalten die Seiten eine einfache Nummerierung.

NTPOPTION_XHTMLEXP_ALLINONEFILE

Konfiguriert das Export-Resultat.

0 = Das Ergebnis sind n verschiedene HTML-Dateien, für jede gedruckte Seite eine XHMTL-Datei. Die Dateinamen werden (außer der Startdatei) fortlaufend durchnummeriert.

1 = Das Ergebnis ist eine einzige HTML-Datei in der alle gedruckten Seiten aneinander hängen. Default: 1

NTPOPTION_XHTMLEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

1 = Es erfolgt kein Zielpfad-Auswahldialog (sofern Pfad gesetzt ist) und keine "Überschreiben?" Rückfrage. Ebenso wird keine Zusammenfassung der überlappenden Objekte, die ignoriert wurden, angezeigt.

Default: 0

NTPOPTION XHTMLEXP SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf Dateinamen aus, so dass üblicherweise ein Web-Browser gestartet wird

Default: 0

NTPOPTION XHTMLEXP RTFRAMES

Konfiguriert die Art und Weise, wie Rahmen um RTF-Objekte exportiert werden sollen.

0 = einzelne Rahmen für oben, unten, links, rechts erzeugen (verwendet CSS)

1 = kompletter Rahmen als Box

Default: 0

NTPOPTION_XHTMLEXP_ADVANCEDCSS

Gibt an, ob nicht standardisierte CSS Formatierungen ver-wendet werden.

0 = Es werden keine, nicht standardisierte, CSS Formatierungen verwendet.

1 = Es werden, nicht standardisierte, CSS Formatierungen verwendet. Zum Beispiel um einen Farbverlauf darzustellen.

Default: 0

NTPOPTION_XHTMLEXP_TOOLBARTYPE

Gibt an, ob eine Toolbar, mit erweiterten Funktionen, erzeugt werden soll.

0 = Es wird keine Toolbar erzeugt.

1 = Es wird eine Toolbar im Farbschema Skyblue erzeugt.

2 = Es wird eine Toolbar im Farbschema Blue erzeugt.

3 = Es wird eine Toolbar im Farbschema Black erzeugt.

4 = Es wird eine Toolbar im Farbschema Web erzeugt.

Default: 0

NTPOPTION_XHTMLEXP_SEPARATECSS

Gibt an, ob eine separate CSS Datei erzeugt werden soll.

0 = CSS wird in den HEAD-Bereich der XHTML Datei geschrieben.

1 = CSS wird in eine separate Datei geschrieben.

Default: 0

6.71 NTPSetOption (RTF Export)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom RTF Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden. Ein Teil dieser Option ist auch direkt über den Drucker-Dialog einstellbar.

NTPOPTION_RTFEXP_RESOLUTION

Definiert die Auflösung in dpi für Koordinatenumrechnung und Grafikgenerierung.

Default: 96dpi, Bildschirmauflösung.

NTPOPTION_RTFEXP_BITSPERPIXEL

Gibt die Farbtiefe der generierten Grafiken an. In der Regel reichen für RTF-Export 256 Farben aus, man sollte beachten, dass bei einer höheren Farbtiefe die Grafikdateien sehr schnell sehr groß werden können.

1 = Schwarz-Weiß
 4 = 16 Farben
 8 = 256 Farben
 24 = 24bit True Color

Default: 8

NTPOPTION_RTFEXP_RECTANGLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Rechteck-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als Positionsrahmen

Default: 1

NTPOPTION_RTFEXP_BARCODE

Konfiguriert die Art und Weise wie Barcode-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_RTFEXP_DRAWING

Konfiguriert die Art und Weise wie Grafik-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION RTFEXP ELLIPSE

Konfiguriert die Art und Weise wie Ellipsen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_RTFEXP_LINE

Konfiguriert die Art und Weise wie Linien-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_RTFEXP_TEXT

Konfiguriert die Art und Weise wie Text-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als komplettes Textobjekt

2 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_RTFEXP_RTF

Konfiguriert die Art und Weise wie RTF-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als formatierter RTF-Text

2 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_RTFEXP_TABLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Tabellen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als komplettes Tabellenobjekt

Default: 1

NTPOPTION_RTFEXP_EXTENDOBJECTS

Konfiguriert die Art und Weise wie Extended-Objekte (z. B. HTML-Objekt, Chart-Objekt) exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION RTFEXP PATH

Definiert den Zielpfad für den Export. Ist er leer, so erfolgt in jedem Fall ein Zielpfad-Auswahldialog.

NTPOPTION_RTFEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für das zu generierende RTF-Dokument an. Wenn leer, dann wird der Dateiauswahldialog angezeigt.

NTPOPTION_RTFEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

1 = Es erfolgt kein Dateiauswahl-Dialog (sofern Dateiname gesetzt) und keine "Überschreiben?" Rückfrage.

Default: 0

NTPOPTION_RTFEXP_SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf Dateiname aus, so dass üblicherweise eine Textverarbeitung o.Ä. gestartet werden sollte

Default: 0

6.72 NTPSetOption (Grafik Export)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom Grafik Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können über die Funktion NTPSetOption gesetzt werden. Ein Teil dieser Option ist auch direkt über den Drucker-Dialog einstellbar.

NTPOPTION GRAPHICEXP RESOLUTION

Definiert die Auflösung in dpi für die Grafikgenerierung.

Default: 96dpi, Bildschirmauflösung.

NTPOPTION GRAPHICEXP JPEGOUALITY

Spezifiziert die Qualität und den damit abhängigen Kompressionsfaktor der generierten JPEG-Grafiken. Der Wert liegt zwischen 0..100, wobei 100 der höchsten JPEG Qualität (und damit vergleichsweise schlechtesten Kompression) entspricht.

Default: 100

NTPOPTION_GRAPHICEXP_BITSPERPIXEL

Gibt die Farbtiefe der generierten Grafiken an. In der Regel reichen 256 Farben aus. Man sollte beachten, dass bei einer höheren Farbtiefe die Grafikdateien sehr schnell sehr groß werden können.

1 = Schwarz-Weiß

4 = 16 Farben

8 = 256 Farben

24 = 24bit True Color

32 = 32bit True Color

Default: 8

NTPOPTION_GRAPHICEXP_PATH

Definiert den Zielpfad für den Export. Ist er leer, so erfolgt in jedem Fall ein Zielpfad-Auswahldialog.

NTPOPTION_GRAPHICEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für die Dateien an. Wenn die Option gesetzt ist, müssen Sie im Dateinamen printf-Platzhalter wie z. B. "%08d" verwenden (z. B. "Export Seite %d.bmp"). In diesem Falle werden die erste Seite und die Folgeseiten durch Ersetzung des Platzhalters durch die entsprechend formatierte Seitenzahl benannt. Ansonsten erhalten die Seiten eine einfache Nummerierung.

NTPOPTION_GRAPHICEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

1 = Es erfolgt kein Zielpfad-Auswahldialog (sofern Pfad gesetzt) und keine "Überschreiben?" Rückfrage.

Default: 0

NTPOPTION_GRAPHICEXP_SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf die erste generierte Bilddatei aus, so dass üblicherweise ein Bildbearbeitungsprogramm o.Ä. gestartet wird

Default: 0

NTPOPTION_GRAPHICEXP_TIFFCOMPRESSTYPE

Legt den Kompressionstyp für die erzeugte TIFF-Datei fest. Beachten Sie, dass nicht alle Viewer Kompression unterstützen.

Wert	Bedeutung
CCITTRLE	CCITT Modified Huffmann RLE
CCITT3	CCITT Group 3 Fax Codierung
CCITT4	CCITT Group 4 Fax Codierung
JPEG	JPEG DCT Kompression
ZIP	ZIP Kompression
None	Keine Kompression

Default: None

NTPOPTION_GRAPHICEXP_TIFFQUALITY

Legt die Kompressionsqualität für die erzeugte TIFF-Datei fest.

Wertebereich 0...100.

Default: 75

6.73 NTPSetOption (XML Export)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom XML-Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden. Ein Teil dieser Option ist auch direkt über den Drucker-Dialog einstellbar.

NTPOPTION_XMLEXP_RESOLUTION

Definiert die Auflösung in dpi für Koordinatenumrechnung und Grafikgenerierung.

Default: 96dpi, Bildschirmauflösung.

NTPOPTION_XMLEXP_JPEGQUALITY

Spezifiziert die Qualität und den davon abhängigen Kompressionsfaktor der generierten JPEG-Grafiken. Der Wert liegt zwischen 0..100, wobei 100 der höchsten JPEG-Qualität (und damit vergleichsweise schlechtesten Kompression) entspricht.

Default: 100

NTPOPTION_XMLEXP_JPEGENCODING

Gibt an, wie die JPEG-Bilder codiert werden sollen.

0 = JPEG-Bilder werden als (externe) Dateien gespeichert

1 = JPEG-Bilder werden MimeEncoded innerhalb der XML-Datei gespeichert

2 = JPEG-Bilder werden gar nicht gespeichert

Default: 0

NTPOPTION XMLEXP BITSPERPIXEL

Gibt die Farbtiefe der generierten Grafiken an. In der Regel reichen für XML-Export 256 Farben aus. Man sollte beachten, dass bei einer höheren Farbtiefe die Grafikdateien sehr schnell sehr groß werden können.

1 = Schwarz-Weiß

4 = 16 Farben

8 = 256 Farben

24 = 24bit True Color

32 = 32bit True Color

Default: 8

NTPOPTION_XMLEXP_RECTANGLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Rechteck-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Komplettinformation des Objekts

2 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XMLEXP_BARCODE

Konfiguriert die Art und Weise wie Barcode-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Komplettinformation des Objekts inkl. als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XMLEXP_DRAWING

Konfiguriert die Art und Weise wie Grafik-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Komplettinformation des Objekts inkl. als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XMLEXP_ELLIPSE

Konfiguriert die Art und Weise wie Ellipsen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Komplettinformation des Objekts

2 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XMLEXP_LINE

Konfiguriert die Art und Weise wie Linien-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Komplettinformation des Objekts

2 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XMLEXP_TEXT

Konfiguriert die Art und Weise wie Text-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als komplettes Textobjekt

2 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_XMLEXP_RTF

Konfiguriert die Art und Weise wie RTF-Objekte exportiert werden sollen.

- Objekt ignorieren 0 =
- 1 = als RTF-Stream
- 2 = als unformatierter Text
- 3 =Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION XMLEXP TABLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Tabellen-Objekte exportiert werden sollen.

- 0 =Objekt ignorieren
- 1 = als komplettes Tabellenobjekt

Default: 1

NTPOPTION_XMLEXP_TABLECELL

Konfiguriert die Art und Weise wie die Tabellen-Zellen exportiert werden sollen.

- 0 =Zellen ignorieren
- 1 = als komplettes Zellenobjekt (gemäß den Verbosity-Einstellungen der jeweiligen Objekttypen)
- 2 = Zellen als JPEG

Default: 1

NTPOPTION XMLEXP EXTENDOBJECTS

Konfiguriert die Art und Weise wie LLX-Objekte (z. B. HTML-Objekt, Chart-Objekt) exportiert werden sollen.

- 0 =Objekt ignorieren
- 1 = Komplettinformation des Objekts inkl. als JPEG

Default: 1

NTPOPTION XMLEXP XMLCHARSET

Gibt den Zeichensatz an, der in die zu generierenden XML-Seiten eingetragen wird und dem XML-Parser die Interpretation des Seiteninhalts vorgibt. Wird durch die Anwendung kein Charset vorgegeben, dann wird er in Abhängigkeit von der eingestellten Codepage automatisch ermittelt. Folgende Tabelle liefert die Übersicht der automatischen Zuordnung von Codepage zu Charset:

- 1250 = Charset wird auf ISO-8859-2 ("Latin-2") gesetzt.
- 1251 = Charset wird auf ISO-8859-5 ("Kyrillisch") gesetzt.
- 1252 = Charset wird auf ISO-8859-1 ("Latin-1") gesetzt.
- 1253 = Charset wird auf ISO-8859-7 ("Neugriechisch") gesetzt.
- 1254 = Charset wird auf ISO-8859-9 ("Latin-5, T, rkisch") gesetzt.
- 1255 = Charset wird auf ISO-8859-8 ("Hebr‰isch") gesetzt. 1256 = Charset wird auf ISO-8859-6 ("Arabisch") gesetzt. 1257 = Charset wird auf ISO-8859-4 ("Latin-4") gesetzt.

- 932 = Charset wird auf ISO-2022-JP ("Japanisch") gesetzt.
- 936 = Charset wird auf GB2312 ("Chinesisch") gesetzt.

Default: Der in der aktiven LNG-Datei hinterlegte Default-Charset für die aktive Sprache.

NTPOPTION_XMLEXP_XMLTITLE

Spezifiziert den Titel des zu generierenden XML-Dokuments.

NTPOPTION_XMLEXP_PATH

Definiert den Zielpfad für den Export. Ist er leer, so erfolgt in jedem Fall ein Zielpfad-Auswahldialog.

NTPOPTION XMLEXP FILE

Gibt den Dateinamen für die erste zu generierende XML-Seite an.

NTPOPTION_XMLEXP_ALLINONEFILE

Konfiguriert das Export-Resultat.

Das Ergebnis sind n verschiedene XML-Dateien, für jede gedruckte Seite eine XML-Datei. Die Dateinamen werden (außer der Startdatei) fortlaufend durchnummeriert.

1 = Das Ergebnis ist eine einzige XML-Datei in der alle gedruckten Seiten aneinander hängen.

Default: 1

NTPOPTION_XMLEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

1 = Es erfolgt kein Zielpfad-Auswahldialog (sofern Pfad gesetzt ist) und keine "Überschreiben?" Rückfrage.

Default: 0

NTPOPTION_XMLEXP_SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf Export.File aus, so dass üblicherweise ein Web-Browser gestartet

wird

Default: 0

NTPOPTION_XMLEXP_ONLYONETABLE

Ermöglicht, dass nur die Daten aus Tabellenzellen exportiert werden.

0 = Alle Objekte werden exportiert

1 = Nur Tabellenzellen werden mit Ihren Daten exportiert

Default: 0

6.74 NTPSetOption (MHTML Export)

Es gelten die Optionen des HTML-Export-Moduls analog, als Export-Modulname muss "MHTML" angegeben werden. Diese Optionen können über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden. Ein Teil dieser Option ist auch direkt über den Drucker-Dialog einstellbar.

Hinweis: Die Option "AllInOneFile" existiert bei MHTML nicht, da dieses Format immer nur eine Ergebnisdatei erzeugt.

NTPOPTION MHTMLEXP RESOLUTION

Definiert die Auflösung in dpi für Koordinatenumrechnung und Grafikgenerierung. Default: 96dpi, Bildschirmauflösung.

NTPOPTION_MHTMLEXP_JPEGQUALITY

Spezifiziert die Qualität und den davon abhängigen Kompressionsfaktor der generierten JPEG-Grafiken. Der Wert liegt zwischen 0..100, wobei 100 der höchsten JPEG-Qualität (und damit vergleichsweise schlechtesten Kompression) entspricht. Default: 100

NTPOPTION_MHTMLEXP_BITSPERPIXEL

Gibt die Farbtiefe der generierten Grafiken an. In der Regel reichen für HTML-Export 256 Farben aus, man sollte beachten, dass bei einer höheren Farbtiefe die Grafikdateien sehr schnell sehr groß werden können.

1 = Schwarz-Weiß

4 = 16 Farben

8 = 256 Farben

24 = 24bit True Color

32 = 32bit True Color

Default: 8

NTPOPTION_MHTMLEXP_RECTANGLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Rechteck-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als JPEG (und zusätzlich als komplettes Rechteckobjekt, für farblich hinterlegte Objekte)

Default: 1

NTPOPTION MHTMLEXP BARCODE

Konfiguriert die Art und Weise wie Barcode-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_DRAWING

Konfiguriert die Art und Weise wie Grafik-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_ELLIPSE

Konfiguriert die Art und Weise wie Ellipsen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_LINE

Konfiguriert die Art und Weise wie Linien-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren 1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_TEXT

Konfiguriert die Art und Weise wie Text-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als komplettes Textobjekt

2 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_RTF

Konfiguriert die Art und Weise wie RTF-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als formatierter RTF-Text (wird interpretiert und nach HTML gewandelt)

2 = als unformatierter Text (als Schriftart wird die beim Projekt eingestellte Default-Schriftart verwendet)

3 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_TABLE

Konfiguriert die Art und Weise wie Tabellen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als komplettes Tabellenobjekt

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_TABLECELL

Konfiguriert die Art und Weise wie die Tabellen-Zellen exportiert werden sollen.

0 = Zellen ignorieren

1 = als komplettes Zellenobjekt (gemäss den Einstellungen der jeweiligen Objekttypen)

2 = Zellen als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_TABLEFRAMES

Konfiguriert die Art und Weise wie Tabellen-Rahmen exportiert werden sollen.

0 = keine Tabellenrahmen zeichnen

1 = nur horizontalen Tabellenrahmen als horizontale Linie berücksichtigen

2 = komplette Tabellenzeile mit allen Rahmen, sofern irgendein vertikaler Rahmen vorhanden, ansonsten wie 1

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_EXTENDOBJECTS

Konfiguriert die Art und Weise wie Etended-Objekte (z. B. Chart-Objekt) exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als JPEG

Default: 1

NTPOPTION_MHTMLEXP_HTMLOBJECT

Konfiguriert die Art und Weise wie das HTML-Objekt exportiert werden soll.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als JPEG

2 = Objekt im HTML-Format. Dabei werden nur die HTML-Anweisungen zwischen <BODY> und </BODY> exportiert. Bitte beachten Sie die o.g. Einschränkungen.

Default: 2

NTPOPTION_MHTMLEXP_HTMLCHARSET

Gibt den Zeichensatz an, der in die zu generierenden HTML-Seiten eingetragen wird und dem Web-Browser die Interpretation des Seiteninhalts vorgibt. Wird durch die Anwendung kein Charset vorgegeben, dann wird er in Abhängigkeit von der eingestellten Codepage automatisch ermittelt. Folgende Tabelle liefert die Übersicht der automatischen Zuordnung von Codepage zu Charset:

- 1250 = Charset wird auf ISO-8859-2 ("Latin-2") gesetzt.
- 1251 = Charset wird auf ISO-8859-5 ("Kyrillisch") gesetzt.
- 1252 = Charset wird auf ISO-8859-1 ("Latin-1") gesetzt.
- 1253 = Charset wird auf ISO-8859-7 ("Neugriechisch") gesetzt.
- 1254 = Charset wird auf ISO-8859-9 ("Latin-5, Türkisch") gesetzt.
- 1255 = Charset wird auf ISO-8859-8 ("Hebr‰isch") gesetzt.
- 1256 = Charset wird auf ISO-8859-6 ("Arabisch") gesetzt.
- 1257 = Charset wird auf ISO-8859-4 ("Latin-4") gesetzt.
- 932 = Charset wird auf ISO-2022-JP ("Japanisch") gesetzt.
- 936 = Charset wird auf GB2312 ("Chinesisch") gesetzt.

Default: Der in der aktiven LNG-Datei hinterlegte Default-Charset für die aktive Sprache.

NTPOPTION_MHTMLEXP_HTMLTITLE

Spezifiziert den Titel des zu generierenden HTML-Dokuments.

NTPOPTION_MHTMLEXP_PERCENTAGED

Gibt an, ob das Layout absolut oder prozentual zur Seitenbreite erfolgen soll.

0 = Layout in X-Richtung absolut in Pixel

1 = Layout in X-Richtung überall prozentual auf Seitenbreite

Default: 0

NTPOPTION_MHTMLEXP_PATH

Definiert den Zielpfad für den Export. Ist er leer, so erfolgt in jedem Fall ein Zielpfad-Auswahldialog.

NTPOPTION_MHTMLEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für die erste zu generierende HTML-Seite an.

NTPOPTION_MHTMLEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

1 = Es erfolgt kein Zielpfad-Auswahldialog (sofern Pfad gesetzt ist) und keine "Überschreiben?" Rückfrage. Ebenso wird keine Zusammenfassung der überlappenden Objekte, die ignoriert wurden, angezeigt.

Default: 0

NTPOPTION_MHTMLEXP_SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf Dateinamen aus, so dass üblicherweise ein Web-Browser gestartet wird

Default: 0

NTPOPTION_MHTMLEXP_HTMLFORMHEADER

Definiert einen HTML-Formular-Tag der Art "<form method="POST" action=...". Wird dieser angegeben, dann werden die Objektnamen nach HTML-Formularerweiterungen untersucht und es erfolgt eine HTML-Formulargenerierung.

Default: Leer, also keine Formulargenerierung

NTPOPTION_MHTMLEXP_HTMLFORMFOOTER

Definiert ein HTML-Formular-Tag für das Formularende.

Default: "</form>"

6.75 NTPSetOption (PDF Export)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom PDF Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können durch das Anwendungsprogramm über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, das der PDF Export nur zur Verfügung steht, wenn Sie über eine entsprechende Lizenz verfügen. Der PDF Export ist nicht Bestandteil von NotesToPaper Print, sondern muß als eigenständige Lizenz NotesToPaper PDF erworben werden.

NTPOPTION_PDFEXP_RESOLUTION

Definiert die Auflösung in dpi für Koordinatenumrechnung und Grafikgenerierung.

Default: 300dpi.

NTPOPTION_PDFEXP_BITSPERPIXEL

Gibt die Farbtiefe der generierten Grafiken an. Der PDF-Export codiert die Bilder vor dem Einfügen als JPEG (s. PDF.JPEGQuality).

1 =Schwarz-Weiß

4 = 16 Farben

8 = 256 Farben

24 = 24bit True Color

Default 8

NTPOPTION_PDFEXP_TITLE

Spezifiziert den Titel des zu generierenden PDF-Dokuments.

Default: "NotesToPaper PDF Report"

NTPOPTION_PDFEXP_SUBJECT

Spezifiziert das Thema des zu generierenden PDF-Dokuments.

Default: ""

NTPOPTION_PDFEXP_KEYWORDS

Spezifiziert die Stichwörter des zu generierenden PDF-Dokuments.

Default: ""

NTPOPTION_PDFEXP_ENCRYPTFILE

Wenn dieser Parameter gesetzt ist, wird die Ergebnisdatei verschlüsselt. Dann stehen diverse weitere Optionen zur Verfügung, die im folgenden erläutert werden.

0 = Datei nicht verschlüsseln

1 = Datei verschlüsseln

Default: 0

NTPOPTION PDFEXP ENABLEPRINTING

Wenn dieser Parameter gesetzt ist, kann die Datei trotz Verschlüsselung gedruckt werden. Nur wirksam, wenn NTPOPTION PDFEXP ENCRYPTFILE auf "1" gesetzt wird.

0 = Drucken ist nicht möglich

1 = Drucken ist möglich

Default: 1

NTPOPTION_PDFEXP_ENABLECHANGING

Wenn dieser Parameter gesetzt ist, kann die Datei trotz Verschlüsselung bearbeitet werden. Nur wirksam, wenn NTPOPTION_PDFEXP_ENCRYPTFILE auf "1" gesetzt wird.

0 = Bearbeiten ist nicht möglich

1 = Bearbeiten ist möglich

Default: 1

NTPOPTION_PDFEXP_ENABLECOPYING

Wenn dieser Parameter gesetzt ist, können Teile der Datei trotz Verschlüsselung in die Zwischenablage übernommen werden. Nur wirksam, wenn NTPOPTION_PDFEXP_ENCRYPTFILE auf "1" gesetzt wird.

0 = Kopieren ist nicht möglich

1 = Kopieren ist möglich

Default: 1

NTPOPTION_PDFEXP_ENCRYPTIONLEVEL

Bestimmt die Verschlüsselungsstärke. Nur wirksam, wenn NTPOPTION_PDFEXP_ENCRYPTFILE auf "1" gesetzt wird.

0 = 40 Bit Verschlüsselung

1 = 128 Bit Verschlüsselung (benötigt Acrobat Reader ab Version 5)

Default: 0

NTPOPTION_PDFEXP_OWNERPASSWORD

Das Besitzerpasswort für die verschlüsselte Datei. Dieses wird benötigt, um die Datei bearbeiten zu können. Wenn kein Passwort angegeben wird, wird die Datei mit einem zufälligen Passwort verschlüsselt. Wir empfehlen, immer ein geeignetes Passwort explizit zu wählen.

NTPOPTION_PDFEXP_USERPASSWORD

Das Benutzerpasswort für die verschlüsselte Datei. Dieses wird benötigt, um auf eine verschlüsselte Datei zugreifen zu können. Wenn kein Passwort angegeben wird, ist der Zugriff ohne Passwort möglich (evtl. mit Einschränkungen, s.o.).

NTPOPTION_PDFEXP_FONTMODE

Bestimmt, wie TrueType-Schriftarten behandelt werden.

- 0 = Die TrueType-Schriftarten des Zielrechners werden wenn vorhanden verwendet bzw. durch den Fontmapper ersetzt. Es findet keine Einbettung statt.
- 1 = Alle TrueType-Schriftarten werden eingebettet
- 2 = Symbol-TrueType-Schriftarten werden eingebettet
- 3 = Keine Einbettung von TrueType-Schriftarten. Es werden die Standard PostScript Schriftarten verwendet.
- 4 = Subset-Einbettung: Es werden nur die Unterzeichen der TrueType-Schriftarten eingebettet, die in der eingestellten Codepage vorhanden sind.
- 5 = Subset-Einbettung: Es werden nur die Unterzeichen der TrueType-Schriftarten eingebettet, die tatsächlich verwendet werden.

Default: 0

NTPOPTION_PDFEXP_COMPRESSION

Bestimmt, inwieweit die Ergebnisdatei komprimiert wird..

0 = Keine Kompression.

1 = Flate-Kompression

2 = Run-Length-Kompression

3 = FastFlate-Kompression

Default: 2

NTPOPTION_PDFEXP_JPEGQUALITY

Bestimmt, die Kompressionsqualität von eingefügten Bildern. Sehr gute Qualität bedingt natürlich auch größere Dateien.

0 = Minimale Dateigröße

1 = 25% Qualität

2 = 50% Qualität

3 = 75% Qualität

4 = 100% Qualität

Default: 4

NTPOPTION_PDFEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für das zu generierende PDF-Dokument an. Wenn leer, dann wird der Dateiauswahl-Dialog angezeigt.

NTPOPTION_PDFEXP_PATH

Gibt den Pfad für das zu generierende PDF-Dokument an.

NTPOPTION_PDFEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

1 = Es erfolgt keinen Dateiauswahl-Dialog (sofern Export.File gesetzt) und keine "Überschreiben?" Rückfrage.

Default: 0

NTPOPTION_PDFEXP_SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export, die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf NTPOPTION_PDFEXP_FILE aus, so dass üblicherweise der Acrobat Reader® o.ä. gestartet werden sollte

Default: 0

6.76 NTPSetOption (XLS Export)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom XLS Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können durch das Anwendungsprogramm über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden.

NTPOPTION_XLSEXP_RESOLUTION

Definiert die Auflösung in dpi für Grafikgenerierung.

Default: 300dpi.

NTPOPTION_XLSEXP_BITSPERPIXEL

Gibt die Farbtiefe der generierten Grafiken an. In der Regel reichen für XLS Export 256 Farben aus, man sollte beachten, dass bei einer höheren Farbtiefe die Grafikdateien sehr schnell sehr groß werden können.

1 = Schwarz-Weiß

4 = 16 Farben

8 = 256 Farben

24 = 24bit True Color

Default: 8

NTPOPTION_XLSEXP_RECTANGLE

Konfiguriert die Art und Weise, wie Rechteck-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als Rechteck

2 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION XLSEXP BARCODE

Konfiguriert die Art und Weise, wie Barcode-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_DRAWING

Konfiguriert die Art und Weise, wie Grafik-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_ELLIPSE

Konfiguriert die Art und Weise, wie Ellipsen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_LINE

Konfiguriert die Art und Weise, wie Linien-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als Linie

2 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_TEXT

Konfiguriert die Art und Weise, wie Text-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als Textobjekt

2 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_RTF

Konfiguriert die Art und Weise, wie RTF-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als normaler Text ohne Formatierungen

2 = Objekt als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_TABLE

Konfiguriert die Art und Weise, wie Tabellen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als komplettes Tabellenobjekt

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_EXTENDOBJECTS

Konfiguriert die Art und Weise, wie LLX-Objekte (OLE, HTML, Chart) exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als Grafik

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_XLSFONTSCALING

Skalierungsfaktor, um den Schriftgrößen korrigiert werden. Dies ist notwendig, weil die Texte

unter Excel etwas höher laufen als bei Normalausgabe.

Default: 89 (=89% Schriftgröße)

NTPOPTION_XLSEXP_XLSPRINTINGZOOM

Skalierungsfaktor, um den das Gesamtprojekt korrigiert wird. Dies ist notwendig, weil unter Excel immer der nichtbedruckbare Rand des Druckers freigehalten

wird.

Default: 95 (=95% Zoom)

NTPOPTION_XLSEXP_XLSTITLE

Spezifiziert den Titel des zu generierenden XLS-Dokuments.

Default: "NotesToPaper XLS Report"

NTPOPTION_XLSEXP_ONLYONETABLE

Ermöglicht, dass nur die Daten aus Tabellenzellen exportiert werden.

0 = Alle Objekte werden exportiert

1 = Nur Tabellenzellen werden mit Ihren Daten exportiert

Default: 0

NTPOPTION_XLSEXP_XLSIGNOREGROUPLINES

Erlaubt Gruppenkopf- und Fusszeilen zu ignorieren, wenn diese nicht in der resultierenden Exceldatei erscheinen sollen. Wirkt sich nur aus, wenn NTPOPTION_XLSEXP_ONLYONETABLE gesetzt ist.

0 = Gruppenzeilen werden exportiert

1 = Gruppenzeilen werden ignoriert

Default: 1

NTPOPTION XLSEXP XLSIGNOREHEADERFOOTER

Erlaubt Kopf- und Fusszeilen zu ignorieren, wenn diese nicht in der resultierenden Textdatei erscheinen sollen. Wirkt sich nur aus, wenn NTPOPTION_XLSEXP_ONLYONETABLE gesetzt ist.

0 = Kopf- und Fusszeilen werden exportiert

1 = Kopf- und Fusszeilen werden ignoriert

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_IGNORELINEWRAP

Ermöglicht das ignorieren von Zeilenumbrüchen. Wirkt sich nur aus, wenn NTPOPTION XLSEXP ONLYONETABLE gesetzt ist.

0 = Zeilenumbrüche werden nach Excel übernommen

1 = Zeilenumbrüche werden ignoriert

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_CONVERTNUMERIC

Hierüber kann die automatische Formatierung von Zahlenwerten in der erzeugten Excel-Datei ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wirkt sich nur aus, wenn NTPOPTION_XLSEXP_ONLYONETABLE gesetzt ist.

0 = Es findet keine automatische Formatierung statt

1 = Zahlenwerte werden nach der Einstellung im Designer unter Projekt > Optionen formatiert Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für das zu generierende XLS-Dokument an. Wenn leer, dann wird der Dateiauswahl-Dialog angezeigt.

NTPOPTION_XLSEXP_PATH

Gibt den Pfad für das zu generierende XLS-Dokument an.

NTPOPTION_XLSEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

1 = Es erfolgt keinen Dateiauswahl-Dialog (sofern Export.File gesetzt) und keine "Überschreiben?" Rückfrage.

Default: 0

NTPOPTION_XLSEXP_SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export, die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf NTPOPTION_XLSEXP_FILE aus, so dass üblicherweise Microsoft Excel® o.ä. gestartet werden sollte

Default: 0

NTPOPTION_XLSEXP_ALLPAGEONESHEET

Erlaubt es, in der erzeugten Excel-Datei pro Seite ein eigenes Worksheet anzulegen.

0 = Pro Seite wird ein eigenes Worksheet angelegt

1 = Alle Seiten werden im gleichen Worksheet erzeugt

Default: 1

NTPOPTION_XLSEXP_SHEETNAME

Gibt den Namen für das bzw. die Worksheet(s) in der erzeugten Excel-Datei an. Sie können im Namen den Format-Identifier "%d" verwenden, dieser wird zur Laufzeit durch die Seitenzahl ersetzt (z. B. "Bericht Seite %d").

6.77 NTPSetOption (XPS Export)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom XPS Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können durch das Anwendungsprogramm über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden.

Wichtig: Das XPS Exportformat ist verfügbar, sobald das .NET Framework 3.0 auf dem Rechner installiert wurde. Das Exportmodul benutzt den dadurch installierten XPS Druckertreiber von Microsoft für die Ausgabe.

NTPOPTION_XPSEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für das zu generierende XPS-Dokument an. Wenn leer, dann wird der Dateiauswahl-Dialog angezeigt.

NTPOPTION XPSEXP PATH

Gibt den Pfad für das zu generierende XPS-Dokument an.

NTPOPTION_XPSEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

1 = Es erfolgt keinen Dateiauswahl-Dialog (sofern Export.File gesetzt) und keine "Überschreiben?" Rückfrage.

Default: 0

NTPOPTION_XPSEXP_SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export, die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

 $1 = F\ddot{u}hrt ein ShellExecute()$ auf NTPOPTION_XPSEXP_FILE aus, so dass $\ddot{u}blicherweise$ Microsoft Internet Explorer® o.ä. gestartet werden sollte

Default: 0

6.78 NTPSetOption (TXT Export)

Das Text Export-Modul kann in zwei unterschiedlichen Modi verwendet werden (NTPOPTION_TXTEXP_ONLYTABLEDATA). Der reine Datenmodus liefert die Daten aus Tabellenobjekten in einem Textformat zurück. Dabei können Eigenschaften wie Spalteneinrahmung und Spaltentrennung frei bestimmt werden. Einzelne Datensätze werden durch einen Zeilenumbruch getrennt. Das Ergebnis ist eine einzelne Textdatei, die die Daten aus allen Tabellenobjekten enthält. Diese kann dann zur Weiterverarbeitung in anderen Applikationen verwendet werden. Beachten Sie bitte, dass in diesem Modus nur Daten aus Tabellen exportiert werden und keinerlei Layout-Informationen ausgewertet werden. Dies bedeutet auch, dass z. B. layoutbedingte Umbrüche aus dem exportierten Text gefiltert werden. Dieser Modus steht nur bei Tabellenprojekten zur Verfügung.

Alternativ kann auch eine Textdatei erzeugt werden, die - soweit es das Format zulässt - die Formatierung des Originalprojektes wiederspiegelt. Beachten Sie, daß die Schriftgröße so gewählt sein sollte, daß die einzelnen Zeilen im Textexport noch aufgelöst werden können. Zu kleine Schriftarten können zu überschriebenen Zeilen führen, d.h. es gehen Zeilen in der Ausgabedatei verloren.

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom Text Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können durch das Anwendungsprogramm über die Funktion NTPSetOption gesetzt werden.

NTPOPTION TXTEXP TEXT

Konfiguriert die Art und Weise, wie Text-Objekte in Tabellenspalten exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Objekt als komplettes Textobjekt

Default: 1

NTPOPTION TXTEXP RTF

Konfiguriert die Art und Weise, wie RTF-Objekte in Tabellenspalten exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = als RTF-Stream

2 = als unformatierter Text

Default: 2

NTPOPTION_TXTEXP_TABLE

Konfiguriert die Art und Weise, wie Tabellen-Objekte exportiert werden sollen.

0 = Objekt ignorieren

1 = Als komplettes Tabellenobjekt

Default: 1

NTPOPTION_TXTEXP_TABLECELL

Konfiguriert die Art und Weise, wie die Tabellen-Zellen exportiert werden sollen.

0 = Zellen ignorieren

1 = Als komplettes Zellenobjekt (gemäß den Verbosity-Einstellungen der jeweiligen Objekttypen)

Default: 1

NTPOPTION_TXTEXP_PATH

Definiert den Zielpfad für den Export. Ist er leer, so erfolgt in jedem Fall ein Zielpfad-Auswahldialog.

NTPOPTION_TXTEXP_FILE

Gibt den Dateinamen an.

Default: "default.txt"

NTPOPTION_TXTEXP_QUIET

Gibt an, ob der Exportvorgang mit Benutzerinteraktion durchgeführt werden soll.

0 = Interaktivität/Dialoge erlaubt

 1_{\dots} = Es erfolgt kein Zielpfad-Auswahldialog (sofern Export.Path gesetzt ist) und keine

"Überschreiben?" Rückfrage.

Default: 0

NTPOPTION TXTEXP SHOWRESULT

Spezifiziert, ob im Anschluss an den Export die mit der Dateiendung verknüpfte Anwendung automatisch gestartet werden soll.

0 = Keine Anzeige des Ergebnisses

1 = Führt ein ShellExecute() auf NTPOPTION_TXTEXP_FILE aus, so dass üblicherweise ein Text-Editor gestartet wird

Default: 0

NTPOPTION TXTEXP ONLYTABLEDATA

Ermöglicht, dass nur die Daten aus Tabellenzellen exportiert werden.

0 = Alle Objekte werden exportiert

1 = Nur Tabellenzellen werden mit Ihren Daten exportiert ("Datenmodus")

Default: 1

NTPOPTION TXTEXP ALLINONEFILE

Konfiguriert das Export-Resultat. Diese Einstellung ist im Datenmodus nicht aktiv (s. NTPOPTION_TXTEXP_ONLYTABLEDATA).

0 = Das Ergebnis sind n verschiedene TXT-Dateien, für jede gedruckte Seite eine. Die Dateinamen werden (außer der NTPOPTION_TXTEXP_FILE Startdatei) fortlaufend durchnummeriert. Enthält der Dateiname der Startdatei den Formatidentifier "%d", so wird dieser durch die jeweilige Seitenzahl ersetzt.

1 = Das Ergebnis ist eine einzige TXT Datei (NTPOPTION_TXTEXP_FILE), in der alle gedruckten Seiten aneinander hängen.

Default: 1

NTPOPTION TXTEXP TXTFRAMECHAR

Diese Zeichenkette spezifiziert das Spalteneinrahmungszeichen. Diese Einstellung ist nur im Datenmodus (s. NTPOPTION_TXTEXP_ONLYTABLEDATA) aktiv.

NONE = Keine Spalteneinrahmung

" " = als Spalteneinrahmung

' ' = als Spalteneinrahmung

NTPOPTION_TXTEXP_TXTSEPARATORCHAR

Diese Zeichenkette spezifiziert das Spaltentrennzeichen. Diese Einstellung ist nur im Datenmodus (s. NTPOPTION_TXTEXP_ONLYTABLEDATA) aktiv.

NONE = Keine Spaltentrennung

TAB = Tabulator als Spaltentrennung

BLANK = Leerzeichen als Spaltentrennung

, , = als Spalteneintrennung

; ; = als Spaltentrennung

NTPOPTION_TXTEXP_TXTIGNOREGROUPLINES

Erlaubt Gruppenkopf- und Fusszeilen zu ignorieren, wenn diese nicht in der resultierenden Textdatei erscheinen sollen. Diese Einstellung ist nur im Datenmodus (s.

NTPOPTION TXTEXP ONLYTABLEDATA) aktiv.

0 = Gruppenzeilen werden exportiert

1 = Gruppenzeilen werden ignoriert

Default: 1

NTPOPTION_TXTEXP_TXTIGNOREHEADERFOOTER

Erlaubt Kopf- und Fusszeilen zu ignorieren, wenn diese nicht in der resultierenden Textdatei erscheinen sollen. Diese Einstellung ist nur im Datenmodus (s.

NTPOPTION_TXTEXP_ONLYTABLEDATA) aktiv.

0 = Kopf- und Fusszeilen werden exportiert

1 = Kopf- und Fusszeilen werden ignoriert

Default: 1

NTPOPTION TXTEXP TXTCHARSET

Bestimmt den Zeichensatz der Ergebnisdatei.

ANSI = Ansi-Zeichensatz ASCII = Ascii-Zeichensatz

Default: ANSI

6.79 NTPSetOption (Zip-Komprimierung)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom ZIP-Archiv-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden. Ein Teil dieser Option ist auch direkt über den Drucker-Dialog einstellbar.

Das ZIP-Archiv-Modul dient dazu, das gesamte Ergebnis des Exports als ZIP-Archiv zu speichern. Alle Exportformate unterstützen eine Programmierschnittstelle zu diesem Zweck. Die Kompression kann interaktiv durch den Benutzer im Dialog aktiviert werden, indem er aus der Liste der verfügbaren Dateifilter den Filter "ZIP-Archiv (*.zip)" auswählt. Alternativ kann die Ausgabe natürlich auch vollständig per Skript gesteuert werden.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

CONST NTPOPTION_ZIPEXP_SAVEASZIP

Aktiviert das Komprimieren der Exportdateien. Wenn diese Option gesetzt ist, wird der ZIP-Filter im Dialog vorausgewählt.

0 = Es erfolgt keine Kompression

1 = Die Exportdateien werden in ein ZIP-Archiv komprimiert

Default: 0

CONST NTPOPTION_ZIPEXP_SAVEASZIPAVAILABLE

Der ZIP-Archiv-Filter im Dateiauswahl-Dialog anzeigen.

0 = Filter versteckt

1 = Benutzerauswahl möglich

Default: 1

CONST NTPOPTION_ZIPEXP_FILE

Gibt den Dateinamen für das zu generierende ZIP-Archiv an.

CONST NTPOPTION ZIPEXP PATH

Gibt den Pfad für das zu generierende ZIP-Archiv an.

6.80 NTPSetOption (Mail-Versand)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller vom eMail-Export-Modul unterstützten Optionen. Diese Optionen können über die Funktion <u>NTPSetOption</u> gesetzt werden. Ein Teil dieser Option ist auch direkt über den Drucker-Dialog einstellbar.

Hinweis: Die hier beschriebenen Optionen zur automatischen Erstellung einer Mail beziehen sich nicht direkt auf den Notes-Client, sondern stellen eine generelle Konfigurationsmöglichkeit für MAPI-Standard-Clients dar. Die Aufrufe werden für den im System aktuell eingestellten MAPI-Client gemacht, was auch ein anderer als der Notes-Client sein kann.

NTPOPTION MAPIEXP SENDASMAIL

Aktiviert das Versenden der Exportdateien per Mail. Diese Option entspricht der Checkbox für den

Endanwender "Exportdateien per Mail versenden".

1 = Die Exportdateien werden per MAPI Mail verschickt

Default: 0

NTPOPTION MAPIEXP MAILTO

Empfänger eMail-Adressen, ggf. auch mehrere per Semikolon getrennt.

NTPOPTION MAPIEXP MAILCC

CC Empfänger eMail-Adressen, ggf. auch mehrere per Semikolon getrennt.

NTPOPTION_MAPIEXP_MAILBCC

BCC Empfänger eMail-Adressen, ggf. auch mehrere per Semikolon getrennt.

NTPOPTION_MAPIEXP_MAILSUBJECT

Betreffzeile der Mail.

NTPOPTION MAPIEXP MAILBODY

Nachrichtentext der Mail.

NTPOPTION_MAPIEXP_MAILSHOWDIALOG

Gibt an, ob ein Maildialog angezeigt werden soll.

0 = Die Mail wird direkt verschickt, ohne weitere Benutzer-Interaktion (mind. 1 TO Empfänger muss angegeben sein)

1 = Es wird der entsprechend den anderen Mail-Optionen bereits ausgefüllte MAPI-Standard-Maildialog angezeigt, der Benutzer muss das Versenden über den Dialog selbst auslösen Default: 0

6.81 NTPSetOptionString

NTPSetOptionString (<ReportHandle>, <OptionID>, <OptionValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl können verschiedene Optionen für die Erstellung bzw. Ausführung des Reports gesetzt werden. Das Setzen einer Option mit diesem Befehl bezieht sich immer auf den in <ReportHandle> angegebenen Report.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetOptionString **Lib** "NTP.DLL"(**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** OptionID **As Long**.

ByVal OptionValue As String) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<OptionID> (LONG)

Die möglichen Einstellungen die durch den Wert <OptionValue> verändert werden können.

NTPOPTION_PRINTDEST_FILENAME

NTPOPTION_PRINTJOB_NAME

NTPOPTION SETSUMVARIABLE

<OptionValue> (STRING)

Der zu setzende Wert für <OptionID>.

Bedeutung der Werte für <OptionID>:

NTPOPTION PRINTDEST FILENAME

Angabe eines Dateinamens der bei "Drucken in Datei" des Druckertreibers verwendet wird. Wird kein Dateiname angegeben und der Druck erfolgt in eine Datei, so erscheint ein Dateiauswahldialog.

NTPOPTION PRINTJOB NAME

Setzen eines Textes der in der Druckerwarteschlange für den Druckauftrag angezeigt wird.

NTPOPTION SETSUMVARIABLE

Vorbelegen von Summenvariablen für die Reportausführung. Die Syntac lautet wie folgt: <VariablenName>;<Wert>

Bsp.: "@Summe01;199"

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.82 NTPSetOptionString (Webservice)

Beschreibung des "webPDF Server"

Der webPDF Server ist eine plattformunabhängige, Java- und Server-basierte Lösung zur Konvertierung von über 100 Dateiformaten in das PDF-Format und zum digitalen Unterschreiben von PDF-Dokumenten (elektronische Signatur). Unter Verwendung von Outside In PDF Export werden die verschiedenen Dateiformate, ohne Installation oder Nutzung der Originalanwendung, in das PDF-Format konvertiert. Durch Anwendung von digitalen Zertifikaten und digitalen Zeitstempeln werden PDF-Dokumente unterzeichnet (signiert) und gesichert (zertifiziert).

webPDF ist als Webservice auf Basis des Apache Tomcat realisiert. Dort stehen die Dienste als Java-Webservices jedem Anwender in Ihrem Unternehmen zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, durch die klar definierten (API-) Schnittstellen und die J2EE-Architektur, den Service in Ihren eigenen Applikationen zu nutzen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Webservice auf einem beliebigen J2EE Server (z. B. Sun J2EE Application Server, Apache Tomcat usw.) zu benutzen.

Mit webPDF benötigen Sie keine weiteren Produkte von Drittanbietern zur Konvertierung oder Signierung Ihrer Dokumente. Die PDF-Konvertierung und das Erstellen von PDF-Signaturen erfolgen "native" und natürlich ohne Kosten pro PDF. webPDF steht Ihnen als fertige "Out-of-the-box"-Lösung (z. B. als Windows-Dienst oder Linux Daemon) zur Verfügung.

Jede Applikation Ihres Unternehmes, die mit einem "Webservice" kommunizieren kann - egal, ob Standardanwendung oder Eigenentwicklung, kann auf den Konverter zugreifen und dessen Funktionalität nutzen.

Über die nachfolgenden Einstellungen können Sie die Nutzung des "webPDF Server" (WS) von NotesToPaper aus beeinflussen. Alle Optionen werden über die Funktion NTPSetOptionString gesetzt. Es stehen Ihnen dabei die folgenden Parameter der Funktion zur Verfügung:

NTPOPTION_WS_...

Über die nachfolgenden Parameter kann der Zugriff auf den "webPDF Server" definiert werden. Da es sich bei dem Konverter um einen Webservice handelt, sind einige Einstellungen für den Zugriff notwendig. Werden diese Einstellungen nicht gemacht, dann geht NotesToPaper davon aus, dass der "webPDF Server" auf der gleichen Maschine ("localhost" oder "127.0.0.1") unter Port 8080 läuft. Sollte dies nicht der Fall sein, so sind die entsprechenden Angaben zu machen.

NTPOPTION_WS_ADDRESS	URL des Rechners, auf dem der Webservice installiert ist (ohne "http://")
NTPOPTION WS PORT	Port für den Zugriff auf den WebSerive
NTPOPTION_WS_PROXY	URL, falls auf den Webservice über einen Proxy zugegriffen werden muss
NTPOPTION_WS_USER	Benutzername für den Zugriff auf den Webservice über einen Proxv
NTPOPTION_WS_PASSWORD	Passwort für den Zugriff auf den Webservice über einen Proxv

```
Beispiel: Webservice auf IP-Adresse "192.168.1.10" und "Port 80"

Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_WS_ADDRESS, "192.168.1.10", "" )

Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_WS_PORT, "80", "" )
```

Weitere Informationen finden Sie auf der WebSite: http://www.webPDF.de

6.83 NTPSetOptionString (Attachment)

Über die nachfolgenden Einstellungen können Sie die Verarbeitung der Dateianhänge von NotesToPaper beeinflussen. Alle Optionen werden über die Funktion NTPSetOptionString gesetzt. Es stehen Ihnen dabei die folgenden Parameter der Funktion zur Verfügung:

Vorgehensweise um das Reportlayout aus der **Datenbank** zu laden:

NTPOPTION_ATTACHMENT_REPORTNAME

Der Name des Reports, der gedruckt werden soll. Der Name kann entweder fest hinterlegt oder durch den Befehl <u>NTPReportList</u> oder <u>NTPReportListFromDatabase</u> durch den Endanwender bestimmt werden. Der hier angegebene Name ist der Name unter dem der Report in NotesToPaper Setup angelegt wurde.

NTPOPTION ATTACHMENT DBNAME

Name der Datenbank die die Reportlayouts enthält. Der Datenbankname kann Unterverzeichnisse enthalten und muss relativ zum Notes-Daten-Verzeichnis angegeben werden (z. B. "Demo\Ntp.Nsf")

NTPOPTION_ATTACHMENT_SERVERNAME

Name des Servers auf dem die Datenbank liegt aus der das Reportlayout geholt werden soll. Wird ein leerer Inhalt übergeben, handelt es sich um eine lokale Datenbank. Der Servername sollte in der Form übergeben werden, wie er von der Klasse "NotesDatabase" zurückgeliefert wird.

Beispiel:

```
Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_ATTACHMENT_REPORTNAME,
   "PDF_ATTACHMENT" )
Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_ATTACHMENT_DBNAME, db.FilePath )
Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_ATTACHMENT_SERVERNAME, db.Server )
```

Abweichend zur oben genannten Vorgehensweise, werden beim laden des Report-Layouts aus dem **Dateisystem**, die Optionen *NTPOPTION_ATTACHMENT_DBNAME* und *NTPOPTION_ATTACHMENT_SERVERNAME* nicht benötigt.

Beispiel:

```
Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_ATTACHMENT_REPORTNAME,
"PDF_ATTACHMENT" )
```

Der betreffende Report wird nun aus dem angegebenen Verzeichnis der NTP.INI geladen.

Hinweis: Wenn keiner der oben genannten Optionen definiert wurde, nimmt NotesToPaper das Standard Reportlayout.

6.84 NTPSetOptionString (Gepackte Dateianhänge)

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller unterstützten Optionen zur Verarbeitung von gepackten Dateianhängen. Alle Optionen werden über die Funktion <u>NTPSetOptionString</u> gesetzt.

NTPOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD

Mit dieser Option können Sie ein Passwort übergeben, das bei der Verarbeitung von gepackten Dateianhängen benutzt wird. Sie können diese Option auch mehrfach verwenden, um eine Liste von Passwörtern zu übergeben.

```
Beispiel: Die Passwörter "1234" und "ABC" für gepackte Anhänge verwenden
Call NTPSetOptionString ( JobID, NTPOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD, "1234", "" )
Call NTPSetOptionString ( JobID, NTPOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD, "ABC", "" )
```

NTPOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_PASSWORD

Mit dieser Option können Sie alle Passwörter, die bisher mit der Option **NTPOPTION_ATTACHMENT_ADD_PASSWORD** in der aktuellen ReportID übergeben wurden, zurücksetzen.

```
Beispiel: Passwortliste löschen
Call NTPSetOptionString ( JobID, NTPOPTION_ATTACHMENT_CLEAR_PASSWORD, "", "" )
```

NTPOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_FILESPEC

Mit dieser Option können Sie die Dateiendungen angeben, die aus einem gepackten Anhang entnommen werden sollen. Normalerweise entpackt NotesToPaper eine Archivdatei komplett und verwendet alle Dateien des Archivs. Möchten Sie aber z. B. nur *.bmp oder *.jpg Dateien aus einem Archiv verwenden, so können Sie dies über diese Option angeben.

```
Beispiel: Nur "*.bmp" und "*.jpg" aus gepackten Anhängen verwenden
Call NTPSetOptionString ( JobID, NTPOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_FILESPEC, "*.bmp", "" )
Call NTPSetOptionString ( JobID, NTPOPTION_ATTACHMENT_ADD_ARC_FILESPEC, "*.jpg", "" )
```

6.85 NTPSetOptionString (Signaturen)

Digitales Signieren von PDF-Dokumenten

Durch die Schnittstelle zu webPDF, ermöglicht NotesToPaper Ihnen die digitale Signierung (elektronische Unterschrift) von PDF-Dokumenten, durch Anbringung einer Signatur mittels eines digitalen Zertifikats. Die Echtheit (Identifikation des Unterzeichners) von PDF-Dokumenten kann somit

bestätigt werden, und die PDF-Dokumente sind vor Veränderungen und Manipulationen geschützt.

Hinweis: Bitte beachten Sie dass Ihnen die Funktionalität zur Anbringung einer digitalen Signatur nur dann bei dem Dateityp PDF zur Verfügung steht, wenn die PDF Datei über die Funktion NTPExportReport(PDF)) erstellt wurde.

Im Rahmen der Erstellung Ihrer PDF-Dokumente können Sie nun diese abschließend, mittels eines digitalen Zertifikates signieren. webPDF bringt dazu ein entsprechendes Zertifikat im Dokument an. Sie können dabei verschiedene Einstellungen, wie z. B. die Sichtbarkeit oder die Position des Zertifikats, bestimmen.

Durch Verwendung einer entsprechenden Klassifizierung (z. B. "qualifizierte elektronische Signatur" oder "fortgeschrittene elektronische Signatur"), können Sie die Dokumente entsprechend den gültigen Gesetzesrahmen signieren. Sie können diesen Webservice also z. B. im Rahmen von E-Invoice (elektronische Rechnung) oder Archivierungssystemen (revisionssichere Archivierung) einsetzen.

webPDF ermöglicht den Einsatz von Zertifikaten einer Zertifizierungsstelle (Certificate Authority - kurz CA) oder "Self-signed"-Zertifikaten. Es werden Zertifikate im X.509-Standard verwendet.

Über die nachfolgenden Einstellungen können Sie die Nutzung des Signatur-Services von NotesToPaper aus beeinflussen. Alle Optionen werden über die Funktionen <u>NTPSetOptionString</u> oder <u>NTPSetOption</u> gesetzt. Es stehen Ihnen dabei die folgenden Parameter der Funktion zur Verfügung:

Hinweis: Eine Beispielnutzung des Signatur-Dienstes finden Sie in unserer Beispieldatenbank "NTP PDF 8.0 Sample".

NTPOPTION SIGNATURE ENABLED

Aktiviert den Signaturdienst. Alle folgenden Optionen werden erst nach Aktivierung dieser Option gültig.

NTPOPTION ENABLED	Signaturservice aktivieren
NTPOPTION DISABLED	Signaturservice deaktivieren

Beispiel:

Call NTPSetOption (ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_ENABLED, NTPOPTION_ENABLED, "")

NTPOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_NAME

Definiert den Namen des Schlüssels (Alias), der bei der Unterzeichnung des Dokuments verwendet werden soll. Diese Einstellung überschreibt die Konfigurationseinstellung des Servers.

Beispiel:

```
Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_NAME, "default", "" )
```

NTPOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_PASSWORD

Definiert das Passwort, das für den Zugriff auf den privaten Schlüssel, der mit der Option NTPOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_NAME gesetzt wurde, benötigt wird. Diese Einstellung überschreibt die Konfigurationseinstellung des Servers.

Beispiel:

```
Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_KEYSTORE_PASSWORD, "NotesToPaper", "" )
```

NTPOPTION_SIGNATURE_REASON

Gibt den Grund für die Unterzeichnung des Dokuments an.

Beispiel:

```
Call NTPSetOptionString ( ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE REASON, doc.Reason(0), "" )
```

NTPOPTION_SIGNATURE_LOCATION

Gibt den Ort der Unterzeichnung an.

Beispiel:

Call NTPSetOptionString (ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_LOCATION, doc.Location(0), "")

NTPOPTION_SIGNATURE_CONTACT

Gibt den Namen des Unterzeichners an.

Call NTPSetOptionString (ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_CONTACT, doc.Contact(0), "")

NTPOPTION_SIGNATURE_CERT_LEVEL (Default: 1)

Über diesen Parameter wird die Stufe der Unterschrift bestimmt.

- Unterschreiben des Dokuments, aber nicht zertifizieren, d. h. weitere Unterschriften bzw. Änderungen sind möglich <u>Dokument zertifizieren, und keine weiteren Änderungen mehr zulassen</u>
- <u>Dokument zertifizieren, aber das Ausfüllen von Feldern erlauben</u>
- 3 Dokument zertifizieren, aber das Ausfüllen von Feldern und das Anbringen von Anmerkungen erlauben

Beispiel: Das signierte Dokument wurde zertifiziert, ein Ausfüllen von Feldern ist möglich. Call NTPSetOption (ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_CERT_LEVEL, "2", "")

NTPOPTION_SIGNATURE_PAGE (Default: 1)

Legt fest, auf welcher Seite die Unterschrift angezeigt wird.

```
Beispiel: Die Signatur befindet sich auf der ersten Seite.
```

Call NTPSetOption (ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_PAGE, "1", "")

NTPOPTION_SIGNATURE_VISIBLE (Default: NTPOPTION_DISABLED)

Über diese Option können Sie entscheiden ob die Unterschrift visuell sichtbar im Dokument angezeigt oder unsichtbar im Dokument abgelegt werden soll.

NTPOPTION ENABLED	Unterschrift ist sichtbar (siehe Option NTPOPTION SIGNATURE PAGE)
NTPOPTION DISABLED	Unterschrift wird nicht sichtbar im Dokument abgelegt

```
Beispiel: Die Unterschrift wird sichtbar im Dokument angezeigt.
```

```
Call NTPSetOption ( JobID, NTPOPTION_SIGNATURE_VISIBLE, NTPOPTION_ENABLED, "" )
```

NTPOPTION_SIGNATURE_FIELD

Definiert den Namen des Feldes im Dokument, in dem die Unterschrift gespeichert wird. Wird hier ein bereits vorhandener Feldname angegeben, dann wird automatisch ein eindeutiger Name berechnet.

Hinweis: Mit dem Namen des Feldes ist nicht ein Notes-Feldname gemeint, sondern ein eindeutiger Name im PDF Dokument, in dem die Signatur gespeichert wird.

Beispiel:

```
Call NTPSetOptionString ( JobID, NTPOPTION_SIGNATURE_FIELD, "security", "" )
```

NTPOPTION_SIGNATURE_IDENTIFIER

Definiert die Anwendung, die die Unterzeichnung durchgeführt hat. Diese Information wird angezeigt, wenn die Unterschrift sichtbar im Dokument angezeigt wird. In diesem Fall wird der Wert im visuellen Element angezeigt.

Beispiel:

Call NTPSetOptionString (ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_IDENTIFIER, "Lotus Notes", "")

NTPOPTION SIGNATURE APPEND

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob die neue Unterschrift angehangen werden soll, wenn bereits eine Unterschrift im Dokument vorhanden ist.

NTPOPTION ENABLED	Unterschrift an die bestehende anhängen
NTPOPTION DISABLED	Unterschrift nicht an die bestehende anhängen

Hinweis: Wenn die Unterschrift nicht an eine bestehende Unterschrift angehängt werden soll, wird NotesToPaper eine Fehlermeldung ausgeben.

Beispiel:

Call NTPSetOption (ReportID, NTPOPTION_SIGNATURE_APPEND, NTPOPTION_ENABLED, "")

6.86 NTPSetOptionString (PDF/A)

PDF/A ist eine durch die ISO genormte Version des "Portable Document Formats" (PDF). PDF/A (A = Archivierung) ist eine Untermenge der Möglichkeiten von PDF speziell für die Anforderungen der Langzeitarchivierung und der Barrierefreiheit, sowie für die Wiedergabe auf mobilen Endgeräten wie PDAs. Diese Norm ist eine Untermenge von PDF 1.4 und ist unter ISO 19005-1:2005 spezifiziert.

Hinweis: Bitte beachten Sie dass Ihnen die Funktionalität(PDF/A) nur zur Verfügung steht, wenn die PDF Datei mittels NTPExportReport(PDF) erstellt wurde.

Aktivierung PDF/A Mode

Um eine PDF-Datei zu erstellen, muss die Option **NTPOPTION_WS_PDFA_ENABLED** über die Funktion <u>NTPSetOptionString</u> gesetzt werden. Dabei stehen die folgenden Parameter zur Verfügung:

NTPOPTION	DISABLED	PDF/A Modus inaktiv
NTPOPTION	ENABLED	PDF/A konforme Datei

Die Norm spezifiziert zwei Ebenen von Übereinstimmungsgraden (Konformität):

PDF/A-1a - Level A conformance im Teil 1

PDF/A-1b - Level B conformance im Teil 1 (beschränkte Anforderungen)

Konformität

Level-A-Konformität

Eine Level-A-konforme PDF-Datei hält alle Anforderungen der ISO Norm 19005-1:2005 ein. Ein solche Datei wird als "PDF/A-1a-konform" bezeichnet.

Level-B-Konformität

Eine Level-B-konforme PDF-Datei hält alle Anforderungen der ISO Norm 19005-1:2005 ein, die mit dem visuellen Erscheinungsbild des elektronischen Dokuments im Zusammenhang stehen.

Strukturelle oder semantische Einstellungen müssen nicht eingehalten werden. Ein solche Datei wird als "PDF/A-1b-konform" bezeichnet.

Um eine PDF-Datei zu erstellen, die den Anforderungen von PDF/A entspricht, muss die Option **NTPOPTION_WS_PDFA_LEVEL** über die Funktion <u>NTPSetOptionString</u> gesetzt werden. Dabei stehen die folgenden Parameter zur Verfügung:

NTPVALUE WEBSERVICE PDFA LEVEL A	PDF/A-1a konforme Datei
NTPVALUE WEBSERVICE PDFA LEVEL B	PDF/A-1b konforme Datei

Beispiel:

```
Call NTPSetOption ( ReportID, NTPOPTION_WS_PDFA_ENABLED, NTPOPTION_ENABLED, "" )
Call NTPSetOption ( ReportID, NTPOPTION_WS_PDFA_LEVEL, NTPVALUE_WEBSERVICE_PDFA_LEVEL_A, "" )
```

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass durch die Aktivierung der PDF/A-1a Konformität einige Einstellungen bei NotesToPaper automatisch aktiviert werden. Dies betrifft z. B. die Schriftarteneinbettung oder Verschlüsselung der Datei. Dadurch kann sich z. B. auch die Größe der PDF-Datei stark ändern.

6.87 NTPSetProductCode

NTPSetProductCode (<NewProductCode>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird der Produkt-Code des Registrierungsschlüssels festgelegt. Das Setzen eines Produkt-Codes ist nur notwendig, wenn NotesToPaper als Produktlizenz erworben wurde und als eine solche Lizenz in die Anwendung integriert werden soll. Der Produkt-Code ist dann Bestandteil des Registrierungsschlüssels und muss somit vor Ausführung von Reports (NTPInit oder NTPInitFromDatabase) gesetzt werden. Der Produkt-Code wird zur Verfügung gestellt, wenn eine Produktlizenz von NotesToPaper erworben wurde. Für weitere Infos, besonders bei der Integration von NotesToPaper als Produktlizenz, steht der NotesToPaper Support zur Verfügung.

Hinweis: Um das Setzen eines Produkt-Codes wieder aufzuheben, wird die Funktion einfach mit einem leeren String aufgerufen oder der Befehl <a href="https://www.ntps.com/ntps//

Hinweis: Der Produkt-Code bzw. das Setzen des Produkt-Codes darf **NIE** dem (End)-Anwender zugänglich sein. Ist der Code dem Anwender bekannt, kann er unter Umständen die Lizenz in andere Datenbanken integrieren.

Hinweis: Weitere Informationen unter "Registrierungsschlüssel"

Hinweis: Der Befehl NTPSetProductCode muss im Script vor dem Befehl NTPInit oder NTPInitFromDatabase stehen.

Deklaration für Lotus Script

 $\begin{tabular}{ll} \textbf{Declare Function} & \textbf{NTPSetProductCode Lib} & \textbf{NTP.DLL} & \textbf{(ByVal NewProductCode As String)} & \textbf{As Long} \\ \end{tabular}$

Parameter

<NewProductCode> (STRING)

Der Produkt-Code des Registrierungsschlüssels

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.88 NTPSetReportPath

NTPSetReportPath (<NewReportPath>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl wird das Verzeichnis gesetzt aus dem NotesToPaper die Report-Definitionen liest. Per Default wird diese Einstellung aus der Konfigurationsdatei NTP.INI gelesen. Wird das Reportverzeichnis über diese Funktion gesetzt, so wird jede Einstellung innerhalb der Konfigurationsdatei ignoriert. Durch diese Funktion ist es z. B. möglich, auf die NTP.INI zu verzichten, bzw. während der Laufzeit das Report-Verzeichnis zu wechseln.

Hinweis: Damit NotesToPaper wieder auf die NTP.INI zugreift, wird einfach die Funktion mit einem leeren String aufgerufen oder direkt der Befehl NTPClearReportPath benutzt.

Hinweis: Der Befehl NTPSetReportPath sollte als erster Befehl im Script stehen, da die meisten anderen Befehle auf die Einstellung des Report-Verzeichnisses zugreifen!

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetReportPath Lib "NTP.DLL" (ByVal NewReportPath As String) As Long

Parameter

<NewReportPath> (STRING)
Verzeichnis in dem die Report-Definitionen liegen.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.89 NTPSetTempPath

NTPSetTempPath (<NewTempPath>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann das Verzeichnis gesetzt werden, in dem NotesToPaper die temporären Dateien ablegt. Per Default wird diese Einstellung aus der NTP.INI gelesen. Wird das temp. Verzeichnis über die Funktion gesetzt, so wird jede Einstellung innerhalb der NTP.INI ignoriert. Durch die Funktion ist es z. B. möglich, auf die NTP.INI zu verzichten.

Hinweis: Damit NotesToPaper wieder auf die NTP.INI zugreift, wird die Funktion einfach mit einem leeren String aufgerufen oder der Befehl <a href="https://www.ntps.nih.gov/ntps://www.ntps.nih.gov/ntps://www.ntps.nih.gov/ntps://www.ntps.nih.gov/ntps://www.ntps://

Hinweis: Der Befehl NTPSetTempPath sollte als einer der ersten Befehle im Script stehen, da die meisten anderen Befehle auf die Einstellung des temp. Verzeichnisses zugreifen!

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSetTempPath Lib "NTP.DLL" (ByVal NewTempPath As String) As Long

Parameter

<NewTempPath> (STRING)
Verzeichnis in dem die temporären Dateien abgelegt werden.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.90 NTPSortAddSortOrder

NTPSortAddSortOrder (<ReportHandle>, <FieldName>, <SortDirection>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Mit diesem Befehl kann die Sortierung für den Report neu festgelegt werden. Die Sortierung des Reports wird normalerweise über NotesToPaper Setup festgelegt. Durch Aufhebung der Sortierung über NTPSortClearSortOrder und anschliessender Neusetzung über NTPSortAddSortOrder kann die Sortierung allerdings zur Laufzeit geändert werden. Jeder Aufruf der Funktion setzt ein weiteres Sortierfeld, so dass eine mehrstufige Sortierung erreicht werden kann. Über den Parameter <SortDirection> kann dabei festgelegt werden, ob das Feld "aufsteigend" oder "absteigend" sortiert wird.

Hinweis: Die Änderung der Sortierung wird nicht in die Report-Definition übernommen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSortAddSortOrder **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** FieldName **As String**, **ByVal** SortDirection **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von <u>NTPInit</u> oder <u>NTPInitFromDatabase</u> zurückgeliefert wurde.

<FieldName> (STRING)

Name des Feldes das für die Sortierung benutzt werden soll.

<SortDirection> (STRING)

Bestimmt die "Richtung" der Sortierung:

0 = absteigend

1 = aufsteigend

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)

Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.91 NTPSortClearSortOrder

NTPSortClearSortOrder (<ReportHandle>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Hinweis: Die Aufhebung der Sortierung wird nicht in die Report-Definition übernommen.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPSortClearSortOrder Lib "NTP.DLL" (ByVal ReportHandle As Long) As Long

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

6.92 NTPUpdateStatusBar

NTPUpdateStatusBar (<ReportHandle>, <CurrentValue>) -> <ErrorCode>

Beschreibung

Aktualisierung eines durch <u>NTPOpenStatusBar</u> erzeugten Statusbalken am Bildschirm. Zur Aktualisierung muss der aktuelle Wert übergeben werden. Zur Schliessung des Statusbalken wird die Funktion <u>NTPCloseStatusBar</u> aufgerufen.

Hinweis: Diese Funktion sollte nur in einem Script verwendet werden, das auf einem Notes-Client ausgeführt wird.

Deklaration für Lotus Script

Declare Function NTPUpdateStatusBar **Lib** "NTP.DLL" (**ByVal** ReportHandle **As Long**, **ByVal** CurrentValue **As Long**) **As Long**

Parameter

<ReportHandle> (LONG)

Report-Handle das bei Aufruf von NTPInit oder NTPInitFromDatabase zurückgeliefert wurde.

<*CurrentValue* > (LONG)

Der aktuelle Wert den der Statusbalken annehmen soll.

Rückgabe

<ErrorCode> (LONG)
Nummer des aufgetretenen Fehlers (0 = kein Fehler)

7 Anhang

7.1 Formate

7.1.1 Feldtypen

Jedem Feld und jeder Variablen kann ein Typ zugeordnet werden (Default ist TEXT). Auf Grund des zugeordneten Feldtyps werden die Daten in dem Feld oder in der Variablen während der Reporterstellung unterschiedlich interpretiert. Aus dem Script heraus werden die Daten generell als String übergeben, d.h., Aufrufe wie z. B. NTPSendField oder NTPSendVariable übergeben die Daten immer als String. Erst in der eigentlichen Reporterstellung (z. B. nach Aufruf von NTPProcessReportExt) werden die Daten anhand des Typs interpretiert.

NotesToPaper unterscheidet folgende Feldtypen:

Feldtyp TEXT	Symbol	Beschreibung Text (Default-Feldtyp)	Besipiel "NotesToPaper"
RTF	₽	RichText	"{\rtf1\ansi Hallo\par}"
		Enthält Daten im Microsoft RTF Format und wird zur Übergabe von formatierten Inhalter aus Notes RichText Feldern benutzt.	1
NUMERIC	#	Zahl (Dezimalzeichen als Punkt!)	"3.141"
DATE	3	Datum (im "lesbaren" Format)	"01.12.1997"
		Das Datum muss im Format der eingestellten Sprache übergeben werden, d .h.bei Deutsch im Format "dd.mm.yyyy" und bei Englisch im Format "mm/dd/yyyy"	d
BOOLEAN	\square	logischer Wert ("T","Y" und "1" werden als "Wahr" interpretiert)	"T"
DRAWING	<u></u>	Dateiname einer Grafikdatei *	"C:\BILD.PCX"
BARCODE		Barcode-String (Aufbau wird durch Typ des Barcodes definiert)	"12 12345 12345"
HTML	3	HTML-Code ´	" Hallo "

^{*} unterstützte Grafikformate: MetaFile, Enhanced MetaFile, Bitmap, ZSoft Paintbrush, Capture SCR, Tag Image File Format, JPEG Standard, Kodak Photo CD

7.1.2 Strichcode Formate

Ein Strichcode besteht aus einer Serie unterschiedlich breiter Balken und Zwischenräume, wobei je nach Code auch in den Zwischenräumen Informationen übermittelt werden. Die Mindest-Strichdicke sollte 0.3 mm betragen, daher sind im Designerdie Strichbreitenverhältnisse 1:3 gewählt. Unterstützt werden zur Zeit folgende Strichcode-Formate:

1) EAN, JAN 13

Der EAN13-(Europäische Artikel-Numerierung) Code ist ein sehr verbreiteter Strichcode. Die in EAN13 darzustellende Zahlenkette muss folgendermassen aussehen:

"cc|nnnn|aaaaa" (normaler EAN13)

"cc|nnnn|aaaaa|xx" (EAN13 für Zeitschriften, "ISSN")

```
"cc|nnnn|aaaa|xxxxx" (EAN13 für Bücher, "Bookland")
"ppp|nnnn|aaaaa|xx" (EAN13 für Bücher, "Bookland")
"ppp|nnnn|aaaaa|xx" (EAN13 für Zeitschriften, "ISSN")
"ppp|nnnn|aaaaa|xxxxx" (EAN13 für Bücher, "Bookland")
```

mit

	Bedeutung	Wertebereich
СС	= Ländercode	c='0''9'
ppp	= Produktcode	
nnnnn	= Firmencode	n='0''9'
aaaaa	= Artikelcode	a='0''9'
´ ´	= Zeichencode chr(124)	
xx, xxxxx	= Zusatzcode	x='l''9'

Die Prüfziffer wird automatisch berechnet und angehängt. Jedes Zeichen ist 7 Strichdicken breit, ein Code sollte damit mindestens eine Breite von (12*7+11)*0.3 mm = 2.85 cm besitzen.

Sollgröße (Strichsymbol) Nominalgröße SC2:

Breite 31.4 mm Höhe 24.5 mm

Mindest-Randabstände die um das Symbol freigehalten werden sollten

links: 3.6 mm oben: 0.3 mm rechts: 2.3 mm

unten: 0.0 mm (wenn mit Schrift, sonst 0.3 mm)

Der Text wird teilweise ausserhalb dieses Bereiches gezeichnet.

2) EAN14, UCC14

Diese Zahlencodes brauchen hohe Druckqualität.

Erlaubte Zeichen: '0'..'9'. Die Zeichenzahl muss 14 Zeichen sein.

3) **EAN8, JAN8**

die in EAN8 darzustellende Zahlenkette muss folgendem Format genügen:

"nn I nnnnn"

mit

```
n = '0'..'9'
'I' = Zeichencode chr(124)
```

Jedes Zeichen ist ebenfalls 7 Strichdicken breit, ein Code sollte damit mindestens eine Breite von (8*7+11)*0.3 mm=2.01 cm besitzen.

Sollgröße (Strichsymbol) Nominalgröße SC2:

```
dx 22.1 mm
dy 19.9 mm
```

Mindest-Randabstände, die um das Symbol freigehalten werden sollten:

links: 2.3 mm oben: 0.3 mm rechts: 2.3 mm

unten: 0.0 mm (wenn mit Schrift, sonst 0.3 mm)

Der Text wird teilweise ausserhalb dieses Bereiches gezeichnet.

4) UPC-A

der UPC-A-Code (Universal Product Code) ist in den USA verbreitet. Folgendes Format muss eingehalten werden:

"clnnnnnlaaaaa"

mit

c = Zahlensystem nnnnn = Firmencode aaaaa = Artikelcode

'I' = Zeichencode chr(124)

Die Prüfziffer wird automatisch berechnet und angehängt. Jedes Zeichen ist ebenfalls 7 Strichdicken breit, ein Code sollte damit mindestens eine Breite von (13*7+6)*0.3 mm = 2.88 cm besitzen.

5) **UPC-E**

der UPC-E-Code (Universal Product Code, Kurzversion) ist in den USA verbreitet. Folgendes Format muss eingehalten werden:

"clnnnnnn"

mit

c =Zahlensystem

nnnnnn = Code, Interpretation abhängig von der letzten Stelle

'I' = Zeichencode chr(124)

Die Prüfziffer wird automatisch berechnet und angehängt. Jedes Zeichen ist ebenfalls 7 Strichdicken breit, ein Code sollte damit mindestens eine Breite von (13*7+6)*0.3 mm = 2.88 cm besitzen.

6) Code39 mit CRC

Erlaubte Zeichen: ' ','\$','/','%','*','+','-','0'..'9','A'..'Z'

7) Alpha39 (oder auch 3-aus-9 oder Code39)

Einer der wenigen Codes, die auch Buchstaben darstellen können. Es müssen alle Zeichen angegeben werden; die übliche Einklammerung mit '* muss also mit angegeben werden ('*TEST*').

Erlaubte Zeichen: ' ','\$','/','%','*','+','-','0'..'9','A'...'Z'

Der erweiterte Code kann durch Kombination von Zeichen des Standard-Codes angesprochen werden: z. B.: '+A' -> 'a'. Jedes Zeichen ist 16 Strichdicken breit, ein Text hat (16*Zeichenzahl-1) Striche.

8) 2-aus 5 Industrial

Ein Zahlencode niedriger Informationsdichte.

Erlaubte Zeichen: '0'..'9'

Ein Code ist (14*Zeichenzahl+18) Strichdicken breit.

9) 2-aus-5 Interleaved (ITF)

Ein Zahlencode hoher Informationsdichte braucht hohe Druckqualität. Erlaubte Zeichen: '0'..'9'. Die Zeichenzahl muss gerade sein.

Ein Code ist (9*Zeichenzahl+9) Strichdicken breit.

10) **2-aus-5 Matrix**

Ein Zahlencode hoher Informationsdichte braucht hohe Druckqualität.

Erlaubte Zeichen: '0'..'9'.

Ein Code ist (10*Zeichenzahl+18) Strichdicken breit.

11) 2-aus-5 Datalogic

Ein Zahlencode hoher Informationsdichte braucht hohe Druckqualität.

Erlaubte Zeichen: '0'..'9'.

Ein Code ist (10*Zeichenzahl+11) Strichdicken breit.

12) Postnet

Dies ist ein Barcode für die US-amerikanischen Postverteiler. Es gibt ihn in 3 Varianten. Bezüglich der Platzierung und des Abstandes zu anderen Objekten, lesen Sie bitte die dafür gültigen Spezifikationen in entsprechender Literatur.

5-stellig: "nnnnn" 10-stellig: "nnnnn-nnnn" 12-stellig: "nnnnn-nnnnnn"

Mindestgröße: 1.245" * 4/16" = 31.6 mm * 6.35 mm (10-stellig)

Balkenabstand mindestens 1/24" = 1.058 mm

Die Fehlerkorrektur-Ziffer wird automatisch ergänzt.

Dieser Balkencode wird automatisch in der richtigen Größe gedruckt, wenn das Objekt größer ist als die maximale Größe.

13) FIM Barcodes

Der FIM-Barcode wird immer in der von dem US Postal Office geforderten Größe gedruckt, kann also über den erlaubten Objektrahmen herausragen.

Mindestgröße: 1/2" * 5/8" == 12.7 mm * 15.87 mm

Übergabewerte: "A", "B" oder "C"

14) RM4SCC, KIX

Erlaubte Zeichen: '0'...'9', 'A'...'Z', 'a'....'z'.

Dieser Barcode wird von der Niederländischen Post zur Verteilung verwendet. Stellen Sie sicher, einen Inhalt gemäß der Spezifikation zu übergeben. Nähere Informationen erhalten Sie bei der niederländischen Post.

15) Royal Mail mit CRC

Erlaubte Zeichen: '0'...'9', 'A'...'Z', 'a'....'z'.

Dieser Code wird bei den Massensendungsverfahren "Cleanmail" und "Mailsort" der englischen "Royal Mail" zur Codierung der Postleitzahl benutzt. Royal Mail Postleitzahlen enthalten eine Kombination aus Ziffern und Buchstaben. Der Zeichensatz umfaßt daher die Ziffern 0..9 und Großbuchstaben A..Z. Das Leerzeichen ist nicht enthalten.

Codiert wird entweder nur die Postleitzahl (z.B. LU17 8XE) oder die Postleitzahl mit einem zusätzlichen "Delivery Point" (z.B. LU17 8XE 2B). Die Maximale Anzahl von Nutzstellen ist damit auf 9 Stellen begrenzt.

16) Codabar (2)

Der Codabar-Code ist ein numerischer Code mit 6 Sonderzeichen. Die Informationsdichte ist niedrig. Folgendes Format muss eingehalten werden:

"fnnnnnf"

mit

```
f = Rahmen-Code ('A', 'B', 'C', oder 'D')
nnnnn = beliebig viele Ziffern oder Sonderzeichen aus '0'..'9', '-', '$', ':', '/', '.', '+'
```

Jedes Zeichen ist entweder 2*3+6*1 (bei den Zeichen '0'..'9', '-', '\$') oder 3*3+5*1 (bei ':', '/', '.', '+', 'A'..'D') Strichdicken breit. Die Zeichen des Rahmencodes werden nicht bei dem Text mit ausgegeben.

17) **EAN128**

Beide Codes sind Codes, die alle druckbaren ASCII-Zeichen, sowie nicht eindeutig auch Umlaute und 'ss', darstellen können. Der Text kann beliebig aussehen. Die Breite ist nicht einfach darzustellen, da verschiedene Zeichen verschiedene Breiten haben.

Sonderzeichen müssen wie folgt ersetzt werden:

```
Zeichen Ersatz [über chr(...), chr$(...)]

NUL chr$(255)

FNC1 chr$(254)

FNC2 chr$(253)

FNC3 chr$(252)

FNC4 chr$(251)
```

18) Code 128

Dieser Code ist prinzipiell identisch zu EAN128, nur dass hier das erste Zeichen (FNC1..FNC4) durch den Anwender bestimmt wird.

Es gelten dieselben Anmerkungen wie bei dem Code EAN128.

19) **DP-Identcode**

Ein Zahlencode hoher Informationsdichte braucht hohe Druckqualität.

Erlaubte Zeichen: '0'..'9'

Die darzustellende Zahlenkette muss folgendem Format genügen:

"nn.nnnnn.nnnn"

Ein Code ist (9*Zeichenzahl+9) Strichdicken breit.

Breite: 32,0mm - 58,5mm (Hellzone rechts und links: mindestens 5mm). Höhe: 25mm.

Prüfziffer wird automatisch berechnet; Wichtung: 4:9; Spezialcode des 2 aus 5 IL.

Weitere Infos: Deutsche Post AG Generaldirektion, 64276 Darmstadt, Dienststelle 221b-1, Mat-Nr:

671-677 000

20) **DP-Leitcode**

Ein Zahlencode hoher Informationsdichte braucht hohe Druckqualität.

Erlaubte Zeichen: '0'..'9'

Die darzustellende Zahlenkette muss folgendem Format genügen:

"nnnnn.nnn.nnn.nn"

Ein Code ist (9*Zeichenzahl+9) Strichdicken breit.

Breite: 37,25 mm - 67,5 mm (Hellzone rechts und links: mindestens 5mm).

Prüfziffer wird automatisch berechnet; Wichtung: 4:9; Spezialcode des 2 aus 5 IL.

Weitere Infos: Deutsche Post AG Generaldirektion, 64276 Darmstadt, Dienststelle 221b-1, Mat-Nr:

671-677 000

21) German Parcel

Ein Zahlencode niedriger Informationsdichte.

Erlaubte Zeichen: 0...9

Ein Code ist (14*Zeichenzahl+18) Strichdicken breit.

Gewichtung: 1:2

22) Barcode CODE93 (simple and extended)

Code93 ist eine Erweiterung des Code39, hat aber den Vorteil, etwas kleiner zu sein. Er deckt die vollen 128 Bytes des ASCII Zeichensatzes ab, incl. Null-Character. Dieses muss als CHR(255) übergeben werden.

Er enthält Prüfziffern, die automatisch erzeugt.

Die Zeichen bestehen aus 9 Strichdicken, die je aus 3 Balken und 3 Leerbalken bestehen. Die folgenden Zeichen müssen dabei im speziellen Format übergeben werden:

Übergabe der Shift-Zeichen vom Wirtsprogramm als

\$ = CHR\$(254) % = CHR\$(253) / = CHR\$(252) + = CHR\$(251)

Übergabe der gewünschten Zeichen, L&L fügt automatisch die zugehörigen Shift-Zeichen hinzu.

[&]quot;nn.nnnn.nnnnn"

[&]quot;nn.nnn.nnnnnn"

23) **MSI**

MSI ist ein binärer Barcode, bei dem jedes Zeichen aus 8 Balken besteht.

Der Zeichensatz beschränkt sich auf 0..9. Er ist besonders zur Darstellung von Zahlen geeignet, wird meist in Bibliotheken genutzt.

24) **CODE11**

Zeichensatz: 0..9

Code 11 hat je nach Länge 1 oder 2 Checksummen. Es wird nur 1 statt 2 Checksummen errechnet, wenn die Länge des Textes maximal 10 Zeichen ist.

25) Pharma-Zentral-Nummer

Erlaubte Zeichen: '0'..'9'

Der Code PZN wird zur Kennzeichnung von Medikamenten verwendet. Pharma Zentral Nummern werden vergeben von der "Informationsstelle für Arzneispezialitäen IfA GmbH'. Die darzustellende Zahlenkette muss folgendem Format genügen:

"nnnnnn"

26) Datamatrix

(Je nach Applikation)

Dieser Barcode wird in vielen Industriezweigen genutzt. Er kann alle druckbaren Zeichen darstellen, ist extrem informationsdicht und kann selbst bei größerflächiger Zerstörung noch korrekt gescannt werden. Sie können die Größe des Symbols frei wählen oder aber automatisch eine der Objektgröße angepasste Symbolgröße wählen lassen. Diese Einstellungen finden sich im Optionsdialog des Barcodes.

27) Maxicode und PDF417

(Je nach Applikation)

2D-Barcodes PDF417 und Maxicode

Zeichensatz: Alle verfügbaren und auch nicht druckbare Zeichen. Um nicht druckbaren Zeichen im Barcodetext verwenden zu können, können im Barcodetext Tags der Form {binary:xx} verwendet werden, wobei xx für eine beliebige Folge von (zweistelligen) Hexadezimalzahlen steht. Dies ist insbesondere wichtig, wenn Maxicodes gemäß der UPS-Spezifikation erstellt werden sollen; die dafür benötigten Sonderzeichen können z. B. auf diese Weise eingegeben werden.

28) Intelligent Mail (IMB)

(4CB/4-CB/USPS4CB)

Intelligent Mail Barcode (US Postal Services).

Weitere Bezeichnung: One Code Solution bzw. 4-State Customer Barcode).

Format: 20, 25, 29 oder 31 Ziffern

Erlaubte Zeichen: [0-9]

7.2 Fehlermeldungen

7.2.1 Allgemeines

Jede NotesToPaper Funktion liefert bei Auftreten eines Fehlers einen negativen Rückgabewert. Dieser Rückgabewert entspricht einer Fehlernummer die durch die Tabelle "Fehlercodes" interpretiert werden kann. Darüber hinaus können die Fehlernummern in einen lesbaren Text umgewandelt werden, welche dann dem Anwender angezeigt werden können. Die Umwandlung wird mittels der Funktion NTPGetErrrorTextvorgenommen. Als Rückgabewert liefert die Funktion den Text zu der zugehörigen Fehlernummer. Als Ausnahme, zu den anderen Funktionen, wurde hier als Rückgabewert der Text definiert, um eine einfache Handhabung zu gewährleisten.

Bsp: MessageBox (NTPGetErrorText (nError))

7.2.2 Fehlercodes

-14

ERRNTP_HandleDeleted

Jede Funktion von NotesToPaper liefert einen Rückgabewert. Ist dieser Rückgabewert negativ, so ist in der Funktion ein Fehler aufgetreten. Ist der Rückgabewert Null, so ist kein Fehler aufgetreten. Die Bedeutung des positiven Fehlercodes hängt von der jeweiligen Funktion ab.

Hinweis: Die Konstanten für die Fehlercodes sind in der Datei <u>NTPDEF.SCR</u> definiert. Benutzen Sie in der Script-Programmierung immer die Konstanten.

Die genaue Bedeutung der Fehlercodes können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Nr.	Konstante	Beschreibung	Hinweis
0	ERRNTP None	kein Fehler aufgetreten	-
-1	ERRNTP_Unknown	unbekannter Fehler	bitte <u>Support</u> verständigen
-3	ERRNTP_KeyError	Der Registrierungsschlüssel ist nicht aültia	Prüfen Sie den <u>Registrierungsschlü</u>
-4	ERRNTP_ServerKeyError	Der Registrierungsschlüssel ist nicht für eine Server- Installation gültig	NotesToPaper läuft auf einem Ser allerdings dafür nicht lizensiert. Bit wenden Sie sich an den <u>Support</u> .
-5	ERRNTP_RTFKeyError	Der RTF-Export konnte nicht korrekt aufgerufen werden	bitte <u>Support</u> verständigen
-6	ERRNTP_BarcodeKeyError		Für die 2D Barcode-Module wird e eigener Registrierungsschlüssel be Achten Sie bitte auch auf eine kor Schreibweise des Schlüssel. Bei wo Problemen bitte an den <u>Support</u> wo
-10	ERRNTP_MemoryError	zu wenig Hauptspeicher verfügbar	mehr Hauptspeicher für die Anwer bereitstellen
-11	ERRNTP PointerError	interner Programmfehler	bitte Support verständigen
-12	ERRNTP_CreateTempFile	Temp. Spool-File konnte nicht erstellt werden	Temp-Verzeichnis vorhanden u. beschreibbar? Prüfen Sie auch die Einstellungen in NTP-Konfiguration.
-13	ERRNTP_NoValidHandle	kein gültiges Handle	Das übergebene Handle ist nicht n gültig (z.B. Aufruf von NTPProcessReportExt)

Handle wurde gelöscht

Handle wurde z.B. durch Aufruf v

			L
1 [EDDNTD FiloNotFound	Datai nicht gefunden	NTPCancel gelöscht
-15	ERRNTP_FileNotFound	Datei nicht gefunden	Verzeichnisnamen korrekt (z. B. NTP.INI)?
-16	ERRNTP_WriteTempFile	Spool-File	Ist das Laufwerk für den Zugriff b Schreibrechte auf die Datei vorha
-19	ERRNTP_DataFileNotFound	Spool-File nicht gefunden	Wurde das Spool-File gelöscht? Is Temp- Verzeichnis noch verfügba
-21	ERRNTP_ININotFound	INI-File nicht gefunden	<u>NTP.INI</u> im Windows- oder Notes- Verzeichnis nicht aefunden
-22	ERRNTP_ReportPathNotFound	Pfad zu den Reportdateien nicht gefunden	Reportpfad in <u>NTP.INI</u> ist nicht kor
-23	ERRNTP_ReportDefNotFound	Reportdefinition nicht aefunden	Keine Reportdefinition im Pfad aus NTP.INI gefunden
-24	ERRNTP_NoFields	Keine Felder in der Reportdefinition	In der Reportdefinition sind keine I definiert. Legen Sie mit NotesToPa Setup mindestens ein Feld an.
-25	ERRNTP_UnknownReportType	Unbekannter Reporttyp	Der Reporttyp in der Reportdefinit nicht gültig
-26	ERRNTP_OpenErrorDataFile	Fehler beim Öffnen des Spool-Files	Ist das Laufwerk für den Zugriff be Schreibrechte auf die Datei vorha
-27	ERRNTP_ReadErrorDataFile		Ist das Laufwerk für den Zugriff be Schreibrechte auf die Datei vorha
-28	ERRNTP_No Data	Keine Daten im Spool-File	Keine Daten in dem Spool-File gef Sie müssen aus der Script- Programmierung mindestens eine Datensatz übergeben (NTPSendFi
-30	ERRNTP_NoReportSelected	Keine Reportdatei ausgewählt	Keine Reportdefinition z.B. bei NTPReportList ausgewählt
-33	ERRNTP_NoValidOption	Bei dem Befehl NTPSetOption wurde ein ungültiger Parameter übergeben.	Prüfen Sie den Aufruf in dem Scrip die möglichen Aufruf-Parameter
-34	ERRNTP_PreviewFileNotFound	Versand des Report-Files	Die Preview-Datei kann nicht geöf werden, bzw. wurde evtl. bereits gelöscht (z.B. bei NTPExportRepo
-35	ERRNTP_PreviewFunctionNotInstalled	Die NotesToPaper-Funktion ist nicht installiert worden	Es wurde vermutlich keine komple Installation von NotesToPaper durchgeführt (z.B. wurde der inte Mail-Client nicht installiert).
-36	ERRNTP_PreviewFunctionNotFound	Die Funktion wurde in der DLL nicht aefunden	Evtl. liegt eine falsche oder beschä Version einer DLL vor
-37	ERRNTP_EndOfFieldsReached	Es wurde versucht einen weiteren Wert zu übertrager	Bitte prüfen Sie die Anzahl der Auf NTPSendField im Verhältnis zu der definierten <u>Feldern</u> .
-38	ERRNTP_VariableNotFound	Der Name der Variablen	Bitte prüfen Sie die Schreibweise o Variablenamen im Befehl und in de Definition
-39	ERRNTP_NoLanguageFileFound	Es ist keine Sprachdatei vorhanden	Prüfen Sie, ob alle <u>Sprachdateien</u> vorhanden sind.
-40	ERRNTP_ReadErrorReadingTableNames	Die Namen der Tabellen	Ist das Report-Layout vorhanden auf das Verzeichnis zugegriffen wo Sind Tabellen im Report-Layout vorhanden?
-41	ERRNTP_No ValidRecordNumber	Interner Fehler in der Datensatzspeicherung	bitte <u>Support</u> verständigen
-42	ERRNTP_UnknownFieldType	Unbekannter Feldtyp in der Report-Definition	Vermutlich ist ein Fehler in der Re Definition vorhanden. Öffnen Sie d

	1		I
			Report in NotesToPaper Setup, fü eine Änderung an den Feldern dur
			speichern Sie den Report.
-43	ERRNTP_UnknownVariableType	Unbekannter Variablentyp in der Report-Definition	Vermutlich ist ein Fehler in der Rep Definition vorhanden. Öffnen Sie d Report in NotesToPaper Setup, fü eine Änderung an den Variablen du speichern Sie den Report.
-44	ERRNTP_UnableToCopyPreviewFile	Die erstellte Vorschau-Datei kann nicht kopiert werden.	Temp-Verzeichnis vorhanden u. beschreibbar? Prüfen Sie auch die Einstellungen i NTP-Konfiguration.
-45	ERRNTP_UnableToCopyLayoutFile	Die Report-Layout-Dateien können nicht aus der Datenbank in das temp. Verzeichnis gelöst werden.	Temp-Verzeichnis vorhanden u. beschreibbar? Prüfen Sie auch die Einstellungen i NTP-Konfiguration.
-46	ERRNTP_InvalidLanguageNumber	Die übergebene Sprachnummer ist nicht gültig.	Bitte prüfen Sie die Parameter bei NTPSetLanguage. Welche Sprachpakete haben Sie ir Einsatz?
-47	ERRNTP_LanguageNotSupported	Die übergebene Sprache ist nicht installiert.	Haben Sie ein Sprachpaket installie welches die gewünschte Sprache unterstützt?
-48	ERRNTP_UnknownFieldName	Der Feldname ist nicht bekannt.	Der bei z.B. <u>NTPSendFieldByNam</u> übergebene Name ist nicht vorhar Prüfen Sie den Befehl oder die def Felder.
-49	ERRNTP_NoFieldNameSpecified	Es wurde kein Feldname übergeben.	Bei z.B. <u>NTPSendFieldByName</u> wu kein Feldname angegeben.
-50	ERRNTP_InvalidAppendToHandle	Das bei NTPProcessReportAndAppen d angegebene Handle ist nicht gültig.	Bitte prüfen Sie die bei dem Befeh angebenen Handle. Evtl. ist eines beiden Handle nicht gültig.
-100	ERRNTP_FunctionNotFound	In einer DLL wurde eine Funktion nicht gefunden	Stellen Sie sichern, dass die DLL a NotesToPaper gehört und in der korrekten Version vorliegt. Im Zweifel wenden Sie sich bitte a Support.
-106	ERRNTP_OpenDatabase	Die Datenbank konnte nicht geöffnet werden	 Die angegebene Datenbank ex nicht. Prüfen Sie Server- und Datenbanknamen im Script. Die Datenbank sollte nach Mög auf einem Server liegen, da es son Zugriffskonflikten kommen kann. hat eine andere Anwendung die gl Datenbank geöffnet.
-107	ERRNTP_DocumentNotFound	Das übergebene Dokument konnte nicht gefunden werden	Haben Sie im Script die korrekte Document-ID übergeben. Prüfen S die Script-Programmierung.
-109	ERRNTP_ExportError		Beim Exportieren eines Notes-Fek ein Fehler aufgetreten der durch N API verursacht wurde. Prüfen Sie bitte die Verwendung d Befehle NTPSendRT bitte Support verständigen
-110	ERRNTP_UNIDToShort	Die übergebene UNID hat nicht die korrekte Länge von 32 Stellen	Bitte prüfen Sie den Befehl bzw. d übergebene UNID des Dokumente Weitere Infos finden Sie bei dem F

		1	Export.
	ERRNTP_DLLLoadError	Eine DLL konnte nicht geladen werden.	Sind alle Zusatz-DLL's vorhanden Stellen Sie sichern, dass die DLL a NotesToPaper gehört und in der korrekten Version vorliegt. Im Zweifel wenden Sie sich bitte a Support.
-121	ERRNTP_UnknownExportFormat	Das definierte Export- Format ist nicht gültig	Sie haben ein Export-Format defir das nicht vorhanden ist oder Sie sprechen ein Export-Format an, fü die Export-Bibliothek nicht installie
-122	ERRNTP_InvalidFieldNumber	Ein Feld unter dieser Nummer existiert nicht	Prüfen Sie die Parameter der Funk wurde eine Feldnummer angegebe nicht existiert.
-123	ERRNTP_ReturnBufferToSmall	Puffer für Rückgabewert ist zu klein	Ein Rückgabewert einer Funktion p nicht in den Puffer. Vergrößern Sie Rückgabepuffer der Funktion.
-124	ERRNTP_NotAllowedOnServer	Funktion kann auf dem Server nicht ausgeführt werden	Sie habe eine Funktion oder Optio benutzt, die auf dem Server nicht erlaubt/möglich ist. Ändern Sie die Programmierung.
-125	ERRNTP_No DefaultPrinterDefined	Kein Default-Drucker installiert	Es wird ein Report auf einem Rech ausgeführt, auf dem kein Drucker installiert ist. Installieren Sie einen Drucker. Dieser Fehler tritt häufig einem Server auf.
	ERRNTP_ReportNotReleased	Report ist nicht freigegeben	Der Report ist mit NotesToPaper S nocht nicht <u>freigegeben</u> . Ändern S Freigabe des Reports mit NotesTo Setup.
-127	ERRNTP_InvalidSumVariableFormat	Das Format zur Definition einer Summenvariable ist nicht in Ordnung	Sie haben versucht eine Summen mit <u>einem Wert vorzubelegen</u> , alle ein falsches Format oder einen fal Namen benutzt. Prüfen Sie die Programmierung.
-128	ERRNTP_UnableToGetLanguageID	Eingestellte Sprache konnte nicht bestimmt werden	NotesToPaper in einer nicht unterstützten Umgebung.
-129	ERRNTP_NoValidOptionValue	Angegebener Wert für den Parameter ist nicht gültig	Sie versuchen einen Wert für einer Parameter (z.B. <u>NTPSetOption</u>) z setzen, der von diesem Paramete unterstützt wird.
-130	ERRNTP_InValidFontName	Fontname ist nicht gültig	Sie versuchen einen Font-Namen benutzen (z.B. <u>Font-Mapping</u>), de dem Rechner nicht gefunden werd kann. Bitte prüfen Sie die Programmierung.
-131	ERRNTP_UnableToLoadBarcodeModule	Zusatzmodul kann nicht gefunden oder geladen werden	Ein Programmteil von NotesToParkann nicht gefunden bzw. geladen werden. Prüfen Sie die Installation installieren Sie ggf. weitere Module Programmteile.
-132	ERRNTP_UnableToLoadAddOnModules	Zusatzmodul kann nicht gefunden oder geladen werden	Ein Programmteil von NotesToPap B. Export-Modul) kann nicht gefur bzw. geladen werden. Prüfen Sie o <u>Installation</u> und installieren Sie ggf weitere Module/Programmteile.
-403	ERRNTP_NotPrepared	Die Datenbank ist nicht für NotesToPaper vorbereitet	Die Datenbank enthält nicht oder (falschen <u>Design-Elemente</u> für NotesToPaper. Bereiten Sie die

			Datenbank mit NotesToPaper Set
-410	ERRNTP_ReportNotFound	Der angegebene	Prüfen Sie den Reportnamen. Ist I
		Reportname konnte in der	in der Datenbank vorhanden?
		Datenbank nicht gefunden	Stimmt der Parameter bei <u>NTPInit</u>
		werden	
-411	ERRNTP_TempPathNotFound	Kein temp. oder ein	Prüfen Sie die Einstellung des tem
		ungültiges temp. Verzeichnis	Verzeichnis auf dem System
			Prüfen Sie auch die Einstellungen i
			NTP-Konfiguration.
-412	ERRNTP_ReportWriteError	Die Reportdefiniton konnte	Haben Sie ausreichende Zugriffsre
		nicht in das temp.	auf das temp. Verzeichnis? Ist das
		Verzeichnis gespeichert	Verzeichnis korrekt gesetzt?
		werden	Prüfen Sie auch die Einstellungen i
			NTP-Konfiguration.
-413	ERRNTP_LayoutWriteError	Das Reportlayout konnte	Haben Sie ausreichende Zugriffsre
		nicht in das temp.	auf das temp. Verzeichnis? Ist das
		Verzeichnis gespeichert	Verzeichnis korrekt gesetzt?
		werden	Prüfen Sie auch die Einstellungen i
F00	EDDNITO HashleT- Assess D	Dan Daniela in Lieuwa (1.1.)	NTP-Konfiguration.
-500	ERRNTP_UnableToAccessPrinters	Der Drucker kann nicht	Es kann auf den im Report hinterle
		angesprochen werden	Drucker nicht zugegriffen werden
			Sie versuchen einen Drucker zu se
-501	EDDNTD No Drintors Installed	Auf dom System ist kein	der nicht ansprechbar/vorhanden
-201	ERRNTP_NoPrintersInstalled	Auf dem System ist kein Drucker installiert	Installieren Sie mindestens einen [auf dem Rechner
-502	ERRNTP_InvalidPrinterNumber	Der n-te Drucker ist nicht	aur dem Rechner Sie versuchen den n-ten Drucker
-302		verfügbar	anzusprechen, wobei die Zahl übe
		verrugbar	
			Anzahl der auf dem System install Drucker liegt.
-503	ERRNTP_UnableToFindPrinter	Der angesprochene Drucker	
"	LIMM I _OHADICTOT HIGH HIRE	ist nicht vorhanden	anzusprechen, der nicht auf dem s
		Ist ment vornanden	verfügbar ist. Prüfen Sie den Nam
			Druckers und seine Verfügbarkeit.
-504	ERRNTP_UnableToGetDefaultPrinter	Der Standard-Drucker	Es konnte unter Windows kein Sta
"		konnte nicht bestimmt	Drucker ermittelt werden. Möglich
		werden	Ursachen: Es ist kein Drucker inst
		1 3. 22	oder kein installierter Drucker ist a
			Standard-Drucker gekennzeichnet
-600	ERRNTP_UnableToOpenPreviewFile	Die Vorschau-Datei kann	Es ist entweder der Report noch n
	_ ,	nicht angesprochen werden	erstellt worden oder die Vorschau
			wurde gelöscht (siehe Einstellunge
			NTPSetOption)
-601	ERRNTP_InvalidPageNumber	Die angeforderte	Prüfen Sie die Parameter des Befe
		Seitennummer ist in der	ermitteln Sie die max. <u>Seitenzahl</u> i
		Vorschau-Datei nicht	Vorschau-Datei.
		verfügbar	
-602	ERRNTP_UnSupportedGraphicFormat	Das angeforderte Grafik-	Prüfen Sie die Parameter des Befe
	1	Format wird nicht	
		unterstützt	
-603	ERRNTP_UnableToWriteOutputGraphicFile		Prüfen Sie die Parameter des Befe
	<u> </u>	erstellt werden	der Dateiname für den Export kor
			angegeben? Ist ein gültiges Verzei
			angegeben?
-604	ERRNTP_NoReportPreviewAvailable	Es wurde keine	Die Funktion NTPExportGetLastPa
		Vorschaudatei erstellt.	kann nicht die Anzahl der Seiten
			ermitteln, da keine Vorschaudatei
			verfügbar ist. Stellen Sie sicher, da
			NTPProcessReport die Vorschauda
			nicht gelöscht wird (<u>NTPSetOption</u>

			dem Parameter
			NTPOPTION KEEPREPORT)
-605	ERRNTP_UnableTo Draw Page	Fehler in der Vorschaudatei.	Bei der Umwandlung der Vorschau eine PDF Datei ist ein Fehler aufge Entweder die Vorschaudatei ist beschädigt oder enthält Elemente nicht in eine PDF Datei umgewand werden können. Sollte das Problei weiterhin bestehen, so schicken Sentsprechende Vorschaudatei bitteden Support.
-700	ERRNTP UnknownAttachmentError	unbekannter Fehler	bitte Support verständigen
	ERRNTP_NoAttachmentsFound	Keine Anhänge vorhanden	Sie versuchen aus einem Dokume Anhänge zu lösen, das Dokument allerdings keine Anhänge. Überprü die Programmierung.
-702	ERRNTP_UnableToReadAttachments	Anhang im Dokument ist beschädigt.	Der Anhang in dem Dokument kar gelesen werden. Möglicherweise is Dokument oder der Anhang besch NotesToPaper kann nur Anhänge verarbeiten, die in dem Feld \$FILE
-703	ERRNTP_UnableToFindAttachment	Ein Anhang mit dem Dateinamen kann nicht gefunden werden.	Der angegebene Anhang (Dateina Anhangs) kann nicht gefunden we Bitte überprüfen Sie die Programn
-704	ERRNTP_UnableToDetachImageRes	Image-Resource kann nicht gelöst werden.	Eine Image-Resource kann nicht a Datenbank gelöst werden. Die mö Ursachen können Zugriffsproblem falscher Resourcen-Name oder nic genüg Speicherplatz (temp. Verze bzw. fehlende Zugriffsrechte sein.

7.2.3 Fehlercodes WebService

In diesem Dokument finden Sie eine Auflistung aller Fehlercodes die beim Aufruf der Funktion NTPExport gir den PDF-Export zugeliefert werden können.

Nr	interne Bezeichnung	Beschreibung
-7001	ERRNTPWS UnknownException	Bitte wenden Sie sich an den Support.
	onnection	Es konnte kein SOAP-Nachricht zur Kommunikation mit dem Webservice erstellt werden. Wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z.B. Log Files) an den Support.
	eAttachment	Es konnte kein SOAP-Nachricht zur Kommunikation mit dem Webservice erstellt werden. Wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z.B. Log Files) an den Support.
-7006		Bei der Konvertierung einer Datei auf dem Server ist ein Fehler aufgetreten. Ursache ist entweder ein Server interner-Fehler oder ein Problem mit einer Datei (oder Inhalten in der Datei). Versuchen Sie die Konvertierung erneut. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen (z. B. Log Files) an den Support.
-7007	ERRNTPWS_UnableToSavePDFFile	Es wurde durch den Konverter eine PDF-Datei erstellt,

		diese kann aber nicht temp. lokal abgelegt werden. Der Pfad für die temp. Dateien des Betriebssystems ist nicht vorhanden, nicht gültig oder kann nicht verwendet werden. Prüfen Sie das Verzeichnis für die temp. Dateien und ob entsprechende Rechte vorhanden sind.
-7010	t _	Es soll eine Datei konvertiert werden, die allerdings lokal nicht vorhanden ist oder durch eine andere Anwendung gesperrt ist. Bitte prüfen Sie die Script-Programmierung auf logische Fehler.
-7013	Error	Der Webservice zur Konvertierung ist nicht erreichbar. Prüfen Sie die Einstellung der IP-Adresse und des Ports. Stellen Sie sicher, dass der Webservice auf dem Server aktiv ist und Sie von dem Client/Server aus eine Verbindung zu dem Webservice haben.
-7015	ERRNTPWS_SOAPHTTPError	Der Webservice zur Konvertierung ist nicht erreichbar. Prüfen Sie die Einstellung der IP-Adresse und des Ports. Stellen Sie sicher, dass der Webservice auf dem Server aktiv ist und Sie von dem Client/Server aus eine Verbindung zu dem Webservice haben.

7.2.4 Fehlercodes Report

Die folgende Tabelle enthält die Fehlercodes, die im Zusammenhang mit der Erstellung des Reports (z. B. durch die Funktion NTPProcessReport) auftreten können und die im Zusammenhang mit dem Report-Layout stehen. Es handelt sich dabei um Fehlercodes, die während der Reportausführung aufgetreten sind und von der Report-Engine zurückgeliefert werden.

Hinweis: Die Fehlercodes stehen nicht als Konstanten zur Verfügung, können allerdings über die Funktion NTPGetErrorText in eine lesbare Form umgewandelt werden.

Nr	interne Bezeichnung	Beschreibung	Hinweis
-10002	LL_ERR_TASK_ACTIVE	Es kann nur ein Layouteditor geöffnet sein	Schliessen Sie den bereits geöffneten Layouteditor
-10006	LL_ERR_ALREADY_PRIN TING	Es läuft bereits ein anderer Druckjob	Warten Sie bis der andere Druckjob beendet ist und versuchen Sie es dann erneut
-10011	LL_ERR_NO_PRINTER	Drucker kann nicht angesprochen werden	Prüfen Sie die Verfügbarkeit des Druckers
-10012	LL_ERR_PRINTING	Fehler während des Druckvorgangs	Während des Druckens ist ein Fehler auf dem Drucker aufgetreten. Prüfen Sie den Drucker.
-10015	LL_ERR_BAD_PRINTER	Es ist kein Drucker installiert	Installieren Sie mindestens einen Drucker
-10017	LL_ERR_NO_PREVIEWFI LES	Vorschau-Dateien nicht aefunden	Die Vorschau-Dateien wurden gelöscht, bevor Sie aufgerufen werden konnten
-10019	LL_ERR_BAD_EXPRESSI ON	Fehler im Report (Ausdrucksfehler)	Prüfen Sie mit NTPSetup alle Formeln des Reports
-10021	LL_ERR_NO_TABLE	Kein Tabellen-Objekt vorhanden	Eine Liste muss mindestens eine Tabelle haben. Fügen Sie der Liste eine Tabelle hinzu.
-10022	LL_ERR_CFGNOTFOUN D	, , ,	Prüfen Sie, ob alle Layout-Dateien vorhanden sind
-10023	LL_ERR_EXPRESSION	Fehler im Report (Ausdrucksfehler)	Prüfen Sie mit NTPSetup alle Formeln des Reports
-10024	LL_ERR_CFGBADFILE		Report-Layout ist beschädigt.

-10026	LL_ERR_NOOBJECT	Layout	Der Report enthält keine Objekte. Fügen Sie dem Report mindestens ein Objekt hinzu.
-10028	LL_ERR_NO_TABLEOBJ ECT	vorhanden	Eine Liste muss mindestens eine Tabelle haben. Fügen Sie der Liste eine Tabelle hinzu.
-10030	LL_ERR_NO_TEXTOBJE CT	vorhanden	Ein Etikett muss mindestens ein Textobjekt haben. Fügen Sie dem Etikett ein Textobiekt hinzu.
-10038	LL_ERR_NOPRINTERCF G	gefunden oder beschädigt	Prüfen Sie die Existenz der Druckereinstellungen oder setzen Sie mittels NTPSetup die Einstellungen auf "Standard"
-10100	LL_ERR_BAD_DLLS		Prüfen Sie die DLL´s. Setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.
-10101	LL_ERR_NO_LANG_DLL	Die Sprachdatei nicht aefunden	Prüfen Sie die Existenz der Sprachdateien (*.LNG)
-10102	LL_ERR_NO_MEMORY	•	Sorgen Sie für mehr Arbeitsspeicher oder schliessen Sie andere Applikationen

7.2.5 Fehlercodes PDF-Export

In diesem Dokument finden Sie eine Auflistung aller Fehlercodes die beim Aufruf der Funktion NTPExportReport für den PDF-Export zugeliefert werden können.

Nr	interne Bezeichnung	Beschreibung
	ERRNTP_EXPORT_UnableTo Initializ eDriver	Der PDF Konverter konnte nicht geladen werden. Bitte prüfen Sie die Vollständigkeit der Installation und das mindestens ein Drucker installiert ist (und dieser auch für den Anwender/das Benutzerkonto zugänglich ist)
	ERRNTP_EXPORT_UnableTo DrawPage	Beim Erstellen einer Seite in der PDF Datei ist ein Fehler aufgetreten. Stellen Sie sicher, dass die Zieldatei (PDF Datei) nicht gesperrt ist (z.B. durch eine andere Anwendung geöffnet) und der Anwender ausreichende Rechte auf die Datei/das Verzeichnis hat. Möglicherweise ist auch die Ausgangsdatei des Reports beschädigt oder unter Windows stehen keine Ressourcen mehr zur Verfügung.
-20004	ERRNTP_EXPORT_NTPDLLNotFoun d	Die NotesToPaper PDF Installation ist nicht vollständig und es können daher nicht alle Dateien geladen werden. Bitte prüfen Sie Ihre NotesToPaper PDF Installation und führen Sie diese ggf. erneut durch.
	ERRNTP_EXPORT_UnableToLoadN TPDLL	Siehe ERRNTP_EXPORT_NTPDLLNotFound
-20010	ERRNTP_EXPORT_UnknownError	Bitte wenden Sie sich an den Support mit dem entsprechenden Report (*.LL), der in das PDF Format konvertiert werden soll.
	ERRNTP_EXPORT_UnknownExcept on	Bitte wenden Sie sich an den Support mit dem entsprechenden Report (*.LL), der in das PDF Format konvertiert werden soll.

ERRNTP_EXPORT_OutputFileName] sLocked	Die Zieldatei (PDF Datei) ist gesperrt.Es wird versucht in eine PDF Datei zu schreiben, die bereits vorhanden ist und/oder durch ein anderes Programm gesperrt ist. Schließen Sie alle Anwendungen bzw. benutzen Sie einen Dateinamen der nicht vorhanden ist.Möglicherweise hat der Benutzer auch keine ausreichenden Rechte auf dem Verzeichnis/der Datei.
ERRNTP_EXPORT_OutputFileName DoesNotExist	Die Zieldatei ist nicht vorhanden (Append-Modus).Sie versuchen einen Report an eine bestehende PDF Datei anzuhängen. Prüfen Sie den Namen der Zieldatei, da unter dem angegebenen Dateinamen keine Datei gefunden wurde.
ERRNTP_EXPORT_UnkownMemory Error	Bitte wenden Sie sich an den Support mit dem entsprechenden Report (*.LL), der in das PDF Format konvertiert werden soll.
ERRNTP_EXPORT_UnableToStartPa geInPDF	Bei der Erstellung einer neuen Seite in der PDF Datei ist ein Fehler aufgetreten.Siehe ERRNTP_EXPORT_UnableToDrawPage
ERRNTP_EXPORT_UnableToEndPag eInPDF	Bei der Speicherung einer abgeschlossenen Seite in der PDF Datei ist ein Fehler aufgetreten.Siehe ERRNTP_EXPORT_UnableToDrawPage
ERRNTP_EXPORT_UnableToGetPag eSize	Bei der Berechnung der Seitengröße ist ein Fehler augetreten.Vermutlich ist die erstellte Reportdatei beschädigt. Prüfen Sie außerdem, ob mindestens ein Drucker installiert ist und der Anwender/das Benutzerkonto ausreichende Zugriffsrechte auf den Drucker hat, da möglicherweise Einstellungen des Druckers nicht gelesen werden konnten.
ERRNTP_EXPORT_UnableToFinializ eFile	Bei der Beendigung (Leerung aller Puffer) der PDF Datei ist ein Fehler aufgetreten.Siehe ERRNTP_EXPORT_UnableToDrawPage
 ERRNTP_EXPORT_NoPrintersInstall ed	Es konnte kein Drucker gefunden werden.Installieren Sie mindestens einen Drucker(treiber) auf dem Sysem und machen Sie diesen dem Anwender/Benutzerkonto zugänglich. Es wird mindestens ein Drucker zum Auslesen von Druckparametern benötigt.
 ERRNTP_EXPORT_UnableToFindPrinter	Der konfigurierte Drucker wurde nicht gefunden. Sie haben über die Konfiguration einen bestimmten Drucker zur Konvertierung des Reports gewählt. Dieser Drucker ist unter dem angegebenen Namen nicht erreichbar (nicht vorhanden oder kein Zugriff). Ändern Sie den Druckernamen und benutzen Sie den Standarddrucker.
 ERRNTP_EXPORT_UnableToSetPrin ter	Der konfigurierte Drucker kann nicht aktiviert werden. Sie haben über die Konfiguration einen bestimmten Drucker zur Konvertierung des Reports gewählt. Dieser Drucker kann allerdings nicht aktiviert werden. Stellen Sie sicher, dass der Anwender/das Benutzerkonto ausreichende Zugriffsrechte hat.

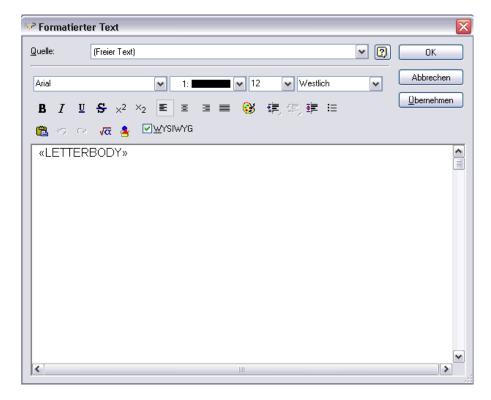
7.3 RichText Felder

7.3.1 Allgemeines

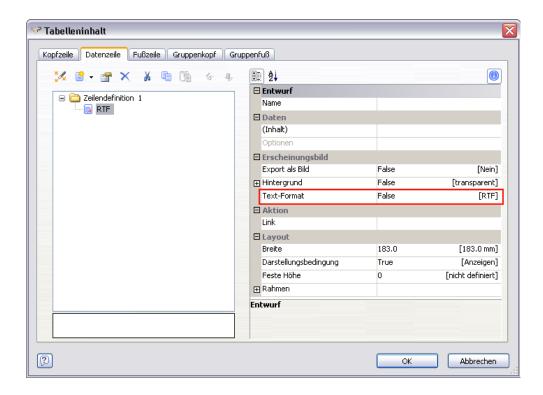
Seit der Version 1.3 von NotesToPaper können auch Formatierungen aus Notes RichText-Feldern in den Report übernommen werden. Auf der Seite der Script-Programmierung stehen dafür die Befehle

NTPSendRTField NTPSendRTFieldByName NTPSendRTVariable

zur Verfügung. Der, über diese Befehle, übertragene Inhalt, kann dann in dem Report-Generator in dem Objekt "Formatierter Text"



oder in Tabellen, in Spalten die als RTF-Format gekennzeichnet sind (siehe folgene Abbildung), benutzt werden.



Das Objekt "Formatierter Text" kann dabei den Text aus einer NotesToPaper Variablen erhalten oder durch direkte Eingabe im Reportgenerator. Aus Notes RichText-Feldern können die folgenden Informationen übernommen werden:

- Schriftarten
- Schriftgröße
- Schriftfarbe
- Schriftstil (Fett, Kursiv, Unterstrichen, Durchgestrichen, Hoch- und Tiefgestellt)
- Schriftausrichtung (linksbündig, rechtsbündig, zentriert)
- Aufzählung (Nummern und Punkte)
- Absatzformatierung (Ein- und Ausrückung, Abstand vor und nach einem Absatz, Zeilenabstand)
- OLE Objekte
- Grafiken
- "Computed text"
- Seitenumbruch
- Sektionen (nicht alle Einstellungen)

Damit das Notes RichText-Feld bzw. der Feldinhalt an den Report übergeben werden kann, muss das Feld komplett "referenziert" werden, d.h.es muss der Datenbank-Name (optional mit Server-Namen), die "Notes Unique Document ID" und der Feldname angegeben werden.

Hinweis: Da die Ausgabe von RichText-Inhalten über das <u>Microsoft Standard-RTF-Control</u> läuft und dieses in verschiedenen Versionen existiert, können die "Ausgabemöglichkeiten der RTF-Formatierung" im Report von Rechner zu Rechner abweichen.

7.3.2 Platzhalter

NotesToPaper kann Platzhalter, die in Notes-RichText Feldern sind und einen formatierten Aufbau haben, durch den Inhalt von NotesToPaper Feldern oder Variablen ersetzen.

Übergeben Sie einen Notes RichText Inhalt z. B. mit der Funktion NTPSendRTFieldByName an einen NotesToPaper Report und dieser Inhalt enthält Platzhalter, so können diese Platzhalter durch andere NotesToPaper Felder oder Variablen ersetzen werden. Damit diese Ersetzung aktiviert wird, müssen Sie die Funktion NTPSetOption mit dem Parameter NTPOPTION_RTF_REPLACEFIELDS (Ersetzung mit Feldern) oder NTPOPTION_RTF_REPLACEVARIABLES (Ersetzung mit Variablen) aufrufen.

Die Platzhalter in dem RichText müssen für Variablen den Aufbau [<VARIABLE:VAR_NAME>] und für Felder den Aufbau [<FIELD_NAME>] haben. Dabei steht "VAR_NAME" bzw. "FIELD_NAME" für den Variablen- bzw. Feldnamen in NotesToPaper.

Diese Platzhalter werden bei der Reportausführung mit den Inhalten aus den anderen NotesToPaper Feldern, die Sie z. B. mit <u>NTPSendFieldByName</u> oder <u>NTPSendVariable</u> gefüllt haben, ersetzt.

Ein komplettes Beispiel für die Verwendung dieser Platzhalter finden Sie in der <u>Beispiel-Datenbank</u> "NTPRT.NSF"

Beispiel für einen RichText mit Variablen:

Dear Mr. [<FIELD:NAME>],

[<VARIABLE:PRODUCT>] enables the Notes application designer to integrate the creation of lists and labels, along with other types of correspondence printouts (e.g. form letters), directly into a Lotus Notes application. The user can thus carry

Hinweis: Die Platzhalter in einem RichText Feld dürfen nicht durch einen Formatierungswechsel z. B. Schriftart oder -größe unterbrochen werden. Wir mitten in einem Platzhalter z. B. die Schriftart gewechselt, so wird dieser Text nicht mehr als Platzhalter erkannt.

7.3.3 Microsoft Rich Edit Control

NotesToPaper benutzt zur Ausgabe von Notes RichText-Feldern das Microsoft Rich Edit Control. Aus diesem Grund sind Möglichkeiten zur Ausgabe von Notes RichText-Inhalten an die Möglichkeiten dieses Controls gebunden. Das Control ist in verschiedenen Versionen, je nach installiertem Betriebssystem, vorhanden.

Rich Edit Version	DLL
1.0	Riched32.dll
2.0	Riched20.dll
3.0	Riched20.dll

Windows NT/Windows 2000

Microsoft Windows NT Version 4.0 beinhaltet Rich Edit 1.0 und 2.0. Microsoft Windows 2000 beinhaltet Rich Edit 3.0 mit einem Rich Edit 1.0 Emulator.

Windows 98

Windows 98 beinhaltet Rich Edit 1.0 und 2.0.

Windows 95

Windows 95 beinhaltet nur Rich Edit 1.0. Riched20.dll ist kompatibel mit Windows 95 und kann installiert werden, wenn eine Applikation Rich Edit 2.0 benötigt.

Hinweis: RichEdxx.DLL befindet sich im Windows-System-Verzeichnis.

7.3.4 Beispiel

Übertragen des Inhaltes aus dem Notes-Feld "BODY" in die NotesToPaper Variable "RTF" und Benutzung in einem Report.

Script

```
...
docID$ = doc.UniversalID
ServerName$ = "MyServer/AtHome"
DBName$ = "TEST.NSF"
FieldName$ = "BODY"
ErrCode = NTPSendRTVariable ( ReportID, "RTF", ServerName$, DBName$, id$, FieldName$ )
...
```

Erklärungen:

```
doc = NotesDocument (enthält das Dokument aus dem ein Feld übertragen werden soll)
ErrCode = Fehlercode der Funktion
ReportID = Report Handle von NotesToPaper
```

Report-Eingenschaften

Die Variable wird in den Report-Eigenschaften angelegt und muss vom Typ "RTF" sein.

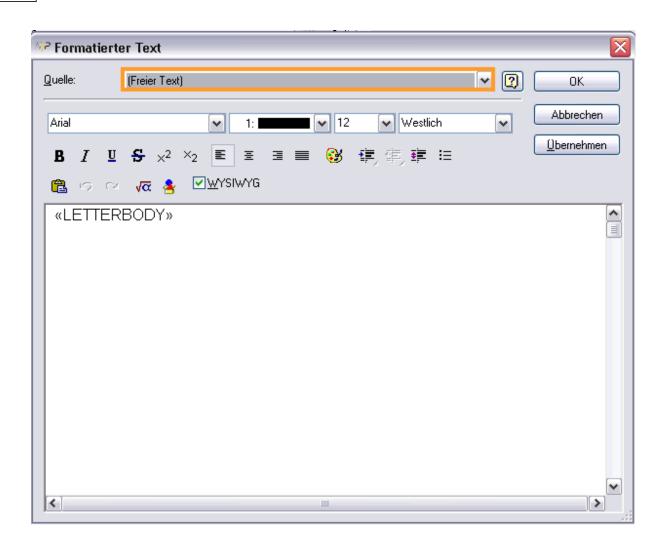


Report-Layout

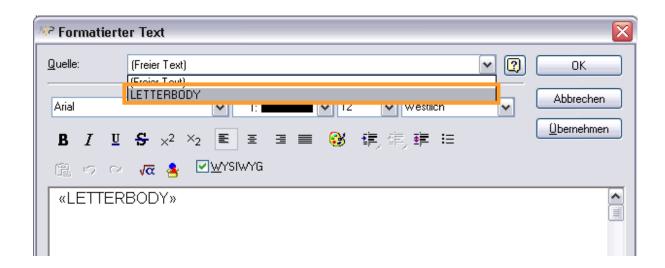
Im Report-Layout fügen Sie ein Objekt vom Typ "Formatierter Text" ein.



Sie können in dem Objekt entweder einen "frei" definierten formatierten Text eingeben



oder Sie wählen unter "Quelle" eine RTF-Variable aus.



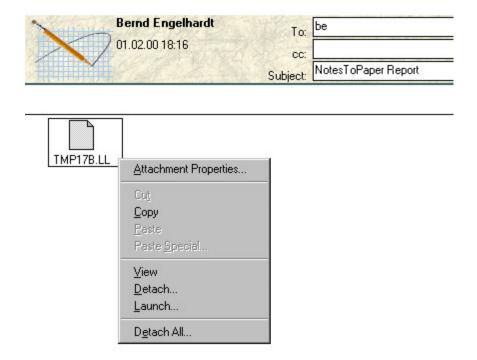
7.4 Viewer

7.4.1 Allgemeines

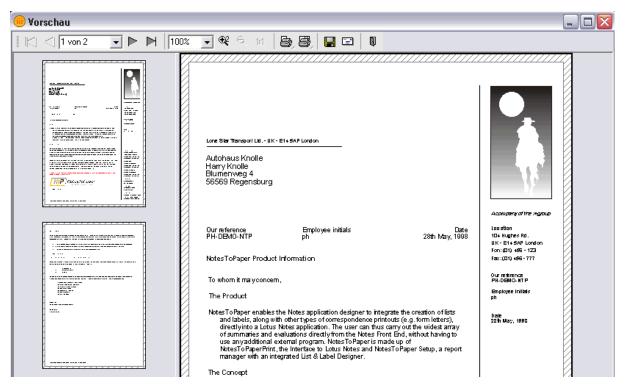
Der Viewer für die mit NotesToPaper erstellten Reports ist ein unabhängig von Notes laufendes Windows-Programm (32bit) von der Firma combit GmbH. Der Viewer wird über das Standard-Installationsprogramm installiert. Der Viewer registriert sich unter Windows für die Datei-Extension ".LL" und kann daher unter Notes, sowie in der gesamten Windows-Umgebung genutzt werden. Der Viewer wird hauptsächlich dann eingesetzt, wenn Sie eine Applikation geschrieben haben, die den mit NotesToPapererstellten Report zurück in die Anwendung speichert. Damit sich dann ein anderer Anwender den erstellten Report anschauen kann (ohne ihn neu auszuführen und NotesToPaper komplett installiert zu haben), kann der Viewer auf dem Rechner installiert werden. Der Viewer entspricht dabei dem "normalen" Preview-Fenster von NotesToPaper.

Sie benutzen den Viewer folgendermassen:

Wenn Sie ein Notes-Dokument haben (oder auch eMail), so können Sie durch Anklicken des Datei-Anhangs und über das Kontext-Menü der rechten Maustaste den Report anzeigen. Wählen Sie dazu aus dem Kontextmenü den Befehl "Starten..." (oder "Launch").



Anschliessend startet der Viewer und öffnet automatisch die Report-Datei:



7.4.2 Kommandozeilenoptionen

Der Viewer versteht die folgenden Kommandozeilenoptionen:

LLVIEW22 < Dateiname >

Lädt die angegebene Datei

LLVIEW22 /p <Dateiname> <Drucker-Name>

Druckt die angegebene Datei (auf den gewünschten Drucker). Falls der Druckername Leerzeichen enthät, muss er in Anführungszeichen gesetzt werden.

7.4.3 Benötigte Dateien

Für eine manuelle Installation des Viewers werden die folgenden Dateien benötigt.

LLVIEW22.EXE (das eigentliche Viewer-Programm) CMLS22.DLL CMPR22.DLL

Der Viewer registriert sich beim Start selbst. Wenn Sie ihn aber von einem Setup-Programm ohne Fenster registrieren wollen, rufen Sie ihn mit dem Parameter "/regserver" auf - er beendet sich dann nach der Registrierung wieder.

7.5 Mail

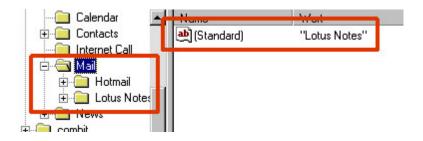
7.5.1 Allgemeines

NotesToPaper bietet die Möglichkeit, einen erstellten Report direkt aus dem Preview-Fenster heraus per eMail an einen User bzw. an eine Mail-In-Datenbank zu versenden. Im Preview-Fenster befindet sich dazu ein Button (A), mit dem Sie die eMail Funktion aufrufen können.



Hinweis: Die Mail-Funktion kann über den Befehl <u>NTPSetOption</u> deaktiviert werden, so dass nicht der in NotesToPaper vorhandene Mail-Dialog aktiviert wird, sondern der Default-Mail Client des Betriebssystems.

Hinweis: Der Eintrag für den Default-Mail Client befindet sich in der Registry unter dem Schlüssel HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Clients\Mail. Der dort vorhandene Eintrag "Default" kennzeichnet den zur Zeit aktivierten Mail-Client. Unterhalb dieses Eintrages sind alle verfügbaren Mail-Clients des Systems aufgelistet.

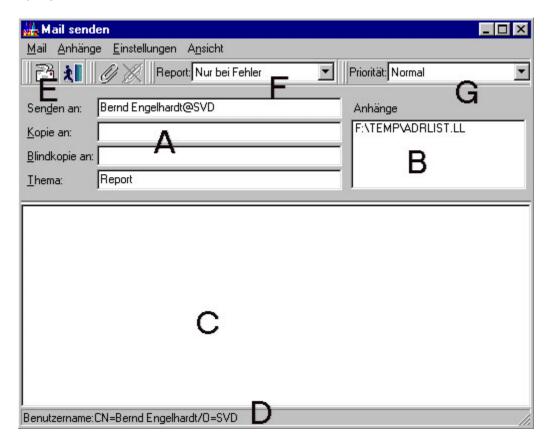


Hinweis: Weitere Information zur MAPI Installation und Konfiguration finden Sie in der <u>Micosoft-</u>Dokumentation.

Hinweis: Zur Versendung von Reports nach einem Export steht ein spezieller Export-Filter zur Verfügung. Lesen Sie dazu bitte im Kapitel "Integration" den Punkt "Export".

7.5.2 Beschreibung

Nach dem Aufruf der Funktion erscheint eine Maske, in der Sie alle Mail-Informationen eingeben können.



Die verschiedenen Funktionen und Bereiche des eMail-Programms (die meisten sind sicherlich aus Notes bekannt):

Α

Geben Sie in diesem Bereich alle Adress-Informationen und das Thema der eMail ein. Diese Eingaben sind mit denen unter Notes identisch.

Senden an: Eine Liste aller Mail-Empfänger

Kopie an: Ein Liste aller Personen, die eine Kopie dieser eMail erhalten sollen

Blindkopie an: Ein Liste aller Personen, die eine Kopie erhalten sollen von denen die Empfänger

("Senden an" und "Kopie an") nicht wissen sollen

Thema: Thema für die eMail

В

Sie können der eMail eine Liste von Anhängen hinzufügen. NotesToPaper fügt dieser Liste automatisch den aktuellen Report hinzu. Um weitere Anhänge aufzunehmen, benutzen Sie den Button "Anhang hinzufügen". Zum Löschen von Anhägen können Sie den Button "Anhang entfernen" benutzen.

C

Geben Sie hier den Inhalt Ihrer eMail ein.

D

Auf dem Statusbalken der Anwendung erhalten Sie Informationen über ihre Notes-Umgebung.

Benutzername: Der Name des aktuell angemeldeten Benutzers

Ε

Senden: Mit diesem Button wird die eMail versandt und das Programm geschlossen

Ende: Mit diesem Button beenden Sie die Anwendung ohne eine eMail zu senden.

F

Legen Sie die Art des Reports fest den Sie bei der Zustellung der Mail haben möchten.

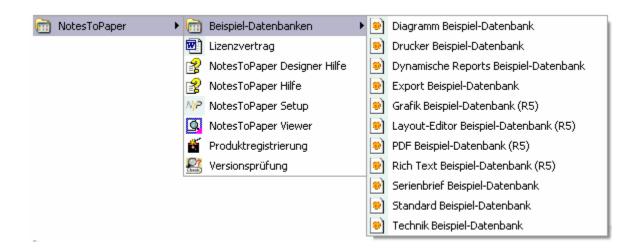
G

Legen Sie die Priorität fest mit der die Mail gesendet werden soll.

7.6 Programmgruppe

7.6.1 NotesToPaper Programmgruppe

Die folgenden Programme befinden sich nach einer (kompletten) Installation in der NotesToPaper Programmgruppe (wenn Standardname benutzt wurde):

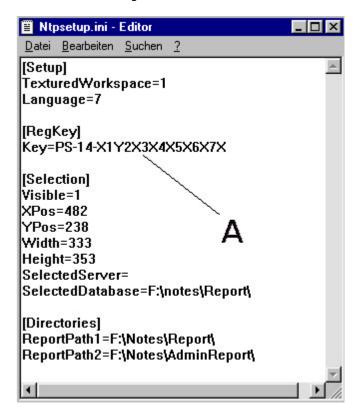


NotesToPaper Setup

Im NotesToPaper Setup können Sie die wichtigsten Grundfunktionen von NotesToPaper ausführen. Sie erhalten dort Zugriff auf alle auf dem Computer, bzw. in den dafür vorbereiteten Lotus Notes-Datenbanken befindlichen Reports.

Hinweis: Das Programm NotesToPaper Setup benutzt zur Lizenzprüfung immer den in der

NTPSETUP.INI eingetragenen Registrierungsschlüssel. Eine Änderung des Namens durch die Befehle NTPSetKeyFileName und NTPSetKey (siehe "Programmierung") hat für das Programm keine Bedeutung.



A = Registrierungsschlüssel

Neben dem Programm NotesToPaper stehen noch folgende Programme in der Programmgruppe zur Verfügung:

Beispiel-Datenbanken: In diesem Ordner befinden sich die Notes-Beispiel-Datenbanken, die die grundlegenden Funktionen von NotesToPaper zeigen.

NotesToPaper Designer Hilfe: Die Windows-Hilfe für NotesToPaper Designer

NotesToPaper Hilfe: Die Windows-Hilfe für NotesToPaper

NotesToPaper Viewer: Programm zum Betrachten von Report-Dateien die mit NotesToPaper erstellt wurden

NotesToPaper Registrierung: Eingabe der Registrierungsschlüssel für NotesToPaper

NotesToPaper Versionsprüfung: Abfrage der aktuell installierten Version von NotesToPaper

Hinweis: Zur De-Installation, Anpassung oder Reparatur von NotesToPaper, gehen Sie bitte in die Systemsteuerung in das Programm "Software"

7.7 Beispielanwendungen

7.7.1 Allgemeines

Bei der Installation von NotesToPaper werden einige Notes-Datenbanken in das Notes-Data-Verzeichnis kopiert. Diese Datenbanken sollen den Einstieg in die Benutzung von NotesToPaper erleichtern. Darüber hinaus sollen diese Datenbanken die Einsatzmöglichkeiten von NotesToPaper demonstrieren und für den Entwickler eine Reihe von vorgefertigen Beispielen liefern. Diese Beispiele können in eigene Datenbanken übernommen werden und lassen sich dort mit geringen Modifikationen sofort einsetzen. Sie dienen oft als Ausgangspunkt für eigene Entwicklungen.

Tip für Entwickler: Alle wichtigen Routinen (zur Integration) von NotesToPaper befinden sich in Script-Bibliotheken. Die Script-Bibliotheken sind in verschiedenen Kategorien und Aufgaben gegliedert.

In den folgenden Dokumentenen werden die Datenbanken und deren Besonderheiten der Reihe nach vorgestellt. Im einzelnen handelt es sich um die folgenden Datenbanken mit deren primären Zielsetzung der Demonstration:

- NTP.NSF (allgemeine Office-Applikation die eine Vielzahl von Standard-Reports zeigt)
- NTPLIB.NSF (Sammlung von hilfreichen Routinen, zeigt spezielle Funktionen)
- NTPAttachments (Demonstration für die Verarbeitung von Dateianhängen)
- NTPExport (Demonstration für den Export von Reports)
- NTPChart (Demonstration des Einsatzes von Diagrammen)
- NTPRT.NSF (zeigt die Möglichkeiten der RichText-Verarbeitung in Reports)
- NTPIMAGE.NSF (zeigt die Behandlung von Grafiken als Attachments und in RichText-Feldern)
- NTPDESIGNER.NSF (zeigt die Integration von NotesToPaper Designer in eine Notes-Anwendung)
- NTPPDF.NSF (Demonstration der Möglichkeiten bei Export in das PDF Format)
- NTPPRN.NSF (zeigt die Möglichkeiten der Druckeransteuerung)
- NTPDYN.NSF (Demonstration der neuen Gestaltungsmöglichkeiten mit dynamischen Reports)
- NTPSL.NSF (zeigt eine Möglichkeit zur Gestaltung von Serienbriefen)
- NTPMULTITABLE (zeigt eine Möglichkeit in einem Report mehrere verschiedene Tabellen-Lavouts zu benutzen)
- NTPSCRIPTWIZARD (Demonstration der Skriptanbindung mit Hilfe des NotesToPaper-Skript-Assistenten)

7.7.2 Beispiel-Datenbank "NTP"

7.7.2.1 Allgemeines



In der Beispieldatenbank **"NTP.NSF"** finden Sie einige grundsätzliche Reports, die z. B. innerhalb einer Office- oder CRM-Anwendung zum Einsatz kommen können.

Nach dem Öffnen der Datenbank steht auf der linken Seite ein Navigator zur Verfügung, mit dem es möglich ist, zwischen den verschiedenen Ansichten der Datenbank zu wechseln. Innerhalb der Ansichten stehen die einzelnen Reports über Schaltflächen in der Aktionsleiste zur Verfügung. Teilweise sind Reports auch direkt in den Dokumenten vorhanden.

Nachfolgend werden die Reports und die zugehörigen Script-Bibliotheken im Einzelnen besprochen.

7.7.2.2 Ansicht "Main"

In der Ansicht "Main" stehen drei Reports zur Verfügung. Neben den Schaltflächen in der Aktionsleiste befindet sich in den Dokumenten vom Typ "Letter" ein weiterer Schalter zur Erstellung eines einzelnen Briefes.

Hinweis: Bei allen Schaltflächen stehen jetzt auch die neuen Exportmöglichkeiten wie XLS, TXT, PDF (wenn installiert) und TIFF direkt im Druckerauswahldialog zur Verfügung.



Address List (From Directory)

In diesem Report wird eine einfache Adressenliste mit allen Adressen (keine Selektion notwendig) der Ansicht "Main" ausgegeben.

Besonderheiten: das Report-Layout wird aus dem Dateisystem geladen

Gruppierung der Daten

die Gesamtanzahl der Seiten wird auf dem Report ausgegeben

die Auswahl des Druckzieles kann durch den Anwender vorgenommen werden

Address List (From Database)

In diesem Report wird eine einfache Adressenliste mit allen Adressen (keine Selektion notwendig) der Ansicht "Main" ausgegeben.

Besonderheiten: die Auswahl des Druckzieles kann durch den Anwender vorgenommen werden

das Report-Layout wird aus der Datenbank geladen

Gruppierung der Daten

Die Gesamtanzahl der Seiten wird auf dem Report ausgegeben

Adress List (with sort selection)

In diesem Report wird eine einfache Adressenliste mit allen Adressen (keine Selektion notwendig) der Ansicht "Main" ausgegeben, wobei die Sortierung der Daten durch den Anwender gewählt werden kann.

Besonderheiten: die Sortierung der Daten wird durch den Anwender bestimmt (oder aufgehoben)

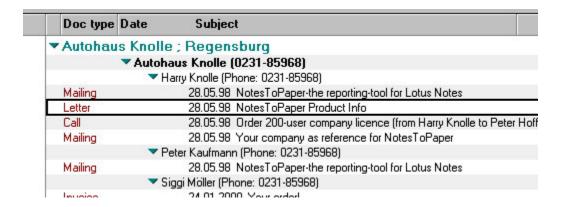
die Auswahl des Druckzieles kann durch den Anwender vorgenommen werden

das Report-Layout wird aus der Datenbank geladen

Gruppierung der Daten

die Gesamtanzahl der Seiten wird auf dem Report ausgegeben

Für den Ausdruck eines einzelnen Briefes muss in der Ansicht "Main" ein Dokument vom Typ "Letter" gewählt werden.



Nach dem Öffnen des Dokumentes kann über die Aktionsleiste der Report gestartet werden.



Print Letter

Mit diesem Schalter kann der Anwender von dem aktuell geöffneten Dokument einen Brief erstellen. Es werden dabei die Formatierungen aus dem Briefinhalt übernommen.

Besonderheiten: Erstellung von Korrespondenzen

Benutzung von Formatierungen aus RichText-Feldern

View Stored Letter

Wurde mit dem Schalter "Print Letter" ein Report erstellt und dieser in dem Dokument gespeichert, so kann über diesen Schalter der Report erneut angezeigt werden. Dabei wird der Report nicht neu ausgeführt, sondern der gespeicherte Report aus dem Dokument genommen und angezeigt.

Besonderheiten: Anzeigen eines gespeicherten Reports

7.7.2.3 Ansicht "Calls"

In der Ansicht "Calls" stehen drei Reports zur Verfügung.



Call statistic

In diesem Report wird eine Auswertung der Anrufe erstellt. Die Anrufe werden dabei nach der Kategorie der Anrufe gruppiert und es werden Zwischen- und Gesamtsummen gebildet. Bei jedem Anruf wird zusätzlich gekennzeichnet, ob es sich um einen eingehenden oder ausgehenden Anruf handelt. Bei dem Aufruf des Reports kann der Anwender zwischen zwei Report-Layouts wählen:

1. Auflistung der Anrufe mit Datenzeilen

2. Auflistung der Anrufe ohne Datenzeilen (nur Anzeige der Summen)

Besonderheiten: Gruppierung nach der Anrufkategorie

Bildung von Gruppensummen Bildung von Gesamtsummen Farbliche Hervorhebungen

Benutzung von Zeilendefinitionen (in den Datenzeilen)

Call statistic (Pre-set sum variable)

Dieser Report entspricht dem Report "Call statistic" Als Besonderheit wird bei diesem Report die Summe der bisherigen Anrufe gesetzt, d.h. eine Summen-Variable wird bereits mit einem Wert vorbelegt.

Besonderheiten: Vorbelegung einer Summenvariable

Gruppierung nach der Anrufkategorie

Bildung von Gruppensummen Bildung von Gesamtsummen Farbliche Hervorhebungen

Benutzung von Zeilendefinitionen (in den Datenzeilen)

7.7.2.4 Ansicht "Contacts"

In der Ansicht "Contacts" stehen vier Reports zur Verfügung. Darüber hinaus wird gezeigt, wie ein Report per eMail versendet werden kann und wie aus einem Report eine Grafik erstellt werden kann.



Contacts

Bei diesem Report wird von allen markierten Dokumenten eine Kontaktliste erstellt. In welcher Form der Report erstellt wird, kann von dem Anwender über den Report-Auswahl-Dialog von NotesToPaper bestimmt werden. Es stehen drei Reportformen zur Verfügung:

- 1. Contact List
- 2. Contact List (grouped)
- 3. Phone List

Besonderheiten: Auswahl des Reports über den Auswahldialog

Ausgabe von gleichen Daten in verschiedenen Reports Ausgabe in einer mehrspaltigen Liste (Report "Phone list")

Labels

Bei diesem Report wird für jedes markierte Dokument ein Adress-Etikett erstellt. Besonders zu beachten ist hier der erweiterte Druckerdialog, der es ermöglicht, die Anfangsposition der Etiketten zu bestimmen.

Besonderheiten: Erstellung von Etiketten

Auswahl der Anfangsposition im Druckerdialog

Contacts (Two Lists)

Über diesen Schalter wird der gleiche Report wie bei "Contacts" erstellt. Allerdings hat der Anwender keine Möglichkeit zur Auswahl der Report-Layouts, sondern der Report wird automatisch mit zwei Layouts erstellt. Beide Reports werden dann zusammengefügt und in einer Vorschau zusammen angezeigt.

Besonderheiten: Gleichzeitige Benutzung mehrerer Layouts

Anzeigen von unterschiedlichen Layouts in nur einer Vorschau

Labels (w/o Printer Dialog)

Bei diesem Report wird für jedes markierte Dokument ein Adress-Etikett erstellt. Es wird kein Druckerauswahl-Dialog benutzt, sondern alle Einstellungen werden direkt über die Script-Programmierung vorgenommen.

Besonderheiten: Erstellung von Etiketten

Setzen aller Druckereinstellungen über die Script-Programmierung

Send Report

Über diesen Schalter wird ein Report erstellt der nicht am Bildschirm angezeigt wird, sondern direkt per eMail an den aktiven Benutzer versandt wird.

Besonderheiten: Erstellung eines Reports und Zustellung via eMail

Export As Bitmap

Über diesen Schalter wird ein Report erstellt der nicht am Bildschirm angezeigt wird, sondern von dem die erste Seite als Bitmap exportiert wird.

Besonderheiten: Erstellung eines Reports und Export der ersten Seite als Grafik

7.7.2.5 Ansicht "Invoices"

In der Ansicht "Invoices" befindet sich ein Report zur Erstellung von Rechnungen. Es werden dabei von allen markierten Dokumenten Rechnungen erstellt. Innerhalb des Dokumentes vom Typ "Invoice" steht eine weitere Schaltfläche, die zur Erstellung einer einzelnen Rechnung dient, zur Verfügung.



Invoices (Selected Documents)

Bei diesem Report wird für jedes markierte Dokument eine Rechnung erstellt. Alle Rechnungen

werden zusammen in einem Report angezeigt.

Besonderheiten: Erstellung von mehreren Rechnungen in einem Report

Seitenumbruch auf einer Gruppierung

Benutzung von RichText-Inhalten in den Rechnungen

Für den Ausdruck einer einzelnen Rechung muss in der Ansicht "Main" ein Dokument vom Typ "Invoice" gewählt werden.

Doc type Date	Subject	
▼ Autohaus Ki	olle ; Regensburg	
▼A	utohaus Knolle (0231-85968)	
	▼ Harry Knolle (Phone: 0231-85968)	
Mailing	28.05.98 NotesToPaper-the reporting-tool for Lotus Notes	
Letter	28.05.98 NotesToPaper Product Info	
Call	28.05.98 Order 200-user company licence (from Harry Knolle to Peter Hoffmann)	
Mailing	28.05.98 Your company as reference for NotesToPaper	
	▼ Peter Kaufmann (Phone: 0231-85968)	
Mailing	28.05.98 NotesToPaper-the reporting-tool for Lotus Notes	
	▼ Siggi Möller (Phone: 0231-85968)	
Invoice	24.01.2000 Your order!	500-0-00
Call	28.05.98 Client has a problem finding his demo version (from Siggi Möller to Pete	r Hoffmann
Call	28.05.98 Re: Finding the demo (from Peter Hoffmann to Siggi Möller)	
Mailing	28.05.98 NotesToPaper-the reporting-tool for Lotus Notes	
▶ Büro-Laden	Meier; Leipzig	

Nach dem Öffnen des Dokumentes kann über die Aktionsleiste der Report gestartet werden.



Print Invoice

Bei diesem Report wird für das aktuell geöffnete Dokument eine Rechnung erstellt.

Script-Bibliothek Invoice

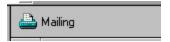
Funktion: PrintSingleInvoice

Besonderheiten: Erstellung einer Rechnung auf Basis eines "Multi-Value" Feldes

Benutzung von RichText-Inhalten in der Rechnung

7.7.2.6 Ansicht "Mailing Text"

In der Ansicht "Mailing Text" steht ein Report zur Erstellung von Serienbriefen zur Verfügung.



Mailing

Bei diesem Report wird in dem markierten Brief(text) eine Reihe von Adressen (aus der Ansicht "Mailings") eingesetzt. Der fertige Serienbrief wird dann in einer Vorschau angezeigt.

Script-Bibliothek Letter

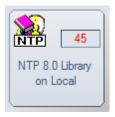
Funktion: PrintMailing

Besonderheiten: Benutzung von verschiedenen Ansichten zur Report-Erstellung

Generierung eines Serienbriefes

7.7.3 Weitere Beispiele-Datenbanken

7.7.3.1 Beispiel-Datenbank "NTPLib"



In der Beispiel-Datenbank "NTPLIB.NSF" (NTP Library) finden Sie einige Routinen die spezielle Features von NotesToPaper demonstrieren. Diese Routinen verfolgen dabei keinen inhaltlichen Anspruch, sondern sollen dem Entwickler lediglich die Arbeitsweise und die Möglichkeiten der Funktionalität verdeutlichen.



Preview window

Mit diesem Report soll gezeigt werden, welche Konfigurationsmöglichkeiten für das Vorschau-Fenster zur Verfügung stehen.

Besonderheiten: Einstellung der Größe und Position des Vorschau-Fensters

Anzeigen und Verstecken von Schaltern im Vorschau-Fenster Aktivierung und Deaktivierung der Online-Hilfe im Vorschau Fenster

Aktivierung der ESC Taste im Vorschau-Fenster

Print settings

Dieser Report zeigt Einstellungen für die Steuerung der Druckaufträge die durch NotesToPaper

generiert werden.

Besonderheiten: Einstellung der Seiten pro Druckauftrag

Setzen des Namens für den Druckauftrag

Real time

In diesem Report wird der Einsatz der "Real-time" Funktionen von NotesToPaper demonstriert.

Besonderheiten: Benutzung der Real-Time Berechnung

7.7.3.2 Beispiel-Datenbank "NTPAttachments"



In der Beispiel-Datenbank "NTPAttach.NSF" werden die Möglichkeit zur Verarbeitung von Dateianhängen gezeigt.



NTP

Mit diesem Report soll gezeigt werden, welche Möglichkeiten für die Verarbeitung von Dateianhängen zur Verfügung stehen.

Besonderheiten: Nur bestimmte Dateianhänge konvertieren

Alle Dateianhänge verarbeiten

Verarbeitung von gepackten Dateianhängen

7.7.3.3 Beispiel-Datenbank "NTPExport"



In der Beispiel-Datenbank "NTPExport.NSF" werden die Möglichkeit zur Generierung von Reports in anderen Dateiformaten gezeigt. Es wird einerseits gezeigt, wie der Export über die Dialoge von NotesToPaper funktioniert, zum anderen aber auch, wie ein Export über einen Notes-Dialog funktionieren kann. Zusätzlich wird noch der Versand des Exports per eMail gezeigt.



Export Via Printer Dialog

In diesem Beispiel-Report kann der Anwender die Exportformate und –einstellungen über den NotesToPaper Drucker-Dialog vornehmen.

Export Via Notes Dialog (Script commands)

In diesem Report wird gezeigt, wie der Export eines Reports über Notes-Dialoge gesteuert werden kann.

Export And Send Mail

In dieser Script-Bibliothek wird gezeigt, wie ein Report exportiert und automatisch anschließend per eMail verschickt werden kann. Diese Routine benutzt dabei die Mail-Möglichkeiten von NotesToPaper.

7.7.3.4 Beispiel-Datenbank "NTPChart"



In der Datenbank "NTPChart.NSF" sind einige Beispiel-Reports die den Umgang und die Möglichkeiten von Diagrammen mit NotesToPaper zeigen. Die meisten Einstellungen werden dabei in dem Report-Layout und nicht in der Script-Programmierung gemacht.



Total revenue

Bei dieser Script-Routine stehen zwei Reports zur Verfügung, die zeigen, wie man Diagramme gemeinsam mit Daten ausgeben kann. Zum einen wird gezeigt, wie über die Objektliste ein Diagramm am Ende einer Tabelle erscheinen kann und zum anderen, wie ein Diagramm in eine Gruppierung innerhalb der Tabelle eingebunden werden kann.

Besonderheiten: Gemeinsame Ausgabe von Daten und Diagrammen

Diagramme über Objektliste verbinden Diagramme in Gruppierungen nutzen

Renvenue by quarter

In dieser Script-Bibliothek wird gezeigt, wie Diagramme an Stelle der Ausgabe von Datenzeilen benutzt werden können. Dabei werden die Diagramme innerhalb einer Tabelle ausgegeben. Zusätzlich wird gezeigt, wie die Daten in unterschiedlichen Diagrammen gleichzeitig ausgegeben werden können und eine Verdichtung der Daten erreicht werden kann.

Besonderheiten: Ausgabe von Diagrammen ohne Datenzeilen

unterschiedliche Diagrammtypen

Verdichtung von Daten

Total Renvenue (pivot table)

In dieser Script-Bibliothek wird gezeigt, wie man Pivot Tabellen in Verbindung mit Diagrammen an Stelle der Ausgabe von Datenzeilen benutzt werden können.

Besonderheiten: Ausgabe von Pivot Tabellen

Chart data source

In dieser Script-Bibliothek werden die beiden Arten zur Übergabe von Daten gezeigt, die das Chartobjekt beherrscht.

Besonderheiten: Unterschiedliche Datenaufbereitung zur Chartanzeige

Chart types

In dieser Script-Bibliothek werden alle zur Verfügung stehenden Chart Types gezeigt.

Besonderheiten: Verwendung aller Chart-Typen

Data graphic

In dieser Script-Bibliothek werden die Möglichkeiten zur Verwendung der Datengrafik demonstriert.

Besonderheiten: Visualisierung durch Datengrafiken.



III Gantt Chart

Gantt Chart

In dieser Script-Bibliothek werden die Möglichkeiten zu Darstellung von Aktionen in Ihrem zeitlichen Zusammenhang dar.

7.7.3.5 Beispiel-Datenbank "NTPRT"



In der Beispiel-Datenbank "NTPRT.NSF" soll der Einsatz und die Handhabung von RichText-Feldern in NotesToPaper Reports gezeigt werden. Die Reports dieser Datenbank sind nur zur Demonstration und sollen zeigen, welche Informationen aus RichText-Feldern übernommen werden können. Diese Datenbank kann auch als Anhaltspunkt genommen werden, um zu prüfen, welche Formatierungen eines RichText-Feldes innerhalb eines Reports angezeigt werden können.

Zusätzlich zeigt die Datenbank noch besondere Einstellungsmöglichkeiten bei dem Umgang mit RichText Inhalten.

Hinweis: Diese Datenbank ist erst ab Version 5 von Lotus Notes einsetzbar!



Supported RTF elements

Mit diesem Report werden die gewählten Dokumente und deren RichText-Inhalt ausgegeben. Dieser Report dient vorrangig zur Prüfung der Möglichkeiten bei der RichText-Behandlung unter NotesToPaper und enthält daher nur ein einzelnes Feld zur Anzeige des Inhalts.

Besonderheiten: Ausgabe von RichText-Formatierungen/Inhalten in Reports

In den weiteren Ansichten der Datenbanken befinden sich Routinen die besondere Einstellungsmöglichkeiten bei der Ausgabe von RichText-Inhalten zeigen.

"Hide paragraph" options

Bei diesem Report wird gezeigt wie bei einem Export die verschiedenen "hide flags" eines Abschnittes innerhalb eines RichText-Feldes berücksichtigt werden können.

Besonderheiten: Berücksichtigung der "hide flags" eines Text-Abschnitts

Rich text field in table

Bei diesem Report ist in dem Notes-Dokument das RichText-Feld innerhalb einer Tabelle platziert. Es wird gezeigt, wie ein dadurch entstehender "offset" im Report entfernt werden kann.

Besonderheiten: Entfernung eines "offset" durch eine Tabelle



🚔 Print rich text field with font replacement (selected document)

Font replacement

Bei diesem Report wird gezeigt wie es möglich ist, alle Fonts, Schriftgrößen oder Schriftfarben eines RichText-Feldes durch einheitliche Schriftart, Schriftgröße oder Schriftfarbe zu ersetzen.

Besonderheiten: Austauschen von Fonts, Schriftgrößen oder Schriftfarben.



Rich text replacement

Bei diesem Report wird gezeigt wie es möglich ist Variablen/ Felder in RichText Inhalten zu ersetzen. Sie können in Ihrem RichText diese Platzhalter(Variable/Felder) dort positionieren an der z.B. sich wiederholdender Text befindet wie Namen oder Ortsangaben.

Besonderheit: Ersetzen von Variablen und Feldern im RichText

Beispiel-Datenbank "NTPImage" 7.7.3.6



In der Beispiel-Datenbank "NTPIMAGE.NSF" wird die Benutzung von Grafiken innerhalb eines Reports demonstriert. Es wird einerseits gezeigt wie Grafik-Attachments aus Notes-Dokumenten übernommen werden können und anderseits, wie Grafiken, die innerhalb von RichText-Feldern liegen, in dem Report verarbeitet werden.

Zusätzlich wird noch die Benutzung von Image-Resourcen aus der Gestaltung einer Datenbank gezeigt.

Hinweis: Diese Datenbank ist erst ab Version 5 von Lotus Notes einsetzbar!



Report with Attachments

In diesem Report werden aus den Notes-Dokumenten die Grafik-Attachments genommen und in dem Report innerhalb einer Tabelle ausgegeben.

Besonderheiten: Übernahme von Grafik-Attachments aus einem Notes-Dokument

Report with RichText fields

Dieser Report zeigt, wie Grafiken in dem Report ausgegeben werden können die innerhalb eines RichText-Feldes eingefügt wurden.

Besonderheiten: Übernahme von RichText-Feldern die Grafiken enthalten

Report with image resources

Bei diesem Report wird auf Image-Resourcen der Datenbank-Gestaltung zugegriffen und diese werden innerhalb des Reports in eine Tabelle geladen.

Besonderheiten: Übernahme von Image-Resourcen aus der Datenbank-Gestaltung

7.7.3.7 Beispiel-Datenbank "NTPDesigner"

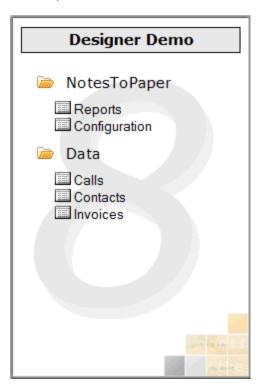


Die Beispieldatenbank **"NTPDesignerDemo.nsf"** soll den Einsatz von NotesToPaper Designer und der neuen Funktionen innerhalb einer Notes-Datenbank zeigen. Die wichtigsten Funktionen dieser Datenbank sind in der Script-Bibliothek "**NotesToPaperDesigner**" zusammengefasst. Die Script-Bibliothek enthält die folgenden Funktionen:

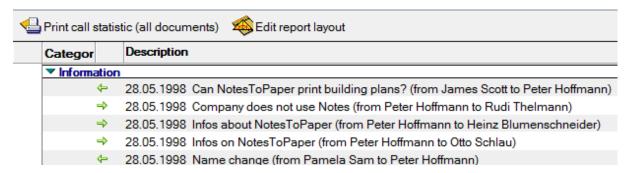
GetConfigValues – Auslesen der Konfigurationseinstellungen für den Layout-Designer StartDesigner – Aufruf des Layout-Designers für den aktuell gewählten Report

SetPrinter – Auswahl der Drucker für den aktuell gewählten Report SetPrinterToDefault – Zurücksetzen der Druckereinstellungen für den aktuell gewählten Report SelectReportAndStartDesigner – Auswahl eines Reports und anschließende Bearbeitung des Reportlayouts

Die Beispieldatenbank ist in zwei Bereiche aufgebaut:



- die Ansichten unterhalb von "NotesToPaper" enthalten die NotesToPaper Reports und die Konfiguration für den Layout-Designer
- die Ansichten unterhalb von "Data" enthalten die Notes-Dokumente die für die Ausführung der Reports benutzt werden



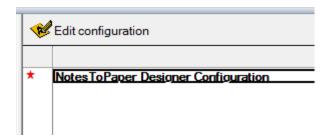
In den Ansichten unterhalb von "Data" befindet sich jeweils ein Schalter zur Ausführung und einer zur Bearbeitung der Reports.



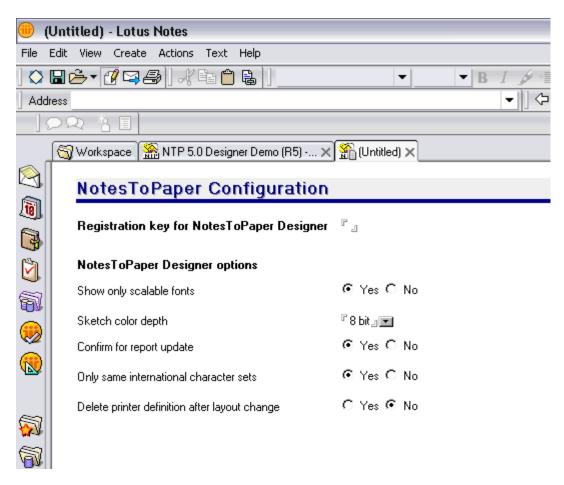
In der Ansicht "NotesToPaper\Reports" befinden sich alle NotesToPaper Reports der Datenbank. Diese Reports können über die Schalter in der Aktionsleiste angesprochen werden:

NotesToPaper Designer – Ruft den aktuell gewählten Report im Layout-Designer auf NotesToPaper Designer Set Printer – Ermöglicht die Auswahl der Druckereinstellungen für den aktuell gewählten Report

NotesToPaper Designer Set Default Printer – Setzt die Druckereinstellungen für den aktuell gewählten Report zurück



In der Ansicht "Configuration" können die Einstellungen für den NotesToPaper Designer festgelegt werden. Das Konfigurationsdokument kann über den Schalter in der Aktionsleiste aufgerufen werden.



Die Einstellungen in diesem Notes-Dokument entsprechen den Parametern der Funktion NTPSetDesignerOption.

7.7.3.8 Beispiel-Datenbank "NTPPDF"



Dies Beispielanwendung "NTPPDF.NSF" ist einfach aufgebaut und soll die Benutzung des PDF Exportfilters für NotesToPaper zeigen. In der Datenbank befindet sich die Script-Bibliothek "ExportAsPDF", die alle Routinen der Beispielanwendung enthält. Die dort enthaltenen Routinen sollen als Startpunkt dienen und können beliebig in eigene Anwendungen integriert werden.

Benutzung der Datenbank



In der Beispieldatenbank stehen drei Reports zur Verfügung, die unterschiedliche Möglichkeiten des Einsatzes von NotesToPaper PDF zeigen:

1 = Direkte Erstellung einer PDF Datei

Bei diesem Report wurde auf jede Bildschirmausgabe seitens NotesToPaper verzichtet und der Report wird direkt als PDF Datei (ohne Interaktion des Anwenders) erstellt.

Script-Routine: PrintContactsAsPDF

2 = Erstellung einer PDF Datei an den Anschluss der Report-Vorschau (Benutzer-Interaktion)

In diesem Beispiel wurde die Konvertierung des NotesToPaper Reports in einer PDF Datei an den normalen Ablauf der Report-Erstellung angebunden. Nach der Vorschau hat der Anwender die Möglichkeit, den angezeigten Report in ein PDF konvertieren zu lassen.

Script-Routine: PrintContactsAsPDFWithPreview

3 = Erstellen einer PDF Datei mit individueller Einstellung von PDF Optionen

Bei diesem Report soll gezeigt werden, welche verschiedenen Parameter bei der Report-Generierung als PDF zur Verfügung stehen. Der Anwender kann in einem Notes-Dialog verschiedene Einstellungen wählen. Diese werden dann direkt in das PDF übernommen. Diese Routine lässt sich erweitern, so dass keine Auswahl vom Anwender notwendig ist, sondern z. B. die Einstellungen aus einem Konfigurationsdokument stammen.

Script-Routine: PrintContactsAsPDFWithSettings

4 = Erstellen einer PDF Datei mit anschließender Versandmöglichkeit per e-Mail

Bei diesem Report wurde ebenfalls auf die Bildschirmausgabe verzichtet, dieser Report wird ohne weitere Interaktion als PDF Datei erstellt und in ihrem Standard Mail Client in einem neuen Mail als Attachment angehängt.

Script-Routine: PrintContactsandSendMail

5 = Erstellen einer PDF Datei mit zusätzlicher Möglichkeit diese als PDF/A konforme Datei abzulegen

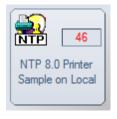
Bei diesem Report können Sie Ihre PDF Datei zusätzlich mit einer digitalen Signatur und/oder als PDF/A konforme Datei ablegen.

Script-Routine: PrintContactsAsPDFWithSignature

Hinweis: Nach der Report-Erstellung wird automatisch die Anwendung gestartet, die für die Extension "PDF" im Betriebssystem registriert ist. Zusätzlich wird ein Dialog-Fenster angezeigt, in dem der Dateiname (inkl. Pfadangabe) der erstellten PDF Datei steht. Wechseln Sie in das dort angegebene Verzeichnis und öffnen Sie dort die Datei z. B. mit dem Acrobat Reader.

Hinweis: Haben Sie den Acrobat Reader nicht auf Ihrem System installiert, so bekommen Sie ihn von der Adobe WebSite unter www.adobe.com.

7.7.3.9 Beispiel-Datenbank "NTPPrn"





Custom Printer Dialog

In diesem Beispiel kann der Anwender in einem Dialog auswählen welcher Drucker die erste Seite und welcher Drucker die Folgeseiten bedrucken soll.

Besonderheiten: Ansteuerung der Drucker getrennt nach 1. und Folgeseite via Script

Set Printer Options

Dieser Report zeigt, wie man durch Scriptprogrammierung ein Report der im Hochformat erstellt wurde, auf Querformat ausgeben kann und dabei das Papierformat von DIN A5 für die erste Seite auf DIN A4 für die Folgeseiten wechselt.

Besonderheiten: Wechsel der Papierformate via Script

Wechsel der Papierausrichtung via Script

Labels Copies by Printer

Mit diesem Report wird die Ausgabe von Etiketten gezeigt. Nach der Selektion der Adressen kann ausgewählt werden ob jede Adresse einmal oder fünfmal ausgedruckt werden soll.

Besonderheiten: Ausgabe von Etiketten nach Adressenselektion

7.7.3.10 Beispiel-Datenbank "NTPDyn"





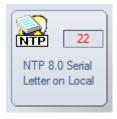
Contact list

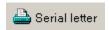
Mit diesem Beispiel wird gezeigt, wie dynamisch NotesToPaper mit Reports umgeht. In einem Auswahldialog stehen diverse Einstellungen zur Verfügung, die Einfluß auf das Aussehen des Reportes haben. Sie können so Hintergründe oder Schriftgrößen verändern aber auch das einblenden ganzer Objekte wird in diesem Beispiel gezeigt.

Besonderheiten: Einblenden von Objekten

Aktivierung eines Gruppenkopfes Einschalten einer Hintergrundfarbe Veränderung der Schriftgröße Hervorheben von Adressen

7.7.3.11 Beispiel-Datenbank "NTPSL"





Serial Letter

Mit diesem Report soll gezeigt werden, wie schnell ein zweiseitiger Serienbrief der auch mit Variablenersetzung arbeitet mit NotesToPaper erstellt werden kann. In diesem Report wird ebenfalls mit der neuen Option für das Zurücksetzen des Projekt Status gearbeitet, die es zum Beispiel ermöglicht die Seitenzahlen (Seite 1 von 2) nach jedem Serienbrief zurückzusetzen.

Besonderheiten: Variablenersetzung

Zurücksetzen des Projektstatus

7.7.3.12 Beispiel-Datenbank "NTPMultitable"





Multi Table

Mit dieser Beispieldatenbank soll gezeigt werden, wie einfach mehrere Tabellen innerhalb eines Reports zusammengeführt und ausgeben werden können. Diese Tabellen können dabei völlig unterschiedliche Layouts besitzen.

Besonderheiten: Ausgabe mehrerer Tabellenlayouts innerhalb eines Tabellenobjektes

7.7.3.13 Beispiel-Datenbank "NTPScriptWizard"





Skript-Assistent

Diese Beispieldatenbank soll zeigen, wie einfach Sie aus NotesToPaper Setup, mit Hilfe von Skript-Assistenten, einen neu erstellten Report in eine bestehende Datenbank einbinden können. Wählen Sie diese Beispieldatenbank in NotesToPaper Setup, Starten Sie den Skript-Assistenten, wählen Sie ein Skript-Template aus, speichern Sie das erstellte Skript in die Datenbank - als Agent oder Skript-Library - fertig! Jetzt können Sie die Datenbank aktualisieren und den Report ausprobieren.

Besonderheiten: Von Skript-Assistenten automatisch erstellte Skripte ausführen